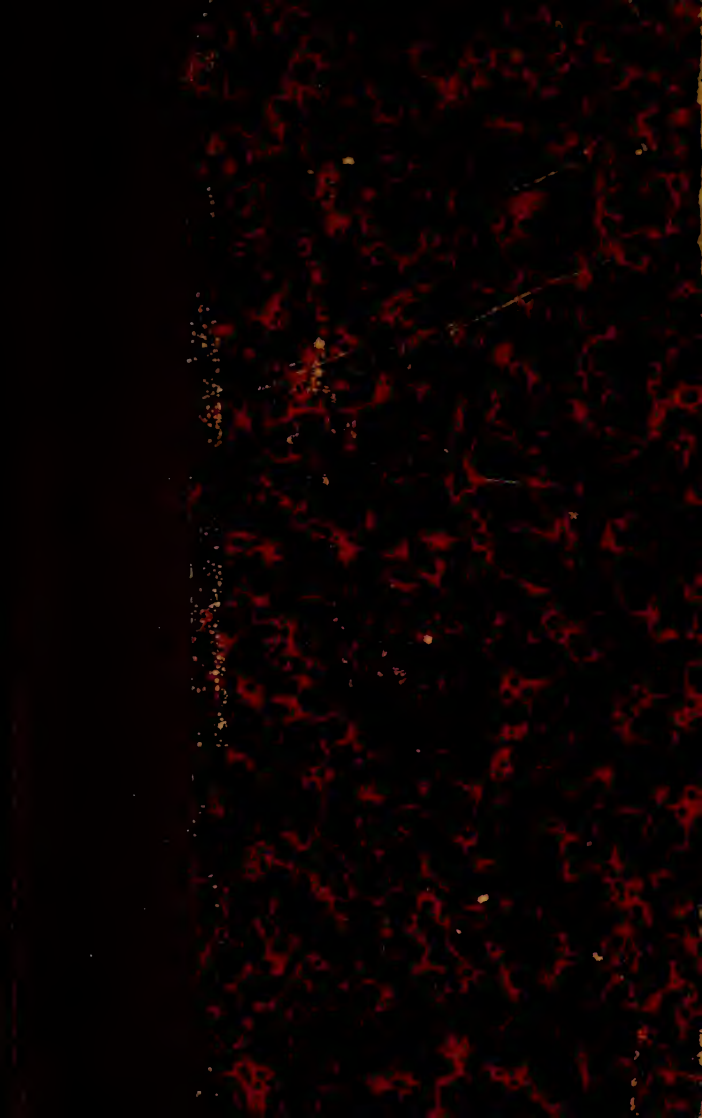

Class _____

Book _____

PRESENTED BY

_____

Anleitung

zur

schnellen und gründlichen Erlernung

der

Anfangsgründe

der

böhmischen Sprache.

Zunächst

zum Gebrauche der deutschen Schuljugend,

dann auch

zum Selbstunterrichte für jeden Deutschen.

Deutsch und böhmisch bearbeitet

von

Johann Nep. Sýkora,

Lehrer an der Königlichen Kreishauptschule zu Pilsen.

Prag und Königgrätz.

Druck und Verlag von Joh. H. Pospjffil, wirkendem Mitgliede des böhmischen National-Museums.

1830.

PG4109
S9

Gift
Henry C. Morris
June 19,1941

Vorrede.

Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß in unserem theueren Vaterlande Böhmen zwey Landessprachen im Umgange üblich sind, die böhmische (čechische) und die deutsche. Wenn auch die deutsche Sprache bereits die Oberhand behauptet, weil sie die Hof-, Kanzley-, Militär-, Schul- und Handlungssprache ist, so ist dessenungeachtet unläugbar und aus täglicher Erfahrung erwiesen, daß die gründliche Kenntniß der böhmischen Sprache nicht nur dem gebornen Böhmen allein, sondern auch für jeden ringsum wohnenden Deutschböhmen sehr wichtig, ja unentbehrlich ist, indem der Eine mit dem Andern im beständigen Verkehre, im Handel und Wandel, und auch noch in vielen andern wichtigen Verhältnissen steht. Und um so mehr ist dieselbe für die höheren Stände, als: für jeden Beamten, für den Priester, Arzt, Lehrer u. a. m. um so wichtiger, wenn er nicht auf die bloß deutschen Ortschaften eingeschränkt, und seinem fernern Fortkommen, wegen der Nichtkenntniß der böhmischen Sprache, selbst im Wege stehen will. Darum besteht, und wird noch von Zeit zu Zeit die allerhöchste Verordnung hierüber erneuert, daß ein Jeder, der zu einem öffentlichen Amte in Böhmen gelangen will, sich mit der Kenntniß der böhmischen Sprache auszuweisen habe.

Dieser wahrhaft väterlich gemeinten allerhöchsten Verordnung ist bei vielen und auch den meisten Deutsch-

böhmen und Gebirgsbewohnern sehr schwer, und in manchen Gegenden sogar unmöglich nachzukommen, indem die meisten der Obgedachten entweder keine hinlängliche, oder gar keine Gelegenheit haben, in der böhmischen Sprache unterrichtet zu werden.

Der so sehr ausgebreitete und nachtheilige Umstand lag schon längst dem Verfasser dieses Werkchens, einem im Schulfache ergrauten und die vaterländische Jugend herzlich liebenden Patrioten, sehr am Herzen; darum unternahm er diese, auf 39jährige Schulerfahrung sich gründende Mühe, und suchte die möglichsten Hülfsmittel auf, wodurch die deutsche Jugend zum Böhmisch-Lesen, Sprechen und Schreiben durch Schul- oder auch nur durch Selbstunterricht richtig und gründlich angeleitet werden könnte.

Dieser in beiden Landessprachen geschriebene Leitfaden erscheint hier in drei Theilen:

Der 1. Theil enthält: a) den Unterschied des Lautes zwischen den deutschen und böhmischen Buchstaben; b) die richtige Anleitung zum Böhmischlesen; c) ein kleines Wörterbuch zum Auswendiglernen aller 10 Gattungen der Wörter, und d) hinlängliche Sammlung kurzer Sätze zur fertigen Übung im Lesen, Verstehen und Sprechen.

Der 2. Theil enthält einen möglichst kurzen und doch vollständigen Grundriß der böhmischen Sprachlehre.

Der 3. Theil gibt an und erklärt die nöthigsten Regeln der böhmischen Rechtschreibung.

Pilsen, den 8. September 1838.

Der Verfasser.

Erster Theil.

Anleitung zum richtigen Böhmisch-Lesen, Verstehen und Sprechen.

Erster Abschnitt.

§. 1.

Kenntniß der böhmischen Buchstaben, wie auch Unterschied der Aussprache zwischen den deutschen und böhmischen Buchstaben.

a) Die 33 deutschen Buchstaben in ihrer gewöhnlichen Ordnung sind folgende: a, ä, b, c, d, e, f, g, h, ch, i, ie, j, k, l, m, n, o, ö, p, q, r, ſ, ß, ſch, t, u, ü, v, w, x, y, z.

b) Die 41 böhmischen aber diese a, á, b, c, č, d, ď, e, é, ě, f, g, ğ, h, ch, i, j, k, l, m, n, ň, o, ó, p, q, r, ř, ſ, ſſ (s, š), t, ť, u, ů, ú, (v), w, x, y, ý, z, ž.

Hier ist zu sehen, daß die Böhmen kein ä, ie, ö, ß, ſch, ü, und v haben; dagegen aber haben die Deutschen kein á, č, ď, é, ě, ň, ó, ř, ſſ, ť, ů, ú, ý und ž.

Anmerkungen.

1) Wenn im Böhmischen a, e, i, y, o und u gedehnt lauten sollen, so werden sie oben mit einem Strichlein, als: (á, é, ý, ó, ú), bezeichnet, das i unter die Linie herabgezogen (j), und das u geringelt (ů). Das e hat noch eine dritte Aussprache, fast wie je; man nennt es kurzweg das unreine e. In diesem Falle wird es mit einem Punkt bezeichnet (ě).

2) Der Unterschied in der weichen und harten Aussprache zwischen dem b und p, und d und t ist im Böhmischen sehr bedeutend, und muß auch sehr streng beobachtet werden.

3) Die Mitlaute d, n, t haben eine doppelte Aussprache: a) die ihnen eigentliche oder natürliche harte: d, n, t, und b) die künstliche,

weiche (dje, enj, tje). Sollen nun diese weich lauten, so werden sie bezeichnet (ď, ň, ť); folgt ihnen aber ein i, j oder ě nach, so bleibt diese Bezeichnung weg, und sie werden dennoch weich ausgesprochen.

NB. Diese weiche Aussprache derselben kann bloß durch das öftere Vorsprechen erlernt werden.

§. 2.

Aussprache der böhmischen Buchstaben, mit deutschen Vergleichungen.

á — lautet wie das gedehnte deutsche ah; z. B. *rána* (Wunde), *wáda* (Zank).

b — muß man immer weich, wie z. B. in den deutschen Wörtern: *aber, eben, oben*, und gar nicht wie p aussprechen, als: *bolest* (Schmerz), *beran* (Widder), *buben* (Trommel), *buk* (Buche), *bublati* (brummen).

c — lautet wie im Deutschen das z, als: *cesta*, lies *zesta* (der Weg), *cep* (der Flegel), *cizinec* (der Fremdling).

č — wie tsch in den Wörtern: die *Peitsche, rutschen, quetschen, Zwetschke* u. a. m.; z. B. *často*, lies *tschasto* (oft), *čekati* (warten), *čihati* (lauern), *obruč* (Reif), *máčeti* (netzen), *Čech* (Böhme).

d — darf man nie scharf, wie t, sondern weich, wie in den Wörtern: *Mode, werden, schaden, laden* aussprechen; z. B. *darmo* (umsonst), *den* (Tag), *dobrota* (Güte), *dům* (Haus), *duby* (Eichen).

ď — wird beiläufig wie *dje* ausgesprochen, z. B. *ďábel*, lies *djahbel* (der Teufel), *ďěd* (der Großvater), *choď* (gehe herum), *seď* (sitze), *loď* (der Kahn), *hleď* (siehe zu), *diw* (das Wunder).

NB. Das ď kann am besten durch das Vorsagen erlernt werden.

ě — kann nur nach b, d, m, n, p und w stehen, und wird wie *je* ausgesprochen, z. B. *běh*, lies *bjech* (der Lauf), *děwka* — *djewka* (die Magd), *město* (die Stadt), *pět* (fünf), *člowěk* (der Mensch).

g — wie j, z. B. *geben* lies *jeden* (ein), *gáma* (Grube), *giskra* (der Funke), *wogák* (der Soldat).

ğ — wie das deutsche g, z. B. *inğaust* (Tinte), *fiğura* (die Figur).

j — wie ie, z. B. *bjda* lies *bieda* (das Elend), *gjdlo* (das Essen), *mjsto* (der Ort), *wjra* (der Glaube).

ň — wie *enj*, z. B. in dem trivialen Worte: *knjautschen*,

als: daň lies danj (die Steuer), laň — lanj (die Rehkuh), sjň (Halle), hoň (jage), něco (etwas).

NB. Das ň kann ebenfalls nur durch das Vorsagen erlernt werden.

ř — wie rſt und rſch in den Wörtern: Wurſt, erſt, gartig, Marſch, z. B. twář, lies twarſch (die Wange), kowář (der Schmied), řeka (der Fluß), řeřicha (die Brunnkreſſe), řepa (die Rübe), kořenj (das Gewürz).

ſ, s — wie ſſ oder ß, als: sádlo (das Fett), maſo (das Fleiſch), mjſa (die Schüſſel), ſedlák (der Bauer).

ſt — wie in den Wörtern: Muſter, Weſte, raſten, z. B. stéblo (der Halm), ſtaw (der Stand), střjbro (das Silber), stůl (der Tiſch).

ſſ, š — wie ſch, z. B. ſſat (das Kleid), ſſeſt (ſechs), myſſi (die Mäuſe), lenoſſiti (faulenzen).

ť — wie tje, z. B. chuť (der Geſchmack), poťſe (ſchwitze), mla (dreſche), chytiti (fangen), tichо (ſtill), těło (de Leib), ťal (er haute).

NB. Iſt auch durch das Vorſagen am beſten zu erlernen.

v — wie u, wird aber nur im Anfange der Wörter und Sylben geſetzt, z. B. vhel (die Kohle), včitel (der Lehrer), ponavčiti (belehren).

ý und ý immer wie i oder ie, z. B. chytrý (geſcheidt), kyſelý (ſauer), wyſokу (hoch).

z — wie ſ in den Wörtern: Wieſe, Weſen, leſen, z. B. zámek (das Schloß), zelj (das Kraut), zyma (der Winter), zuby (die Zähne).

ž — wie ein ſehr gelindes ſch in den fremden Wörtern: Furaſche = Fourage (das Futter), Viſaſche = visage (das Geſicht), Kuraſche = courage (der Muth), Schenie = Genie (der Geiſt), z. B. žába (der Froſch), žebrák (der Bettler), žjžeň (der Durſt), žila (die Ader), žluč (die Galle).

au wird im Böhmiſchen als ou ausgeſprochen, z. B. daufati (hoffen), faukati (blaſen), kaule (die Kugel), mauka (das Mehl), lies doufati, foukati, koule.

ey immer als ej, z. B. heyno (eine Schaar), meydlo (die Seife), ſeyr (der Käſe), zeytra (morgen).

§. 3.

Bildung der Sylben zur Übung in der richtigen und reinen Aussprache aller böhmischen Buchstaben.

a) Einfache, mit Selbstlauten anfangende Sylben.

ab, eb, ib, ob, ub,
ac, ec, ic, oc, uc,
ač, ěč, ič, oč, uč,
ad, ed, id, od, ud,
ď, ěď, ď, oď, uď,
af, ef, if, of, uf,
ag, eg, ig, og, ug,
ağ, eğ, iğ, oğ, uğ,
ah, eh, ih, oh, uh,
ach, ech, ich, och, uch,
ak, ek, ik, ok, uk,
al, el, il, ol, ul,
am, em, im, om, um,
an, en, in, on, un,
aň, eň, iň, oň, uň,
ap, ep, ip, op, up,
ar, er, ir, or, ur,
ař, ěř, ř, oř, uř,
aš, eš, iš, oš, uš,
aš, eš, iš, oš, uš,
at, et, it, ot, ut,
ť, ěť, ť, oť, uť,
aw, ew, iw, ow, uw,
az, ez, iz, oz, uz,
až, ež, iž, ož, už.

b) Einfache, mit Mitlauten anfangende Sylben.

ba, bá, be, bé, bě, bi, bj, by, bý, bo, bu, bů.
ca, cá, ce, cé, cy, cý, co, cu, ců.
ča, čá, če, čé, ci, čj, čo, ču, čů.
da, dá, de, dé, dy, dý, do, du, dů.
ďa, ďá, ďe, ďé, ďi, ďj, ďo, ďu, ďů.
fa, fá, fe, fé, fě, fi, fj, fy, fý, fo, fu, fů.
ga, gá, ge, gé, gi, gj, go, gu, gů.
ğa, ğá, ğe, ğé, ğy, ğý, ğo, ğu, ğů.
ha, há, he, hé, hy, hý, ho, hu, hů.
cha, chá, che, ché, chy, chý, cho, chu, chů.
ka, ká, ke, ké, ky, ký, ko, ku, ků.
la, lá, le, lé, li, lj, ly, lý, lo, lu, lů.
ma, má, me, mé, mě, mi, mj, my, mý, mo, mu, mů.
na, ná, ne, né, ny, ný, no, nu, nů.
ňa, ňá, ně, ni, nj, ňo, ňu, ňů.
pa, pá, pe, pé, pě, pi, pj, py, pý, po, pu, pů.
ra, rá, re, ré, ry, rý, ro, ru, rů.
řa, řá, ře, ře, ři, řj, řo, řu, řů.
sa, sá, se, sé, sy, sý, so, su, sů.
ša, šá, še, šé, ši, šj, šo, šu, šů.
ta, tá, te, té, ty, tý, to, tu, tů.
ťa, ťá, tě, ti, tj, ťo, ťu, ťů.

wa, wá, we, wé, wě, wi, wí, wy, wý, wo, wu, wů.
ža, žá, že, žé, ži, ží, žo, žu, žů.
ža, žá, že, žé, ži, ží, žo, žu, žů.

c) Mit zwey Mitlauten anfangende Sylben.

bda, bdi, bdj; bla, blá, ble, bli, blj, blo, blu; bra, brá, bre, bré, bry, brý, bro, bru; bře, bři, břj; bza, bzo.

cka, cke, cky, cko, cku; cla, cle, clo, clu; cta, cte, cty, ctu.

čka, čke, čky, čko, čku; čla, čle, čli, člo, člu; čma, čmá, čme, čmj, čmý; čna, čná, čne, čně, čný, čno, čnu; čta, čte, čty, čti, čtj, čtu.

dba, dbu; dla, dle, dli, dlý, dlj, dlo, dlu; dna, dne, dně, dni, dný, dno, dnu; dra, drá, dré, dry, dro, dru; dřa, dře, dři, dřj, dřu; dwa, dwe, dwě, dwi, dwo, dwu.

fla, fle, fli, flo, flu; fra, fre, fro, fru.

hba, hby; hda, hdy; hla, hle, hli, hlí, hlo, hlu; hma, hme, hmi, hmo, hmu; hna, hne, hné, hně, hny, hný, hni, hnj, hno, hnu; hra, hrá, hre, hry, hro, hru, hrů; hřa, hře, hři, hřj.

chla, chle, chli, chlu; chma, chme, chmi, chmo; chna, chne, chno, chnu; chra, chry, chru; chřa; chwá, chwe, chwj, chwo, chwu.

kba, kby; kda, kde, kdy, kdo; kla, kle, kli, klj, klo, klu; kma, kme, kmi, kmo; kna, kne, kně, kny, kni, knj, kno, knu; kra, krá, kre, kry, kro, kru; křa, kře, kři, křj, křo; kſſa; kwa, kwe, kwě, kwi, kwj, kwo, kwu.

mla, mlá, mle, mlé, mli, mlj, mly; mna, mne, mně, mný, mni, mnj, mno, mnu; mra, mru; mře, mři, mřj, mřu.

pla, plá, ple, plé, pli, plý, plo, plu; pna, pne, pně, pni, pny, pnj, pno, pnu; pra, prá, pre, pry, pro, pru, prů; přa, pře, při, přu; pſa, pſe, pſy, pſo, pſu; pſſe; pta, pte, pty, ptu.

řka, řku; řwa, řwe, řwi.

ſka, ſké, ſky, ſký, ſko, ſku; ſla, ſle, ſly, ſli, ſlo, ſlu; ſma, ſme, ſmě, ſmi, ſmj, ſmo, ſmu; ſna, ſne, ſny, ſni, ſno, ſnu; ſra, ſru; ſwa, ſwe, ſwé, ſwě, ſwi, ſwo, ſwu.

ſta, ſte, ſty, ſtý, ſti, ſto, ſtu, ſtů; ſtla, ſtle, ſtlo; ſtra, ſtré, ſtrý, ſtro, ſtru; ſtřa, ſtře, ſtřj.

ſſka, ſſke, ſſky, ſſko, ſſku; ſſla, ſſle, ſſli, ſſlo, ſſlu; ſſma, ſſme, ſſmi, ſſmo, ſſmu; ſſpa, ſſpe, ſſpi, ſſpu; ſſra, ſſre; ſſřa, ſſře, ſſřo, ſſřu; ſſwa, ſſwe, ſſwi, ſſwu.

tcha, tche, tchy, tcho, tchu; tka, tké, tky, tku; tla, tle, tli, tlo, tlu; tme, tmé, tmj, tmo, tmu; tna, tne, tni, tný, tno, tnu; tra, try, tro, tru; třa, tře, tři, třj, třu; twá, twé, twj, two, twu.

wče, wči; wda, wdu; wha; wchá; wla, wle, wlj, wlo, wlu; wra, wro, wru; wře, wři, wřu; wza, wze, wzh.

zba, zbe, zbě, zby, zbo; zda, zde, zdě, zdi, zdo, zdu; zhe, zhy; zka, zké, zký, zko, zku; zla, zle, zlý, zlo, zlu; zma, zme, změ, zmi, zmo, zmu; zna, zne, zně, zny, znj, zno, znu; zra, zro, zru; zře, zři; zwa, zwe, zwě, zwi, zwý, zwo, zwu.

žba, žbe, žbi, žbu; žla, žlu; žna, žne, žný, žni, žno, žnu; žra; žwa, žwi.

d) Zweysylbige, einfache Wörter.

ba=ba, bá=ba, ba=hno, ba=ljk, baň=ka, ba=rák, ba=ſſta, bauř=ka, bá=zeň; be=dro, bě=hat, běl=mo, bé=ře, be=zy, bě=žj; bič, bj=da, bi=blo, bi=la, by=la, bj=lá, by=ty, bý=ti, bi=tj, bý=wám; bo=dec, bo=gi, bo=háč, bo=leſt, bo=ry, bo=řj, bo=ſý, bo=ty, bo=ži; bu=ben, bu=čj, bu=deš, bu=ky, bu=ſſi.

ce=dit, ce=lý, ce=nit, ce=py, ce=ſta; cý=dit, cy=hla, cy=kán, cý=lit, cýr=kew, cý=ſař, cý=tit, cy=wět, cy=zý.

ča=dit, ča=haun, ča=laun, čá=pi, čá=ry, ča=ſy; čeg=ka, če=ſký, če=kat, če=lo, če=pec, čer=ný, če=ſat; čj=hat, či=hař, či=lý, či=nit, či=ſſet; čw=mět.

da=něk, da=ry, dar=mo, da=řit, dau=fat, dá=wit, da=wid; dě=dek, dě=dic, dě=lat, dě=ſyt, de=ſſtit, dě=ti, děw=ka; dý=chat, dj=ky, dj=lo, dý=mat, dj=ra, dj=tě, dj=wat, dj=že; do=brý, do=git, do=ly, do=ſſky, do=třjt; du=by, du=dy, dů=kaz, du=pat, du=ſyt.

fá=bor, fa=cka, fa=rář; fj=ky; fu=čet, fů=ra.

ga=bloň, gá=dro, gá=ma, ga=ro, ga=zyk; ge=dle, ge=hla, ge=dnau, ge=len, ge=mný, ge=ſen, ge=ſſtě, ge=tel, ge=wit, ge=zdit, ge=žek; gj=cen, gj=dlo, gj=cha, gil=ma, gj=mat, gi=ný, gj=nj, Gi=řj, gj=ti; guch=ta.

há=bat, ha=dry, hag=ný, ha=nit, ha=ſyt, ha=wjř, há=zet; heb=ký, hey=řit, hez=ky; ho=dy, ho=dit, ho=git, ho=lit, ho=nit, hor=ký, hoř=ký, ho=ſſek, ho=wět; hu=ba, hu=čit, hu=bba, hůl=ka, hu=ſa.

cha=ſa; chy=ba, chý=lit, chy=tat, chy=troſt; cho=dit, cho=chol; chu=dý, chu=tě, chů=wa, chů=že.

ka=bát, ka=dit, kach=na, ká=men, ka=pr, ka=pſa, ka=ſſe, ka=ſſtan, kaw=ka, ka=zyt, ká=že; ky=čle, ky=dat, ky=ſat; ko=čár, ko=haut, ko=lo, ko=már, kon=wář, kau=pat, ko=řiſt, ko=ſa, ko=ſſjk, ko=wář, ko=za; ku=chař, ků=ra, ků=ře, ků=že.

la=buť, lá=mat, la=tě, láw=ka, lá=zeň; leb=ka, le=dek, le=ge, lé=hat, le=ſy, lé=to; lj=bat, lj=čit, li=dé, lý=ko, lj=pa, lj=ſa, ly=ſá, li=ſſeg, lj=tat, lj=zat; lo=ket, lo=mit, lo=wit, lo=že.

má=ček, ma=ljk, ma=řit, má=ſlo, ma=zat; me=zek; mj=chat,

mj=le, mjt=ný, mj=ſto, my=ſſka, mj=ſa, mj=za; mo=čit, mo=břit, mo=krý, mo=ly, mo=ře, mo=ſſna; mu=dřec, mu=čit, mů=ra, mu=žik.

na=ſſe, ná=wos; ne=be, ně=co, ně=mý, ne=žid; ny=nj, ni=tě; no=hy, no=že; nů=ſſe.

pa=bat, pá=chat, pá=lit, pá=ra, pa=řit, pá=ſti, pa=dá, pa=ka, pá=tá, pá=wi, pá=že; pe=cen, pé=če, pe=klo, pe=njz, pey=cha, pe=ří, pě=ſſky; py=tel, pi=ſtol, piž=mo; po=ſſta, po=klad, po=kog, po=le, po=tok; pu=dit, pů=čit, pu=kát, pu=pen.

ra=da, rá=da, ra=ky, rá=mec; ry=ba, ry=chle, ry=tjř; ro=dit, ro=hy, ro=ſa, ro=zum; ru=báš, ru=káw, rů=že.

ša=da, ša=ſa; še=čit, še=ka, še=men, šep=ka, še=těz, še=zat; ši=čet, šj=dit, šj=kat.

ſá=dlo, ſa=hat, ſa=lát, ſa=mec, ſá=zet; ſe=dlo, ſe=kat, ſe=ſſit; ſý=dlo, ſý=la; ſog=ka, ſo=cha, ſo=kol, ſo=wa; ſté=blo, ſteg=nost, ſto=nat, ſtro=my; ſtruna; ſwá=tost.

ſſá=tek, ſſa=wle; ſſel=ma, ſſen=kýř, ſſe=ſták, ſſew=čik; ſſl=bal, ſſj=dlo, ſſj=ge, ſſjř=ka, ſſj=pek, ſſi=ſſka; ſſtě=ſti.

ta=git, tá=hnaut, ta=ſſáť, ta=tjk, tá=zat; te=be, te=le, tě=lo, te=plo, tě=ſto; ti=choſt, tyč=ka, ty=kew, ti=ſſit, tj=že; to=čit; tau=žit.

Wá=claw, wá=bit, wo=dit, wal=cha, wa=řit, wá=žit; wě=cy, wě=dro, wě=chet, wel=koſt, we=přjk, wě=ſſet, wě=nec, wě=tew, wě=zet; wi=dle, wy=dra, wý=klad, wj=no, wi=ſet; wo=da, wo=gák, woz=ka; wů=bec, wůb=ce, wů=kol.

za=čjt, za=bit, za=dek, zá=hon, zá=mek, za=ſſit, za=žit; ze=dnjk, že=lj, ze=man; zy=ma; zo=bat; zu=by, zau=wák, zau=ſat.

žá=ba, žá=cy, žá=dný, ža=lud; že=bro, že=hnat, že=let, že=nich; žj=la, ži=to, ži=wel, žjžeň.

e) Zwey= und dreyſylbige Wörter, die mit zwey Mitlauten anfangen.

bdj=ti, blá=zen, bla=že=noſt, bla=ti=wo, blau=di=ti; blep=tá=nj, ble=doſt; bljſ=ká=nj, blj=že=nj, blu=dič=ky; brá=na, bra=tři=ček; bro=di=ti, bro=ſkew, bru=če=nj; bři=cho.

fa=cka, čoč=ka, koč=ka, člá=nek, člo=wěk, člu=nek, čmá=rat, čmey=ří, čte=nj, čty=ří.

dbá=ti, dla=bat, wi=dle, by=dlo, be=dro, dlu=hy, po=le=dne, dne=ſſek, žá=dný, dno=wé, dra=ho, dra=hný, mo=drý, mo=krý, gá=dro, druž=ba, dře=pák, dře=wo, dwa=nácť, dwé=ře, dwj=ča=ta, dwo=ře=njn, dwůr.

fla=ſſka, fle=ko=wa=toſt, flin=ta, fra=ſſka, fre=gjř; hla=do=wý, hla=wa=tý, hlau=pý, hle=dět, hlj=dá=nj, hlu=bo=koſt, hluk; hná=ty, hně=wi=wý, dra=hný, hnj=zdo, hnog=ný, hňu=pák, hra=cho=wec, hry=že=nj, hro=mo=wé, hro=zný, hřá=blo, hře=ſſit, hřj=bek.

chla=pec, chlem=tá=nj, chlj=wy, chlu=páč, chma=tat, chme=lo=wj, chrá=mo=wé, chro=mec, chru=sta=čka, chwá=la, chwjl=ka, chwo=ssti=sstě.

kdá=ká=nj, ně=kdo, kla=má=nj, kle=snaut, kli=ka, klo=bauk, klo=koč, klu=bat, kmj=no=wj, kmo=tra, kne=dljk, o=kno, pr=kno, knj=že, krá=low=stwj, krá=wa, krá=sslit, kro=páč, kru=ssi=na, křa=pá=nj, kře=ček, kře=sťan, kři=kla=wost, křo=wj, kwa=pit, kwa=sni=ce, kwě=ten, kwi=čet, kwo=čna, kwo=kat; lha=wost, lžj=ce, lho=steg=nost.

mla=dost, mla=tec, mlé=ko, mly=nář, mlu=wit, množ=stwj, mni=cho=wé, mra=čna, mráz, mrá=ko=ty, mře=ňa=ta.

plá=tno, ple=ská=nj, pli=wat, plo=dit, plu=hař, kap=ka, ka=psa, prá=dlo, pro=waz, prů=wod, přá=tel=stwo, pře=ska, přj=zni=wost, psa=nj, pso=ta, psse=ni=ce, ptá=cy.

ská=kat, měst=ský, skle=nář, sko=ták, sku=te=čnost, slá=ma, slaw=nost, sle=pi=ce, slý=chat, slo=wo, služ=ba, sme=tj, smj=ssek, smo=la, smu=tek, sna=žit, sně=dý, snj=dat, sno=wé, krá=sný, sno=py, sta=tek, swá=tek, swě=tlo, swj=cen, swůd=ce, zrád=ce, zrost=lý, stra=na, stro=my, stru=py, stře=wjc, střj=bro.

sská=dlit, ssky=taw=ka, ssko=dli=wý, ssku=dli=na, ssle=hnau=ti, po=sslý, ssmy=tec, sspat=nost, sspen=dljk, sspi=na, ssťá=wa, sstě=stj, sstj=tit, ssťo=wjk, sstuč=ka.

tka=dlec, tla=chač, tle=skot, py=tljk, tlu=stý, tma=wost, trá=wa, tře=sky, tro=gi=ce, tru=hlář, tře=skot, třa=pec, třj=da, twář=nost.

wče=lič=ka, wdo=wec, wděč=nost, wla=sy, wlj=dnost, wlau=dit, wlo=žit, wra=ta, wru=by, wře=lý, wzá=cný.

zba=wit, zbě=hnu=tj, zby=tek, zbo=žj, zdá=le=nost, zdě=le=nj, zha=ně=nj, zhy=nu=tj, zká=za, zkau=sska, zla=to=hlaw, zlo=děg, zma=tek, změ=na, zmi=zet, zmu=ži=lost, zna=me=nj, zně=nj, zra=da, zro=ze=nost, zru=sse=nj, zře=nj, zřj=di=ti.

žlá=za, žlu=ťák, al=mu=žna, žra=wost, žwa=tlá=nj, žwý=ká=nj.

f) Sylben und auch Wörter ohne Selbstlaute.

NB. Die Mitlaute l und r heißen auch Halbselbstlaute, weil sie fähig sind, die Buchstaben zu Sylben zu bilden, als:

br, cr, dr, fr, hl, hr, kr, ml, mr, pl, pr, sl, sr, tr, wl, wr, zr.

brk, crk, drn, frk, hlt, hrb, chrt, krk, krč, krm, krt, mlč, mrz, ml=ha, mrk, mrň, mrž, pln, plň, plž, prh, prch, prs, prsk, prsť, skrň, slz, smrk, smrť, srč, srk, srň, srp, srš, srst, trh, trk, trn, trň, trp, trsk, trz, trž, twrd, twrď, twrz, wlk, wrč, wrh, wrch, wrk, wrť, wrz, wrž.

g) Wörter mit den Doppellauten: au und ey.

au=hor, au=hoř, au=kol, aul, au=my=ſl, au=řad, au=to=či=ſſtě, au=woz, auz=koſt; bau=da, bau=cha=čka, brau=ſyt; dau=fat; fau=kat, hau=ſka, kau=pě, kau=ſek, lau=pež=niſ, mau=broſt, nau=ze, pauſſt, pau=ſtew=njk, rau=hač, ſau=ke=njk, ſtrau=pek, tau=že=bnoſt, zau=fan=li=woſt.

bey=wat, cey=cha, dey=mat, ey=hle, hey=no, key=wat, ley=čj, mey=dlo, peyr, ſeyr, ſtreyc, tey=rat, zey=třek, žey=dljk.

h) Vielſylbige Wörter.

be=bnář=ſtwj, čer=wo=to=či=na, dar=mo=tlach, di=wo=two=rec, ge=bno=ro=žec, hra=bět=ſtwj, chwá=lo=zpě=wo=wé, cho=cho=la=tý, ka=di=tel=ni=ce, kra=to=chwj=le, lau=pe=žnj=ci, mno=ho=mluw=noſt, ne=zdwo=řil=koſt, o=pa=tr=ně=g=ſſi, praw=do=mluw=njk, pro=ti=wen=ſtwj, při=bu=zen=ſtwj, ře=ſſe=tář=ſtwj, ſau=kro=mnj=ko=wé, ſta=ro=by=lo=ſti, ſſi=be=ni=čnj=ko=wé=mu, třid=cj=ti=hran=noſt, u=křj=žo=wa=né=ho, wy=ſo=ko=my=ſl=no=ſti, zlo=ře=čen=ſtwj, ži=wo=či=cho=wé, žlau=te=ni=ce.

i) Aehnlich lautende böhmiſche Wörter nebſt ihren deutſchen Bedeutungen.

autek, wetkánj, der Eintrag im Gewebe, Schußgarn	autěk, die Flucht
bába, die Großmutter, Hebamme	baba, ein altes Weib
bázeň, die Furcht	báseň, das Gedicht
bidlo, eine Stange	bydlo, die Wohnung
bjti, prügeln	býti, ſeyn
bjlá, die weiße	byla, ſie war
chráſt, die Krautblätter	chraſt, das Geſtrippe
chřeſt, das Geräuſch	křeſt, die Taufe
čáka, die Hoffnung	čárka, ein Strichel
čiſti, er reiniget, die reinen	čiſti, leſen
dogiti, dahin kommen	dogiti, melken
bráha, eine Bahn	drahá, die theuere
gáhly, die Hirſe	gehly, die Nähnadeln
gahelnjk, gebackener Hirsbrey	gehelnjk, die Nadelbüchſe
geſeň, der Herbſt	geſen, die Eſche
gedna, eine	gedná, er handelt
gich, ihrer	gih, das Thauwetter, der Süd
gim, ihnen	gjm, ich eſſe
ginj, andere	gjnj, der Reif
giſt, ſicher	giſt, eſſen

heský, Heſſiſch
hrozen, die Traube
hruda, die Erdſcholle
kaď, räuchere
kolik, wieviel?
kruch, ein Stück Salz
křtiny, das Taufmahl
lahwice, die Flaſche
láti, ſchelten
leb, der Schädel
leſt, die Liſt
libý, angenehm
liſka, Haſelnußſtaude
liſati, ſchmeicheln
maſné krámy, die Fleiſchbank
měch, der Blaſebalg
mi, mně, mir
mič, ein Spielball
mile, eine Meile
miti, haben
mîza, der Baum- o. Pflanzenſaft
muž, der Mann
paní, die Frau
pařiti, abbrühen
pas, der Reiſepaß
pata, die Ferſe
pichati, ſtechen
piſk, der Federkiel
plod, die Frucht
plinauti, ausſpucken
powězte, ſaget mir
prach, der Staub
právo, das Gericht, Recht
prſt, der Finger
pučí, es ſprießt hervor
půſt, die Faſten
račí, des Krebſes
rada, der Rath
raní, er verwundet
ſaně, der Drache
zchladiti, abkühlen
ſem, hieher

hezký, ſchön
rožeň, der Bratſpieß
ruda, das Erz
káď, ein Zober
kolik, ein Pflock
kruh, ein Ring, Reif
třtiny, das Schilfrohr
lawice, die Bank
láti, der Latte, 2. End.
lep, Vogelleim
lézt, kriechen
líbí, es gefällt
lyſka, die Waſſerhenne
ljzati, lecken
maſtné, fett
mech, das Moos
my, wir
myč, ein Wäſcher
milé, liebes
mýti, waſchen
miſa, die Schüſſel
může, er kann
páni, die Herren
pářiti, ſich paaren
pás, ein Gürtel
pátá, die fünfte
pýchati, hoffärtig werden
pyſk, die Lippe, Lefze
plot, der Gartenzaun
plynauti, ſchwimmen
powěſte, hänget auf
práh, die Thürſchwelle
w prawo, rechts
prſt, die Stauderde
půjčí, er wird leihen
puſt, laſſe aus
radſſi, lieber
ráda, gern
rannj, frühzeitig
ſáně, der Schlitten
shladiti, vernichten
gſem, ich bin

ſýň, die Halle
ſýrný, ſchwefelhaft
ſýť, das Netz
ſkalſ, eine Felſenkette
skowati, zuſammenſchmieden
ſlepý, ein Blinder

ſtalo ſe, es geſchah
ſtała, ſie hauete ab
ſud, richte du!
ſwarba, zuſammengekocht
ſwatoſt, Heiligthum
treſt, die Strafe
wada, der Mangel
wěčnoſt, die Ewigkeit
wěčný, ewig
wedro, die Hitze
wěk, das Alter, das Jahrhundert
wéſti, führen
wj, er weiß
wjdati, öfter ſehen
wjti, winden
wjr, der Sprudel
wranný, rabenſchwarz
wrch, der Berg, Gipfel
wos, die Weſpe
wjžka, ein Thürmchen
zaſtup geg, vertrete ihn
zdrawj, die Geſundheit
zeď, die Mauer
zjwati, gähnen
zpýchati, zuſammenſtechen
zpuſtiti, verwüſten
zobák, der Schnabel
žemlička, eine Semmel

ženj ſe, er heirathet

ſyn, der Sohn
ſýrný, vom Käſe
ſyť ſe, ſättige dich
zkalj, er, ſie, es wird trüben
ſchowati, aufheben
ſlepj, er, ſie, es wird zuſammenkleben
ſtálo, es ſtand
ſtálá, ſie iſt beſtändig
ſud, das Faß
ſwatba, Vermählung
ſwátoſt, ein Sakrament
treſt, der Schilf
wáda, der Zank
wděčnoſt, die Dankbarkeit
wděčný, dankbar
wědro, der Eimer
wděk, das Wohlgefallen
wézti, fahren
wy, ihr
wydati, ausgeben
wýti, heulen
wýr, die große Nachteule
wrány, die Krähen
wrh, er warf
woz, fahre
wýſſka, die Höhe
záſtup, eine Schaar
zdrawý, der geſunde
zeť, der Schwiegerſohn
wzýwati, anrufen
zpýchati, hoffärtig werden
ſpuſtiti, herablaſſen
zauwák, der Stiefelzieher
zemnička, zuſammen gerollter Flachs
ženy, die Weiber.

Zweyter Abschnitt.

Sammlung der unentbehrlichsten Wörter zum Auswendiglernen.

A.

Die Hauptwörter,

welche die Nahmen der Personen und Sachen anzeigen.

Anmerkung. Die Buchstaben m, ž, n zeigen das Geschlecht, und zwar: m das männliche, ž das weibliche und n das sächliche, die Ziffern aber die Abänderungsart der böhmischen Hauptwörter an.

Druhé oddělenj.

Sbjrka neypotřebnějssich slow k učenj zpaměti.

A.

Hlawnj slowa,

která gména osob a wěcj oznamugj.

Poznamenánj. Litery m, ž, n ukazugj pohlawj, a sice: m mužské, ž ženské a n neobogj, čtenky ale obrazec českých hlawnjch slow.

1.

Von Gott, göttlichen Dingen und der Zeit.

Gott, m. Bůh, 1.
Gott Vater, m. Bůh otec, 2.
Gott Sohn, m. Bůh syn, 1.
Gott der heilige Geist, m. Bůh duch svatý, 1.
die allerheiligste Dreyeinigkeit, ž. neyswětěgšší trogice, 5.
der Erschaffer, m. stwořitel, 2.
r Erlöser, m. wykupitel, 2.
r Heiligmacher, m. spasytel, 2.
r Engel, m. angel, 2.
r Schutzengel, m. strážný angel, 2.
r Beschützer, m. opatrownjk, 1.
r Fürsprecher, m. přjmluwčj, 2.
s Wesen, ž. bytnost, 3.
e Sache, ž. wěc, 3.
e Welt, m. swět, 1.
r Himmel, n. nebe, 6.
e Erde, ž. zem, 5.
s Fegefeuer, m. očistec, 2.
e Hölle, n. peklo, 7.
e Vorhölle, n. předpeklj, 8.
e ewige Seligkeit, ž. wěčná blaženost, 3.
s jüngste Gericht, m. poslednj saud, 1.
r Tod, ž. smrt, 3.
e Sonne, n. slunce, 6.
r Mond, m. měsic, 2.
r Stern, ž. hwězda, 4.
r Strahl, m. paprslek, 1.
r Komet, ž. kometa, 4.
r Aufgang der Sonne, m. wýchod slunce, 1.
r Untergang der Sonne, m. západ slunce, 1.
e Morgenröthe, m. rannj červánky, 1.
s Tagen, n. rozednjwánj, 8.
e Sonnenfinsterniß, n. slunce zatměnj, 8.

s Leuchten des Mondes, n. swětlo měsíce, 7. 2.
r Vollmond, m. auplněk, 1.
s Jahr, m. rok, 1.
e Jahreszeiten, ž. ročnj částky, 4.
r Winter, ž. zyma, 4.
r Frühling, n. garo, 7.
r Sommer, n. léto, 7.
r Herbst, m. podzymek, 1.
r Monat, m. měsýc, 2.
r Jäner, m. leden, 1.
r Februar, m. unor, 1.
r März, m. březen, 1.
r April, m. duben, 1.
r Mai, m. kwěten, 1.
r Juni, m. červen, 1.
r Juli, m. červenec, 2.
r August, m. srpen, 1.
r September, m. září, 8.
r Oktober, m. řjgen, 1.
r November, m. listopad, 1.
r Dezember, m. prosynec, 2.

e Woche, m. týden, 2.
r Tag, m. den, 2.
r Sonntag, ž. neděle, 5.
r Montag, m. pondělek, 1.
r Dienstag, m. auterek, 1.
e Mittwoch, ž. středa, 4.
r Donnerstag, m. čtwrtek, 1.
r Freytag, m. pátek, 1.
r Samstag, ž. sobota, 4.
r Tagesanbruch, n. swjtánj, 8.
e Dämmerung, m. saumrak, 1.
r Morgen, n. gitro, 7.
r Mittag, n. poledne, 6.
r Nachmittag, n. odpoledne, 6.
r Abend, m. wečer, 1.
e Nacht, ž. noc, 3.
e Mitternacht, ž. půlnoc, 3.
e Stunde, ž. hodina, 4.
e Minute, ž. minuta, 4.
e Jugend, n. mládj, 8.
s Alter, n. stáří, 8.

2.

Von der Luft und deren Wirkungen.

e Luft, n. powětřj, 8.
e Witterung, ž. powětrnosť, 3.
s Wetter, n. počasý, 8.
s Wasser, ž. woda, 4.
s Feuer, m. oheň, 2.
r Funke, ž. giskra, 4.
r Dampf, ž. pára, 4.
r Rauch, m. kauř, 2.
e Asche, m. popel, 2.
e Zeit, m. čas, 1.
s Firmament, ž. obloha, 4.
e Wolke, n. mračno, 7.
r Wind, m. wjtr, 1.
r Sturm, ž. bauře, 5.
r Regen, m. déšť, 2.

2.

O powětřj a geho aučinkowánj.

r Tropfen, ž. kapka, 4.
r Gußregen, m. ligawec, 2.
r Regenbogen, ž. duha, 4.
r Hagel, n. krupobitj, 8.
r Schnee, m. snjh, 1.
r Schneeflocken, m. kotauč, 2.
s Eis, m. led, 1.
r Frost, m. mráz, 1.
r Reif, n. gjnj, 8.
r Thau, ž. rosa, 4.
r Nebel, ž. mlha, 4.
s Donnern, n. hřjmánj, 8.
r Blitz, m. blesk, 1.
r Donnerstrahl, m. hrom, 1.
e Hitze, n. horko, 7.

e Kälte, ž. zyma, 4.
e Kühle, n. chladno, 7.
e Feuchtigkeit, ž. wlhkoſt, 3.
e Näſſe, n. mokro, 7.
e Dürre, n. ſucho, 7.

3.

Von der Erde, den Gewäſſern und Metallen.

r Berg, m. wrch, 1.
r Hügel, m. kopec, 2.
s Thal, n. audolj, 8.
s Meer, n. moře, 6.
e Ebbe, m. oblíw moře, 1.
e Fluth, m. přjliw moře, 1.
r See, n. gezero, 7.
r Teich, m. rybnjk, 1.
r Moraſt, n. bahno, 7.
r Bach, m. potok, 1.
r Fluß, ž. řeka, 4.
r Strom, ž. welká řeka, 4.
e Quelle, m. pramen, 2.
e Mündung, n. ústj řeky, 8.
s Ufer, m. břeh, 1.
e Küſte, m. břeh mořſký, 1.
r Meerbuſen, ž. zátoka mořſká, 4.
e Bay, m. chobot, 1.
e Inſel, m. oſtrow, 1.
e Halbinſel, m. polooſtrow, 1.
s Vorgebirge, n. předhořj, 8.
e Meerenge, ž. úžina mořſká, 4.
e Landenge, n. okřjdlj, 8.
e Klippe, n. auſſkalj, 8.
r Fels, ž. ſkála, 4.
r Stein, m. kámen, 1.
r Edelſtein, m. drahý kámen, 1.

s Irrlicht, ž. bludička, 4.
s Licht, n. ſwětlo, 7.
e Finſterniß, ž. tma, 4.
r Schatten, m. ſtjn, 1.

3.

O zemi, wodách a kowjch.

r Kieſelſtein, m. oblátek, 1.
r Schiefer, ž. ſſřidlice, 5.
r Alabaſter, m. alabaſtr, 1.
r Kalk, n. wápno, 7.
r Gyps, ž. ſádra, 4.
e Kreide, ž. křjda, 4.
r Thon, ž. hljna, 4.
r Diamant, m. dyamant, 1.
r Magnet, m. mağnet, 1.
s Gold, n. zlato, 7.
e Platina, ž. platyna, 4.
s Silber, n. ſtřjbro, 7.
s Eiſen, n. železo, 7.
r Roſt, m. rez, 1.
r Stahl, ž. ocel, 2.
s Kupfer, ž. měd, 3.
r Grünſpan, m. rez zelený, 1.
s Zinn, m. cýn, 1.
s Bley, n. olowo, 7.
s Zink, n. cink, 1.
s Queckſilber, ž. rtuť, 3.
r Schwefel, ž. ſýra, 4.
r Salpeter, m. ſanytr, 1.
e Steinkohle, n. kamenné uhlj, 8.
r Torf, ž. zem palčiwá, 5.
r Sand, m. piſek, 1.

4.

Von den Bäumen.

e Pflanze, ž. roſtlina, 4.
r Baum, m. ſtrom, 1.
s Bäumchen, m. ſtrůmek, 1.

4.

O ſtromjch.

r Strauch, n. křowj, chraſtj, 8.
e Staude, m. kěř, 2.
s Gebüſch, n. hauſſtj, 8.

r Wald, m. les, 1.
s Holz, n. dřjwj, 8.
e Wurzel, m. kořen, 1.
r Stamm, m. kmen, 1.
e Rinde, ž. kůra, 4.
r Aſt, m. ſuk, 1., ž. wětew, 5.
r Zweig, ž. ratoleſt, 3.
s Blatt, m. liſt, lupen, 1.
e Knospe, n. paupě, 6.
e Blüthe, m. kwět, 1.
e Frucht, n. owoce, 6.
r Obſtbaum, m. owocný ſtrom, 1.
r Obſtkern, ž. pecka, 4.
r Stiel, ž. ſtopka, 4.
e Kirſche, ž. třeſně, 5.
e Weichſel, ž. wiſně, 5.
e Amarelle, ž. marule, 5.
e Birne, ž. bruſka, 4.
r Apfel, n. gablko, 7.
r Apfelbaum, ž. gabloň, 3.
e Aprikoſe, ž. meruňka, 4.
e Pflaume, ž. ſliwa, 4.
e Zwetſchke, ž. ſſweſtka, 4.

5.

Die Waldbäume.

e Eiche, m. dub, 1.
e Eichel, m. žalud, 1.
r Gallapfel, ž. kulka dubowá, dubinka, 4.
e Buche, m. buk, 1.
e Tanne, ž. gedle, 5.
r Tannenzapfen, ž. ſſiſſka, 4.
e Fichte, m. smrk, 1.
e Kiefer, ž. borowice, 5.
s Kienholz, ž. lauč, 3.
e Birke, ž. břiza, 4.

6.

Die Gräſer und Getreide.

s Gras, ž. tráwa, 4.
r Klee, m. gětel, 2.

e Pfirſich, ž. broſkew, 5.
e Mispel, ž. nyſſpule, 5.
e Nuß, m. ořech, 1.
e harte Schale, ž. ſkořápka, 4.
r Kern, n. gádro, 7.
e Feige, m. ſík, 1.
e Kaſtanie, m. kaſtan, 1.
e Rebe, ž. rýwa, 4.
e Traube, m. hrozen, 1.
e Erdbeere, ž. gahoda, 4.
e Himbeere, ž. malina, 4.
e Johannisbeere, m. rybez, 1.
e Stachelbeere, m. angreſt, 1.
e Heidelbeere, ž. borůwka, 4.
e Brombeere, ž. oſtružina, 4.
e Maulbeere, ž. maruſe, 5.
e Hagebutte, m. ſſipek, 1.
r Holler, m. bez, 1.
r Dorn, m. trn, 1.
e Schlehe, ž. trnka, 4.
e Haſelnuß, m. ljſkowý ořech, 1.
r Weinſtock, m. winnj keř, 2.

5.

Leſnj stromy.

e Eſche, m, geſen, 1.
e Erle, ž. wolſe, 5.
e Espe, ž. oſyka, 4.
e Ulme, m. gilm, 1.
r Ahorn, m. gawor, 1.
e Linde, ž. ljpa, 4.
e Pappel, m. topol, 1.
e Weide, ž. wrba, 4.
r Lorbeerbaum, m. bobek, 1.
r Buchsbaum, m. puſſpan, 1.
s Harz, ž. pryſkyřice, 5.

6.

Trawy a obilj.

s Getreide, n. obilj, 8.
r Halm, n. ſtéblo, 7.

e Aehre, m. klas, 1.
s Korn, n. žito, 7.
r Weizen, ž. pšenice, 5.
e Gerſte, m. gečmen, 2.
r Haber, m. owes, 1.
e Erbſe, m. hrách, 1.
e Linſe, ž. čočka, 4.
s Heidekorn, ž. pohanka, 4.
e Hirſe, n. proſo, 7., gáhly, 4.
r Reiß, ž. reyže, 5.

7.

Die Blumen.

e Blume, ž. kwětina, 4.
e Blüthe, m. kwět, 1.
r Blumenkelch, m. kalisſek, 1.
s Blumenblatt, m. liſt, 1.
e Roſe, ž. růže, 5.
e Feldroſe, ž. polnj růže, 5.
e Nelke, m. karafiát, 1.
e Myrthe, ž. myrta, 4.
e Tulpe, m. tulipán, 1.
e Lilie, n. lilium, 8.
s Veilchen, ž. fialka, 4.
e Hyazinthe, m. hyacynt, 1.
e Narziſſe, ž. narcyſek, 1.

8.

Gemüſe.

s Gemüſe, n. waření, 8.
e Bohne, m. bob, 1.
r Spargel, m. ſparǧl, 1.
r Kohl, ž. kapuſta, 4.
s Kraut, n. zelj, 8.
r Blumenkohl, m. karfiol, 1.
s Weißkraut, n. bjlé zelj, 8.
r Krauskohl, n. kadeřawé zelj
e Kohlrübe, ž. kapuſta, 4.
e Rübe, ž. řepa, 4.
e gelbe Rübe, ž. mrkew, 5.

s Unkraut, m. kaukol, 2.
r Flachs, m. len, 1.
r Hanf, ž. konopě, 5.
e Hanfkörner, m. ſemenec, 2.
r Hopfen, m. chmel, 2.
s Heu, n. ſeno, 7.
s Grummet, ž. otawa, 4.
s Stroh, ž. ſláma, 4.
r Miſt, m. hnûg, 2.

7.

Kwětiny.

e Schlüſſelblume, ž. bjlá bukwice, 5.
s Vergißmeinnicht, ž. nezabudka, 4.
e Maiblume, ž. konwalinka, 4.
e Sonnenblume, ž. ſlunečnice, 5.
e Kornblume, ž. chrpa, 4.
r Mohn, m. mák, 1.
r Majoran, ž. maryánka, 4.
r Rosmarin, ž. rozmarjna, 4.
r Thimian, m. dymián, 1.
e Roſette, ž. rozetka, 4.
r Salbey, ž. ſſalwěg, 3.

8.

Waření.

e Waſſerrübe, ž. wodnice, 5.
r Knoblauch, m. česnek, 1.
r Zwiebel, ž. cybule, 5.
e Peterſilie, ž. petržel, 3.
r Schnittlauch, m. ſlaupek, 1. (ſſnitljk).
r Rettig, ž. řetkew, 5.
r Kren, m. křen, 1.
r Erdapfel, m. brambor, 1.
r Selerie, m. celer, 1.
e Endivie, m. ſſtěrbák, 1.

e Kresse, ž. řeřicha, 4.
e Gurke, ž. okůrka, 4.
e Melone, m. melaun, 1.
r Kümmel, m. kmjn, 1.

9.

Der Mensch und dessen Glieder.

s Thier, n. zwjře, 6.
r Mensch, m. člověk, 1.
s Leben, m. žiwot, 1.
r Tod, ž. smrt, 3.
r Leib, n. tělo, 7.
s Glied, m. aud, 1.
r Kopf, ž. hlawa, 4.
s Gehirn, m. mozek, 1.
r Hirnschädel, ž. lebka, 4.
s Gesicht, m. obličeg, 2., ž. twářnost, 3.
s Antlitz, m. obličeg, 2.
e Gesichtsfarbe, ž. pleť, 3.
e Stirn, n. čelo, 7.
s Auge, n. oko, 7.
r Augapfel, ž. zřetedlnice, 5.
s Augenlied, ž. klapka, 4.
r Wimper, ž. řása, 4.
e Augenbraunen, n. obočj, 8.
s Ohr, n. ucho, 7.
e Nase, m. nos, 1.
r Mund, n. usta, 7.
e Lippe, m. pysk, 1.
r Zahn, m. zub, 1.
s Zahnfleisch, ž. báseň, 5.
e Zunge, m. gazyk, 1.
r Gaumen, m. swrchek ust, 1.
r Athem, m. dech, 1.
s Kinn, ž. brada, 4.
e Wange, ž. twář,
e Schläfe, m. spánek, 1.
r Hals, m. krk, 1.
r Nacken, ž. ssyje, 5.
e Schulter, ž. plece, 5.
r Fenchel, m. fenygl, 1.
r Garten, ž. zahrada, 4.
r Gärtner, m. zahradnjk, 1.

9.

Člowěk a geho audy.

r Arm, n. rameno, 7.
r Ellenbogen, m. loket, 2.
e Hand, ž. ruka, 4.
e Faust, ž. pěst, 3.
r Finger, m. prst, 1.
r Daumen, m. palec, 2.
r Nagel, m. nehet, 1.
e Brust, n. prsa, 7.
s Herz, n. srdce, 6.
r Rücken, m. hřbet, 1.
s Rückgrath, ž. páteř, 5.
e Rippe, n. žebro, 7.
e Lunge, ž. plice, 5.
r Magen, m. žaludek, 1.
e Leber, ž. gátra, 4. a 7.
e Galle, ž. žluč, 3.
e Niere, ž. ledwina, 4.
r Bauch, n. břicho, 7.
r Nabel, m. pupek, 1.
e Verdauung, n. zažiwánj, 8.
e Lende, n. bedro, 7.
e Eingeweide, ž. wnitřnosti, 3.
r Darm, n. střewo, 7.
e Hüfte, m. kyčel, 2.
r Schenkel, n. stehno, 7.
s Knie, n. koleno, 7.
s Bein, ž. kost, 3. (noha)
s Schienbein, m. hnát, 1.
e Wade, n. lýtko, 7.
r Fuß, ž. noha, 4.
r Knöchel, m. kotnjk, 1.
e Zehe, m. prst u nohy, 1.
e Ferse, ž. pata, 4.
e Fußsohle, m. spodek nohy, 1.

r Schritt, m. krok, 1.
r Gang, m. chod, 1.
e Haltung, n. drženj, 8.
e Haut, ž. kůže, 5.
s Fleisch, n. maso, 7.
s Blut, ž. krew, 5.
e Ader, ž. žila, 4.
e Pulsader, ž. srdečnice, 5.
r Puls, m. puls, 1.
s Mark, m. tuk, 1.

10.

Die Seele und ihre Kräfte.

e Seele, ž. dusse, 5.
r Geist, m. duch, 1.
r Verstand, m. um, 1.
e Vernunft, m. rozum, 1.
s Gedächtniß, ž. paměť, 3.
r Wille, ž. wůle, 5.

11.

Die zahmen, vierfüßigen Thiere.

e zahmen Thiere, zwjřata krotká 6.
s Pferd, m. kůň, 2.
e Stute, ž. kobyla, 4.
r Esel, m. osel, 1.
e Eselin, ž. oslice, 5.
r Maulesel, m. mezek, 1.
s Kameel, m. welblaud, 1.
s Rind, m. howězy dobytek, 1.
r Stier, m. býk, 1.
e Kuh, ž. kráwa, 4.
r Ochs, m. wůl, 1.
s Horn, m. roh, 1.
s Kalb, n. tele, 6.
s Vieh, n. howado, 7.
s Schaf, ž. owce, 5.
r Widder, m. beran, 1.
r Schöps, m. skopec, 2.
s Lamm, n. gehně, 6.

r Schweiß, m. pot, 1.
s Haar, m. wlas, 1.
r Bart, m. faus, 1.
r Knebelbart, m. frňausy, 1.
e fünf Sinne, m. pět smyslů, 1.
s Gesicht, m. zrak, 1.
s Gehör, m. sluch, 1.
r Geruch, m. čich, 1.
r Geschmack, ž. chuť, 3.
s Gefühl, ž. cytedlnosť, 3.

10.

Dusse a gegj mocnosti.

s Gewissen, n. swědomj, 8.
e Fähigkeit, ž. schopnosť, 3.
r Hang, ž. náklonnosť, 3.
e Leidenschaft, ž. náružiwosť, 3.
e Dummheit, ž. hlauposť, 3.

11.

Krotká, čtwernohá zwjřata.

e Heerde, n. stádo, 7.
e Ziege, ž. koza, 4.
r Bock, m. kozel, 1.
e Sau, ž. swině, 5.
r Eber, m. kanec, 2.
s Schwein, n. prase, 6.
s Spanferkel, n. podswině, 6.
r Rüssel, m. rypák, 1.
e Borste, ž. štětina, 4.
r Hund, m. pes, 1.
e Hündin, ž. čubka, 4.
r Pudel, m. pudlik, 1.
e Dogge, m. angličký pes, 1.
r Fleischerhund, m. řeznický, pes 1.
s Windspiel, m. chrt, 1.
r Jagdhund, m. loweckýpes, 1.
e Katze, ž. kočka, 4.

r Kater, m. kocaur, 1.
e Maus, ž. myš, 3.
e Mausfalle, ž. past, 3.
e Ratte, ž. weliká, německá myš, 3.

12.

Die wilden Thiere.

s wilde Thier, n. diwoké zwjře, 6.
r Löwe, m. lew, 1.
r Tiger, m. tygr, 1
r Bär, m. medwěd, 1.
r Wolf, m. wlk, 1.
r Fuchs, ž. liska, 4.
r Elephant, m. slon, a, 1.
r Rüssel, m. rypák, 1.
s Elfenbein, ž. slonowá kost, 3.
r Affe, ž. opice, 5.
r Hirsch, m. gelen, 1.
r Dämhirsch, m. daněk, 1.
s Reh, ž. srna, 4.
r Rehbock, m. srnec, 2.
e Hirschkuh, ž. laň, 3.

13.

Die Vögel.

r Vogel, m. pták, 1.
r Raubvogel, pták drawý, 1.
r Zugvogel, pták tažnj, 1.
r Adler, m. orel, 1.
r Geyer, n. kaně, 6.
r Falke, m. sokol, 1.
r Sperber, m. krahulec, 2.
e Nachteule, ž. sowa, 4.
e Fledermaus, m. netopýr, 2.
r Schnepfe, ž. sluka, 4.
e Wachtel, ž. křepelka, 4.
s Rebhuhn, ž. koroptew, 5.
r Fasan, m. bažant, 1.
r Krammetsvogel, ž. kwjčala, 4.
e Krähe, ž. wrána, 4.
e Elster, ž. straka, 4.

r Maulwurf, m. krtek, 1.
r Hirt, m. pastýř, 2.
r Stall, m. chlém, 1.

12.

Diwoká zwjřata.

e Gemse, m. kamzýk, 1.
s Rennthier, m. sob, 1.
r Hase, m. zajic, 2.
s Kaninchen, m. králjk, 1.
s Eichhörnchen, ž. wewerka, 4.
r Dachs, m. gezewec, 2.
r Igel, m. ježek, 1.
s Murmelthier, m. swjsť, 2.
r Marder, ž. kuna, 4.
s Wiesel, ž. kolčawa, 4.
r Iltis, m. tchoř, 2.
r Biber, m. bobr, 1.
s wilde Schwein, n. diwoké prase, 6.
s Wildbrät, ž. zwěřina, 4.

13.

Ptácy.

r Rabe, m. krkawec, 2.
r Sperling, m. wrabec, 2.
r Singvogel, m. zpěwawý pták, 1.
r Finke, ž. pěnkawa, 4.
r Distelfinke, m. stehlik, 1.
e Schwalbe, ž. wlasstowice, 5.
e Lerche, m. skřiwan, 1.
e Grasmücke, ž. pěnice, 5.
e Amsel, m. kos, 1.
e Meise, ž. sykora, 4.
s Rothkehlchen, ž. červenka, 4.
e Nachtigall, m. slawjk, 1.
r Zeisig, m. čížek, 1.
r Kanarienvogel, m. kanárek, 1.
r Papagey, m. papaussek, 1.
r Pfau, m. páw, 1.

r Emmerling, m. strnad, 1.
r Guckuck, ž. žežhulka, 4.
e Dohle, ž. kawka, 4.
r Strauß, m. pštros, 1.
r Kranich, m. geráb, 1.
r Storch, m. čáp, a, 1.
r Schwan, ž. labuť, 3.
s Hausgeflügel, ž. drůbeř, 5.
r Hahn, m. kohaut, 1.
e Henne, ž. slepice, 5.
s Huhn, n. kuře, 6.
r Truthahn, m. čopan, 1.
e Truthenne, ž. čopka, 4.

14.

Die Fische, Amphibien und Insekten.

r Fisch, ž. ryba, 4.
r Hecht, ž. štika, 4.
r Karpfen, m. kapr, 1.
r Lachs, m. losos, 1.
r Aal, m. auhoř, 2.
e Forelle, m. pstruh, 1.
r Gründling, m. mřeň, 2.
r Weißfisch, ž. bělice, 5.
r Berschling, m. okaun, 1.
r Wallfisch, ž. welryba, 4.
r Stockfisch, ž. treska, 4.
r Häring, m. slaneček, 1.
e Auster, ž. ustřice, 5.
e Schildkröte, m. želw, 1.
e Fischotter, ž. wydra, 4.
e Gräte, m. rybí hřbet,, 1.
e Floßfeder, ž. plautew, 5.
e Schuppe, ž. šupina, 4.
e Muschel, ž. lastura, 4.
r Krebs, m. rak, 1.
e Schnecke, m. hlemeyžď, 2.
r Blutegel, ž. pigawice, 5.
e Schlange, m. had, 1.
e Natter, m. had, 1.

e Ente, ž. kachna, 4.
e Gans, ž. husa, 4.
r Gänserich, m. husák, 1.
e Taube, m. holub, 1.
s Täubchen, n. holaubě, 6.
e Turteltaube, ž. hrdlička, 4.
e junge Gans, n. hause, 6.
r Schnabel, m. zobák, 1.
r Flügel, n. křidlo, 7.
r Schweif, m. ocas, 1.
e Federn, n. peří, 8.
e Kralle, m. pazaur, 1.
s Nest, n. hnizdo, 7.

14.

Ryby, zeměplazy a hmyz.

e Eidechse, ž. gesštěrka, 4.
e Kröte, ž. zemská žába, 4.
r Frosch, ž. žába, 4.
r Regenwurm, m. hlisť zemský, 2.
e Raupe, ž. housenka, 4.
r Schmetterling, m. motýl, 1.
r Wurm, m. červ, 1.
r Seidenwurm, m. hedbábnjk, 1.
e Spinne, m. pawauk, 1.
e Spinnenwebe, ž. pawučina, 4.
e Ameise, m. mrawenec, 2.
r Ameisenhaufen, n. mraweniště, 6.
r Käfer, m. brauk, 1.
r Maikäfer, m. chrauť, 1.
r Hirschkäfer, m. roháč, 2.
e Grille, m. cwrček, 1.
e Heuschrecke, ž. kobylka, 4.
e Milbe, m. mol, 1.
e Motte, m. mol, 1.
r Floh, ž. blecha, 4.
e Laus, ž. weš, 3.
e Wanze, ž. štěnice, 5.
e Fliege ž. maucha, 4.

e Mücke, m. komár, 1.
e Wespe, ž. wosa, 4.
r Horniß, ž. srsseň, 5.
e Bremse, m. střeček, 1.
e Hummel, m. čmeljk, 1.

15.
Die Verwandtschaft.

r Verwandte, m. přjbuzný,
r Bräutigam, m. ženich, 1.
e Braut, ž. newěsta, 4.
e Verlobung, n. zasnaubenj, 8.
e Vermählung, m. sňatek manželský, 1.
e Hochzeit, ž. swatba, 4.
e Aussteuer, n. wěno, 7.
r Gatte, m. manžel, 2.
e Gattinn, ž. manželka, 4.
e Ehe, n. manželstwj, 8.
e Aeltern, rodiče, 1.
r Vater, m. otec, 2.
e Mutter, ž. matka, 4.
r Großvater, m. děd, 1.
e Großmutter, ž. bába, 4.
r Sohn, m. syn, 1.
e Tochter, ž. dcera, 4.
r Bruder, m. bratr, 1.
e Schwester, ž. sestra, 4.
r Oheim, m. ugec, 2.
e Muhme, ž. ugkyně, 5.
r Neffe, m. synowec, 4.
e Nichte, ž. synowkyně, 5
r Vetter, m. streyc, 2.
e Base, ž. teta, 4.
r Enkel, m. wnuk, 1.
e Enkelinn, ž. wnučka, 4.
r Schwiegervater, m. tchán, 1.

16.
Von den Speisen und Getränken.

r Hunger, m. hlad, 1.
r Durst, ž. žjžeň, 5.

e Biene, ž. wčela, 4.
r Honig, m. med, 1.
s Wachs, m. wosk, 1.
r Bienenstock, m. aul, 1.

15.
Přjbuzenstwj.

e Schwiegermutter, ž. tchýně, 5.
r Schwiegersohn, m. zeť, 2.
e Schwiegertochter, ž. newěsta, 4.
r Pathe (Gevatter), m. kmotr, 1.
e Pathinn (Gevatterinn), ž. kmotra, 4.
s Geschwisterkind, m. bratranec, 2., ž. sestřenice, 5.
s Kindheit, n. dětstwj, 8.
e Kind, n. djtě, 6.
r Jugend, ž. mladost, 3.
e Jüngling, m. ginoch, 1.
e Jungfrau, ž. panna, 4.
s Alter, n. stářj, 8.
r Greis, m. kmet, 1.
r Mann, m. muž, 2.
s Weib, ž. žena, 4.
r Wittwer, m. wdowec, 2.
e Wittwe, ž. wdowa, 4.
e Waise, m. syrotek, 1.
r Schwager, m. sswağr, swat, 1.
e Schwägerinn, ž. sswağrowá, 4.
r Freund, m. přjtel, 2.
e Freundinn, ž. přjtelkyně, 5.
r Feind, m. nepřjtel, 2.
e Feindinn, ž. nepřjtelkyně, 5.
e Freundschaft, n. přátelstwj, 8.
e Feindschaft, n. nepřátelstwj, 8.

16.
O pokrmech a nápogjch.

s Essen, n. gjdlo, 7.
s Trinken, n. pitj, 8.

e Speise, m. pokrm, 1.
r Trank, m. nápoj, 2.
s Brot, m. chléb, 1.
e Milch, n. mléko, 7.
e Milchspeise, m. mlíčný pokrm, 1.
r Rahm, (Schmetten), ž. smetana, 4.
e Butter, n. máslo, 7.
r Käse, m. sejr, 1.
e Molken, ž. syrowátka, 4.
r Quark, m. twaroh, 1.
s Mahl, n. stolowánj, 8.
s Frühstück, n. snjdanj, 8.
s Mittagmahl, m. oběd, 1.
s Abendessen, ž. wečeře, 5.
s Gericht, n. krmě, 6.
e Suppe, ž. poljwka, 4.
s Fleisch, n. maso, 7.
e Brühe, ž. gjcha, 4.
e Soße, ž. omáčka, 4.
s Rindfleisch, n. howězý maso, 7.
s Kalbfleisch, n. telecý maso, 7.
s Schöpsenfleisch, n. skopowé maso, 7.
s Schweinefleisch, n. wepřowé maso, 7.
s Zugemüse, n. wařenj, 8., waříwo, 7.
r Braten, ž. pečeně, 5.
r Schinken, ž. uzenina, sjunka, 4.
e Wurst, ž. gitrnice, 5.
e Bratwurst, ž. klobása, 4.
e Leberwurst, n. gelito, 7.
e Pastete, ž. passtyka, 4.
s Eingemachte, n. zabělawánj, 8.
r Kuchen, m. koláč, 2.
r Knödel, m. knedljk, 1.
e Nudeln, ž. nudle, 5.
e Semmel, ž. houška, 4.
r Güpfel, m. rohljček, 1.
r Brey, ž. kasse, 5.
s Ey, n. wegce, 6.

17.

Die Gewürze.

e Muskatnuß, ž. muskátowá kulka, 4.
s Gewürz, n. kořenj, 8.
e Gewürznelke, m. hřebjček, 1.
r Zimmet, ž. skořice, 5.
r Jngber, m. zázwor, 1.
r Safran, m. sjafrán, 1.

17.

Kořenj.

r Pfeffer, m. pepř, 2.
r Zuckerhut, ž. homole cukru, 5.
r Zucker, m. cukr, 1.
e Rosine, ž. rozynka, 4.
e Mandel, ž. mandle, 5.
e Torte, m. dort, 1.

18.

Die Tischgeräthschaften.

r Tisch, m. stůl, 1.
e Tafel, ž. tabule, 5.
r Stuhl, ž. židle, 5.
s Tischtuch, m. ubrus, 1.
r Teppich, m. koberec, 2.
e Serviette, m. ubrausek, 1.
s Messer, m. nůž, 2.
s Heft, ž. střenka, 4.

18.

Nářadj stolnj.

e Klinge, ž. čepelka, 4.
e Schneide, n. ostřj, 8.
e Spitze, ž. sjpička, 4.
e Gabel, ž. widlička, 4.
r Löffel, ž. lžjce, 5.
r Vorlegelöffel, ž. naléwačka, 4.
e Schüssel, ž. mjsa, 4.
r Teller, m. talíř, 2.

s Salzfaß, ž. slánka, 4.
s Glas, ž. sklenice, 5.
e Flasche, ž. lahwice, 5.
r Becher, m. kosljk, 1.
r Krug, m. džbán, 1.
r Pfropf, m. sspunt, 1.
s Geschirr, ž. nádoba, 4.
e Hefe, ž. kwasnice, 2.
s Bier, n. piwo, 7.
r Wein, n. wjno, 7.

19.

Die Kleidung.

s Kleid, m. ssat, 1.
e Kleidung, m. oděw, 1.
s Gewand, n. raucho, 7.
r Leinwand, n. plátno, 7.
s Tuch, n. sukno, 7.
r Taffet, ž tykyta, 4.
r Rock, m. kabát, 1.
r Pelz, m. kožich, 1.
r Mantel, m. plásst, 2.
e Weste, ž. westa, 4.
e Hose, kalhoty, 4.
e Beinkleider, spodky, 4.
e Unterziehhose, podwlečky, 4.
r Strumpf, ž. punčocha, 4.
s Strumpfband, m. podwazek, 1.
r Schuh, m. střewjc, 2.
r Pantoffel, m. pantofel, 2., ž. trepka, 4.
s Hemd, ž. kossile, 5.
r Weiberrock, ž. sukně, 5.
e Schürze, ž. zástěra, 4.
s Tuch, m. sstátek, 1.
s Sacktuch, m. kapesnj sstátek, 1.
s Halstuch, m. sstátek na krk, 1.
r Knopf, m. knosljk, 1.
e Schnalle, ž. přeska, 4.
r Stiefelzieher, m. zauwák, 1.
e Bürste, m. kartáč, 2.
r Kragen, m. obogek, 1.
r Aufschlag, m. wyložek, 1.
r Essig, m ocet, 1.
s Oehl, m. oleg, 2.
r Branntwein, ž. kořalka, 4.
r Liqueur, ž. rosolka, 4.
r Punsch, m. punč, 2.
r Kaffee, ž. káwa, 4.
r Zucker, m. cukr, 1.
r Thee, n. thé, 6.
e Chokolade, ž. čokoláda, 4.
r Konfekt, ž., pamlska, 4.

19.

Oděw.

s Futter, ž. podssiwka, 4.
r Aermel, m. rukáw, 1.
s Knieband, m. podwazek, 1.
s Leder, ž. kůže, 5.
s Sohlleder, m. podessew, 1.
r Absatz, m. kramflek, 1.
e Wichse, n. mazadlo, 7.
r Kamm, m. hřeben, 1.
s Barbiermesser, ž. břitwa, 4.
e Nadel, ž. gehla, 4.
e Stecknadel, m. sspendljk, 1.
e Haarnadel, ž. gehla do wlasů, 4.
e Haube, m. čepec, 2.
r Hut, m klobauk, 1.
e Mütze, ž. čepice, 5.
r Ring, m prsten, 1.
e Brille, brejle, 5.
e Uhr, hodiny, 4.
r Zeiger, ž. rafige, 5.
e Seide, n. hedbáwj, 8.
r Zwirn, ž. nitě, 3.
e Wolle, ž. wlna, 4.
e Baumwolle, ž. bawlna, 4.
r Flachs, m. len, 1.
r Hanf, ž. konopě, 5.
e Schere, ž. nůžky, 4.
s Biegeleisen, ž. cyhlička, 4.
s Band, ž. tkanice, 5.
r Faden, ž. nit, 3.

20.

Die Wohnung.

s Gebäude, n. stawenj, 8.
s Haus, m. dům, 1.
e Wohnung, n. obydlj, 8.
s Zimmer, m. pokog, 2.
s Thor, ž. brána, 4.
e Thür, ž. dwéře, 5.
s Fenster, n. okno, 7.
r Fensterladen, ž. okenice, 5.
r Fußboden, ž. podlaha, 4.
e Decke, m. strop, 1.
e Wand, ž. stěna, 4.
e Mauer, ž. zeď, 3.
e Sofa, n. lehátko, 7.
r Sessel, ž. sesle, 5.
r Stuhl, ž. židlice, 5.

20.

Obydlj.

e Bank, ž. lawice, 5.
r Fußschämel, ž. podnožka, 4.
r Balken, m. trám, 1.
s Dach, ž. střecha, 4.
e Latte, ž. lať, 3.
e Sparren, ž. krokew, 5.
s Brett, n. prkno, 7.
r Klopfer, n. tlukadlo, 7.
s Schloß, m. zámek, 1.
r Riegel, ž. závora, 4.
e Bänder, m. stuhy, 1.
s Geländer, n. zábradlj, 8.
r Gang, ž. chodba, 4., ž. chůze, 5.
r Vorhang, ž. opona, 4.
e Speisekammer, ž. spižirna, 4.

21.

Mobilien und Hausgeräthschaften.

s Hausgeräthe, n. domownj nářadj, 8.
r Bücherschrank, ž. knihárna, 4.
e Uhr, hodiny, 4.
e Bettstelle, ž. postel, 3.
e Federbetten, ž. peřiny, 4.
s Kopfkissen, ž. poduška, 4.
s Unterbett, ž. spodnice, 5.
e Zudecke, n. přikrywadlo, 7.
e Matratze, ž. modrace, 5.
r Strohsack, ž. slaměnka, 4.
s Leintuch, n. prostěradlo, 7.
e Wiege, ž. kolébka, 4.

21.

Domownj nářadj.

r Waschbecken, n. umywadlo, 7.
e Kerze, ž. swíčka, 4.
r Leuchter, m. swícen, 1.
s Licht, n. swětlo, 7.
e Lichtputze, m, utěrák, knotnjk, 1.
r Docht, m. knot, 1.
e Lampe, ž. lampa, 4.
r Spucknapf, n. pliwadlo, 7.
s Bild, m. obraz, 1.
r Spiegel, n. zrcadlo, 7.
r Ofen, kamna, 4.
r Kasten, ž. schráně, 4.

22.

Die Küche.

r Koch, m. kuchař, 2.
e Köchinn, ž. kuchařka, 4.
r Herd, n ohnisstě, 6.
s Küchengeschirr, n. kuchyňské nádobj, 8.

22.

Kuchyně.

r Stahl, ž. ocílka, 4.
r Zunder, m. traub, 1
r Schwefelfaden, ž. sirka, 4.
r Feuerstein, m. křesací kámen, 1.
s Feuer, m. oheň, 2.

e Feuerzange, ž. kleſstě, 5.
r Feuerbock, m. kozljk, 1.
e Ofengabel, ž. widlice, 5.
r Beſen, n. chwoſſtě, 6.
r Topf, m. hrnec, 2.
r Reindel, m. rendljk, 1.
r Keſſel, m. kotel, 2.
r Mörſer, m. moždjř, 2.
r Stößel, ž. palička, 4.
s Reibeiſen, n. ſtruhadlo, 7.
r Durchſchlag, m. cednjk, 1.
r Sieb, n. řeſſeto, 7.
s Mehl, ž. mauka, 4.
r Hammer, n. kladiwo, 7.

23.

Die Wirthſchaftsgebäude.

r Hof, m. dwůr, 1.
r Stall, m. chlém, 1.
e Scheuer, ž. ſtodola, 4.
e Tenne, m. mlat, 1.
r Flegel, m. cep, 1.
r Rechen, ž hrábě, 5.
s Stroh, ž. ſláma, 4.
e Krippe, ž. geſle, 5.
s Futter, ž. pjce, 5.
e Streu, n. ſteliwo, 7.
r Wagenſchupfen, ž. kulna, 4.
r Wagen, m. wůz, 1.
r Schiebkarren, m. trakař, 2.

24.

Der Staat und die verſchiedenen Stände.

r Staat, n. občanſtwj, m. ſtát, 1.
s Land, ž. země, 5., kragina, 4.
s Volk, m. národ, lid, 1.
s Vaterland, ž. wlaſt, 3.
e Obrigkeit, ž. wrchnoſt, 3.
r Kaiſer, m. cýſař, 2.
r Kőnig, m. král, 2.
r Beherrſcher, m. panownjk, 1.

e Art, ž. ſekera, 4.
s Nudelbrett, m. wál, 1.
r Ruß, ž. ſaze, 5.
r Rauchfang, m. komjn, 1.
e Aſche, m. popel, 2.
e Kohle, m. uhel, 1. a 2.
e Pfanne, ž. pánew, 5.
r Deckel, n. wjko, 7.
r Kochlőffel, ž. měchačka, 4.
r Kübel, m. kbeljk, 1.
r Schaffel, m. ſſkopek, 1.
r Blaſebalg, m. měch, 1.
r Bratſpieß, m. rožeň, 2.

23.

Hoſpodářſká ſtawenj.

r Miſtwagen, m. hnognjk, 1.
e Kutſche, m. kočár, 1.
r Pflug, m. pluh, 1.
e Egge, ž. bránY, 4.
e Leiter, m. žebřjk, 1.
s Rad, n. kolo, 7.
e Deichſel, ž. wog, 3.
e Achſe, ž. náprawa, 4.
r Keller, m. ſklep, 1.
e Staffel, m. ſtupeň, 2.
s Faß, m. ſud, 1.
r Schlitten, ž. ſáně, 5.
r Dünger, m. hnůg, 2.

24.

Občanſtwj a rozlični ſtawowě.

r Regierer, m. wladař, 2.
r Statthalter, m. miſtodržjcý, 2.
r Churfürſt, m. kurfürſſt, 1.
r Herzog, m. wýwoda, 2.
r Fürſt, m. a n. knjže, 6.
r Graf, m. a n. hrabě, 6.
r Baron, m. ſwobodný pán, 1.
r Freiherr, m. ſwobodný pán, 1.

r Ritter, m. rytíř, 2.
r Adelſtand, ž. urozenoſt, 3.
s Amt, m. auřad, 1.
r Beamte, m. auřadnjk, 1.
s Gericht, n. práwo, 7.
r Richter, m. ſaudce, 2.
s Urtheil, m. uſudek, 1.
r Unterthan, m. poddaný.
s Landesgubernium, n. zemſké kjzenj, 8.
r Oberſtburggraf, m. neywyſſj purkrabj.
r Gubernialrath, m. gubernialnj radda, 4.
r Kreishauptmann, m. kragſký.
r Kommiſſär, m. komiſar, 2.
r Bürgermeiſter, m. měſſtanoſta.
r Rath, m. radnj.
r Beiſitzer, m. přiſedjcj.
r Oberamtmann, m. wrchnj.
r Direktor, m. ředitel, 2.
r Verwalter, m. ſpráwce, 2.
r Stuereinnehmer, m. kontribučnj.
r Rentmeiſter, m. důchodnj.
r Rechnungsführer, m. početwedaucý.
r Kaſtner, m. obročnj.
r Waldbereiter, m. poleſnj.

25.

Von der Stadt.

e Stadt, n. město, 7.
e Hauptſtadt, hlawnj město, 7.
s Städtchen, n. městečko, 7.
s Dorf, ž. wes (weſnice), 3.
r Ort, n. miſto, 7.
e Gegend, ž. kragina, 4.
s Schloß, m. zámek, 1.
r Graben, m. přikop, 1.
r Schanzgraben, přikop hradebnj.
r Thurm, ž. wěž, 3.
r Stadtplatz, n. náměſtj, 8.
r Wirthſchaftsbereiter, m. pogezdný.
r Waiſenverwalter, m. ſyrotčj.
r Schreiber, m. piſař, 2.
r Schaffer, m. ſſafář, 2.
r Hirt, m. paſtýř, 2.
r Bauer, m. ſedlák, 1.
r Häusler, m. domkář, 2.
r Inwohner, m. podruh, 1., bydlitel, 2.
r Taglöhner, m. nádennjk, 1.
r Knecht, m. pacholek, 1.
e Magd, ž. děwka, 4.
r Reiche, m. bohatec, 2.
r Arme, m. chudec, 2.
r Bettler, m. žebrák, 1.
r Bürger, m. měſſtan, 1.
r Handelsmann, m. obchodnjk, 1.
r Kaufmann, m. kupec, 2.
r Krämer, m. kramář, 2.
r Herr, m. pán, 1.
e Frau, ž. panj, 8.
r Diener, m. ſlužebnjk, 1.
e Dienerinn, ž. ſlužebnice, 5.
r Arbeiter, m. dělnjk, 1.
r Gehülfe, m. pomocnjk, 1.
r Gläubiger, m. wěřitel, 2.
r Schuldner, m. dlužnjk, 1.

25.

O městu.

e Gaſſe, ž. ulice, 5.
e Vorſtadt, n. předměſtj, 8.
s Thor, ž. brána, 4.
e Brücke, m. moſt, 1.
r Steg, ž. láwka, 4.
r Weg, ž. ceſta, 4.
e Straße, ž. ſilnice, 5.
r Fußſteig, ž. pěſſina, 4.
r Markt, m. trh, 1.
s Rathhaus, ž. radnice, 5.
r Kerker, m. žalář, 2.

s Gefängniß, n. wězenj, 8.
e Gemeinde, ž. obec, 3.

26.
Von der Kirche.

e Kirche, m. kostel, 1.
s Kloster, m. klášter, 1.
r Kirchthurm, ž. wěž, 3.
e Glocke, m. zwon, 1.
s Glöckkin, m. zwoneček, 1.
r Glöckner, m. zwonjk, 1.
e Kanzel, ž. kazatelnice, 5.
e Predigt, n. kázanj, 8.
r Prediger, m. kazatel, 2.
r Altar, n. oltář, 2.
s Bild, m. obraz, 1.
s Kreuz, m. kříž, 2.
e Kapelle, ž. kaple, 5.
e Sakristey, ž. zakrystye, 5.
r Priester, m. kněz, 2.
r Geistliche, m. duchownj,
e heil. Messe, ž. msse swatá, 5
r Ministrant, m. minystrant, 1.
r Kirchendiener, m. kostelnjk, 1
r Gottesdienst, ž. služba boži, 4.
r Kelch, m. kalich, 1.
e Monstranz, ž. monstrance, 5.
r Leuchter, m. swjcen, 1.
e Kerze, ž. swjčka, 4.
e Hostie, ž. hostye, 5.
r Segen, n. požehnánj, 8.
e Beichte, ž. zpowěd, 3.
r Beichtvater, m. zpowědlnjk, 1.

27.
Die Festtage.

e Weihnachten, wánoce, 5.
s Neujahr, m. nowý rok, 1.
e Lichtmesse, hromnice, 5.
r Fasching, m. masopust, 1.
e Aschermittwoche, ž. středa popelečnj, 4.

s Theater, n. diwadlo, 7.
e Schießstätte, ž. střelnice, 5.

26.
O kostelu.

r Beichtstuhl, zpowědlnice, 5.
e Buße, n. pokánj, 8.
r Sünder, m. hřjssnjk, 1.
r Taufstein, ž. křtitedlnice, 5.
s Weihwasser, ž. woda swěcená, 4.
r Weihkessel, ž. kropenka, 4.
r Weihrauch, n. kadidlo, 7.
s Rauchfaß, ž. kaditelnice, 5.
s Schifflein, ž. loďka, 4.
s Chor, m. kůr, 1., ž. kruchta, 4.
e Orgel, warhany, 4.
r Organist, m. warhanjk, 1.
r Balkentreter, m. měchosslap, 1.
e Musik, ž. hudba, 4.
r Musiker, m. hudec, 2.
r Sänger, m. zpěwák, 1.
r Gesang, m. zpěw, 1.
s Singen, n. zpjwánj, 8.
s Gebeth, ž. modlitba, 4.
s Gebethbuch, ž. kniha modlicý, 4.
s Bethen, n. modlenj, 8.
r Rosenkranz, m. růženec, 2.
s Läuten, n. zwoněnj, 8.
s Knien, n. klečenj, 8.
r Kirchhof, m. hřbitow, 1.
s Grab, m. hrob, 1.
e Begräbniß, m. pohřeb, 1.

27.
Slawnosti.

e Faste, n. půst, 1.
r Palmsonntag, ž. neděle kwětná, 5.
e Charwoche, m. swatý týden, 1.
r Gründonnerstag, m. zelený čtwrtek, 1.

r Charfreytag, m. welký pátek, 1.
r Charsamstag, ž. bílá sobota, 4.
s heilige Grab, m. boží hrob, 1.
e Auferstehung, n. wzkříssenj, 8.
e Ostern, ž. welkonoce, 5.
e Bittage, m. prosebnj dni, 2.
e Himmelfahrt, n. na nebe wstaupenj, 8.
e Pfingsten, swatobussnj swátky, 1., letnice, 5.

28.

Von der Schule und den Wissenschaften.

e Schule, ž. sskola, 4.
e Musterschule, wzornj sskola.
e Hauptschule, hlawnj sskola.
e Trivialschule, triwialnj sskola.
e lateinische Schule, latinská sskola.
e deutsche Schule, německá sskola.
e böhmische Schule, česká sskola.
r Schuldirektor, m. sskolnj ředitel, 2.
r Katechet, m. katecheta, 4.
r Religionslehrer, učitel náboženstwj, 2.
r Lehrer, m. učitel, 2.
e Lehrerinn, ž. učitelkyně, 5.
r Gehülfe, m. pomocnjk, 1.
r Oberaufseher, m. wrchnj dozorce, 2.
r Distriktsaufseher, dozorce okrsskeu, 2.
r Ortsschulaufseher mjstnj dozorce, 2.
r Schüler, m. žák, sskolák, 1.
e Schülerinn, ž. žačka, 4.
r Gegenstand, m. předmět, 1.
s Zeichnen, n. kreslenj, rýsowánj, 8.
e Geometrie, n. zeměměřictwj, 8.
e Mechanik, n. strognictwj, 8.
s Frohnleichnamsfest, těla Božího,
e Kirchweihe, n. posswjcenj, 8.
r Feyertag, n. swátek, 1.
e Feyer, ž. slawnost, 3.
s Kirchenfest, ž. slawnost kostelnj,
r Fasttag, m. postnj den, 2.
r Werktag, m. wssednj den, 2.
r Geburtstag m. den narozenj, 2.
r Namenstag, gmenowiny, 4.
e Sterbstunde, hodina smrti, 4.

28.

O sskole a wědomostech.

e Baukunst, n. stawitelstwj, 8.
e Naturlehre, n. přjrodnictwj, 8.
e Naturgeschichte, m. přjrodopis, 1.
r Briefstyl, n. nawedenj k pjsemnostem.
e Geographie, popsánj země, 8.
e Religion, n. náboženstwj, 8.
e biblische Geschichte, biblická historie, 5.
s Lesen, n. čtenj, 8.
s Lesebuch, ž. kniha k čtenj, 4.
s Schreiben, n. psanj, 8.
s Schönschreiben, n. krasopsanj, 8.
s Rechtschreiben, m. prawopis, 1
s Kopfrechnen, n. počtánj z hlawy, 8.
s Zifferrechnen, n. počtánj čtenkami.
e schriftlichen Aufsätze, n. pjsemnictwj, 8.
e Sprachlehre, ž. mluwnice, 5.
s Lernen, n. učenj, 8.
e Frage, ž. otázka, 4.
e Antwort, ž. odpowěd, 3.
e Aufgabe, ž. úloha, 4.
e Belohnung, ž. odměna, 4.

e Strafe, m. trest, 1.
r Fleiß, ž. pilnost, 3.
e Prüfung, ž. zkaušſka, 4.
e Klaſſe, ž. třida, 4.
r Lehrſtuhl, ž. ſtolice učitelſká, 5.
e Bank, ž. lawice, 5.
r Stuhl, ž. židlice, 5.
e Tafel, ž. tabule, 5.
s Täfelchen, ž. tabulka, 4.
s Buch, ž. kniha, 4.
s Büchlein, ž. knižka, 4.
s Blatt, m. list, 1.
e Seite, ž. strana, 4.
e Zeile, ž. řádka, 4.
s Papier, m. papjr, 1.
e Feder, n. péro, 7.
r Federkiel, m. brk, 1.
s Federmeſſer, m. nůž na péra, 2.
s Lineal, n. prawjdko, 7.
r Bleiſtift, ž. olowěnka, 4.
r Streuſand, n. poſýpadlo, 7.
e Kreide, ž. křjda, 4.
r Schwamm, ž. hauba, 4.
e Schrift, n. pjsmo, 7.
e Vorſchrift, m. předpis, 1.
e Tinte, m. inkauſt, 1.
s Tintenfaß, m. kalamář, 2.
r Bogen, m. arch, 1.
r Buchſtabe, ž. pjsmena, 4.
r Selbſtlaut, ž. ſamohláſka, 4.
r Mitlaut, ž. ſpoluzwučka, 4.
r Doppellaut, ž. dwoghláſka, 4.
e Sylbe, ž. ſlabyka, 4.
s Wort, n. ſlowo, 7.
r Satz, ž. průpowěd, 3.
e Rede, ž. řeč, 3.
s Sprechen, n. mluwenj, 8.
s Geſpräch, n. rozmlauwánj, 8.
s Buchſtabenkennen, n. poznánj pjsmen, 8.
s Buchſtabiren, n. ſlabikowánj, 8.
s Nahmenbüchlein, m. ſlabikář, 2.
r Unterricht, n. wyučowánj, 8.
e kleinen Erzählungen, malé powjdačky, 4.
s Auswendiglernen, n. zpaměti učenj, 8.
s Ausfragen, n. wyptáwánj, 8.
s Aufſagen, n. odřikáwánj, 8.
e Ausſprache, ž. wýſlownoſt, 3.
e Wiederholung, n. opakowánj, 8.
e Schulgeſetze, n. prawidla ſkolnj, 7.
s Schulgebeth, ž. modlitba ſkolnj, 4.
r Schulgeſang, m. zpěw ſkolnj, 1.
e Lieder, ž. pjsně, 5.
e Ausarbeitung, n. wypracowánj, 8.
e Aufmerkſamkeit, ž. pozornoſt, 3.
r Fleiß, ž. pilnoſt, 3.
e Nachläſſigkeit, ž. nedbalost, 3.
r Gehorſam, ž. poſluſſnoſt, 3.
e Schulzucht, ž. ſkolnj kázeň, 3.
s Ehrenbuch, ž. kniha cti, 4.
e Belohnung, ž. odměna, 4.
s Schandbuch, ž. kniha hanby, 4.
e Beſtrafung, n. potrestánj, 8.
e Ruthe, ž. metla, 4.
r Schandort, n. mjſto hanby, 7.
e Schulpredigt, n. kázanj ſkolnj, 8.
e Schulſtunde, ž. hodina ſkolnj, 4.
s Zeugniß, n. wyſwědčenj, 8.

29.

Die Krankheiten und Arzneyen.

e Gesundheit, n. zdrawj, 8.
e Krankheit, ž. nemoc, 3.
e Entzündung, n. zapálenj, 8.
r Rothlauf, ž. růže, 5. nátka, 4.
r Nesselausschlag, n. ospánj, 8.
r Friesel, ž. červená osutina, 4.
r Scharlach, m. ſſarlach, červec, 2.
e Blattern, ž. nesſtowice, 5.
r Rheumatismus, n. zaſtuzenj, 8.
s Gallfieber, ž. žlučná zymnice, 5.
s Faulfieber, shnilá zymnice, 5.
s Nervenfieber, horká zymnice, 5.
e Abzehrung, ž. sauchotiny, 4.
s Gliederzittern, ž. pokoſtnice, 5.
e Gicht, dna, klaubnj nemoc, 3.
e Goldader, ž. zlatá žila, 4.
e Gelbſucht, ž. žlautenice, 5.
e Kolik, ž. kolika, 4., n. křenj, 8.
r Durchfall, ž. běhawka, 4.
e Ruhr, ž. auplawice, 5.
s Erbrechen, n. dáwenj, 8.
r Wahnſinn, ž. zſſlenoſt, 3.
e Tollheit, ž. wzteklоſt, 3.
r Schlagfluß, ž. mrtwice, 5.
e Lähmung, n. zchromenj, 8.
r Staar, m. cynk, běłmo, 1. 7.
r Krampf, ž. křeč, 3.
e Fallſucht, ž. padaucj nemoc, 3.
s Herzpochen, n. srdce tlučenj, 8.
r Huſten, m. kaſſel, 2.
e Lungenſucht, ž. ſauchotiny, 4.
e Waſſerſucht, ž. wodnatedlnoſt, 3.
r Hautausſchlag, wyraženina, 4.

30.

Die Handlung, die Maße, Gewichte, Abzählungen und Münzen.

r Handel, m. obchod, 1.

29.

Nemoce a léky.

e Skropheln, ž. krtice, 5.
r Kropf, n. wole, 6.
e Quetſchung, n. zmačknutj, 8.
e Verbrühung, n. opařenj, 8.
e Verrenkung, n. wymknutj, 8.
e Wunde, ž. rána, 4.
r Bruch, m. průtrž, 5.
r Beinbruch, n. koſti zlomenj, 8.
s Geſchwür, m. wřed, 1.
e Froſtbeule, ž. oznobenina, 4.
r Krebs, m. rak, 1.
e Entkräftung, n. umdlenj, 8.
e Schwäche, ž. ſlaboſt, 3.
r Blutſturz, m. krwotok, 1.
r Schmerz, ž. boleſt, 3.
r Schwindel, ž. závrať, 3.
e Ohnmacht, ž. mdloba, 4.
r Schnupfen, ž. rýma, 4.
r Aderlaß, n. žilau pauſſtění, 8.
s Krankenhaus, ž. nemocnice, 5.
s Spital, m. ſpitál, 1.
r Arzt, m. lékař, 2.
r Wundarzt, m. ranhogič, 2.
r Bader, m. lazebnjk, 1.
r Barbier, m. holič, 2.
e Apotheke, ž. ljkárna, 4.
r Apotheker, m. ljkárnjk, 1.
e Arzney, m. ljk, 1.
e Tinktur, ž. tinktura, 4.
s Pulver, m. prach, 1.
e Pillen, ž. pilule, 5.
e Salbe, ž. maſť, 3.

30.

Obchod, mjry, wáhy, odpočitáwanj a mince.

e Handlung, n. kupectwj, 8.

r Handelsmann, m. obchodnjk, 1.
r Kaufmann, m. kupec, 2.
r Krämer, m. kramář, 2.
r Kaufladen, m. kupeckỳ krám.
s Gewölbe, m. krám, 1., klenba, 4.
e Baude, ž. bauda, 4.
r Kram, m. krám, 1.
r Markt, m. trh, 1.
r Wochenmarkt, trh týhodnj.
e Waare, n. zboži, 8.
e Maß, ž. mjra, 4.
e Mäßerey, n. měřenj, 8.
r böhm. Strich, m. korec, 2.
r Viertel, m. wěrtel, 2.
s Maßel, ž. měřice, 5.
s Seidel, m. žeydljk, 1.
r österr. Metzen, ž. rakauská mjra, 4.
s Faß, m. sud, 1.
r Eimer, n. wědro, 7.
e Maß, m. más, 1.
e Klafter, m. sáh, 1.
r Schuh, m. střewjc, 2.
s Zoll, m. caul, 2.
e Linie, ž. linye, 5.
e Elle, m. loket, 2.
r Joch, n. gitro, 7.
e Meile, ž. mjle, 5.
s Säkulum, n. stoletj, 8.
s Jahrhundert, n. stoletj, 8.
s Jahr, m. rok, 1.
r Monath, m. měsjc, 2.
e Woche, m. týden, 2.
e Stunde, ž. hodina, 4.
e Halbstunde, ž. půlhodina, 4.
e Viertelstunde, ž. čtwrthodina, 4.
e Minute, ž. minuta, 4.
s Abwägen, n. odwáženj, 8.
e Wage, ž. wáha, 4.
e Gewichte, n. záwaži, 8.
r Centner, m. centnéř, 2.
s Pfund, ž. libra, 4.
s Loth, m. lot, 1.
s Quentchen, m. kwintljk, 1.
s Abzählen, n. odpočjtáwánj, 8.
s Schock, ž. kopa, 4.
e Mandel, m. mandel, 2.
s Dutzend, m. tucet, 1.
r Ballen, m. baljk, n. 1.
r Rieß, m. rys, n. 1.
s Buch, ž. kniha, 4.
r Bogen, m. arch, 1.
e Münze, ž. mince, 5.
s Geld, m. penjz, 2.
s Papiergeld, papjrowý penjz.
r Einlösungsschein, ž. směnka, 4.
r Dukaten, m. dukát, 1.
r Doppeldukaten, dwogdukát.
r Souverain'or, m. sofrén, 1.
r Thaler, m. tolar, 1.
s Silbergeld, střibrné penjze, 2.
s Kupfergeld, měděné penjze, 2.
r Gulden, m. zlatý, rýnskỳ.
r Halbgulden, m. půlzlatnjk, 1.
r Zwanziger, m. dwacetnjk, 1.
r Fünfzehner, m. patnáctnjk, 1.
r Zwölfer, m. dwanáctnjk, 1.
r Zehner, m. desetnjk, 1.
r Halbfünfzehner, půlpatnáctnjk, 1.
r Sechser, m. šesták, 1.
r Fünfer, m. pětnjk, 1.
r Batzen, m. pac, 1.
r Groschen, m. groš, 2.
r Zweyer, m. dwognjk, 1.
r Halbgroschen, m. půlgroš, 2.
r Kreuzer, m. kreycar, 1.
r Pfennig, m. wjdenskỳ,

31.

Die geistlichen Stände.

r Pabst, m. papež, 2.
r heil. Vater, m. swatý otec, 2.
r Patriarch, m. arcyotec, 2.
r Kardinal, m. kardynál, 1.
r Erzbischof, m. arcybiskup, 1.
r Bischof, m. biskup, 1.
r Probst, m. probošt, 1.
r Prälat, m. prelát, 1.
r Domherr, m. kanownjk, 1.
r Erzdechant, m. arcyděkan, 1.
r Erzpriester, m. arcykněz, 2.
r Vikář, m. wikář, 2.
r Dechant, m. děkan, 1.
r Pfarrer, m. farář, 2.
r Seelsorger, m. duchownj pastýř, 2.
r Priester, m. kněz, 2.
r Geistliche, m. duchownj.

32.

Die Künste und Handwerke.

e Kunst, n. um, 1.
r Künstler, m. umělec, 2.
e Wissenschaft, ž. wěda, 4.
e Gelehrsamkeit, ž. učenost, 3.
r Schriftsteller, m. spisowatel, 2.
r Dichter, m. básnjk, 1.
r Buchdrucker, m. knihtlačitel, 2.
r Zeichner, m. kreslitel, 1.
r Maler, m. maljř, 2.
r Mechaniker, mechanik, 1.
r Redner, m. řečnjk, 1.
r Ausmesser, m. měřič, 2.
r Baumeister, m. stawitel, 2.
r Bildhauer, m. řezbář, 2.
r Goldschmied, m. zlatnjk, 1.
r Silberarbeiter, m. stříbrnjk, 1.
r Buchbinder, m. knihař, 2.
r Färber, m. barwjř, 2.

31.

Duchownj stawy.

r Kaplan, m. kaplan, 1.
r Klostergeistliche, m. klášternjk, 1.
e Klosterjungfrau, ž. klášternice, 5.
r Mönch, m. mnich, 1.
e Nonne, ž. geptiška, 4.
r Provinzial, m. prowincial, 1.
r Prior, m. převor, 1.
r Quardian, m. kwardyán, 1.
r Obere, m. wrchnj.
r Vorsteher, m. předstawený.
r Novize, m. nowáček, 1.
r Laibruder, m. bratr klášternj, 1.
r Einsiedler, m. paustewnjk 1.
r Pilger, m. pautnjk, 1,
e Wallfahrt, ž. pauť, 3.

32.

Umy a řemesla.

r Uhrmacher, m. hodinář, 2.
r Jäger, m. myslliwec, 2.
r Gärtner, m. zahradnjk, 1.
r Glockengießer, m. zwonař, 2.
r Schauspieler, m. herec, 2.
s Handwerk, n. řemeslo, 7.
s Gewerbe, ž. živnost, 3.
r Handwerker, m. řemeslnjk, 1.
r Gewerbsmann, m. obchodnjk, 1.
e Zunft, m. cech, pořádek, 1.
r Aelteste, m. starssj.
r Meister, m. mistr, 1.
r Altgeselle, m. starssj towaryš, 2.
r Geselle, m. towaryš, 2.
r Lehrjunge, m. učedlnjk, 1.
r Arbeiter, m. dělnjk, a, 1.
r Schneider, m. krejčj,
r Schuster, m. sswec, 2.

r Tuchmacher, m. saukenjk, 1.
r Weber, m. tkadlec, 2.
r Hutmacher, m. klobaučnjk, 1.
r Friseur, m. wlasenkář, 2.
r Perückenmacher, parukář, 2.
r Weißgärber, m. girchář, 2.
r Rothgärber, m. koželuh, 1.
r Kürschner, m. kožessnjk, 1.
r Walker, m. walchář, 2.
r Tuchscherer, m. postřihač, 2.
r Handschuhmacher, rukawičkář, 2.
r Knopfmacher, m. knoflikář, 2.
r Gürtler, m. pasýř, 2.
r Bürstenbinder, m. sstětkář, 2.
r Strumpfstricker, m. punčochář, 2.
r Kammacher, m. hřebenář, 2.
r Maurer, m. zednjk, 1.
r Handlanger, m. podawač, 2.
r Taglöhner, m. nádennjk, 1.
r Zimmermann, m. tesař, 2.
r Tischler, m. truhlář, 2.
r Drechsler, m. saustružnjk, 1.
r Lackirer, m. lakýrnjk, 1.
r Anstreicher, m. pomazawač, 2.
r Wagner, m. kolář, 2.
r Ziegeldecker, m. pokrywač, 2.
r Ziegelbrenner, m. cyhlář, 2.
r Kalkbrenner, m. wápenjk, 1.
r Steinmetz, m. kamenjk, 1.
r Pflasterer, m. dlaždič, 2.
r Rauchfangkehrer, komjnjk, 1.
r Schlosser, m. zámečnjk, 1.
r Schmied, m. kowář, 2.
r Messerschmied, m. nožíř, 2.
r Nagelschmied, m. cwokař, 2.

33.

Zum Kriege gehörig.

r Krieg, ž. wogna, 4.
r Friede, m. pokog, 2.

r Klempner, m. klempjř, 2.
r Kupferschmied, m. kotlář, 2.
r Zinngießer, m. konwář, 2.
r Gelbgießer, m. mosaznjk, 1.
r Büchsenmacher, puškař, 2.
r Feilhauer, m. pilnjkář, 2.
r Schleifer, m. brusyč, 2.
r Glaser, m. sklenář, 2.
r Sattler, m. sedlář, 2.
r Riemer, m. řemenář, 2.
r Seiler, m. prowaznjk, 1.
r Töpfer, m. hrnčjř, 2.
r Hafner, m. hrnčjř, 2.
r Wachszieher, m. woskář, 2.
r Seifensieder, m. mydlář, 2.
r Papiermacher, m. papjrnjk, 1.
r Müller, m. mlynář, 2.
r Altgesell, m. stárek, 1.
r Bäcker, m. pekař, 2.
r Zuckerbäcker, m. cukrář, 2.
r Mehlhändler, m. maukař, 2.
r Griesler, m. krupař, 2.
r Höckler, m. hokynář, 2.
r Brauer, m. sládek, 1.
r Braugesell, m. podstarssj.
s Brauhaus, m. piwowár, 1.
r Branntweinbrenner, winopal, 2.
r Weinhändler, m. winař, 2.
r Schänker, m. krčmář, 2.
r Fleischer, m. řeznjk, 1.
r Lebzeltner, m. pernikář, 2.
r Kartenmahler, m. kartář, 2.
r Koch, m. kuchař, 2,
e Köchinn, ž. kuchařka, 4.
r Kellner, m. sklepnjk, 1.
r Fischer, m. rybář, 2.

33.

K wogně patřicy.

r Waffenstillstand, n. přjměři, 8.
r Feldzug, n. polnj taženj, 8.

e Armee, armáda, wogſko, 7.
e Abtheilung, n. oddělenj, 8.
s Centrum, m. střed wogſka, 1. 7.
r Fliegel, n. křidlo, 7.
s Regiment, m. tém, 1.
s Bataillon, m. patalion, 1.
e Kompagnie, ž. ſetnina, 4.
s Freychor, m. ſwobodnjcy, 1.
e Infanterie, ž. pěchota, 4.
e Kavallerie, n. gezdectwo, 7.
e Artillerie, n. dělostřelſtwj, 8.
s Fuhrweſen, n. wozatagſtwj, 7.
e Batterie, m. náſyp, 1.
s Jägerchor, m. myſliwcy, 2.
r Feldherr, m. wůdce polnj, 2.
r Adjutant, m. pobočnjk, 1.
r General, m. generál.
r Oberſte, m. wrchnjk, 1.
r Major, major, 1.
r Hauptmann, m. ſetnjk, 1.
r Kapitän, m. kapitán, 1.
r Offizier, m. důſtognjk, 1.
r Oberlieutenant, nadporučjk, 1.
r Lieutenant, poručjk, 1.
r Fähnrich, m. praporečnjk, 1.
r Feldwebel, ſtrážmiſter, 1.
r Unteroffizier, m. poddůſtognjk, 1.
r Korporal, m. deſátnjk, 1.
r Gefreyte, m. poddeſátnjk, 1.
r Gemeine, m. ſproſtý wogák, 1.
r Tambour, m. bubenjk, 1.
r Trompeter, m. trubač, 2.
e Wache, ž. ſtráž, 5.
e Hauptwache, hlawnj ſtráž,
e Patrouille, ž. ponúčka, 4.
r Marſch, m. tah wogenſký, 1.
r Raſttag, m. den oddechu, 1.
r Sold, m. žold, plat, 1.
e Feldmuſik, ž. polnj hudba, 4.
e Harmoniemuſik, ž. hudba ſauzwučná.
r Kapellmeiſter, m. kapelnj miſtr, 1.
r Hautboiſt, m. huboiſta, 1.
r Spielmann, m. hudec, 2.
r Rechnungsführer, m. početwedaucý.
e Kaſſa, ž. kaſa, 4.
r Fourier, m. početnjk, 1.
r Profoß, m. profaus, 2.
r Auditor, m. wyſlýchač, 2.
r Arreſtant, m. wězen, 2.
s Stockhaus, ž. ſſatlawa wogenſká, 4.
r Sträfling, m. přeſtupnjk, 1.
s Pulverhaus, ž. prachárna, 4.
r Kanonier, m. dělostřelec, 2.
r Stückknecht, m. dělowoza, 1.
r Infanteriſt, m. pěſťák, 1.
r Grenadier, m. granátnjk, 1.
r Jäger, m. myſliwec, 2.
r Mineur, m. podkopawač, 2.
r Kavalleriſt, m. gezdec, 2.
r Dragoner, m. dragaun, 1.
r Huſar, m. huſar, 1.
r Uhlaner, m. hulán, 1.
r Kürraſſier, m. kyryſar, 1.
r Rittmeiſter, m. rytmiſtr, 1.
r Wachtmeiſter, m. ſtrážmiſtr, 1.
r Deſerteur, m. utečenec, 2.
r Gefangene, m. zagatý.
r Flüchtling, m. obděhlec, 2.
r Ueberläufer, m. přeběhlec, 2.
e Rüſtung, n. oděnj, 8.
e Waffe, ž. zbraň, 5.
e Flinte, ž. ručnice, 5.
s Gewehr, ž. braň, 5.
e Piſtole, ž. piſtole, 5.
e Kanone, n. dělo, 7.
s Bajonett, m. bajonet, 1.
s Schloß, m. zámek, 1.

e Pfanne, ž. pánwička, 4.
r Hahn, m. kohautek, 1.
s Zündloch, ž. djrka wýpalnj, 4.
r Ladstock, m. sstemsljk, 1.
s Pulver, m. prach, 1.
e Patrone, ž. patrona, 4.
e Patrontasche, ž. prachoschránka.
e Kugel, ž. kulka, 4.
e Bombe, ž. puma, 4.
r Säbel, ž. ssawle, 5.
s Schwert, m. meč, 2.
r Degen, m. kord, 1.

e Scheide, ž. posswa, 4.
e Lanze, n. kopj, 8.
e Fahne, ž. korauhew, 5.
e Trommel, m. buben, 1.
e Ladung, m. náklad, 1.
e Festung, ž. pewnosť, 3.
e Citadelle, ž. strážnj wěž, 3.
s Zeughaus, ž. zbrognjce, 5.
e Kaserne, ž. kasárna, 4.
e Mine, ž. podkopanina, 4.
s Lager, n. leženj, 8.
e Schlacht, ž. bitwa, 4.

B.

Beywörter oder Eigenschaftswörter,

welche die Eigenschaften der Personen und Sachen anzeigen; oder mit welchen man andeutet, wie die Personen und Sachen aussehen, wie sie beschaffen sind, und was für eine Farbe sie haben.

Anmerkung. Die böhmischen Eigenschaftswörter endigen sich in der 1. Endung einfacher Zahl: im männlichen Geschlechte auf ý, im weiblichen auf á und im sächlichen auf é, so wie:

abscheulich, sserednj, á, é
abgeschmackt, nechutnj
abgenützt, ossumělj
adelig, sslechtickj
achtbar, wážnj
ähnlich, podobnj
albern, possetilj
alt, starj
allgemein, wsseobecnj
andächtig, nábožnj
angenehm, přjgemnj
anmaßend, zpupnj
anständig, přjsslussnj

B.

Spolustatná neb přjdawná gména,

která wlastnosti osob neb wěcj ukazugj; aneb kterýmj se oznamuge, kterak osoby neb wěcy wyhljzegj, gaké powahy gsau, a gakau barwu magj.

Připomenutj. Česká přjdawná gména se skončugj w prwnim pádu gednotného počtu: w mužském pohlawj na ý, w ženskem na á, a w neobogim na é, gakož:

ansteckend, nakažlywý, á, é
ärgerlich, mrzutý
arm, chudý
artig, způsobný
aufrichtig, upřjmný
aufmerksam, pozorný
auserlesen, wywolený
ausgehungert, wyhladowělý
ausgewachsen, wyrostlý
äußerlich, zewnitřnj
barmherzig, milosrdný
bedachtsam, powážliwý
begierig, žádostiwý

behend, hbitý
beherzt, srdnatý
bequem, pohodlný
bürgerlich, měsstanský
berühmt, znamenitý
beredt, wýmluwný
bescheiden, skromný
beschämt, zahanbený
beständig, stálý
betrübt, zarmaucený
betrunken, opilý
beweglich, pohnutedlný
bezaubert, očarowaný
bieder, sslechetný
billig, slussný
bitter, hořký
blaß, bledlý
blau, modrý
bleich, bledý
bloß, nahý, holý
blind, slepý
blühend, kwetaucý
blutig, krwawý
blutreich, krewnatý
böse, zlý
boshaft, zlostný
braun, snědý
breit, ssiroký
bunt, peřestý
bucklicht, hrbatý
dauerhaft, trwanliwý
deutlich, zřetedlný
dicht, hustý
dick, tlustý
dringend, úsylný
duldsam, snásseliwý
dumm, hlaupý
dünn, tenký
dunkel, tmawý
dürr, suchý
dürftig, potřebný
durchsichtig, prohlédacý
durstig, žjžniwý
eifersüchtig, žehrawý
ehrlich, poctiwý
ehrlos, bezectný
eifrig, horliwý
ehrgeizig, ctižádostiwý
ehrliebend, ctimilowný
ekelhaft, protiwný
eigensinnig, swémyslný
eilig, spěssný
einzig, gediný
eitel, marný
elend, bjdný
empfindlich, citliwý
emsig, pilný
eng, auzký
entsetzlich, hrozný
erblich, dědičný
erledigt, zprosstěný, uprázdněný
ernsthaft, přjsný
erzürnt, rozlobený
ewig, wěčný
fähig, schopný
falsch, neprawý, lichý
faul, ljný
fein, gemný
feindlich, nepřátelský
fehlerhaft, chybný
fertig, hotowý
fest, pewný
fett, tučný, mastný
feucht, wlhký
filzig, skrblý
flach, ploský
flüssig, tekutý
fleißig, pilný
flüchtig, utjkawý, běžný
fremd, cyzý
frey, swobodný
freygebig, sstědrý
freywillig, dobrowolný
friedlich, pokogný

frisch, čerſtwý
fröhlich, weſelý
fromm, nábožný
fruchtbar, aurodný
furchtbar, ſtraſſný
furchtſam, bázliwý
ganz, celý
gefangen, chycený, zagatý
gelb, žlutý
geizig, lakomý
gelehrig, učeliwý
gehäſſig, newražný
gegenwärtig, přitomný
gelehrt, učený
gerecht, ſprawedliwý
gehorſam, poſluſſný
gemein, ſproſtý
gering, ſkrowný, chatrný
geſchickt, ſchopný, způſobný
geſchwind, ſpěſſný, rychlý
geſcholten, zhaněný
geſund, zdrawý
gewöhnlich, obyčegný
giftig, gedowatý
glatt, hladký
glorreich, weleſlawný
glücklich, ſťaſtný
gnädig, miloſtiwý
gottesfürchtig, bohabogný
grau, ſſediwý
gräulich, ſſerý, ſywý
grob, hrubý
groß, welký
großmüthig, welikomyſlný
grün, zelený
grundlos, bezedný
gültig, platný
gütig, dobrotiwý
habſüchtig, mamoniwý
hart, twrdý
häßlich, ſſeredný
heftig, prudky, náhlý
hell, gaſný, ſwětlý
heilig, ſwatý
heiß, horký
heiter, gaſný, weſelý
herb, trpký, krutý
herrlich, wýborný, ſkwoſtný
hinfällig, pomigegicý
herzlich, ſrdečný
hoffärtig, pyſſný, hrdý
höflich, zdwořilý
hoch, wyſoký
hohl, dutý
hold, laſkawý
hübſch, hezký, ſſwarný
hungrig, hladowý
huktig, čilý, hbitý
irrig, bludný
inner, wnitřnj
jung, mladý
kahl, lyſý
kalt, ſtudený
karg, ſkrbný, ſkaupý
keuſch, čiſtý
klar, patrný, gaſný
klein, malý
klug, opatrný
koſtbar, drahý, wzácný
köſtlich, ſkwoſtný, nádherný
krank, nemocný
krumm, křiwý
kurz, krátký
lächerlich, ſměſſný
lahm, chromý
lang, dlauhý
langſam, zdlauhawý
lauter, pauhý, proſtočiſtý
langweilig, dlauhochwilný
läſtig, obtjžný
lebendig, žiwý
ledig, ſwobodný, proſtý
leer, prázdný
leiſe, tichý

leicht, lehký, á, é
leichtsinnig, lehkomyslný, plzký
leuchtend, swjtiwý, skwaucý
leutselig, wljdný
lehrreich, naučný
lieb, milý
lieblich, ljbězný
licht, swětlý
listig, lstiwý
löblich, slowutný
löcherig, děrawý
locker, hýbawý, kyprý
los, rozpustilý
lustig, weselý
mächtig, mocný
mager, hubený
mäßig, mjrný
mild, lahodný
morsch, zpukřelý
munter, gasný
müde, unawený
mündig, zletilý, dospělý
mürbe, křehký
müßig, zahálčiwý
muthig, zmužilý, bugný
mittelmäßig, prostřednj
nackt, nahý
nachlässig, nedbalý
nah, blizký
nahrhaft, živný, krmný
närrisch, bláznivý
naß, mokrý
natürlich, přirozený
neu, nowý
neidisch, záwistiwý
nichtig, ničemný
niedrig, njzký
niederträchtig, opowržený
nöthig, potřebný
nüchtern, střizliwý, lačný
nützlich, užitečný
persönlich, osobnj
prächtig, skwostný, á, é
rachgierig, mstiwý
rasch, náhlý
räudig, prassiwý
rauh, draslawý
recht, prawý
reif, zralý
reich, bohatý
rein, čistý
regelmäßig, prawidelný
redlich, počestný
roh, syrowý, hrubý
roth, červený
röthlich, začerwenalý
rühig, pokogný
rühmlich, chwalitebný
rund, kulatý
sandig, pjsečný
sauber, čistý
sauer, kyselý
schädlich, škodliwý
schamhaft, stydliwý
schändlich, hanebný
scharf, ostrý
schätzbar, wážený
scheinbar, domněly
schläfrig, ospalý
schlecht, spatný
schlimm, zlý
schicklich, slussný
schlau, zchytralý
schmackhaft, chutný
schmal, auzký
schmierig, mazawý
schmerzhaft, bolestný
schmutzig, špinawý
schnell, rychlý
schön, krásný
schrecklich, hrozný
schuldig, winný
schwierig, obtižný
schwach, slabý

schwarz, černý, á, é
schwer, těžký
seicht, mělký
selten, řídký
sicher, bezpečný
sichtbar, widitedlný
sinnreich, důwtipný
sonderbar, obzwláſtnj
spät, pozdnj
sparſam, spořiwý
ſtark, ſylný
ſterblich, smrtedlný
ſtill, tichý
ſtolz, pyſſný
ſtumm, němý
ſtreng, přjſný
ſündhaft, hřjſſný
ſüß, ſladký
taub, hluchý
thätig, aučinný
theilhaftig, aučaſtný
theuer, drahý
thöricht, poſſetilý
tief, hlubokó
toll, wzteklý
träg, ljný, negapný
traurig, ſmutný
treu, wěrný
treuherzig, upřjmný
treulos, newěrný
tugendhaft, ctnoſtný
tröſtlich, potěſſitedlný
unangenehm, nepřjgemný
unfehlbar, nepochybný
ungeheuer, nesmjrný
unverſchämt, neſtydatý
verbrannt, zpálený
verbunden, zawázaný
verdorben, zkažený
verhaßt, zoſſtliwělý
verloren, ztracený
vernünftig, rozumný, á, é
verſtorben, umrlý
verſtoßen, zawržený
verwegen, opowážliwý
vertraut, důwěrný
voll, plný
vollkommen, dokonatý
vornehm, wzneſſený
vorräthig, zásobný
vortrefflich, wýborný
vorzüglich, zwláſſtnj
wahr, prawdiwý
wahrhaftig, oprawdiwý
wachſam, bdělý, bedliwý
warm, teplý
wäſſerig, wodnatý
weiblich, ženſký
weiß, bjlý
weit, daleký
widerwärtig, protiwný
willig, wolný
willkommen, wjtaný
wild, diwoký
witzig, důwtipný
wohlfeil, lacyný
wohlgeſtaltet, uſſlechtilý
wohlthätig, dobročinný
wüſt, zpuſtlý
würdig, hodný
wüthend, wzteklý
zänkiſch, wadiwý
zahm, krotký
zeitig, časný, zralý
zeitlich, záhy
zierlich, ozdobný
zornig, zlobiwý
zweifelhaft, pochybný.

C.

Zahlwörter,

welche die Mehrheit der Personen oder Sachen anzeigen, oder mit welchen man zählet, sind: a) Grundzahlen, b) Ordnungszahlen, c) Gattungszahlen, d) Wiederholungszahlen, e) Vervielfältigungszahlen.

1.

Grundzahlen, auf die Frage: wie viel?

ein, eine, ein, geden, a, o
zwey, dwa, dwě, dwě
drey, tŕj, tŕi, tŕi
vier, čtyři, čtyry, čtyry
fünf, pět
sechs, sſest
sieben, sedm
acht, osm
neun, dewět
zehn, deset
eilf, gedenáct
zwölf, dwanáct
dreyzehn, tŕináct
vierzehn, čtrnáct
fünfzehn, patnáct
sechszehn, sſestnáct
siebenzehn, sedmnáct
achtzehn, osmnáct
neunzehn, dewatenáct
zwanzig, dwadcet
zwanzig ein, dwadcet geden
dreyßig, tŕidcet
dreyßig ein, tŕidcet geden

2.

Ordnungszahlen, auf die Frage: der, die, das wievielste?

r, e, s, erſte, prwnj
zweyte, druhý, á, é

C.

Početnj gména,

která množſtwj osob neb wěcy oznamugj, aneb kterými se počjtá, gsau patera: a) pů wodnj neb základnj, b) počádkugicý, c) druhowá, d) opakowacý, e) zmnohonáſobňgicý.

1.

Základnj počty, na otázku: kolik?

vierzig, čtyřidcet
vierzig ein, čtyřidcet geden
fünfzig, padesát
fünfzig ein, padesát geden
sechszig, ſſedesát
sechszig ein, ſſedesát geden
siebenzig, sedmdesát
siebenzig ein, sedmdesát geden
achtzig, osmdesát
achtzig ein, osmdesát geden
neunzig, dewadesát
neunzig ein, dewadesát geden
ein Hundert, sto
zwey Hundert, dwě ſtě
drey Hundert, tŕi ſta
vier Hundert, čtyry ſta
fünf Hundert, pět set
sechs Hundert, ſſest set
ſieben Hundert, sedm set
acht Hundert, osm set
neun Hundert, dewět set
Tauſend, tiſýc
Million, milion.

2.

Počádkugicý počty, na otázku: kolikátý, kolikátá, kolikáté?

dritte, třetj
vierte, čtwrtý, á, é

fünfte, patý, á, é
sechste, ssestý, á, é
siebente, sedmý, á, é
achte, osmý, á, é
neunte, dewátý, á, é
zehnte, desátý, á, é
eilfte, gedenáctý, á, é
zwanzigste, dwadcátý, á, é
einundzwanzigste, dwadcátý prwnj
dreyßigste, třidcátý, á, é
einunddreyßigste, třidcátý prwnj
vierzigste, čtyřidcátý
einundvierzigste, čtyřidcátý prwnj

fünfzigste, padesátý
einundfünfzigste, padesátý prwnj
sechszigste, ssedesátý
einundsechszigste, ssedesátý prwnj
siebenzigste, sedmdesátý
einundsiebenzigste, sedmdesátý prwnj
achtzigste, osmdesátý
einundachtzigste, osmdesátý prwnj
neunzigste, dewadesátý
einundneunzigste, dewadesátý prwnj.
hundertste, stý, á, é.

3.

Gattungszahlen, auf die Frage: wievielerley?

einerley, gediný, á, é
zweyerley, dwogj, j, j
dreyerley, trogj, j, j
viererley, čtwerý, á, é
fünferley, paterý, á, é
sechserley, ssesterý, á, é
siebenerley, sedmerý, á, é
achterley, osmerý, á, é
neunerley, dewaterý, á, é
zehnerley, desaterý, á, é

3.

Druhowé počty, na otázku: kolikerý, á, é?

zwanzigerley, dwadcaterý, á, é
einundzwanzigerley, gedenadwadcaterý, á, é
dreyßigerley, třidcaterý, á, é
zweyunddreyßigerley, dwaatřidcaterý, á, é
hunderterley, stý, á, é
zweyhunderterley, dwaustý, á, é
dreyhundetterley, trogstý, á, é
tausenderley, tisýcerý, á, é.

4.

Wiederholungszahlen, auf die Frage: wievielmal?

einmal, gedenkrát
zweymal, dwakrát
zwanzigmal, dwacetkrát
einundzwanzigmal, gedenadwacetkrát

4.

Opakowacý počty, na otázku: kolikrát?

dreyßigmal, třicetkrát
fünfunddreyßigmal, pětatřicetkrát
hundertmal, stokrát
hundertundachtmal, sto osmkrát.

5.

Vervielfältigungszahlen, auf die Frage: wievielfältig?

einfach, gednonásobný, á, é
zweyfach, dwognásobný, á, é
dreyfach, trognásobný, á, é

5.

Zmnohonásobugicý počty, na otázku: kolikanásob?

vierfach, čtwernásobný, á, é
fünffach, paternásobný, á, é
sechsfach, ssesteronásobný, á, é

achtzehnfach, osmnácteronásob
fünfundzwanzigfach, dwacetpateronásob

sechsunddreyßigfach, třicetšesteronásob.

Nichtbestimmende Zahlen.

aller, wšecek
jeder, každý
keiner, žádný
mancher, mnohý

Neurčowacý počty.

viel, mnoho
wenig, málo
einige, někteří
etliche, několik.

D.

Fürwörter,

welche für die in einem Satze ausgelassenen Hauptwörter gesetzt werden, und sind: 1) persönliche, 2) zueignende, 3) anzeigende, 4) beziehende und 5) fragende.

D.

Mjstogména,

která místo w průpowědi wynechaných hlawních slow se kladau, a gsau: 1) osobnj, 2) wlastniwá, 3) ukazowací, 4) potahowací a 5) otazowací.

1.

Persönliche Fürwörter

sind diejenigen, welche die Personen anzeigen, als:

ich, gá
meiner, mne
mir, mně
mich, mne;
du, ty
deiner, tebe
dir, tobě
dich, tebe;
er, on
seiner, geho
ihm, gemu
ihn, geg;
sie, ona
ihrer, gí
ihr, gí
sie, gi;

1.

Osobnj mjstogména

gsau takowá, která osoby wygadřugj, totiž:

es, ono
seiner, geho
ihm, gemu
es, ge;
wir, my
unser, nás
uns, nám
uns, nás;
ihr, wy
eurer, wás
euch, wám
euch, wás;
sie, oni, ony, ona
ihrer, gich
ihnen, gim
sie, ge.

2.

Zueignende Fürwörter

ſind ſolche, welche anzeigen, welcher Perſon der Beſitz einer Sache zugeeignet wird, und ſind:

mein, meine, mein
dein, deine, dein
ſein, ſeine, ſein
unſer, unſere, unſer
euer, euere, euer
ihr, ihre, ihr

3.

Anzeigende Fürwörter.

dieſer, e, s, tento, tato, toto
jener, e, s, onen, a, o
ſolcher, e, s, takowý, á, é

4.

Beziehende Fürwörter.

welcher, e, s, který, á, é, genž
der, die, das, který, á, é

5.

Fragende Fürwörter.

wer? kdo?
was? co?

E.

Zeitwörter oder Redewörter.

ablegen, odložiti
ablecken, olizati
achten, wſſimati ſobě
ächzen, wzdychati
ackern, worati
anhören, poſlauchati
anklagen, obžalowati
arbeiten, pracowati
aufmachen, otewřjti
aufwecken, zbuditi

2.

Přiwlaſtňowacý mjſtogmena

gſau takowá, genž ukazugi, které oſobě magetnoſt nějaké wěcy ſe přiwlaſtňuge, a gſau:

můg, má, mé
twůg, twá, twé
geho, geho, geho
náš, naſſe, naſſe
wáš, waſſe, waſſe
gegich, gegich, gegich.

3.

Oznamowacý mjſtogména.

derjenige, onen, a, o
derſelbe, tentýž, tatéž, totéž.

4.

Potažná mjſtogména.

wer, kdo
was, co.

5.

Otazowacý mjſtogména.

welcher, e, s, který, á, é
was für ein, e, n, jaký, á, é.

E.

Časoſlowa neb ſloweſa.

backen, péct
baden, kaupati
bauen, ſtawěti
beben, třáſti ſe
bedauern, litowati
bedienen, poſlužowati
befehlen, poručeti
befleißen, popiliti
begegnen, potkati
beginnen, počjti

beharren, ſetrwati
beißen, kauſati
bekehren, obrátiti
beläſtigen, obtĕžowati
bellen, ſtĕkati
bemühen, přičiniti ſe
benagen, ohrýzti
benützen, užjwati
bereiten, připrawiti
bereuen, litowati
bergen, tagiti
berſten, puknauti
beſinnen, ſe zpamatowati
bethen, modliti ſe
betrügen, podwádĕti
betten, ſtláti
betteln, žebrati
beſtellen, obgednati
bewegen, pohnauti
bezähmen, zkrotiti
biegen, ohybati, ohnauti
bieten, podáwati
binden, wázati
bitten, proſyti
blaſen, faukati
bláhen, nadýmati
bleiben, zůſtati
bleichen, bjliti
blöcken, bečeti
blühen, kwĕſti
borgen, půgčiti
braten, pécy
brechen, lámati
brennen, hořeti
bringen, přineſti,
büßen, káti
danken, děkowati
darben, nuzniti
dauern, trwati
decken, krýti
dehnen, táhnauti
denken, myſliti

deuten, znamenati
dienen, ſlaužiti
dingen, nagjmati
donnern, hřjmati
dörren, ſuſſiti
drehen, točiti
dreſchen, mlátiti
dringen, dotjrati
drohen, hrozyti
droſſeln, ſſĕrtiti
drücken, tlačiti
dürfen, ſmjti
dürſten, žížniti
ebnen, rownati
ehren, ctjti
eilen, poſpjchati
eifern, horliti
eitern, gitřiti ſe
empfangen, obdržeti
empfehlen, poručeti
enden, končiti
entſagen, odřjcy ſe
entſprießen, pocházeti
entſpringen, prchnauti
erben, dĕditi
erhören, wyſlyſſeti
erkalten, wyſtydnauti
erkennen, poznati
erkühnen, oſmĕliti ſe
erlöſchen, zhaſnauti
erlangen, obdržeti
erleſen, wywoliti
ermahnen, napomjnati
ermannen, zmužiti ſe
erinnern, zpomenauti
erproben, zkauſſeti
ernennen, uſtanowiti
erſchallen, zaznjti
erſcheinen, ukázati ſe
erſchrecken, uleknauti ſe
erſtarren, ztuhnauti
erſtaunen, uſtrnauti

erwägen, powážiti
ertappen, dopadnauti
erwiedern, odpowědjti
erzählen, wyprawowati
eſſen, gjſti
fahren, geti
fallen, padnauti
fangen, chytiti
faſten, poſtiti ſe
faulen, hnjti
faulenzen, lenoſſiti
färben, barwiti
fegen, wymetati
fehlen, chybiti
fechten, ſſermowati
feilen, pilowati
feyern, ſlawiti
finden, nalézti
fiſchen, lowiti ryby
flehen, ſnažně žádati
flechten, pléſti
fliegen, letěti
fliehen, utjkati
flicken, zprawowati
fließen, téci
fordern, požadowati
forſchen, ſkaumati
fragen, tázati ſe
freſſen, žráti
freuen, radowati ſe
fluchen, kljti
frieren, mrznauti
fühlen, cítiti
führen, wésti
fürchten, báti ſe
füttern, krmiti
gähnen, zýwati
geben, dáti
gebiethen, rozkazowati
gebrauchen, potřebowati
gedeihen, daříti ſe
gefallen, ljbiti ſe
gehen, gjti
geizen, lakomětí
gelingen, podařiti ſe
gelten, platiti, cenu mjti
geneſen, uzdrawiti ſe
genießen, požjwati
geſchehen, ſtáti ſe
gewähren, wyplniti
gewinnen, wyhráti, nabýwati
gewöhnen, zwykauti
gießen, ljti
glänzen, leſknauti ſe
glätten, hladiti
glimmen, dautnati
glücken, poſtěſtiti ſe
glauben, wěřiti
graben, kopati
greifen, ſahati
grüßen, pozdrawiti
haben, mjti
hadern, ſſorpiti ſe
halten, držeti
handeln, kupčiti
hangen, wiſeti
harren, čekati
haſſen, nenáwidětí
hauen, ſekati
heben, zdwihati
heilen, hogiti
heißen, weleti, rozkázati
heizen, topiti
helfen, pomáhati
herrſchen, panowati
henken, wěſſeti
hindern, překazyti
hinken, kulhati
hobeln, hoblowati
holen, přineſti, dogjti pro něco
hören, ſlyſſeti
hoffen, daufati
hungern, hladowěti
hüpfen, poſkakowati

husten, kasslati
hüthen, hljdati
irren, blauditi
jammern, bědowati
kämmen, česati
kaufen, kaupiti
kargen, skrběti
kehren, mésti
kennen, uměti
können, mocy
kitzeln, lechtati
klagen, žalowati
klatschen, klewetiti, tleskati
klettern, lézti
kleiden, ssatiti
klingen, znjti, zwučeti
klopfen, klepati, tlaucy
kneifen, sstjpati
kochen, wařiti
kommen, přigjti
krähen, kokrhati
knien, klečeti
kriegen, wálčiti, dostati
kriechen, lézti, plaziti se
laben, občerstwiti
lachen, smáti se
laden, nakládati, nabjgeti
landen, přistáti k břehu
lärmen, powykowati
lassen, nechati
lauern, čjhati
laufen, běžeti
läuten, zwoniti
leben, žjti
legen, položiti, klásti
leeren, prázdniti
lehnen, podepřjti
lehren, učiti
leimen, kljžiti
leiden, trpěti
leihen, půgčiti
leisten, dokázati, dowésti
lecken, ljzati
lernen, učiti se
lesen, čjsti
lieben, milowati
liegen, ležeti
loben, chwáliti
lodern, plápolati
lohnen, odměňowati
löschen, hasyti
lügen, lháti
mahlen, malowati, mljti
mahnen, upomjnati
mangeln, nedostáwati se
meiden, wystřjhati se
meinen, mjniti
melken, dogiti
messen, měřiti
mischen, mjchati
mögen, chtjti, smjti
müssen, musyti
nähen, ssjti
nähern, bljžiti se
nähren, žiwiti
nehmen, bráti, wzýti
nennen, gmenowati
nießen, keychati
netzen, máčeti
nöthigen, nutiti
öffnen, otwjrati
opfern, obětowati
ordnen, pořádati
paaren, pářiti
peinigen, trápiti
pfeifen, pjskati
pflücken, trhati, česati
pflügen, worati
prahlen, honosyti se
preisen, welebiti
prüfen, zkausseti
quälen, trápiti, saužiti
quellen, preysstiti se
rasen, zuřiti

raſten, odpočiwati
rathen, raditi, hádati
rauben, laupiti, objrati
rauchen, kauřiti
räumen, odkliditi
räuſpern, odchrkati
rauſchen, ſſuſtěti
rechnen, počjtati
regnen, prſſeti
reiben, třjti, drbati, ſtrauhati
reichen, podati, ſahati
reinigen, čiſtiti, cýditi
reiſen, ceſtowati
reißen, trhati
reiten, geti na koni
reizen, wábiti, drážditi
riechen, wonětí, cýtiti, čpjti
ringen, zápaſyti
rinnen, técy
röcheln, chroptěti, chrčeti
roſten, zrzawěti
röſten, pražiti, močiti
ruhen, odpočiwati
rufen, wolati
rühmen, wychwalowati, welebiti
ſagen, prawiti, řjcy
ſalzen, ſoliti
ſammeln, ſhromaždowati
ſaufen, chlaſtati
ſaugen, cucati, ſſáti
ſäumen, meſſkati
ſchaden, ſſkoditi
ſchaffen, poraučeti, řjditi
ſchälen, laupati
ſchämen, ſtydětí ſe
ſchätzen, wážiti, ceniti
ſcheiden, laučiti, oddělitì
ſcheinen, ſwjtiti, zdáti ſe
ſchelten, láti, plíſniti, tupiti
ſchenken, darowati, nalíwati
ſcheren, ſtřjhati
ſcherzen, žertowati
ſchieben, ſtrkati, odkládati
ſchießen, ſtřjleti
ſchicken, poſlati, chyſtati ſe
ſchimmeln, pleſniwěti
ſchinden, dřjti
ſchimpfen, tupiti, láti
ſchlafen, ſpáti
ſchlagen, tlaucy
ſchleichen, laudati, kráſti ſe
ſchleifen, brauſyti
ſchleißen, peřj dráti
ſchließen, zawřjti, přiléhati
ſchlingen, hltati
ſchlucken, polknauti, ſſkytati
ſchmatzen, mlaſkati
ſchmeicheln, pochlebowati
ſchmieren, mazati
ſchmachten, wyti, bažiti
ſchmelzen, rozpauſſtěti
ſchmücken, ozdobowati
ſchmauſen, hodowati
ſchmutzen, ſſpiniti
ſchnarchen, chrápati
ſchnattern, ſſtěbetati
ſchneiden, řezati, krágeti, ſtřjhati
ſchreiben, pſáti
ſchreiten, kráčeti
ſchreyen, křičeti
ſchwären, gitřiti, pobbjrati ſe
ſchweigen, mlčeti
ſchwellen, otékati
ſchwimmen, plowati
ſchwinden, tlíti, chřadnauti
ſchwindeln, záwrat mjti
ſchwingen, zmjtati, wznéſti ſe
ſchwitzen, potiti ſe
ſchwören, přiſahati
ſegnen, žehnati
ſehen, widěti
ſetzen, ſaditi, uſaditi ſe
ſeufzen, wzdychati
ſieden, podſywati

ſieden, waříti ſe, wřjti
ſingen, zpjwati
ſinken, kleſati
ſinnen, přemeyſſleti
ſitzen, ſedĕti
ſorgen, ſtarati ſe, pečowati
ſpalten, ſtjpati
ſparen, ſpořiti
ſpinnen, přjſti
ſpielen, hráti
ſpiegeln, wzhljžeti ſe
ſpotten, poſmjwati ſe, tupiti
ſprechen, mluwiti
ſpringen, ſkočiti
ſprißen, ſtřjkati
ſpühlen, wypláknauti
ſtechen, pjchati
ſtehen, ſtáti
ſtehlen, kráſti
ſteigen, wyſtupowati
ſtellen, ſtawĕti, poſtawiti
ſterben, mřjti
ſtinken, ſmrdĕti
ſtolpern, klopeytnauti
ſtoßen, ſtrčiti, zawaditi
ſtrafen, treſtati
ſtreichen, mazati, třjti
ſtreiten, potýkati ſe, hádati ſe
ſtürmen, bauřiti, ztécy
ſtützen, podpjrati
ſudeln, prznjti, ſſpiniti
ſummen, syčeti, hučeti
ſündigen, hřeſſiti
tadeln, hanĕti, tupiti
tändeln, laudati, hráti ſy
tappen, makati, hmatati
taſten, dotýkati ſe
taufen, křtjti
thun, činiti
trachten, hledĕti, ſnažiti ſe
tragen, nésti
trauern, ſmutnĕti

traben, kluſati
treffen, treſiti
trinken, pjti
trößten, tĕſſiti
trüben, kaliti
veralten, zeſtarati
verarmen, zchudnauti
verbergen, ſchowati, ſkrýti
verderben, zkazyti
verdrießen, mrzeti
vergeſſen, zapomenauti
vergleichen, přirownáwati
verläugnen, zapřjti
verlieren, ztratiti
verſehen, zaſtáwati, meyliti ſe
verſöhnen, ſmjřiti
verſchwinden, zmizeti
verſtummen, oněměti
verweſen, zetljti, zaſtáwati
verwildern, zdiwočeti
verwirren, zmáſti, zdrchati
verzagen, ſrdcem kleſati
verzeihen, odpuſtiti
wachen, bdjti, hljdati
wachſen, růſti
wägen, wážiti
wandeln, procházeti ſe, kráčeti
wandern, putowati
waſchen, práti, mýti
weiden, páſti
weigern, zdrážati ſe
weihen, ſwĕtiti
weichen, uſtupowati, měkčiti
weilen, prodlĕwati
wecken, buditi
weinen, plakati
weiſen, ukázati, poučiti
weißen, bjlitj
wiegen, koljbati
winden, točiti, nawjgeti
werben, nagjmati
werden, býti

werfen, hoditi
wiſſen, wědĕti
wiehern, řičeti
wohnen, bydleti
wollen, chtjti
wuchern, lichwiti
wundern, diwiti ſe
würgen, ſſkrtiti, duſyti
zagen, ſrdce tratiti, chauliti ſe
zahlen, platiti
zanken, waditi ſe
zaudern, prodljwati, wáhati
zähmen, krotiti
zehren, trámiti
zeigen, ukazowati
ziehen, táhnauti
zielen, mjřiti
zieren, ozdobowati, zdrážati ſe
zittern, třáſti ſe
zögern, meſſkati
zürnen, zlobiti, horſſiti ſe
zweifeln, pochybowati
zwingen, nutiti.

F.

Nebenwörter

ſind ſolche Wörter, welche anzeigen, wie, wann oder wo man etwas verrichtet.

a) Auf die Frage: wie? können faſt alle Beywörter zur Antwort dienen, als:

Er ſchreibt recht ſchön.
Sie ſpricht artig.
Es lernt ſehr fleißig.

b) Auf die Frage: wann?

dann, potom
einſt, gednau, gednoho času
erſt, teprw, teprwa
erſtens, předně
zweitens, zadruhé
letztens, poſledně
einmal, gednau
zweymal, dwakrát
allemal, pokaždé, wždy
jemals, někdy, některého času
niemals, nikdy
nie, nikdy
zuerſt, neyprw
allezeit, pokaždé

F.

Přiſſlowce

gſau takowá ſlowce, která ukazugj, gak, kdy a kde ſe něco wykonáwá.

a) Na otázku gak? kterak? mohau ſkoro wſſecka přjdawná gména přiſſlowcemi býti:

On piſſe welmi krásně.
Ona mluwj způſobně.
Ono ſe welmi pilně učj.

b) Na otázku kdy?

heuer, letos
heute, dnes
morgen, zýtra
übermorgen, pozegtřj
mittags, w poledne
geſtern, wčera
vorgeſtern, předwčjrem
neulich, onehdy, ondy
jetzt, teď, nynj
ſonſt, gindy, druhdy
nun, nuže, nynj
noch, geſſtě
bald, brzy
oft, často

selten, zřídka	njmmer, nikdy
eher, dřjw, prw, spjsse	vorerſt, napřed, dřjwe
eheſtens, brzce, co neydřjw	vorher, předtjm, prw
ſchon, giž	nachher, potom
nunmehr, teď, nynj	bisher, doſawad
endlich, konečně	ferner, dále, dálegj
überdieß, nadto, mimo to	wieder, opět, zas
bereits, giž	forthin, pak, dále
eben, práwě	damals, tenkrát
ſogleich, hned, hnedky, záhy	abermals, opět, zaſe
zugleich, ſpolu, zároweň	unterdeſſen, zatjm
nächſtens, w brzce, co neydřjw	inzwiſchen, mezytjm
zuweilen, někdy, časem	indeß, zatjm
bisweilen, někdy, druhdy	längſt, dáwno
einſtweilen, prozatjm, na čas	vorlängſt, odedáwna
meiſtens, neywjc, nazwjce	dann und wann, někdy, časem
meiſt, neywjce	nach und nach, poznenáhla
fortan, dále, pořád	vor kurzem, nedáwno
ehedem, před časy, předeſſle	heutzutage, nynějſſjho času
letzthin, onehdy, nedáwno	ſtets, uſtawičně
jüngſt, nedáwno	beſtändig, ſtále
ſtets, pořád, ſtále	fort, dál, pryč.
immer, wždy	

c) Auf die Frage: wo? wohin?

c) Na otázku: kde? kam?

hier, zde, tu	hinten, wzadu
da, tam, tu	mitten, w ſtředu, uproſtřed
dort, tam	vorn, napřed, zpředu
her, ſem	fort, dál, pryč
hin, tam	weg, pryč
daher, odtud, odtamtud	dahin, tam, na to mjſto
darüber, na to, přes to	zurück, zpátky, nazpět
darunter, pod to, mezy	heim, domů
darin, w tom	daheim, doma
daneben, wedlé	rechts, wprawo
dazwiſchen, mezy	links, wlewo
außen, wně, zewnitř	nebenbey, přitom, ſpolu
innen, wnitř	bisher, doſawád, dotud
oben, nahoře	ſeitwärts, ſtranau
unten, dole	vorwärts, k předu, napřed
nieder, dolů	rückwärts, nazad, zpět

allerwärts, wſſudy, wůbec
einwärts, wnitř, do wnitř
abwärts, dolů, ſtranau
oſtwärts, k wýchodu
weſtwärts, k západu
obenhin, powrchně
hierhin, tam, tudy
dorthin, tamto, onudy
voraus, napřed
irgend, někde, kdeſy
irgendwo, někde
anderswo, někde ginde

d) Auch noch auf die Frage: wie?

anders, ginák
geradeſo, práwě tak
ebenſo, rownéž tak
desgleichen, podobně
ingleichen, nápodobně
gleichſam, gako, gakoby
gleichfalls, podobně
gleicherweiſe, ſtegným způſobem
allmählig, pomalu, zpowolna
ſtracks, přímo
entzwey, we dwj, w půli
fürlieb, zawděk
vornehmlich, zwláſtě
insgemein, obecně, obyčegně
überhaupt, weſměs
umſonſt, nadarmo, darmo
eigends, zwláſtně
zuſehends, očitě
vergebens, nadarmo
unverſehens, nenadále
zuſammen, dohromady
beyſammen, pohromadě
gern, ráb
ungern, nerad
lieber, raděgi
am liebſten, neyraděgi
ſehr, tuze, welmi

nirgend, nikde
überall, wſſady
allenthalben, wůbec
drüben, tam, tamto
draußen, wenku
dieſſeits, z tě ſtrany
jenſeits, z oné ſtrany
hienieden, na tomto ſwětě
hierſelbſt, tutoř
daſelbſt, tam, tamto
unterwegs, na, po ceſtě
querüber, napřič.

d) Těž y na otázku: gak?

gar, zhola, zcela
recht, práwě
ſogar, ano y, ba y
überaus, náramně, přjliš
beynahe, ſkoro, témeř
faſt, ſkoro, málem
nur, gen
kaum, ſotwa
zu groß, přjliš welký
allzu, přjliš
gar zu, až přjliš
einigermaßen, poněkud
dermaßen, takowým způſobem
alſo, tedy
gänzlich, zcela
vollſtändig, auplně
höchſt, neyweyš
mindeſt, neyméně
weit, daleko
bey weitem, mnohem
äußerſt, welmi, náramně
wenigſtens, aſpoň, aleſpoň
beſonders, obzwláſtně
ungemein, náramně, neobyčegně
insgeſammt, ſpolečně, weſměs
ſammt und ſonders, ſpolečně, weſměs

größtentheils, wětšjim dilem
allerseits, wšudy, wůbec
anderseits, odginud, z druhé strany
einerseits, z jedné strany
ziemlich, dosti, poněkud
durchgehends, naskrz
vollends, auplně
ja, ano
wohl, dobře
doch, přec, předce
allerdings, owšem

freylich, arcy
wahrlich, wěru, zagisté
wirklich, skutečně
fürwahr, wěru, zagisté
gewiß, gisté
nein, ne
nicht, ne
nimmermehr, nikdy
durchaus, docela, naskrz
vielleicht, snad.

G.

Vorwörter.

statt, místo
anstatt, na místě
außerhalb, wně, za
innerhalb, wnitř
kraft, mocý
vermöge, dle
laut, nahlas, dle
dießseits, z této strany
jenseits, z oné strany
mittelst, prostředkem
ungeachtet, ačkoli
unweit, nedaleko
unfern, blíže
während, mezy tím
wegen, pro, skrz
aus, z, ze
außer, mimo, leč
bey, u
entgegen, proti
gegenüber, naproti
mit, s
sammt, spolu, s
nach, po, do
nächst, blíž
nebst, mimo, krom

G.

Předslowce.

neben, wedlé
seit, od
von, od
vor, před
zu, k, ke
zuwider, protiwně, proti
durch, skrz
für, pro
gegen, proti
ohne, bez
um, wůkol, okolo
wider, proti, na odpor
längs, podlé
zufolge, dle, podlé
an, na
auf, na
hinter, za
in, w, we
unter, pod
über, přes
zwischen, mezy.

II.

Binde- oder Fügewörter.

und, a, y
auch, též, y také
sowohl, negen
als auch, nýbrž y
nicht nur, negen, netoliko
sondern auch, nýbrž také, ale y
entweder, buď
oder, aneb
weder, ani
noch, ani
wenn auch, třebas, byť y
gleich, hned
zwar, sice
obgleich, ačkoli, gakžkoli
indem, poněwadž, když
als, gako
sobald als, ledwa, sotwa
außer daß, krom že
sonst, ginák
nachdem, když
denn, neb, neboť

II.

Spogky neb skládacý slowce.

weil, protože, že
darum, protož
da, když
um, pro
damit, aby
daß, že
aber, ale
allein, wšak, leč
doch, přede
nach, po
nämlich, totiž
daher, proč
also, tedy
mithin, protož
deßhalb, z té příčiny
folglich, následowně
jedoch, nicméně
hingegen, naproti tomu
sondern, nýbrž
nur, gedině.

Dritter Abschnitt.

Kleine Sätze zur Übung im Böhmischlesen und Böhmischsprechen.

Anmerkung. In den nachfolgenden Sätzen werden die meisten der schon vorgekommenen Benennungen in ganzen Sätzen wiederholt.

1.

Mein guter Vater arbeitet unermüdet.

Deine Mutter gab mir einen rothen Apfel.

Třetj oddělenj.

Malé průpowědi k cwičenj w českém čtenj a mluwenj.

Připomenutj. W následugicých průpowědjch se nejwjce předcházegicých pogmenowánj w celých průpowědjch opakuge.

1.

Můg dobrý otec pracuge neunawně.

Twá matka mi dala červené gablko.

Er hat sein schönes Buch verloren.	Ztratil swau krásnau knihu.
Unser Großvater ist gestern gestorben.	Náš děd wčera umřel.
Eure blinde Großmutter betet ohne Aufhören.	Wasse slepá bába se modlj bez přestánj.
Ihr älterer Sohn ist ein sehr artiger Mensch.	Gegich starssj syn gest welmi způsobný člowěk.
Ich liebe meine aufrichtige Schwester.	Milugi swau upřjmnau sestru.
Die jüngere Tochter meines Freundes ist größer, als die ältere.	Mladssj dcera mého přjtele gest wětssj, než starssj.
Dieser Knabe ist ein Enkel meines Schwagers.	Tento chlapec gest wnuk mého sswağra (swata).
Das Mädchen dient bey unserer Muhme.	To děwče slaužj u nassj tety.
Mein Bruder ging zum Herrn Pfarrer.	Můg bratr ssel k panu faráři.
Dein Vormund ist auch dein Wohlthäter.	Twůg poručnjk gest y twým dobrodincem.
Ein Fremder ist hier nicht so bekannt, als ein Einheimischer.	Cyzynec zde nenj tak známý, gako domácý.
Ein großer Mensch ist nicht immer auch ein großer Mann.	Welký člowěk nebýwá wždy také welkým mužem.
Jeder Mensch, Freund und Feind, ist unser Nächste.	Každý člowěk, přjtel y nepřjtel, gest náš bližnj.
Dein Geschwisterkind ist auch mein Anverwandter.	Twůg bratránec gest také můg přjbuzný.
Der Mensch besteht aus einem Leibe und aus einer unsterblichen Seele.	Člowěk sestáwá z těla a z nesmrtedlné dusse.
Im Kopfe befindet sich das Gehirn.	W hlawě nacházý se mozek.
Bey dem Kreuzmachen bezeichnet man die Stirn, den Mund und die Brust.	Při dělánj křjže znamená se čelo, usta a prsa.
Ich habe zwey Ohren, zwey Augen und nur einen Mund; daher soll ich mehr hören und sehen, als reden.	Mám dwě ussi, dwě oči a gen gedny usta; pročež mám wjce slysseti a widěti, než mluwiti.
Mit der Nase riecht man.	Nosem čicháme.

Die Afrikaner haben gewöhnlich rothe Lippen, weiße Zähne, gekräuselte Haare und ein scharfes Gesicht.

Ich fühle, was weich oder hart, kalt oder warm ist.

Dieser Mann hat zwar einen kurzen Hals, aber breite Achseln.

Meine Schwester hat sich die rechte Hand von den Fingern an bis an den Ellenbogen, nur den Daumen ausgenommen, ganz verbrüht.

Unser Nachbar ist an der Geschwulst gestorben: zuerst schwollen ihm die Zehen an beyden Füßen auf, dann ging die Geschwulst über die ganzen Fußsohlen, über die Ferse, Knöchel, Waden, Knie, Schenkel, Bauch, bis zum Herzen hinauf; dann war aber nicht mehr zu helfen.

Wenn sich die Galle in das Geblüt übergießt, leidet die Leber, die Milz und alle Gedärme, so daß der Mensch keine Hoffnung zum Leben hat.

Afrykáni mjwagj obyčegně čerwené pyšky, bjlé zuby, kadeřawé wlasy a bystrý zrak.

Cítjm co měkého neb twrdého, studeného neb teplého gest.

Tento muž má syce krátký krk, ale širokà ramena.

Má sestra sy prawau ruku od prstů až k loktu, gen palec wygjmage, opařila.

Náš saused na otekllnu umřel: nepprw mu otekly prsty u obau nohau, potom táhl otok přes celau tlapku, přes paty, kotnjky, lýtka, kolena, stehna, břicho, až k srdcy nahoru; pak ale nebylo wjce pomocy.

Když se žluč do krwe wlege, trpj gátra, slezyna y wssecka střewa, tak že člowěk žádnau náděgi wjce nemá k žiwobytj.

2.

Der fremde Herr, den wir gestern sahen, hat eine besondere Kleidung.

Er trägt gewöhnlich einen schwarzen Rock, gelbe Weste, grüne Hosen oder Beinkleid, ein buntes Halstuch, blauen Pelz und Mütze, oder weißen Mantel und Hut; bald schwarze Strümpfe und Schuhe, und bald sehr spitzige Stiefel.

Silberne Schnallen und Knö-

2.

Cyzý pán, gegžto gsme wčera widěli, má obzwlásstnj oděw.

Nosý obyčegně černý kabát, žlutau westu, zelené kalhoty neb spodky, strakatý šátek na krk, modrý kožich a čepicy, nebo bjlý plášť a klobauk; brzy černé punčochy a střewjce, brzy welmi špičaté boty.

Stříbrné přeřky, a knoflíky

pfe können sich nur reiche Menschen anschaffen.

Meine Schwester hat mich zu meinem Namenstage mit sechs neuen Hemden, zwey Halstücheln, vier Paar Strümpfen, einem Paare gelber Pantoffeln und drey Unterziehhosen beschenkt.

Auch ließ ich mir für mein erspartes Geld einen neuen Stiefelzieher machen.

Mein Vater schaffte sich einen neuen Rock an. Er selbst gab dem Schneider alles dazu, als: Tuch, Leinwand und Flanell zum Futter, Zwillich auf die Taschen, Sammet zum Kragen und seidene Knöpfe, und mußte doch noch dem Schneider für die Seide, Watta, Zwirn, Steifleinwand und für die Arbeit zwölf Gulden und sechsunddreyßig Kreuzer zahlen.

Unser Geselle hat zwey Paar neue und sehr wohlfeile Stiefel gekauft; er gab sich aber selbst alles dazu: eine ganze Kalbshaut, Sohlleder, schon gesponnenen Hanf zum Nähen, und bezahlte dem Schuster für die Arbeit drey Gulden und fünf Groschen.

Aus Seide, Wolle, Baumwolle und Flachs werden sehr schöne Sachen verfertigt.

mohau sy gen bohatj lidé zgednati.

Má sestra mne k mému swátku sstesti nowými kossilemi, dwéma sátky na krk, čtyrmi páry punčoch, párem žlutých pantofli a třemi podwláčkami obdařila.

Také gsem sy za swé uspořené penjze dal nowý zauwák udělati.

Můg otec sy pořídil nowý kabát. Sám dal kregčjmu wssecko k tomu, gakož: sukno, plátno a flanel na podssjwku, cwilink na kapsy, aksamit na obogek a hedbáwné knoflíky, a musyl přede gesstě kregčjmu za hedbáwj, watu, nitě, sstrobené plátno a za prácy dwanáct zlatých a třidcet sest kreycarů platiti.

Náš towaryš kaupil dwa páry nowých a tuze lacyných bot; dal sy ale sám wssecko k tomu: celau teletinu, podesswy, předené giž konopj k sstiti, a zaplatil sstewcy za prácy tři zlaté a pět grossů.

3.

Wenn ich in die Schule komme, grüße ich zuerst den Herrn Lehrer, hernach meine Mitschüler, und setze mich ruhig an meinen Ort.

Z hedbáwj, wlny, bawlny a lnu se welmi krásné wěcy zhotowugj.

3.

Když do sskoly přigdu, pozdrawjm nejprw pana učitele, potom swé spolužáky, a posadjm se tisse na swé mjsto.

Ich vergesse niemals das mitzunehmen, was ich in der Schule allezeit brauchen könnte, als: Bücher, Papier, Federn, das Tintenfaß sammt einer guten schwarzen Tinte, Lineal, Bleystift und auch Streusand.

Nezapomjnám nikdy s sebau wzýti, čehobych we sskole pokaždé potřebowati mohl, totiž: knihy, papjr, péra, kalamář s dobrým černým inğaustem, prawjdko, olůwko y také posypátko.

Wenn auf der Tafel eine neue Vorschrift angeschrieben wird, so sehe ich einen jeden Buchstaben recht aufmerksam an, um ihn gehörig nachahmen zu können.

Když na tabuli nowý předpis gest napsán, podjwám se na každau literu welmi pozorně, bych gi náležitě naznačiti mohl.

Ruft mich während des Schreibens der Herr Lehrer an den Tisch oder an seinen Stuhl, um meine Schrift vorzuzeigen: so gehorche ich und gehe gleich.

Woláli mne mezy psanjm pan učitel k stolu neb k swé stolicy, abych swé pjsmo poukázal: poslechnu a gdu hned.

Die Schulgesetze, oder die Befehle des Herrn Lehrers beobachte ich heilig; daher kann ich mich dessen erfreuen, daß ich noch keine Bestrafungs-, sondern schon mehrere Belohnungszeichen erhalten habe.

Školnj prawidla, neb přikázanj pana učitele zachowáwám swatě; pročež mohu se z toho radowati, že gsem gesstě žádnau známku trestu neobdržel, ale giž mnohau známku odměny dostal.

Ich lerne fleißig meine Schulaufgaben, und wenn ich ausgehört werde, sagt der Herr Lehrer, daß ich bey der öffentlichen Prüfung gut bestehen werde.

Učjm se pilně swým sskolnjm úkolům, a když wyslýchán býwám, řjkáwá pan učitel, že při weřegné zkaussce dobře obstogjm.

Es ist eine Schande, wenn die Schüler nur deßwegen fleißig sind, um einer Strafe oder dem Tadel zu entgehen, oder um das Lob oder ein Ehrenbillet erhaschen zu können.

Gest to hanba, pakliže žácy gen proto pilni gsau, aby trestu aneb haně ussli, neb aby chwálu neboli ljstek odměny ulowiti mohli.

Das Gute soll man nur deßwegen thun, weil es gut ist.

Dobré se má gen proto činiti, že dobré gest.

Werden wir zu der heiligen Messe in die Kirche geführt, so gehe ich ordentlich aus der Bank bis dahin, singe oder bete andächtig.

Býwámeli na mssi swatau do kostela wedeni, tedy gdu pořádně ze stolice až tam, zpjwám aneb se nábožně modljm.

Ich höre sehr aufmerksam zu, wenn uns die Schulpredigt von dem Herrn Pater Direktor oder dem Herrn Katecheten vorgetragen wird.

Unsere erste Klasse besteht aus zwey Abtheilungen, der oberen und der unteren.

Wer die Buchstaben noch nicht kennt, der kann nicht buchstabiren, destoweniger lesen.

Ich weiß was ein Buchstabe, ein Selbstlaut, Mitlaut, Doppellaut, eine Sylbe, ein Wort, ein Satz oder eine Rede ist.

Ich lerne schon das Schönschreiben, das Kopf- und Zifferrechnen, die Rechtschreibung, die Sprachlehre und die Religion.

Ich werde mich recht befleißen, zuerst meine Muttersprache, dann aber auch die andere Landessprache, die böhmische, gründlich zu erlernen; denn es ist schändlich und schädlich, ja selbst unverzeihlich, ein Böhme zu seyn, und nicht böhmisch zu verstehen, nicht böhmisch lesen und schreiben zu können.

Ich gehe erst zwey Jahre, sieben Monate und vierzehn Tage in die Schule, und doch weiß ich schon, daß ein Jahr zwey Halb-, oder vier Vierteljahre, oder zwölf Monate, oder fünfzig zwey Wochen, oder drey hundert und sechzig fünf Tage hält.

Ein Monat hat dreyßig und eine Woche sieben Tage; ein Tag hält zwanzig vier Stunden, und eine Stunde sechzig Minuten.

Possauchám welmi pozorně, když nám sskolnj kázanj od pana pátera ředitele neb pana katechety přednássseno bywá.

Nasse prwnj třida záležj ze dwau oddělenj, z hořegssjho a dolegssjho.

Kdo liter gesstě nezná, nemůže slabikowati, tjm méně čjsti.

Wjm co ge litera, samohláska, sauzwučka, dwogláska, slabyka, slowo, průpowěd aneb řeč.

Učjm se giž krasopsanj, z hlawy y cyfrowému počjtánj, prawopisu, mluwnicy a náboženstwj.

Přičinjm se welmi pilně, abych se neyprw swé mateřské řeči, potom ale také druhé wlastenské řeči, totiž české, důkladně naučil; neboť hanebné gest a sskodné, ano ani nenj k odpussťenj, Čechem býti, a česky nerozuměti, neuměti česky čjsti a psáti.

Chodjm teprw dwě léta, sedm měsjců a čtrnáct dnj do sskoly, a přede giž wjm, že rok dwě půlneb čtyry čtwrtleti, aneb dwanáct měsýců, neb padesát dwa týdny, nebo tři sta ssedesát pět dnj má.

Měsýc má třidcet a týden sedm dnj; den má dwacet čtyry hodiny, a hodina ssedesát minut.

Die Tage in der Woche heißen: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freytag, Samstag.

4.

Wir essen alle Tage erst nach zwölf Uhr zu Mittage, und haben gewöhnlich vier Speisen: eine Suppe mit Graupen, Nudeln, Reiß oder gerösteten Semmeln, Rindfleisch mit einer Soße oder Brühe, Kren oder Senf, oder auch saueren Gurken, oder rothen Rüben, ein Zugemüse, eingemachtes Schöpsen-, Schweine- oder Kalbfleisch, oder einen Braten.

Zum Nachtmahle haben wir die Ueberbleibsel vom Mittagsmahle oder eine frisch gebratene Gans, Ente, oder einen Kapaun, Truthahn, oder Hühner, Rebhühner, Krammetsvögel oder ein Spanferkel.

Anstatt dessen haben wir manchmahl Blutwürste, Leberwürste, Bratwürste, geräucherte Würste oder einen Schinken, wozu Salz, Oehl, Essig und Pfeffer genommen wird.

Zu Mittage trinken meine Aeltern Bier, und manchmahl auch ein Gläschen Wein; wir Kinder aber immer nur frisches Wasser.

Vor dem Schlafengehen trinkt der Vater gewöhnlich ein Gläschen Kornbranntwein.

Zum Frühstücke trinkt der Vater und die Mutter Kaffee mit gutem Schmetten, und mit Zukker, Honig oder auch nur mit

Dni w týdnu se gmenugí: neděle, pondělek, auterek, stŕeda, čtwrtek, pátek, sobota.

4.

My obědwáme každý den tepw po dwanácté hodině, a mjwáme obyčegně čtyry krmě: polǰwku s kraupami, nudlemi, s reyži neb se smaženými žemličkami, howězý maso s omáčkau neb s gichau, s křenem neb hořčicý, neb také s kyselými okurkami neb čerwenau řepau, někaké waŕiwo, zadělánané skopowé, wepřowé neb telecý maso, aneb pečeni.

K wečeři mjwáme zbytky od oběda, neb čerstwě pečenau husu, kachnu, aneb kapauna, kopana, neb kuřata, koroptwe, kwjčaly aneb podswince.

Na mjsto toho mjwáme někdy gelita, gitrnice, klobásy, uzené gitrnice aneb ssunku, k čemuž se sůl, oleg, ocet a pepř užjwá.

K obědu pjwagj rodiče mogi piwo, a někdy také skleničku wjna; my děti ale wždycky gen čerstwau wodu.

Před ulehnutjm pjwá otec obyčegně skleničku žitné kořalky.

K snjdanj pjwá otec a matka káwu s dobrau smetanau, a cukrem, medem neboli gen syrobem slazenau; gá pak dostáwám wždy

Syrup versüßt; ich bekomme aber immer mein Töpfchen gekochter Milch, eine Semmel oder Kipfel.

Ich muß täglich den Tisch dekken, und dann wieder abräumen, das ist: das Tischtuch, die Servietten, Messer, Gabeln, Löffel, Teller, Schüsseln, Trinkgläser, Salzfäßchen, Flaschen, Krüge, Sesseln oder Stühle auf ihre gehörige Oerter geben.

An Fasttagen essen wir kein Fleisch, sondern Fische, als: einen Karpfen oder Hechten, einen Lachsen oder Aal, Forellen, Weißfische oder Berschlinge, auch den Stockfisch oder Krebse.

Auch andere Fastenspeisen essen wir, nähmlich: Klöße, Strudeln, Kuchen; auch Erbsen, Linsen, Mehlbrey, Hirsbrey, Erdäpfel, oder Eyer auf diese oder jene Art zubereitet.

swůg hrnéček wařeného mléka, žemličku neb rohljček.

Gá musým denně stůl pokrýwati, a pak opět odkljzeti, to gest: ubrus, ubrausky, nože, widličky, lžjce, taljře, mjsy, sklenice, slánky, lahwice, džbány, sesle aneb stolice na patřjcý mjsta dáti.

W postnj dni negjdáme maso, nýbrž ryby, gako: kapra neb sstiku, lososa neb auhoře, pstruhy, bělice neb okauny, y tresky aneb raky.

Y giná postnj krmě gjdáme, totiž: knedljky, sstrudle, koláče; také hrách, čočku, kassi z mauky neb z gahel, brambory, neb wegce na ten neb onen způsob připrawené.

5.

Mein Vaterland ist das liebe Böhmen, in welchem Prag die Hauptstadt ist.

Die königliche Kreisstadt Pilsen ist mein Geburtsort, um welche zwey Flüsse, Miesa und Radbusa, fließen und viele Dörfer liegen.

Sie liegt in einer ebenen, gesunden und wiesenreichen Gegend.

Diese Stadt hatte sonst vier feste Thöre, welche aber schon abgetragen sind.

Sie hat viele regelmäßige, gerade, breite und mit Kanälen versehene Gassen, einen großen, ganz gut gepflasterten Stadtplatz;

5.

Wlastj maugsau Čechy, w nichžto Praha hlawnjm městem gest.

Králowské kragské město Plzeň gest mjsto mého narozenj (domow), kolem něhož dwě řeky, Mže a Radbuza, tekau a mnoho wesnic ležj.

Ležj w rowné, zdrawé a lučnaté kragině.

Toto město mjwalo někdy čtyry pewné brány, které ale giž zbaurány gsau.

Má mnoho prawidelných, rowných, ssirokých a průliwy opatřených ulic, weliké, dobře dlážděné náměstj; w prostředku stogj

in der Mitte steht eine große, feste, uralte und merkwürdige Kirche, worauf ein fünfzig vier Klafter hoher spitziger Thurm ist.

Das uralte Rathhaus, eine ganz neu aufgebaute Kaserne, und viele andere große und schöne Häuser und Gebäude zieren die Stadt.

Das Jugendbildungswesen ist hier im blühendsten Zustande, denn es befindet sich hier: eine philosophische Lehranstalt, ein k. k. Gymnasium, wo alle Lehrstühle dieser beiden Anstalten mit den würdigsten Mitgliedern des Tepler Prämonstratenserstiftes besetzt sind; eine königliche Kreishauptschule von vier Klassen, wovon die vierte Klasse in zwey Jahrgänge, und die erste in zwey Abtheilungen eingetheilt sind; eine Mädchenschule von zwey Klassen nebst einem Unterrichtszimmer in weiblichen Arbeiten; eine böhmische Trivialschule von zwey Klassen; eine Kleinkinderbewahrschule; das k. k. Militärerziehungshaus, und endlich auch noch die im Anzuge neuzuerrichtende Gewerbschule für junge Künstler, Handwerker und andere Gewerbsleute.

Die Kirchen- und Religionsverwaltung wird hier bestens ausgeübt, denn es ist hier eine privilegirt-infulirte Erzdechantey mit vier Kaplänen, ein Franziskanerkloster, und in zwey der vier Vorstädte noch zwey Filialkirchen.

welkó, pewný, starožitný a znamenitý kostel, na kterémž padesát čtyry sáhy wysoká, sspičatá wěž gest.

Starobylá rádnice, nowě wystawěné kasárny, a mnoho ginúch welkých a krásných domů a stawenj krásssj město.

Ustawy k wzdělánj mládeže gsau zde w neppěknějssim kwětu, neboť zde se nachází: sskola libomudrectwj, cýs. kr. gymnázium, kdežto wssecky stolice učitelské obau ustawů nejhodněgssjmi aubo Teplské premonstrátské řehole obsazeny gsau; král. kragská hlawnj sskola čtyr tříd, z nichžto čtwrtá třída we dwa roční běhy, a prwnj we dwě oddělenj rozwrženy gsau; djwčj sskola dwau tříd, mimo swětnici k wyučowánj w ženských pracech; česká triwiálnj sskola dwau tříd; opatrowna malých djtek; cýs. kr. wogenská wychowatelna, a konečně y nowě zřjditi se magjcý průmyslnj ustaw pro mladé umělce, řemeslnjky a giné promyslnjky.

Zpráwa církewnj a náboženská se zde neydůkladněgi koná, neb zde gest wejsadně infulowané arcyděkanstwj s čtyrmi kaplany; frantisskánský klášter, a we dwau ze čtyr předměstj gesstě dwa filiálnj kostely.

Das k. k. Kreisamt hat hier seinen Sitz im eigenen Hause.

Nebst diesen ist auch hier die k. k. Kameralverwaltung, das Kriminalgericht, das k. k. Postamt, ein k. k. Infanteriebataillon in der Garnison, ein Militär- und ein Bürgerspital und ein bürgerliches Krankenhaus.

Die Stadt ist hinlänglich mit Mahlmühlen versehen, denn an jedem der beiden unterhalb der Stadt zusammenfließenden Flüsse steht eine Mahlmühle nebst einer Sägemühle, wo in einer derselben fünf, und in der andern zehn Werkgänge sind.

Nahe an der Stadt, auf einer gegen Norden liegenden und sehr angenehmen Anhöhe ist ein neu errichtetes Badehaus von zehn Wannen, welches in der Mitte mannigfaltiger Baumanlagen allerseits die herrlichste Ansicht gewährt.

An der Südseite der Stadt, in dem Fluße Radbusa, ist eine Militär-Schwimmschule angebracht.

Unsere Wohnung ist in einem Eckhause, und besteht aus vier Zimmern, wovon alle Fenster auf die Gasse sind, einer lichten Küche, einer Holzlage, zwey Kammern, einem Keller und einem Boden.

In meinem Zimmer sind zwey Fenster, das eine mit einem Gitter und das andere mit Fensterladen versehen.

Nebstdem habe ich dort einen braunen, irdenen, viereckigen, aber nur niedrigen Ofen, acht

Cýs. král. kragský auřad má zde swé sýdlo we wlastnjm domě.

Mimo to gest zde také cýs. kr. komornj zpráwa, hrdelnj práwo, cýs. kr. posstowský auřad, geden cýs. kr. pluk pěssj na posádce, geden wogenský a geden městský sspitál a městská nemocnice.

Město gest dostatečně mleyny opatřeno, neboť na každé pod městem dohromady stékagjcý se řece stogj mleyn s pilau, kdež w gednom z nich pět, a w druhém deset složenj gest.

Bljže města, na gednom k seweru ležjcým a welmi utěsseném přjwrssj gest nowě zřjzená lázeň s desýti wanami, která w středu rozmanitých sadů na wsse strany wýbornau wyhljdku poskytuge.

K polednj straně města, w řece Radbůze, zřjzena gest wogenská plowárna.

Náš byt gest w nárožnjm domě, a záležj we čtyrech pokogjch, gichžto wssecka okna na ulicy gdau, w swětlé kuchyni, dřewnjku, dwau komorách, we sklepu a půdě.

W mém pokogi gsau dwě okna, gedno mřjžj a druhé okenicý opatřené.

Mimo to tam mám hnědé, hljněné, čtyrhranné, ale gen njzké kamna, osm obrazů, hlacené zrca-

Bilder, einen geschliffenen Spiegel, einen länglichen Tisch von Eichenholz, ein Sofa, zwey Sesseln, drey Stühle und einen Wäschkasten.

Mein Bett ist nur einfach, denn ich habe keine Federbetten mit Ueberzügen, sondern nur eine Matratze, zwey Kopfpolster und eine Zudecke.

Die Thür ist gut verwahrt, sie hat ein gutes Schloß, starke Bänder, und oben und unten Riegel.

Meine Mutter hat eine bequeme Küche, welche mit allem nöthigen Küchengeschirre versehen ist.

Auf dem Herde stehen zwey eiserne Kessel, vier Feuerböcke, eine Feuerzange und daneben die Ofengabel.

Das Feuerzeug muß immer mit gutem Stahle und Feuersteine, Zunder und Schwefel versehen seyn.

In dem Geschirrschrank steht alles in der schönsten Ordnung, als: Töpfe, Reindel, Krüge, Mörsel, Reibeisen, Durchschläge und Siebe zur Reinigung des Mehles.

Auch der Hammer und das Beil müssen ihren bestimmten Ort haben.

Der Keller ist recht tief und kühl, denn die Stiege zählt zwanzig sechs Staffeln.

In dem Stalle leidet die Mutter keine Unreinlichkeit, die Magd muß täglich zweymahl den Mist

dlo, podlauhlý stůl z dubowého dřjwj, lehátko, dwě sesle, tři židlice a ssatnjk.

Má postel gest gen prostá, nebo nemám žádných peřin s powlaky, nýbrž gen motracy, dwě podussky a přikrywadlo.

Dwéře gsau dobře opatřeny, magj dobrý zámek, sylné stuhy, a nahoře y dole záwory.

Ma matka má pohodlnau kuchyni, která wssjm potřebným nádobjm zásobena gest.

Na ohnissti stogj dwa železné kotle, čtyry kozljky, klesstě a wedlé nich widlice.

Křesadlo musý wždy dobrau ocylkau a kamenem, traudem a sýrkau opatřeno býti.

W nádobnicy stogj wssecko w neypěkněgssjm pořádku, totiž: hrnce, rendljky, žbány, moždjř, struhadlo, cednjky a řesseta k čisstěnj mauky.

Y kladiwo a sekera musegj gisté mjsto mjti.

Sklep gest hodně hluboký a chladný, poněwadž schody čjtagj dwacet ssest stupňů.

W chléwě netrpj matka žádnau nečistotu, děwečka musý denně dwakrát hnůg widlemi wyha-

mit der Mistgabel auswerfen, und jeden Winkel mit dem Besen auskehren.

Die Wagen, die Kutsche, der Pflug, die Egge, die Leiter und auch die vorräthigen Räder müssen in den Schupfen gebracht werden.

Das für das Vieh nöthige Heu, Grummet, Stroh, Häckerling und die Spreu wird zweymal in der Woche aus der Scheuer nach Hause gebracht.

zowati, a každý kaut kosstětem wymetati.

Wozy, kočár, pluh, bránu, řebřík a y záložná kola musegi do kolny dáňa býti.

Pro dobytek potřebné seno, otawa, sláma, řezanka a plewy přiwážegi se dwakráte w týdnu ze stodoly domů.

6.

Zur Herstellung eines Gebäudes werden sehr viele Handwerker, Künstler und viele andere Sachen erfordert.

Zuerst wird der Platz, auf dem ein Gebäude stehen soll, von dem Baumeister ausgemessen.

Die Handlanger graben den Grundgraben aus, die Maurer legen aus großen, festen Sandsteinen den Grund ein, und führen dann die Mauern gänzlich hinauf, wozu sie, nebst verschiedenen Steinen, auch Kalk, Sand und Lehm brauchen.

Der Steinmetz liefert dazu die Schwellen, Treppen, Gesimse und Platten, welche er aus Sand- und Kalksteinen hauet.

Der Ziegelbrenner machet die Ziegeln aus Lehm, und brennt sie im Ziegelofen.

Der Zimmermann setzt den Dachstuhl auf das Haus. Er nagelt die Latten auf, und deckt sie mit Schindeln.

6.

K wywedenj stawenj bywá welmi mnoho řemeslnjkůw, umělcůw a mnoho ginýchwěcj potřebj.

Neyprw se mjsto, na němžto stawenj státi má, od stawitele wyměřj.

Podawači wykopawágj základnj gámy, zednjci kladau z welkých, pewných, pjskowých kamenů základ, a wywáděgi zdě konečně až nahoru, k čemuž, mimo rozličné kamenj, také wápna, pjsku a hljny potřebugj.

Kamenjk dodáwá k tomu prahy, schody, římsy a plotny, které z pjskowého a wápenného kamene tesse.

Cyhlář dělá cyhly z hljny, a pálj ge w cyhelně.

Tesař stawj krow na dům. Přibigj latě na něg, a kryge ge sindelem.

Manchmal, besonders in der Stadt, werden die Dächer mit flachen, dünnen Ziegeln gedeckt, weil sie dauerhafter sind und mehr vor dem Feuer verwahren.

Die Bedeckung des Hauses mit Ziegeln ist die Arbeit des Ziegeldeckers.

Man deckt die Häuser auch mit Kupfer oder Bley.

Der Tischler hobelt die Bretter ab, machet Thüren, Fensterrahmen, und belegt den Fußboden.

Er verfertiget Kästen, Schränke, Tische, Bänke, Stühle, Sessel, Rahmen, Verkleidungen, Kisten und viele andere Sachen.

Er braucht dazu eichene, tannene, fichtene und kieferne Bretter, und mancherley hartes und weiches, einheimisches und fremdes Holz von verschiedener Farbe.

Der Glaser macht die Fenster ein. Er versieht uns mit Glastafeln, Trinkgläsern, Flaschen, Lampen, Laternen u. dgl.

Das Glas wird in den Glashütten aus geflossenen Kieseln und Laugensalz gemacht.

Es gehört viel Holz zum Schmelzen der Kieselsteine.

Der Schlosser verfertiget die eisernen Schlösser, Schlingen, Klingen und Riegel an die Thüren, auch die Schlüssel zum Auf- und Zusperren.

Er machet Beschläge, Gitter, Bratenwender und viele andere Sachen.

Das Eisen wird in den Bergen gefunden, ist mit Erde ver-

Někdy, zwlásstě w městě, se střechy plosskými, tenkými cyhlami krygi, protože trwanliwěgssi gsau a wjce před ohněm chránj.

Krytj domů cyhlami gest práce pokrywačowa.

Domy se také měbi a olowem krygj.

Truhlář hobluge (uhlazuge) prkna, dělá dwéře, rámy, a klade podlahu.

On zhotowuge skřjně, police, stoly, lawice, stolice, sesle, rámy, obklady, truhly a mnohé giné wěcy.

Potřebuge k tomu dubowých, geblowých, smrkowých a borowých prken, a mnohého twrdého y měkého, domácýho y cyzýho dřjwj rozličné barwy.

Sklenář zaděláwá okna. Zaopatřuge nás sklennými tabulemi, sklenicemi, lahwicemi, lampami, lucernami (swjtilnami) a t. p.

Sklo se dělá w sklenných hutjch z tlučeného oblátku a luhowé soli.

K rozpaussťěnj oblátkowého kamenj potřebj mnoho dřjwj..

Zámečnjk zhotowuge železné zámky, petlice, kliky a záworky k dwerjm, gakož y klíče k odmykánj a zamykánj.

Dělá kowánj, mřjže, samotjžné rožně a mnohé giné wěcy.

Železo se nalezá we wrssjch, bywá se zemj smjsseno, od které se

mengt, wird aber davon durch Schmelzen geläutert, und dann in Stangen gegossen oder geschlagen.

rozpausstěnjm odlučuge, a pak w pruty lege neb tluče.

Der Töpfer setzt die Oefen. Er macht aus Töpfererde allerley irdenes Geschirr, Stück- und Kachelöfen, Schüsseln, Teller, Töpfe, Schalen und Krüge. Er läßt zuerst das Geschirr gut austrocknen, und brennt es dann in einem Ofen noch härter.

Hrnčjř stawj kamna. Dělá z hrnčjřské hljny wsseliké hljněné nádobj, kusowá a kachlowá kamna, mjsy, taljře, hrnce, ssálky a džbány. Neyprw dá nádobj dobře wyschnauti, a pak ge w pecy do twrda wypaluge.

Der Faßbinder bindet hölzerne Gefäße, Wasserrinnen, Mehlkübel, Fässer, Zober, Tonnen, Wannen u. dgl.

Bednář potahuge dřewěné nádobj, okowy, maučné kbeljky, sudy, žbery, tuny, wany a t. p.

Er braucht dazu dünn gehobelte Bretter, die man Dauben nennt, und welche mit eisernen oder hölzernen Reifen zusammengebunden werden.

Potřebuge k tomu do tenka hlazených prken, kterým dužiny řjkagj, a které se železnými neb dřewěnými obručemi dohromady stahugj.

Der Zinngießer verfertigt mancherley Geschirr aus Zinn und Bley, als: Teller, Leuchter, Schnallen, Schüsseln, Töpfe, Kannen, Löffel u. dgl.

Konwář dělá mnohé nádobj z cýnu a olowa, gako: taljře, swjcny, přesky, mjsy, hrnce, konwice, lžjce a t. p.

Der Kupferschmied macht aus Kupfer große und kleine Kessel zum Bierbrauen und Branntweinbrennen und andere Geschirre, als: Handbecken, Pfannen, Kannen, Löffel, Wasserständer und Flaschen.

Kotlář dělá z mědj weliké a malé kotle k wařenj piwa a pálenj kořalky, a giné nádobj, gako: umywadla, pánwe, konwice, lžjce, sstaudwe a láhwice.

Er verfertiget Dachrinnen, und decket die Dächer und Thürme mit Kupfer.

Zhotowuge žlaby ke střesse, a kryge střechy a wěže mědj.

Der Wagner macht Wagen, Kutschen, Pflüge und Eggen.

Kolář dělá wozy, kočáry, pluhy a brány.

Der Schmied ziehet die Reife auf die Räder und die Achsenbleche auf. Er macht auch Aexte,

Kowář obkládá kola obručemi a náprawy zděřmi. Dělá také sekery, srpy, kosy, podáwky a

Sicheln, Sensen, Heu- und Mistgabeln, Ketten, Zangen, Roste, Feuerböcke u. dgl. Er beschlägt auch die Pferde.

Der Sattler und Riemer verfertigen die Sättel, Kummete, Riemen, Zäume, Halftern zum Gespanne aus Pferde-, Kühe- und Ochsenhäuten, oder aus Saffian und Schafleder.

Der Seiler macht aus Flachs und Hanf Stricke, Bindfäden, Schnüre, Seile, Gurte und Peitschen.

Der Siebmacher liefert die Siebe.

hnogné widle, řetězy, klesstě, kozlíky a t. p. Okowáwá také koně.

Sedlář a řemenář zhotowugj sedla, chomauty, řemeny, uzdy, ohlawy k potahu z koňských, krawských a wolských kožj, aneb ze sasiánu a owčj kůže.

Prowaznjk dělá ze lnu a konopj prowazy, sspagát, sšňůry, opratě, popruhy a biče.

Řessetář zhotowuge řessета.

7.

Diese Leute arbeiten vieles zum Vorrathe, damit man es gleich, wenn man es nöthig hat, bey ihnen bekommen kann. Sie halten Gesellen, die ihnen für Lohn arbeiten.

Die Lehrjungen müssen zwey, drey oder mehrere Jahre lernen, sind dem Meister und den Gesellen untergeben, weil sie von beyden lernen müssen, und verrichten im Hause verschiedene Arbeiten, wenn sie in der Werkstätte noch nicht viel ausrichten können.

Der Meister gibt ihnen Kost und oft auch Kleidung, sagt sie vom Lernen frey, wenn sie schon gut arbeiten können, und die gebräuchlichen Lehrjahre überstanden haben. Da erfreuen sie sich, und arbeiten dann als Gesellen.

7.

Tito lidé dělagj mnoho do zásoby, aby se wsseho hned, kdy čeho potřebj, u nich dostati mohlo. Magj towarysse, kteřj gim za mzdu pracugj.

Učednjci se musegj dwě, tři neb wjce let učiti, gsau mistru y towarysům poddáni, protože se od obau učiti musegj, a konagj po domě rozličné práce, když w djlně gesstě mnoho pořjditi nemohau.

Mistr gim dáwá strawu a kašto y oděw, propausstj ge z učenj, když giž dobře pracowati umějj, a obyčegná léta přestáli. Tu se radugj, a pracugj napotom co towarysši.

8.

Es gibt auch andere Handwerker, die an den Kleidungsstücken der Menschen arbeiten.

Der Hutmacher verfertiget Hüte aus Wolle, Kaninchen-, Hasen- und Biberhaaren, färbt sie schwarz, grün oder anders, wie man sie haben will.

Ich trage gern einen runden Hut, der mich vor Sonne und Regen schützet.

Die Pelzkappen, Pelzhandschuhe, Pelzmäntel und Muffe verfertiget der Kürschner aus Bälgen von mancherley Thieren, als: von Schafen, Wölfen, Füchsen, Bären, Mardern, Katzen, Kaninchen, Hasen, Zobeln, Hermelinen, Dachsen und Iltissen.

Der Lehrjunge muß das Pelzwerk im Sommer fleißig ausklopfen und vom Staube reinigen, damit die Motten sich in demselben nicht aufhalten können, welche sonst die Haare abnagen und so die Kleidungsstücke verderben würden.

Der Vater kauft mir keine Pelzkappe, weil es nicht gesund ist, den Kopf warm zu halten.

Der Zeugmacher und der Tuchmacher weben aus Wolle Zeuge und Tücher, lassen dieselben bey dem Färber auf mancherley Art färben.

Zuerst werden die Tücher und Zeuge von dem Walker im Seifenwasser gehörig gewalket, damit sich die noch nicht dichten Fä-

8.

Gsau y ginj řemeslnjcy, kteřj na oděwu lidském pracugj.

Klobaučnjk zhotowuge klobauky z wlny, králičj, zagečj a bobrowé srsti, barwj ge na černo, na zeleno neb gináč, gak ge kdo mjti žádá.

Nosým rád okrauhlý klobauk, který mne před sluncem a desstěm chránj.

Kožené čepice, kožené rukawice, kožené plásstě a sstucle dělá kožessnjk z koži rozličných zwjřat, gako: z owec, z wlků, z lisek, z medwědů, z kun, z kocek, králíčků, zagicůw, sobolů, z popelic, gezowcůw a tchořů.

Učedlnjk musý kožessiny w létě pilně wyklepáwati a od prachu čisstiti, aby se w nich moli držeti nemohli, kteřjby syc chlupy obhryzli a tak oděw zkazyli.

Otec mi nekupuge žádné kožené čepice, protože nenj zdráwo, hlawu w teple chowati.

Cagkář a saukenjk tkagj z wlny cagky a sukna, dáwagj ge u barwjře na rozličný způsob barwiti.

Nežprw se sukna a cagky od walcháře w mydlinách náležitě walchugj, aby se řídké posud nitě hodně dohromady spogily,

den recht mit einander verbinden, und jene ihre vollkommene Festigkeit erhalten.

Nachdem werden dieselben sauber gewaschen, getrocknet, und so zur gänzlichen Zubereitung dem Tuchscherer übergeben.

Der Tuchscherer schert die noch überflüssigen Wollspitzen der obern Seite des Tuches mit seiner Schere auf der Scherbank gänzlich ab, ebnet und glättet die Tücher und Zeuge durch die Presse, und übergibt sie dann so ganz fertig dem Tuchhändler zum Verkaufe.

Mir kaufet der Vater ein starkes, nicht gar feines Tuch, damit es länger dauere und doch nicht so viel koste.

Es gibt auch Seidenweber, die aus dem Gespinnste der Seidenwürmer Sammet und verschiedene Zeuge verfertigen, z. B. Taffet, Atlas und Bänder von mancherley Farbe und Güte.

Sie verkaufen ihre Waaren an die vermöglicheren Leute.

Der Schneider macht aus Tüchern und Zeugen Kleider. Er weiß, wie er sie machen muß, denn er hat es gelernt. Er hat auch Gesellen dazu. Der Lehrjunge muß im Anfange seiner Lehrzeit die alten Kleider, welche gewendet werden sollen, trennen. Die Frau hilft auch nähen.

Die Felle zu Beinkleidern und Handschuhen bearbeitet der Weißgärber aus Ziegen- und Rehfellen, aus Hirsch- und Gemsehäuten.

a sukna a cagky dokonalé pewnosti nabyly.

Potom se čistě wyperau, usuší, a pak k auplnému dohotowenj postřihači odewzdagj.

Postřihač ustřihuge zbytečné wlněné konečky na ljcnj straně sukna swými nožikami na stolicy do hladka, frowná a uhladj sukna a cagky presowánjm, a odewzdá ge dočista hotowé saukenjkowi k prodegi.

Mně kupuge otec sylné, newelmi pěkné sukno, aby déle trwalo a předce mnoho nestálo.

Gsau také hedbáwnjcy, kteřj z přjze hedbáwnjch čerwů aksamit a rozličné cagky zhotowugj, k. p. tykytu, atlas a tkanice rozličné barwy a dobroty.

Prodáwagj swé zbožj možněgssjm lidem.

Kregčj robj ze suken a cagků ssaty. On wj, gak ge dělati má, neboť se tomu učil. Má k tomu také towarysse. Učednjk musj z počátku swého učenj staré ssaty, genž obráceny býti magj, párati. Y panj pomáhá sjti.

Kůže na spodky a na rukawice wyděláwá girchář z kozých a srnčjch, gelenjch a kamzýkowých koží.

Der Handschuhmacher verfertiget aus den gegärbten Fellen Handschuhe, Beinkleider, Fußsocken, Hosenträger, Schnürleibchen, Leibgürtel, Bruchbänder, Geld- und Schrotbeutel, Ballen und viele andere Sachen.

Die Knöpfe auf den Rock, die Weste und das Beinkleid bekommt man bey dem Knopfmacher, die metallenen aber bey dem Gürtler, der aus Kupfer, Messing und Tomback auch Beschläge, Ketten, Haken, Schnallen, Löffel, Schalen u. dgl. machet.

Einige Leute tragen Knöpfe von Silber, welche von den Silberarbeitern verfertiget werden. Diese Künstler machen auch Schnallen, Dosen, Spornen, Kannen, Löffel, Leuchter, Lichtscheren und viele andere Sachen von Silber.

Die gestrickten oder gewebten Strümpfe sind bey dem Strumpfstricker und Strumpfwirker zu haben. Sie werden aus Wolle, Baumwolle, Flachs oder Seide gemacht und gefärbt.

Meine Mutter stricket die Strümpfe für mich und meinen Vater aus gesponnenem Flachse, oder aus Wolle, damit sie kein Geld für das Stricken ausgeben darf.

Das Sohlleder zu den Schuhen gärbet der Rothgärber aus Kühe-, Ochsen- und Pferdehäuten. Das Ueberleder zu Schuhen und Stiefeln arbeitet er aus Kalbsfellen.

Der Schuster schneidet das Le-

Rukawičkář zhotowuge z wydělaných koží rukawice, spodky, krátké punčochy, sſle (kſſandy), ſſněrowačky, opaſky, průtržnj pásy, měſſce na penize a na broky, mjče a mnohé giné wěcy.

Knoflíky ku kabátu, k weſtě a k ſpodkám gſau u knoflíkáře, kowowé pak u paſýře k dostánj, ktery z mědi, mosazu a tumpachu y kowáni, řetězy, háky, přeſky, ſſjce, ſſálky a t. p. dělá.

Někteřj lidé noſſ ſtřjbrné knoſliky, které ſe od ſtřjbrnjků wyhotowugj. Tito umělcy dělagj přeſky, pikſly, oſtruhy, konwice, ſſjce, ſwjcny, knotnjky a mnoho giných wěcý ze ſtřjbra.

Pletených neb tkaných punčoch doſtáwáme u punčochářе a u ſtawkáře. Dělagj ſe z wlny, z bawlny, ze lnu neb z hedbáwj a barwj ſe.

Má matka plete punčochy pro mne a pro otce mého z předeného lnu neb z wlny, aby žádných peněz za pletenj wydáwati nemuſyla.

Podeſſwy k ſtřewjcům wydělawá koželuh z krawſkých, wolſkých a koňſkých koží. Nárty k ſtřewjcům a k botám wydělawá z telecých koží.

Šwec přikraguge kůži dle wzo-

der nach Muſtern zu, und verfertiget Schuhe, Pantoffeln oder Stiefel daraus. Seine Frau ſpinnt das Garn, womit die Schuhe genähet werden, und faſſet ſie mit ſchmalen Bändern ein.

So gibt es noch mehrere Leute, die an der Kleidung arbeiten. Ihre Werkzeuge werden wieder von andern Handwerkern und Künſtlern verfertiget. Einer arbeitet dieſes, ein anderer etwas anderes.

Es iſt gut, daß jeder Menſch etwas anderes arbeitet, weil ſich ein Menſch allein nicht alles machen kann, was er brauchet. Er könnte auch keine andere Geſchäfte verrichten, wenn er ſeine Kleidung und Werkzeuge dazu ſelbſt machen müßte. Mein Vater zum Beyſpiele könnte ſeinen andern Verrichtungen außer dem Hauſe nicht nachgehen.

9.

Es gibt noch viele Handwerker und andere Menſchen, die uns die Lebensmittel hervorbringen oder bereiten.

Der Bauer oder Landmann verſchaffet uns die meiſten Sachen, aus welchen unſere Speiſen bereitet werden.

Er ackert mit dem Pfluge den Acker, und reißt mit dem Pflugeiſen die Erde auf, daß ſie locker werde. Alsdann ſäet er Weizen, Roggen, Gerſte, Haber, Erbſen, Linſen oder auch andern Samen auf die Aecker.

Aus den Samenkörnern wach-

rů a dělá z nj ſtřewjce, pantofle neb boty. Geho žena přede přjzy, kterau ſe ſtřewjce ſſijgj, a lemuge ge auzkými pentlickami.

Geſt geſſtě wjce lidj, kteřj na oděwu pracugj. Gegich náſtroge ſe zas od giných řemeſlnjků a umělců zhotowugj. Geden pracuge žto, giný cos giného.

Dobře geſt, ž' každý člowěk cos giného pracuge, protože ſobě geden člowěk ſám wſſeho dělati nemůže, čeho mu třeba. Anižby také mohl cos ginéhо konati, kdyby oděw ſwůg a náſtroge k tomu ſám dělati muſyl. Můg otec ku přjkladu mohl by ſwých giných prací kromě domu konati.

9.

Také geſt mnoho řemeſlnjků a giných lidj, kteřj nám potrawu wydobýwagj anebo připrawugj.

Sedlák neb rolnjk nám zaopatřuge neywjce wěcý, z kterých ſe krmě naſſe ſtrogj.

Worá pluhem role, a trhá radlicý zemi, aby kyprá byla. Potom ſege pſſenicy, žito, gečmen, owes, hrách, čočku neb také giná ſemena w role.

Z ſemene wyrůſtagj zelené by-

sen grüne Pflänzchen hervor, welche in Halmen aufschießen, Aehren machen, und endlich als reifes, gelbes Getreide da stehen.

Dann kommen die Schnitter mit ihren Sicheln, und schneiden die reifen Halme nahe an der Erde ab.

Nun werden mehrere Hände voll zusammen gelegt und in Garben gebunden.

Lustig fährt jetzt der Knecht mit dem Leiterwagen auf das Feld, ladet die Garben auf den Wagen, und wenn das Fuder recht hoch aufgeladen ist, wird es mit dem Wiesbaume befestiget und in die Scheuer gebracht.

Da wird das Getreide ausgedroschen, in Säcke gefasset, und wenn man Mehl haben will, in die Mühle geführt.

Das Getreide kostet dem Landmann viel Schweiß.

Auch die Hausthiere, als: Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Lämmer, Schafe, Ziegen, Schweine, Kälber, Kühe, Ochsen und Pferde erzieht der Landmann mit vieler Mühe, und bringet das Meiste davon in die Stadt zum Verkaufe.

Der Müller bereitet auf der Wasser- oder Windmühle Mehl aus dem Getreide.

Der Bäcker bäckt aus dem Mehle Semmeln, Kipfel, Brätzel und Brot.

Die Köchin kochet aus dem Mehle Nudeln, Klöße, Breye, und macht Kuchen, Pasteten, Torten und andere Mehlspeisen.

linky, které se w stébla powznesau, klasy metagj, a konečně tu stogj co zralé, žluté obilj.

Pak přigdau žency se swými srpy, a užjnagj zralá stébla bljzko u země.

Tu se wjc hrstj dohromady složj a w snopy wáže.

Wesele gede nynj pacholek s řebřinowým wozem na pole, nakládá snopy na wůz, a když fůra hodně wysoko naložena gest, pawezau se upewnj a do stodoly zaweze.

Tu se obilj wymlátj, dá do pytlů, a když mauku mjti chceme, do mleyna se doweze.

Obilj stogj sedláka mnoho potu.

Také domácých zwjřat, gako: slepic, hus, kačic, holubů, gehňat, owec, koz, prasat, telat, krav, wolů a koni odchowáwá sedlák s mnohau prací, a přinássj z nich neywjc do města na prodeg.

Mlynář připrawuge na wodnjm neb wětrnjm mleyně mauku z obilj.

Pekař peče z mauky hauſky, rohljčky, preclјky a chléb.

Kuchařka waří z mauky nudle, knedljky, kaſſe, a dělá koláče, pastyky, torty a giné maučné krmě.

Das Fleisch, welches wir genießen, kommt von Lämmern, Schöpsen, Schafen, Schweinen, Kälbern und Ochsen.

Die Fleischer schlachten die Thiere und hauen sie zum Verkaufe in der Fleischbank aus.

Anderes Fleisch kommt vom Hausgeflügel, als: Gänsen, Hühnern, Enten, Tauben u. dgl.

In Auen und Wäldern halten sich auch noch mancherley Thiere auf, deren Fleisch wir essen, als: wilde Schweine, Hirsche, Hasen, Rehe und Vögel. Die Jäger jagen sie mit Hunden und schießen sie, oder fangen sie mit dem Netze.

Die Fische befinden sich in dem Wasser. Die Fischer fahren auf demselben herum, und fangen sie entweder mit der Angel oder mit dem Netze. Sie behalten wenig für sich, die meisten verkaufen sie wieder.

Einige Leute beschäftigen sich vorzüglich damit, daß sie in großen Gärten Samen anbauen, aus welchen Kohl, Rüben, Möhren, Kohlrüben, Salat, Spinat, Zwiebeln, Selerie, Petersilie und andere eßbare Kräuter wachsen. Solche Leute nennt man Gärtner.

Die Gärtner plagen sich sehr mit Graben, Düngen, Gießen, Umpflanzen und dergleichen Arbeiten. Ihre Kinder halten sie an, das Unkraut auszujäten, die Erbsen und Bohnen an Stöckchen zu binden, oder sonst eine leichte Arbeit zu verrichten.

Maso, kterého požjwáme, pocházj z gehňat, skopců, owec, prasat, telat a z wolů.

Řeznjcy porážegj dobytek, a wysekáwagj z něho maso na prodeg w masných krámjch.

Giné maso pocházj z domácý drůbeře, gako: z hus, kuřat, kačic, holubů a t. d.

Na lukách a w lesých zdržugj se také gesstě wsseliká zwjřata, z nichžto maso gjme, gako: diwoká prasata, geleni, zagjcy, srncy a ptácy. Mysliwcy ge honj psemi a střjlegj, neb chytagj ge w tenata.

Ryby se nacházegj we wodě. Rybáři plawj se po nj sem y tam, a chytagj ge buď na udicy, aneb do sýtj. Pro sebe podržegj málo, wětssj část gich prodagj.

Někteřj lidé objragj se zwlásstě tjm, že we welkých zahradách semena segj, z nichžto zelj, řepa, mrkew, kerlubny, salát, sspenát, cybule, celer, petržel a giné gedlé byliny rostau. Takowj lidé se gmenugj zahradnjcy.

Zahradnjcy se welice trmácegj kopánjm, hnogenjm, zaléwánjm, přesazowánjm a podobnými pracemi. Děti swé magj k tomu, aby tráwu plely, hrách a bob k hůlkám přiwazowaly, neb ginau lehkau prácy konaly.

Andere setzen verschiedene Obstbäume in die Erde, lockern die Erde um die ältern Stämme auf, düngen und begießen dieselben. Sie reinigen die Bäume von Raupen, welche sonst die Blüthen zernagen würden, aus welchen gute Birnen, Aepfel, Kirschen, Weichseln, Pfirsiche, Zwetschken und Nüsse wachsen.

Es ist eine Lust auf den Obstmarkt zu gehen. Da kauft mir der Vater oder die Mutter etwas, wenn ich fleißig gelernt habe.

Diese Leute genießen selbst wenig von den Früchten, die sie erziehen. Sie geben das Meiste wieder her.

Das ist wohl recht gut für die Stadtleute, welche keinen Feldbau, keine Gärten, keine Wiesen und Wälder haben, und keine Viehzucht treiben.

Ich will den Landleuten herzlich gut seyn, und ihnen Achtung erweisen, wenn sie auch keine so feine Sprache, keine so schöne Kleider, und keine so glatte Gesichter haben, als die Stadtleute.

Diese guten Leute geben uns Städtern auch etwas von dem Gelde wieder, welches sie für ihre Waaren erhalten haben. Sie kaufen sich verschiedene Sachen ein, Kleidungsstücke, Geräthschaften, Werkzeuge, welche in der Stadt von Handwerkern und Künstlern verfertiget werden, und auf dem Lande nicht zu bekommen sind.

Ginj sázegj rozličné stromy do země, kypřj zem okolo starších kmenů, hnogj a zaléwagj ge. Čistj stromy od hausenek, kteréby ginák kwět ožjraly, z něhožto dobré hrušky, gablka, třešně, wišně, broskwe, šwestky a ořechy rostau.

Weselo gest na owocný trh gjti. Tu mi kupuge otec neb matka něco, když gsem se pilně byl učil.

Ti lidé požiwagj sami málo owoce, gežto pěstugj. Wětšj djl ho prodagj.

To gest welmi dobře pro měšťany, kteřj žádných rolj, žádných zahrad, žádných luk a lesů nemagj, a žádného chowánj dobytka nehledj.

Chcy sedláky srdečně milowati a gim wážnost prokazowati, třebať i tak pěkných řečj, tak pěkných šatů a tak hladkých twářj neměli, gako měšťané.

Ti dobřj lidé nawracugj nám měšťanům také něco z oněch peněz, gež za swé zboží byli utržili. Kupugj sy rozličné wěcy, oběw, nábytek, nástroge, které se w městě od řemeslnjků a umělců zhotowugj a wenku k dostánj negsau.

10.

Gott ist der Herr aller Herren, und König aller Könige; er hat Himmel, Erde und Alles, was ist, erschaffen.

Der Nahme Himmel hat eine zweyfache Bedeutung: den glückseligsten Aufenthalt, wo Gott mit seinen auserwählten Heiligen und Engeln wohnet, und die Gerechten mit dem ewigen Leben belohnet; dann den großen, blauen Himmelsraum, an welchem wir die Sonne, den Mond und die unzähligen Sterne sehen.

Unter dem Nahmen Erde versteht man den Boden, an welchem wir herumgehen, und aus welchem die unzählige Menge Bäume, Pflanzen, Getreide, Kräuter, Blumen und Gräser wachsen, aus welchem das Wasser aus unzähligen Quellen emporquillt, die vielen Bäche, Teiche, Flüsse bildet, die sich endlich alle in das Meer ergießen.

Auf der Erde findet man Hügel, Berge, Felsen, große Vertiefungen und Thäler.

Den Himmel, die Erde und die übrigen Himmelskörper zusammen nennt man die Welt.

Wir haben vier Jahreszeiten, nähmlich: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Im Frühlinge wächst der Tag, die Sonne scheint wärmer, die Bäume blühen, die Wiesen grünen, die Vögel singen, und die Luft wird sehr angenehm.

Im Sommer ist der Tag am längsten, die Sonne scheint am

10.

Bůh gest pánem wssech pánů, a králem wssech králů; on nebe, zem a wssecko, co gest, stwořil.

Gméno nebe má dwognásobný wýznam: neyblaženěgssj sýdlo, kde Bůh se swými wywolenými swatými a angeli bydlj, a sprawedliwé žiwotem wěčným odplacuge; pak ono weliké, modré prostranstwj, na kterémž slunce, měsýc a nesčjslné hwězdy widjme.

Pode gménem země rozumj se půda, po které chodjme, a z které nesčjslné množstwj stromů, zrostlin, obilj, bylin, kwětin a tráwy roste; z které woda z nesčjslných pramenů se preysstj, mnoho potoků, rybnjků a řek působj, genžto se konečně wssecky w moře stékagj.

Na zemi nacházegj se pahrbky, wrchy, skály, weliké prohlubiny a audolj.

Nebe, země a ostatnj těla nebeská gmenugj se swět.

Máme čtyry ročnj částky, totiž: garo, léto, podzym a zymu.

S gara přibýwá dne, slunce swjtj teplegi, stromy kwetau, lauky se zelenagj, ptácy zpjwagj, a powětřj býwá welmi přjgemné.

W létě gest den neydelssj, slunce swjtj neyparněgi. Tu býwagj

wärmsten. Da gibt es Kirschen, Erdbeeren und Aprikosen. Die Saaten reifen, und der arbeitsame Landmann trägt bey der Ernte unverdrossen die Last der Hitze.

An einem sehr heißen Tage verfinstert oft eine schwarze Wolke die Sonnenstrahlen, aus welcher es blitzt, donnert, und gewöhnlich sehr stark regnet.

Im Herbste nimmt der Tag wieder ab, und die Luft wird rauher. Die Blätter der Bäume werden gelb und fällen allmählig ab.

Im Winter wird das Wasser zu Eis, die Dünste fallen in weißen Flocken aus den Wolken herab.

Wenn es viel Schnee gibt, fährt man mit dem Schlitten.

Ich gehe gern in die Schule, wenn es auch kalt ist.

Der Herr Lehrer sagte: Die Kälte macht stark. Ich darf aber nicht sogleich zum heißen Ofen gehen, wenn ich aus der Schule nach Hause komme.

11.

Unter dem Nahmen Herrscher wird jeder Regierer eines Staates verstanden, er mag ein Kaiser, König, Churfürst, Herzog oder Fürst seyn.

Zu dem Adelstande gehören: Fürsten, Grafen, Baronen, Ritter und Freyherren.

Der Statthalter eines Kaisers oder Königs heißt auch Landpfleger, in Böhmen Oberstburg-

třessně, gahody a meruňky. Ossenj zrage, a pracowitý sedlák snássj we žnjch ochotně břjmě horka.

U přjlis horkém dni zastjrá často slunečné paprslky černé mračno, z něhož se blýská, hřjmá, a obyčegně sylně prssj.

Na podzym zas dne ubýwá, a powětrj býwá sychrawěgssj. Listj na stromjch žlaxtne a pomalu opadáwá.

W zymě se stáwá z wody led, páry padagj w bjlých kotaučjch z oblak.

Když napadne mnoho sněhu, gezdj se na sanjch.

Chodjm rád do sskoly, y když zyma býwá.

Pan učitel powjdal: zyma že sslj. Gá wssak nessmjm hned k horkým kamnům gjti, když ze sskoly domů přicházým.

11.

Pode gménem panownjka se každý wládce nad státem wyrozumjwá, ať gest to cýsař, král, kurfirsst, wýwoda aneb knjže.

K sslechtickému stawu přináležegj: knjžata, hrabata, baronowé, rytjři a swobodnj páni.

Mjstodržjcj cýsařům aneb králům slowe také ředitelem země, w Čechách newyssssjm purkrabjm.

graf. Diesem sind untergeordnet alle hohe und auch niederere Beamte, als: Landräthe, Kreishauptleute, Bürgermeister und alle übrigen.

Den fürstlichen oder gräflichen Herrschaften und Gütern stehen auch noch andere obrigkeitliche Beamten vor, als: Oberamtsleute, Direktoren, Verwalter, Rentmeister, Kastner, Waisenverwalter, Waldbereiter, Wirthschaftsbereiter, Rechnungsführer u. a. m. Diese haben noch Gehülfen, welche unter dem Nahmen: Schreiber bekannt sind.

Gemu gsau podrobeni wſſickni wyſocý y také menſſi auřednicy, gako: zemſſtj raddowé, kragſſti, měſſtanoſtowé a wſſickni oſtatnj.

11.

Da der Mensch aus zwey Hauptheilen, nähmlich: aus dem Leibe und aus einer unsterblichen Seele besteht, und seine Pflichten beyderseits sehr vielfältig sind, so muß er auch zweyerley Vorgesetzten und Obrigkeiten unterworfen seyn; es gibt daher geistliche und weltliche Obrigkeiten.

Die höchste weltliche Obrigkeit ist ein jeder Monarch oder Landesbeherrscher in seinen Staaten.

Die höchste geistliche Obrigkeit in der ganzen christlichen Welt ist der römische Pabst. Seine Räthe oder Gehülfen sind die Kardinäle und Patriarchen.

In jedem Lande hat er seine Stellvertreter: die Erzbischöfe und die Bischöfe.

Diesen sind alle übrigen Priester und Geistliche, als: Pröb-

11.

Poněwadž člowěk z dwau hlawnjch dilů, totiž: z těla a z neſmrtedlné duſſe ſeſtáwá, a geho powinnoſti obauſtranně mnohonáſobné gſau: muſý také dwogjm předſtaweným a wrchnoſtem podřizen býti; a protož gſau duchownj y ſwětſké wrchnoſti.

Neywyššj ſwětſká wrchnoſt geſt gedenkažý mocnář neb zeměpán we ſwé řiſſi.

Neywyššj duchownj wrchnoſt w celém křeſťanſkém ſwětě geſt řimſký papež. Geho raddowé neb pomocnicy gſau kardinálowé a patriarchowé.

W každe zemi má ſwé náměſtky: arcybiſkupy a biſkupy.

Těmto gſau wſſickni oſtatnj kněži a duchownj, gako: pro-

ſte, Prälaten, Domherren, Erzprieſter, Dechante, Pfarrer, Kapläne, Kloſtergeiſtliche, Mönche und Einſiedler unterworfen.

12.

Einige Fragen zur Uebung des Verſtandes und der Urtheilskraft.

Kind, rathe einmal, wodurch uns endlich alles leicht wird, was im Anfange zu ſchwer ſchien?

Mit Beſen werden die Häuſer, die Kammern und die Stuben rein gekehrt; woher kommen ſie? wer macht ſie?

Wie heißen die Leute, welche den Kindern die ſchönen Spielſachen von Holz machen? Männerchen, Püppchen, Wagen mit Pferden, Schachteln mit Küchengeräthe, kleine Wirthſchaften und Vögelchen?

Wie heißt die Pflanze, von welcher die Hemden, die Tiſchtücher, die Servietten und auch die Schnupftücher gemacht werden?

Wozu wird wohl die Wolle von Schafen und Hammeln gebraucht?

Wo mögen wohl alle die kleinen Thierchen im Winter ſeyn, welche im Sommer auf der Erde herumlaufen?

Wie heißt das kleine Thier, welches in der Erde wohnt, ſich ſo lange Gänge und Höhlen darinnen macht, und die Regenwürmer und andere kleine Würmer zu ſeiner Nahrung fängt?

bosſtowé, preláti, kanownjcy arcykněži, děkanowé, faráři, kaplani, klášternjcy, mnissi a pauſtewnjcy podrobeni.

12.

Některé otázky k brauſſenj rozumu a rozſaudnoſti.

Djtě, hádey, čjm nám konečně wſſecko za lehko přichází, co se nám počátkem těžké býti zdálo?

Koſſtaty ſe domy, komory a ſwětnice čiſté wymjtagj; odkud pocházegj? kdo ge dělá?

Gak ſe gmenugj ti lidé, kteřj dětem tak krásné hračky z dřewa dělagj? mužjky, lautky, wozy s koňmi, ſſtatulky s kuchyňſkým nádobjm, malé hoſpodářſtwj a ptáčky?

Gak ſlowe ta bylina, z které ſe koſſile, ubruſy, ubrauſky a kapeſnj ſſátky zhotowugj?

K čemu ſe as užjwá wlny s owec a skopců?

Kde as býwagj wſſecka malá zwjřátka w zymě, která w létě po zemi běhagj?

Gak ſe gmenuge ono zwjřátko, které w zemi bydlj, w nj ſy dlauhé chodby a daupata dělá, a hljſty y giné malé čerwy pro ſwau potrawu chytá?

Kind, die Wespen stechen wie die Bienen, die Hornissen stechen noch ärger und sind viel größer. Hast du schon ein Wespennest gesehen, und weißt du, wovon diese Thiere ihr Nest machen? Wo wohnt die Biene? die Wespe? wo wohnen die Vögel? der Sperling? die Schwalbe? wo der Hirsch? der Fuchs? das Eichhörnchen? die Maus und die Ratte?

Djtě, wosy pjchagj gako wčely, frſſně pjchagj geſſtě hůr a gſau mnohem wětſſj. Widělos giž wosý hnjzdo, a wjšli, z čeho ta zwjřata swá hnjzda dělagj? Kde bydlj wčela? kde wosa? kde bydlegj ptácy? wrabec? wlaſſtowka? kde gelen? kde liſſka? wewerka? myš a německá myš?

Welche Fische kennst du, liebes Kind? Aale, Hechte, Karpfen. Aber kennst du auch Lachse, den Weißfisch, den Barsch, die kleine Schmerle?

Které ryby znáš, milé djtě? Auhoře, ſtiky, kapry. Znášli ale také losoſy, bělice, okauna a malé mřeně?

Hast du schon auch vom Wallfisch etwas gehört? hast du auch wohl etwas von ihm gesehen? woher kommt das Fischbein und der Thran?

Slyſſelos giž také něco o welrybě? widělos giž něco od nj? odkud pocházý fiſſpan a rybj tuk?

Nenne mir einmal alle Blumen, welche du kennst. Du kennst Rosen, Nelken, Maygläckchen, Tulpen, Aurikeln, Prlmeln, Levkoyen, Lack, Veilchen, Tausendschönchen, wohlriechende Wicken und Schneeglöckchen; aber welche unter diesen blüht zuerst?

Gmenug mi wſſecky kwětiny, které znáš. Znáš růže, karafiáty, konwalinky, tulipány, medwědj auſſko, lakořice, fialky, kwět miloſti, woňawau wiku a ſněžné zwonečky; která pak mezy těmito neydřjw kwete?

Wie macht man das wohl, daß uns andere Leute lieb haben, und wie machst du es, daß andere Kinder gern mit dir spielen?

Gak ſe to děge, aby nás ginj libé rádi měli, a gak činjš, aby s tebau giné děti rády hrály?

Wie viele Dinge braucht der Mensch zu seiner Nahrung? nenne einmal diejenigen, welche du kennst! welche unter den vierfüßigen Thieren? welche un-

Mnoholi wěcý potřebuge člowěk k swé potrawě? gmenug mi takowé, které znáš! které mezy čtwernohými zwjřaty? které mezy ptáky? které mezy ryba-

ter den Vögeln? unter den Fischen? nenne auch die Früchte, Pflanzen und Kräuter, welche der Mensch essen kann?

Wie vielerley Geräthe gibt es in der Küche, welche man zum Kochen und Zubereiten der Speisen braucht, und woraus werden sie gemacht? Wozu braucht man den Dreyfuß, den Kessel, die Feuerzänge? wozu die Töpfe, die Schüsseln, die Messer, die Teller?

Wie heißt das Ding, woraus Messer und Gabeln, Nägel, Beile und Aexte gemacht werden?

Welche Leute brauchen das Eisen? Die Bergleute, welche es aus der Erde holen; die Hüttenleute, welche es schmelzen; die Schmiede und Schlosser, welche vielerley Dinge daraus machen.

Was ist das Geld für eine Sache? woraus wird es gemacht? wozu braucht man es? wie kann man das Geld erhalten? wie viele Arten vom Gelde kannst du mir nennen?

Es gibt ein Thier, welches den Pflug und Wagen zieht; sein Fleisch schmeckt gut; aus seiner Haut wird Sohlleder gemacht; auch gibt es uns Käse und Butter. Was für ein Thier mag das wohl seyn?

Wie vielerley Dinge hat man in einem Hause? Stuben, Zimmer, Kammern, Küchen, Keller, Säle, Böden. Sag mir, worin diese Dinge von einander unterschieden sind? denke nach, wozu jedes gebraucht wird.

mi? gmenug také owoce, obili, byliny a zrostliny, které člowěk gjsti může.

Kolikeré nářadj gest w kuchyni, gehož k waření a připrawowánj gidel zapotřebj gest, a z čeho se dělá? K čemu se potřebuge třjnožnjk, kotel, klesstě? k čemu hrnce, mjsy, nože, taljře?

Gak se ta hmota gmenuge, z které se nože a widličky, hřebjky a sekery dělagj?

Kteřj lidé potřebugj železo? Hornjcy, kteřj ge ze země wydobýwagj; hutnjcy, kteřj ge rozpaussťěgj; kowáři a zámečnjcy, kteřj z něho mnohé wěcy dělagj.

Co gsau penjze za wěc? z čeho se dělagj? k čemu se potřebugj? kterak se mohau penjze obdržeti? kolik druhů peněz můžeš mi gmenowati?

Gestiť zwjře, které pluž a wůz táhá, gehožto maso dobře chutná; z gehož kůže se také podesswy dělagj; také nám dáwá seyr a másło. Co to as může býti za zwjře?

Kolikeré wěcy gsau w domě? Swětnice, pokoge, komory, kuchyně, sklepy, sýpě, půdy. Řekni mi, gak se tyto wěcy gedna od druhé rozeznáwagj? přemeyssleg, k čemu se každá potřebuge.

Woraus werden die Häuser gebaut? welche Leute bauen dieselben?

Es gibt viele Thiere, große und kleine; einige mit vier, einige nur mit zwey, andere ganz ohne Füße, und noch andere mit sehr vielen Füssen. Nenne mir doch einige von jeder Art.

Einige Thiere fressen die andern auf, und können sich sonst von keinen andern Dingen ernähren, als: der Löwe, der Adler, der Fuchs, der Habicht; man nennt solche Thiere Raubthiere.

Jedes Thier hat seine eigene Kunst sich zu ernähren und zu erhalten. Der Fuchs fängt sich Hühner, Tauben und kleinere Vögel; die Katze weiß die Mäuse leicht zu belauschen; die Henne sucht sich Würmchen aus der Erde, die sie aufscharrt; der Sperling und andere Vögel suchen sich Raupen; die Ente fängt Frösche und sucht Regenwürmer.

Manche Beeren sind giftig, und können denjenigen krank machen, oder wohl gar tödten, welcher davon ißt, und doch sehen sie recht schön aus.

Es gibt auch manche giftige Pflanzen und Früchte; Kinder sollen ja nichts essen, was sie nicht kennen.

Es gibt Menschen, welche am ganzen Leibe ganz schwarz aussehen, sie heißen Mohren und wohnen sehr weit von uns. Wovon mögen sie wohl so schwarz

Z čeho se stawěgj domy? Kteřj lidé ge stawěgj?

Gest mnoho zwjřat, welkých y malých; některá s čtyrmi, některá gen s dwěma nohami, giná zcela bezuohá, a gesstě giná s welmi mnoho nohami. Gmenug mi některá každého druhu.

Některá zwjřata szjragj giná, a nemohau se giným wěcmi žiwiti, gako: lew, orel, lisska, gesstráb; gmenugj se drawá zwjřata.

Každé zwjře ma wlastnj wtip k obživenj a zachowánj se. Lisska sy chytá kuřata, holuby a menssj ptáky; kočka zná myssi snadně wyčjhati; slepice hledá sy červjky w zemi, kterau rozhrabe; wrabec a ginj ptácy sy hledagj hausenky; kachna chytá žáby a hledá hlisty (žjžaly).

Některé gahoby gsau gedowaté, a mohau toho roznemocniti, y také usmrtiti, kdo gich požiwá, a přede welmi krásně wyhljžegi.

Gsau také některé gedowaté zrostliny a owoce. Děti nemagj ničeho gisti, čehoby neznaly.

Gsau lidé, kteřj po celém těle docela černj gsau, gmenugj se maurenjnowé a welmi daleko od nás bydlegj. Od čeho gsau as tak černj? Patř na takowé lidi,

werden? Sieh' einmal solche Leute an, die im Sommer immer im Freyen arbeiten, ob sie nicht auch gelber und brauner werden?

Kind, woran unterscheidest du eine Stadt von einem Dorfe, und den Bauer oder Landmann von einem Bürger oder Städter?

Woran unterscheidest du einen Garten von einem Stück Felde? woran eine Kirche von andern Häusern? Was für ein Unterschied ist zwischen einem Frosche und einer Kröte? zwischen einer Ente, einer Gans und einem Huhn?

Hast du einen Aalen und einen Karpfen gesehen? woran willst du beyde erkennen?

Worin sind sich die Glocke und das Trinkglas ähnlich, und worin unähnlich? Was hat die Kuh mit dem Schafe gemein? Worin sind sich der Sperling und der Schmetterling ähnlich? worin der Baum und der Strauch? der Stall und die Stube? das Brot und das Fleisch? der Ring an dem Finger und der Reif an dem Fasse? der Mond und die Lampe? der Ofen und die Sonne? der Habicht und der Löwe? der Teller und die Schüssel? das Pferd und der Esel? die Sichel und die Schere? das Messer und der Degen? Sage auch, worin diese Dinge untereinander unähnlich sind?

Manche Thiere haben angenehme Stimmen und singen; manche brüllen und schreyen nur;

kteřj w létě wždy wenku pracugj, negsauli také žlutssj a sněděgssj?

Djtě, dle čeho rozeznáwáš městо od wesnice, a sedláka neb rolnjka od měssťana aneb měssťáka?

Dle čeho rozeznáwáš zahradu od kusu pole? dle čeho kostel od giných domů? Gaký rozdjl gest mezy wodnj a zemskau žabau? mezy kačicý, husau a kuřetem?

Widělos auhoře a kapra? dle čeho ge chceš od sebe rozeznati?

W čem gsau sy zwon a sklenice podobny, a w čem nepodobny? Co má kráwa s owcý stegného? W čem gsau sy wrabec a motýl podobni? w čem strom a křowj? chléw a swětnice? chléb a maso? prsten na prstu a obruč na sudu? měsýc a lampa? kamna a slunce? gestřáb a lew? taljř a mjsa? kůň a osel? srp a nůžky? nůž a kord? Řekni také, w čem se tyto wěcy od sebe lissj?

Některá zwjřata magi přjgemné hlasy a zpjwagj; některá gen řwau a bečj; některá se

manche lernen einige Worte sprechen; manche begreifen kleine, artige Künste nachzumachen.

Die Nachtigall, die Lerche, die Grasmücke, der Kanarienvogel, der Gimpel singen angenehm, der Sperling und die Schwalbe zwitschern nur; der Löwe, der Ochs und die Kuh brüllen; der Hund bellt; die Ziege und das Schaf meckern; die Katze miautzet; das Pferd wiehert; der Papagey und die Elster lernen einige Worte sprechen; der Zeisig, der Kanarienvogel und der Hänfling lernen ihr Futter und ihr Trinken an kleinen Ketten in die Höhe ziehen; die Hunde, die Bären lernen tanzen, Schildwache stehen und viele andere Künste.

Du hast wohl noch kein Schiff gesehen! laß dir eins im Bilde zeigen. Die Menschen fahren damit auf dem Wasser, und oftmal sehr weit von uns weg. Auf einem einzigen Schiffe sind oft an tausend Menschen zusammen; sie haben alle Lebensmittel bey sich, auch Wasser sogar. Kannst du errathen, warum sie Wasser mitnehmen, da sie doch auf dem Wasser sind?

Nicht nur auf dem Wasser, sondern selbst durch die Luft kann man fahren, auf gewissen Maschinen. Möchtest du auch einmal eine solche Fahrt in der Luft mitmachen?

Wenn der Reif fällt, so ist es oft trübe und nebelig; aber

učj několik slow mluwiti; některá pochopugj malé, způsobné kausky po někom dělati.

Slawjk, skřiwan, pěnice, kanárek, heyl zpiwagj přjgemně, wrabec a wlasstowka switořegi gen; lew, wůl a kráwa bučj; pes sstěká; koza a owce bečj; kočka mňauká; kůň řičj; papaussek a straka se učj některá slowa mluwiti; čížek, kanárek a stehljk učj se pokrm a nápog na malých řetjzkách do weyssky táhati; psy, medwědi se učj tancowati, na stráži státi a mnohým giným kauskům.

Tys gesstě žádnau loď (koráb) newiděl! nech sy ukázati gednu na obraze. Lidé w nj gezdj po wodě, a často welmi daleko od nás. Na gedinkém korábu bywá často na tisjc lidj pohromadě; wssecku potrawu mjwagj s sebau, y wodu. Lzeli ti uhodnauti, proč také wodu s sebau bráwagj, kdežto přec na wodě gsau?

Negen po wodě, nábrž y powětřjm se může gezditi, na gistých strogich. Nechtělbys také gednau takowau cestu powětřjm konati?

Když ginowatka padá, bywá často kalno a mlhawo; ale gak

wie schön sieht es dann im Garten und überall aus, gleichsam als wären Häuser, Bäume und Zweige überall mit feinem Zucker bestreut!

Kind, hast du wohl darauf Acht gegeben, wie selbst unter den Thieren die Mütter ihre Jungen so lieb haben? Siehe die Glucke, wie treulich wärmt sie ihre Kleinen unter ihren Flügeln! wie fleißig sie scharrt und kratzt, um ihnen ein Würmchen oder Körnchen zu verschaffen, und lockt sie dann, wenn sie etwas gefunden hat, und hält es im Schnabel, bis ein Kleines es wegnimmt. Immer sieht sie sich um, damit kein Thier den Jungen etwas zu Leide thue, und ruft ängstlich, wenn sie einen Raubvogel sieht, und vertheidigt dieselben, selbst mit ihrem Leben.

Die Kuh und die Ziege, wie stille halten sie, wenn die Jungen an dem Euter niederknien und saugen wollen! sie beleckeu sie auch oft dazu.

Die Katze schleppt ihre Jungen überall umher, bis sie einen Ort findet, wo sie recht sicher sind.

Ein schwarzer, krauser Pudel hatte seinen Herrn auf der Reise begleitet, und brachte, ohne daß es sein Herr wußte, des Nachts im Wirthshause fünf Junge zur Welt. Die trug er alle in seiner Schnauze bis nach Hause, und legte sie vor der Thür hin. Er

krásně to pak w zahradě a ginde wyhlížjí, práwě gakoby domy, stromy a wětwe wssudy drobaunkým cukrem posypány byly!

Djtě, wssimlolis pak sy toho, gak y mezy zwjřaty matky swé mladé rády mjwagj? Patř na kwočnu, gak wěrně zahřjwá mladé swé pod křjdly swými! gak pilně hrabe a sskrabe, aby gim čerwjčky aneb zrnéčko zaopatřila, a swoláwá ge, když něco nagde, a drži to w zobáku, až gi to některé kuře wezme. Pořád se ohlížj, aby žádné zwjře mladým neublížilo, a wolá ge tesklivě, když drawého ptáka widj, a hágj ge, y swým životem.

Kráwa a koza, gak pokogně se chowagj, když mladé k wemenu přikleknau a cucati chtěgj! nezřjdka ge y olizugj.

Kočka wleče swé mladé wssudy s sebau, až mjsta nagde, kde by docela gisté byly.

Geden černý, kudrnatý pudlík doprowázege swého pána na cestách osstěnil se w nocy na hospodě a měl pět mladých, aniž o tom geho pán co wěděl. Wssecky ge w hubě domů donesl, a položil ge přede dwéře. Měl ale dobré tři hodiny cesty domů! Gak

hatte aber wohl drey Stunden bis nach Hause! Wie müde mag der arme Hund gewesen seyn, und wie lieb muß er seine Kleinen gehabt haben!

Die Mütter haben ihre Kinder so lieb! sie tragen dieselben umher, wiegen und singen sie leise und sanft in den Schlaf, warten und pflegen sie, wenn sie krank sind; ziehen sie an und aus, und haben viele Mühe und Sorge um sie. Das wäre ein böses Kind, das seine Mutter nicht lieben und ihr nicht viel Freude machen wollte!

Wie heißt der Mann, welcher das Getreide mahlt, daß es Mehl wird, und wie heißen die Hülsen, welche von dem Mehle abgehen?

Wenn das Mehl gemahlen ist, so wird es mit Wasser zum Teige gemacht. Dann kömmt es zu einem Manne, der schiebt es in einen heißen Ofen. Er bäckt aus Weizenmehl Semmeln und Kuchen, und aus Rogaenmehl Brot. Wie heißt dieser Mann?

Kinder spielen meistens sehr gern, wenn sie gesund sind und die Erlaubniß dazu von ihren Aeltern oder Lehrern haben, und doch gibt es manche Kinder, mit welchen die andern nicht spielen wollen; woran mag wohl die Ursache liegen?

Es gibt sehr viele Berge auf der Erde, kleine nnd große, hohe und niedrige, und wenn viele

unawen musel ubohý pes býti, a gak rád swé mladé mjti!

Matky mjwagj swé děti tak rády! nosýwagj ge po pokogi, ukolýbáwagj a uzpjwagj ge tisse a libě do spanj, hljdagj a obsluhugj gich, když se rozstonj; obljkagj a swlékagj ge, a snažj a staragj se o ně. Zlého ono bylo dítě, kteréby swau matku nemilowalo a gj mnoho radosti činiti nechtělo!

Gak se ten muž gmenuge, který obilj mele, aby se w mauku proměnilo, a gak se ty sslupiny gmenugj, které od mauky odpadagj?

Když gest mauka semleta, zadělá se wodau na těsto. To přigde pak k muži, který ge do horké pece wstrčj. On peče z pssenične mauky hausky a koláče, a ze žitné mauky chléb. Gak se gmenuge takowý muž?

Děti sy wětssjm dilem rády hragj, když zdrawy gsau a od rodičů neb učitelů powolenj k tomu magj, předce wssak se nacházegj mnohé děti, s kterými giné hráti nechtěgj; co toho as bývá příčinau?

Na zemi gest welmi mnoho kopců, malých y welkých, wysokých y nizkých, a když gich mno-

nebeneinander sind, so heißen sie das Gebirge.

Die Flüsse und Ströme haben oben auf den Spitzen der Gebirge oder unten an denselben ihre Quellen, die anfangs meistens so klein sind, daß sie nicht einmal ein Mühlrad treiben können. Wie kommt es denn, daß sie nachmals so groß werden?

Viele Berge sind so hoch, daß auch in dem heißesten Sommer oben auf ihren Spitzen noch Schnee und Eis in großer Menge liegen bleibt; tiefer unten wachsen oft die kräftigsten Kräuter, und unten am Fuße sind häufig schöne Weiden, oder Holzungen, oder Weinberge. Was heißt aber der Fuß und die Spitze des Berges?

Wenn wir Feuer anmachen wollen, so brauchen wir Stahl, Stein und Zunder dazu.

Der Zunder fängt den Funken vom Stahl und Stein auf, und glüht alsdann.

Wenn man Schwefel auf dem glühenden Zunder hält, so fängt er an zu brennen, und dann kann man Feuer anmachen. Dann wird das Feuer durch Holz, Torf oder Erdkohlen unterhalten.

Es gibt aber auch Leute, welche nicht mit Stahl, Stein und Schwefel sich Feuer anzumachen wissen, haben auch weder das Eine noch das Andere; sie nehmen zwey trockene Stücke Holz

ho wedlé sebe stogi, gmenugi se hory.

Řeky bráwagi na wrssich kopcú aneb pod nimi swúg počátek, a bywagi počátkem z wětssiho dilu tak malé, že gim ani gedno mleynské kolo hnáti nelze. Kterak to přichází, že napotom tak wzrústagi?

Mnohé kopce gsau tak wysoké, že y w nepparnégssim létě na gich wrssich snih a led u welikém množstwi leżeti zústáwá; hlaub dole rústagi zastokráte neysylnégssi byliny, a dole na patě bywagi na mnoze krásné passtwiny, aneb lesy, aneb winice. Co gest ale pata a wrch kopce?

Když oheň rozdělati chceme, potřebugem k tomu ocylky, kamene a traudu.

Traud chyti giskru od ocylky a kamene, a rozniti se.

Když se syrka na rozniceny traud położi, počne hořeti, a pak se může oheň rozdělati. Pak se oheň dřiwim, palciwau zemi neb uhlim kamenným udržuge.

Gsauť y lidé, kteři sy oheň nerozdělawagi ocylkau, kamenem a syrkau, a také ani gedneho ani druhého nemagi; oni wezmau dwa kusy suchého dřiwi a trau honě spěssně gedno o druhé; tu

und reiben sie recht schnell aneinander; da erhitzen sich die Holzstücke, daß endlich Feuer herauskommt.

Es sind Menschen, welche nicht in den Häusern leben, wie wir, sondern sie haben nur Hütten oder Zelte, die sie aus einigen Stangen und Pfählen machen, welche sie in die Erde stecken, und über welche sie die Felle wilder Thiere decken. Wenn es ihnen nun an einem Orte nicht länger gefällt, so packen sie ihre Hütten leicht zusammen, und ziehen alsdann weiter.

Diese Leute wissen von den Handwerken und Künsten nichts, welche unter uns sind. Es gibt keine Zimmerleute, Maurer, Schuster, Schneider, Bäcker, Fleischer, Leinweber, Tuchmacher u. dgl. unter ihnen; sie haben keine Häuser, wie du schon gelesen hast, keine Tische, kein Brot und keine Semmeln, kein Tuch und keine Leinwand, und so viele andere Sachen nicht, welche wir besitzen; aber wie können sie denn leben?

Die nothwendigsten Menschen bey uns sind die Landleute oder Bauern. Sie bauen das Feld, damit wir Roggen zu Brot, und Weizen zu Semmeln und Stärke bekommen; Gerste, um Bier daraus zu machen und das Vieh damit füttern, und Haber für die Pferde. Auch Erbsen, Wicken, Linsen und Bohnen bauen sie. Sie ziehen auch Kühe, Schweine, Schafe, Gänse, Enten und

se ty kusy dřjwj tak rozjtj, že z nich konečně oheň wygde.

Gsau lidé, kteřj nežigj w domjch, gako my, nýbrž magj gen chatrče aneb stany, které z několika tyček a kolů dělagj, gežto do země strčj a přes ně kůže diwokých zwířat prostrau. Když se gim na gednom mjstě déle nelibj, složj chatrče swé snadno dohromady, a stěhugj se dále.

Tito lidé newědj nic o řemeslnjch a uměnjch, která mezy námi gsau. Nenj mezy nimi žádných tesařů, zednjků, sřewců, kreyčích, pekařů, řeznjků, tkadlců, saukenjků a t. p.; nemagj žádných domů, gak gsy giž četl, žádných stolů, žádného chleba a žádných hausek, žádného sukna a plátna a mnoho giných wěcý, které my máme; kterak ale mohau žiwi býti?

Neypotřebněgssj lidé u nás gsau rolnjcy neb sedlácy. Oni zděláwagj pole, abychom žito na chléb, pšenicy pak na hausky a na sřerob měli; ečmen k waření piwa a ke krmenj dobytka, a owes pro koně. Oni segj hrách, wiku, čočku y bob. Odchowáwagj také krávy, prasata, owce, husy, kačice a kuřata, z nichžto se neywjc nassich masytých krmj dělá. Zelj, kapustu a řepu sáze-

Hühner auf, von welchen unsere meisten Fleischspeisen gemacht werden. Kraut, Kohl und Rüben erbauen sie ebenfalls auf den Feldern und in den Gärten. Schöne Aepfel, Birnen und Pflaumen, das alles bringen sie in die Stadt zum Verkaufe auf den Markt. Aber behalten sie nichts für sich selbst?

Es gibt viel arme Kinder, die von ihren Aeltern kaum ernährt werden können. Sie müssen in schlechten, zerrissenen Kleidern gehen, in welchen sie im

gj rownĕž na poljch a w zahradách. Kráſná gablka, hruſſky a ſſweſtky přináſſegj do měſta na trh k prodegi. Což nepodržegj ničeho pro ſebe?

Geſt mnoho chudých dĕtj, které od swých rodičů ſotwa wyžiweny býti mohau. Muſegi w chatrných, roztrhaných ſſatech choditi, w kterých ſe w zymě zahřjti

Winter sich nicht erwärmen können. Sie haben oft keine Schuhe und keine Strümpfe, keine Handschuhe in der Kälte, kein Bettchen, worin sie schlafen könnten, und oftmals kein Brot und keine Suppe, um ihren Hunger zu stillen. Siehe Kind, wie gut du es hast im Vergleich mit diesen armen Kindern! Du hast mehr als einen Anzug, du hast dein weiches Bette, und so vielerley zu essen, wenn du hungrig bist, oder doch deine gute und gesunde Kost.

nemohau. Často nemagj žádných střewjců a žádných punčoch, žádných rukawic w zymě, žádnau posýlku, w njžby spáti mohly, a často žádný chléb a žádnau polewku, aby hlad ukrotily. Hleď dítě, gak dobře ty se máš u přirownánj k těmto chudým dětem! Máš wjce než geden oblek, máš swau měkau postel, a tolikerá gjdla, gsyli hladowé, neb aspoň dobrau a zdrawau strawu.

Zweyter Theil.

Auszug aus der böhmischen Sprachlehre, nämlich: Die nöthigste Übersicht der Hauptredetheile, ihres Geschlechtes und ihrer Abänderung.

Erster Abschnitt.

Von der Kenntniß der Wörter, als Redetheile.

Wenn man mehrere Wörter so mit einander verbindet, daß sie einen vollkommenen Sinn haben, nennt man sie: einen Satz, z. B.

Der fleißige Knabe schreibt gern täglich zwey, drey, auch mehrere schöne Schriften.

Hier sieht man, daß die Wörter dieses Satzes nicht von gleicher, sondern von verschiedener Bedeutung sind.

Wenn man die Wörter eines Satzes oder einer Rede aufmerksam betrachtet, so findet man, daß sie ihrer Bedeutung nach zehnerley sind.

Sie werden daher in 10 Gattungen, Klassen, oder wie man sie überhaupt nennt, in 10 Redetheile eingetheilt, und heißen: 1) Hauptwörter, 2) Beywörter, 3) Zahlwörter, 4) Fürwörter, 5) Zeitwörter, 6) Mittelwörter, 7) Nebenwörter, 8) Vorwörter, 9) Bindewörter und 10) Empfindungswörter.

NB. Die ersten sechs lassen sich im Gebrauche verändern, das ist, siebenmal anders sagen, und heißen daher: abänderliche; die letzten vier aber sind unabänderliche Redetheile.

Druhý djl.

Wýtah z české mluwnice, totiž: Neypotřebněgssj přehled hlawnjch djlů řeči, gich pohlawj a uchylowánj.

Prwnj oddělenj.

O známosti slow, co djlů řeči.

Když se wjce slow tak spogj, že dokonalý smysl magj, gmenugj se: sada neb průpowěd; k. p.

Pilný žák pjsse rád denně dwě, tři y wjce krásných pjsem.

Zde se widj, že slowa této průpowědi negsau wssecka stegného, nýbrž rozličného wýznamu.

Když se slowa něgaké průpowědi aneb řeči bedliwě pozorugj, shledá se, že dle swého wýznamu desaterá gsau.

Rozdělugj se tedy w 10 druhů, třjd, aneb gak se wesměs řjká, w 10 djlů řeči a gmenugj se: 1) podstatná gména, 2) přjdawná gména, 3) početnj gména, 4) mjstogména, 5) slowesa, 6) aučastonce, 7) přjslowce (předložky), 9) spogilky a 10) cytoslowce.

NB. Prwnjch ssest dá se w užjwánj změniti, totiž sedmkrát gináče řjcy, a slowau proto: změnitedlná; poslednj wssak čtyři gsau nezměnitedlnj djlowé řeči.

Zweyter Abschnitt.

Von den Hauptwörtern.

Die Hauptwörter bedeuten entweder die Nahmen der Personen und Sachen, als: der Lehrer, der Schüler, die Schule, das Buch; oder die Nahmen ihrer abgesonderten Eigenschaften, als: die Wissenschaft, der Fleiß, die Größe, der Nutzen.

Bey allen Hauptwörtern muß man auf folgende fünf Stücke Acht geben: 1) auf das Geschlecht, 2) auf die Zahl, 3) auf die Wesenheit, 4) auf die Endung und 5) auf die Abänderungsart.

1. Das Geschlecht

der Hauptwörter ist dreyerley: 1) das männliche, 2) das weibliche und 3) das sächliche Geschlecht.

Wessen Geschlechtes ein jedes Hauptwort ist, erkennt man aus den Wörtern: der, die, das oder ein, eine, ein.

Zu dem männlichen Geschlechte gehören alle Hauptwörter, denen man vorsetzen kann: der oder ein, als: der oder ein Mensch, der oder ein Baum.

Zum weiblichen Geschlechte gehören alle Hauptwörter, welchen man vorsetzen kann: die oder eine, als: die oder eine Mutter, die oder eine Rose.

Zum sächlichen Geschlechte gehören solche Hauptwörter, welchen man vorsetzen kann: das oder ein, als: das oder ein Kind, das oder ein Feld.

Anmerkung. Im Böhmischen werden die Geschlechtswörter den Hauptwörtern niemals vorgesetzt.

2. Die Zahl

der Hauptwörter ist zweyerley: einfache und vielfache.

In der einfachen Zahl steht das Hauptwort, wenn man nur von einer Person oder Sache spricht, als: Gott erschuf den Menschen nach seinem Ebenbilde.

In der vielfachen Zahl steht das Hauptwort, wenn man von mehreren Personen oder Sachen spricht, als: Die Menschen sind nach den Engeln die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes.

Druhé oddělenj.

O podstatných gmenech.

Podstatná gména wyznačugj buď gména osob a wěcy, gako: učitel, žák, ſkola, kniha; aneb gména gegich oblaučených wlaſtnoſtj, gako: wědomoſt, pilnoſt, welikoſt, užitek.

Při wſſech podſtatných gmenech muſý ſe následugicých pět částek pozorowati: 1) pohlawj, 2) počet, 3) bytoſt, 4) pád a 5) uchylowánj.

1. Pohlawj.

podſtatných gmen geſt trogj: 1) mužſké, 2) ženſké a 3) neobogj.

Gakého pohlawj každé podſtatné gméno geſt, pozná ſe dle ſlowjčka: ten, ta, to aneb geden, gedna, gedno.

K mužſkému pohlawj patřj wſſecka podſtatná gména, kterým ſe předſaditi může: ten neb geden, gako: ten neb geden člowěk, ten neb geden ſtrom.

K ženſkému pohlawj patřj wſſecka podſtatná gména, kterým ſe ta neb gedna předſaditi může, gako: ta neb gedna matka, růže.

K neobogjmu pohlawj patřj takowá podſtatná gména, kterým ſe předſaditi může: to neb gedno, gako: to neb gedno dítě, to neb gedno pole.

Připomenutj. W čeſtině ſe pohlawnj ſlowce nikdy podſtatným gmenům nepředſazugj.

2. Počet

podſtatných gmen geſt dwogj: gednotný a množný.

W gednotném počtu ſtogj podſtatné gméno, když ſe gen o gedné wěcy neb oſobě mluwj, gako: Bůh ſtwořil člowěka dle ſwého obrazu.

We množném počtu ſtogj podſtatné gméno, když ſe o wice oſobách aneb wěcech mluwj, gako: Lidé gſau po angelich nejznamenitěgſſj tworowé Božj.

3. Die Wesenheit

ist ebenfalls zweyerley, 1) der lebenden und 2) der leblosen Dinge.

Jedes Hauptwort ist der lebenden Wesenheit, womit man etwas Lebendes benennt, als: Nicht nur der Mensch allein, sondern auch alle Thiere, Vögel, Fische, ja sogar das kleinste Würmchen erfreuet sich seines Daseyns.

Der leblosen Wesenheit ist jedes Hauptwort, womit man etwas Lebloses benennt, z. B. Der Fleiß hilft zum Brote, die Faulheit aber zur Noth.

4. Von den Endungen der Hauptwörter.

Ein jedes Hauptwort kann sowohl in der einfachen, als auch in der vielfachen Zahl siebenmal verändert werden, als: 1. der Wurm, 2. des Wurmes, 3. dem Wurme, 4. den Wurm, 5. o Wurm, 6. in dem Wurme, 7. mit dem Wurme.

Diese Veränderung der Hauptwörter geschieht am Ende derselben, daher nennt man es Endungen oder Fälle.

In welcher Endung ein Hauptwort stehet, erkennt man aus gewissen Fragen, als:

a) Die erste Endung ist auf die Frage: wer? oder was? Z. B. Der Schüler schreibt. Die Uhr schlägt. Das Buch liegt hier.

NB. Mit wer? frägt man nach Personen, mit was? nach Sachen.

b) Die zweyte Endung ist auf die Frage: wohin? wessen? Z. B. Ein fleißiges Kind geht gern in die Schule. Des Lehrers Ermahnungen sollen befolgt werden. Der Schatten des Baumes ist sehr angenehm.

c) Die dritte Endung ist auf die Frage: wem? Z. B. Die Sünde schadet sowohl der Seele als auch dem Leibe. Dem menschlichen Fleiße ist nichts unmöglich.

d) Die vierte Endung ist auf die Fragen: wen? oder was? Z. B. Wir sollen alle Menschen lieben. Ich habe eine neue Feder.

e) Die fünfte Endung ist, wenn man zu einer Person oder Sache spricht, z. B. Kinder, seyd wahrhaftig und aufrichtig! O schönes Röschen, wie erfreust du mich!

f) Die sechste Endung ist auf die Frage: wo? in wem? woran? worin? z. B. Die Fische leben im Wasser und die Vögel in der Luft. An Gottes Segen ist alles gelegen.

3. Bytost

gest rownež dwogj, 1) žiwotných a 2) bezžiwotných wěcý.

Každé podstatné gméno gest bytosti žiwotných, když se nim něco živého gmenuge, gako: Negen člowěk sám, nýbrž y wssecka zwjřata, wssickni ptácy, wssecky ryby, y tineymenssi čerwjčkowé ze swé gestosti se radugj.

Bezžiwotné bytosti gest každé podstatné gméno, kterým se něco bezživotného gmenuge, k. p. Pilnost dopomáhá k chlebu, zahálka k nauzy.

4. O pádech podstatných gmen.

Každé podstatné gméno může gak w gednotném, tak y w množném počtu sedmkrát změněno býti, gako: 1) čerw, 2) čerwa, 3) čerwu, 4) čerwa, 5) čerwe, 6) w čerwu, 7) čerwem.

Změna podstatných gmen stáwá se na gegich koncy, a proto se koncowánjm neb pádem gmenuge.

W kterém pádu podstatné gméno stogj, sezná se dle gistých otázek, totiž:

a) Prwnj pád gest na otázku: kdo? neb co? k. p. Žák pisse. Hodiny bigj. Kniha zde leží.

NB. S kdo? se tážeme po osobách, s co? po wěcech.

b) Druhý pád gest na otázku: kam? čj? koho neb čeho? K. p. Pilné dítě chodj rádo do sskoly. Učitelowých napomjnánj má se upossechnauti. Stjn stromu gest welmi přjgemný.

c) Třetj pád gest na otázku: komu? neb čemu? K. p. Hřich sskodj y dussi y tělu. Lidské pilnosti nenj nic nemožného.

d) Čtwrtý pád gest na otázku: koho neb co? K. p. Máme wssecky lidi milowati. Mám nowé péro.

e) Pátý pád gest, když se k osobě neb wěcy mluwj, k. p. Děti, buďte prawdomluwné a upřjmné! O krásná růžičko, kterak ty mne těssjš!

f) Šestý pád gest na otázky: kde? w kom? na čem? w čem? K. p. Ryby žigj we wodě a ptácy w powětřj. Na božjm požehnánj wssecko záležj.

g) Die siebente Endung ist auf die Fragen: mit wem? oder womit? wodurch? Z. B. Es ist unsicherer mit bösen Menschen, als mit bösen Thieren umzugehen. Mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land. Unter dem Himmel ist nichts Vollkommenes. Wir gingen durch den Wald.

5. Von den Abänderungsarten.

Ein Hauptwort abändern heißt: die 7 Endungen, wie sie aufeinander folgen, in beyden Zahlen gehörig angeben.

Diese Endungen werden bey allen Hauptwörtern nicht auf einerley, sondern auf achterley Art bezeichnet; und für jede dieser acht Abänderungsarten hat man ein Musterwort, nach welchem alle übrigen, dazu gehörigen Hauptwörter gebildet werden.

Zu welcher Abänderungsart ein jedes Hauptwort gehöre, erkennt man nach der ersten und der zweyten Endung in der einfachen Zahl.

Anmerkung. Das 1ste und 2te Musterwort ist für die männlichen, das 3te, 4te und 5te für die weiblichen, das 6te und 7te für die sächlichen, und das 8te für einige besondere Hauptwörter aller drey Geschlechter.

a) Erste Abänderungsart.

Zu dieser gehören: a) alle Hauptwörter des männlichen Geschlechtes, welche in der 1. End. e. Z. auf einen harten Mitlaut, als: b, d, f, g, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, st, t, w, z sich endigen, als: Zahn, Schlange, Gott, Geist u. a. m.

Ausgenommen sind: der Priester, der Franzose, das Goldstück, der Sieger, die Elle, der Tag; denn diese gehören zu der zweyten Abänderungsart.

b) Die fremden auf das grobe l, wie der Engel, Apostel, Zoll, Cymbal, Teufel, Kastulus, Gallus, Kanal, Karl, Rathsmann, Kirche, Krokodill, Paul, Saul.

c) Die von der vergangenen Zeit der Zeitwörter und von mysl (Gemüth) abgeleiteten, wie der Zänker, Laufer, Pfeifer, Sinn, Vorwand, Absicht, Ueberlegung.

d) Alle Hauptwörter, welche nur in der vielf. Z. gebräuchlich sind, und sich auf y endigen, als: der Mund, Abtässe, Beinkleid, Ungarn, Oesterreich u. a. m.

Alle dergleichen Hauptwörter werden nach dem folgenden Muster abgeändert.

g) Sedmý pád gest na otázku: s kým? neb čím? skrze co? K. p. Sezlými lidmi gest negistěgi obcowati než se zlými zwířaty. S klobaukem w ruce progde se celau zemj. Pod nebem nic dokonalého nenj. Sli gsme lesem.

5. O uchylkách.

Podstatné gméno uchylowati slowe: 7 pádů, kterak po sobě následugj, w obau počtech náležitě udati.

Této pádowé se neznamenagj při wssech podstatných gmenech na geden, nýbrž na osmerý způsob; a pro každau uchylku gest obrazec, dle kterého se wssecka ostatnj, k němu náležegicý podstatná gména twořj.

Ku které uchylce každé podstatné gméno náležj, poznáme dle prwnjho a druhého pádu gednotného počtu.

Připomenutj. Prwnj a druhý obrazec gest pro mužská, třetj, čtwrtý a pátý pro ženská, šestý a sedmý pro neobogi, a osmý pro některá podstatná gména wssech těj pohlawj.

a) Prwnj uchylka.

K této náležegj: a) wssecka podstatná gména mužského pohlawj, která se w 1. pádu ged. počtu na twrdau zwučku skončugj, totiž: na b, d, ff, ğ, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, t, ſt, w, z, gako: zub, had, Bůh, duch a m. g.

Wygmuta gsau: kněz, Francauz, penjz, wjtěz, loket, den, neboť tyto patřj k uchylce druhé.

b) Cyzý na hrubé l, gako: anděl, apoſtol, caul, cymbál, bábel, Hafſtal, Hawel, kanál, Karel, konſſel, koſtel, krokodyl, Pawel, Sawel.

c) Odwozená od minulého času slowes a od myſle, gako: wadil, běhal, piſkal, ſmyſl, zámyſl, aumyſl, rozmyſl.

d) Wssecka podstatná gména, která se gen w množ. počtu užiwagj a na y se skončugj, gako: rty, odpuſtky, ſpodky, Uhry, Rakauſy a g. w.

Wssecka takowá gména se dle následugjcýho obrazce uchylugj.

Erstes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende.		Lebloſe.	
1. End.	der Vogel	1. End.	der Tiſch
2. =	des Vogels	2. =	des Tiſches
3. =	dem Vogel	3. =	dem Tiſche
4. =	den Vogel	4. =	den Tiſch
5. =	o Vogel!	5. =	o Tiſch!
6. =	in dem Vogel	6. =	in dem Tiſche
7. =	mit dem Vogel	7. =	mit dem Tiſche.

Vielfache Zahl.

Lebende.		Lebloſe Dinge.	
1. End.	die Vögel	1. End.	die Tiſche
2. =	der Vögel	2. =	der Tiſche
3. =	den Vögeln	3. =	den Tiſchen
4. =	die Vögel	4. =	die Tiſche
5. =	o Vögel!	5. =	o Tiſche!
6. =	in den Vögeln	6. =	in den Tiſchen
7. =	mit den Vögeln	7. =	mit den Tiſchen.

Ausnahmen. 1) Einige Hauptwörter behalten den langen Laut nur in der 1. und 4. Endung, als: Stein, Brot, Herr, Froſt, Gürtel.

2) Das geringelte ü der erſten Endung übergeht bey allen männlichen und weiblichen Hauptwörtern in der zweyten und in den übrigen Endungen in ein o. Ausgenommen iſt das Chor, der Thron, wie der Ochs, der Hof, der Wagen u. a. m.

3) Die fremden eigenen Nahmen auf es und us mit Ausnahme des Jſokrates, Julius und Jezus, wenn ſie allein ſtehen, werfen das es und us in der zweyten Endung weg, wie Diogenes, Farzeus. Die auf o ausgehen, machen die zweyte Endung auf ona, wie Plato, Platona, Cicero, Ciceronа.

4) Einige Nahmen der lebloſen Dinge haben in der 2. End. einf. Z. auch a. a) Nahmen der Oerter: Rom — Roms, Lemberg — Lembergs. b) Nahmen der Monate: Jäner — Jäners; May, September u. November wird ausgenommen. c) Nahmen der Tage, die ſich auf ek endigen, Freytag ausgenommen, als: das Heut, Morgen, Montag. d) Noch andere, als: Stall, Brot, Geſetz, Mühle, Kirche, Käſe, Abend, Klo-

Prwnj obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.		Bezžiwotná.
1. pád	pták	1. pád stůl
2. =	ptáka	2. = stolu, a
3. =	ptáku, owi	3. = stolu
4. =	ptáka	4. = stůl
5. =	ptáku (e)	5. = o stole (u)
6. =	w ptáku, owi	6. = w stolu, ě
7. =	s ptákem	7. = s stolem.

Množný počet.

Žiwotná.		Bezžiwotná.
1. pád	ptácy, é, owé	1. pád stoly, owé
2. =	ptáků, ůw	2. = stolů
3. =	ptákům	3. = stolům
4. =	ptáky	4. = stoly
5. =	o ptácy, é, owé	5. = o stoly, owé
6. =	w ptácých, ech, ich	6. = w stolich, ech
7. =	s ptáky	7. = s stoly.

Wýgimky. 1) Některá gména podržj swau hlauhau hlásku gen w 1. a 4. pádu, gako: kámen, chléb, pán, mráz, pás.

2) Kolečkowané ů prwnjho pádu přegde při gmenech mužského a ženského pohlawj w druhém a ostatnich pádech w o. Kůr a trůn se wygimá, gako: wůl, wola, dwůr, dworu.

3) Cyzý wlastnj gména koncugicý se na es a us, wygmauce Isokratesa, Juliusa a Jezusa, když samy stogi, odhazugi w druhém pádu es a us pryč, gako Dyogenes, Dyogena, Faryzeus, Faryzea. Ona wšak, genž se na o koncugi, dělagi druhý pad na ona, gako: Plato, Platona, Cicero, Cicerona a t. d.

4) Některá bezžiwotná gména magi w 2. pádu geb. počtu také a: a) Gména míst: Rjm — Rjma, Lwow — Lwowa. b) Gména měsýců: leden — ledna; máj, září a listopad se wygimá. c) Gména dnj ukončugicý se na ek, pátek wygimage, gako: dnessek, zegtřek, pondělek. d) Gesstě giná, gako: chléw, chléb, zákon, mleyn, kostel, seyr, wečer, klášter, oběd, kaut, žiwot, ocet, swět,

ſter, Mittagmahl, Winkel, Leben, Eſſig, Welt, Haber, Vieh, Teich, Gottesacker, Magen u. a. m.

e) Einige haben a und u, wie: eine Heerde Schafe, der Athem, die Zunge, der Donner, die Sünde.

f) Einige nehmen das a nur da, wenn ſie mit Vorwörtern ſtehen, ſonſt haben ſie u, wie der Hof, die Inſel, das Jahr, der Keller, der Tiſch.

g) Viele ein- und zweyſylbige Wörter werfen in der zweyten und den übrigen Endungen das e der letzten Sylbe weg, wenn es der Wohlklang geſtattet, wie: die Taufe, der Flachs, der Löwe, der Hund, der Sand, das Wehklagen, der Haber.

Vorzüglich die ſich auf en und el endigen, wenn vor denſelben nicht zwey Mitlaute ſtehen, wie: der Narr, die Traube, der Leuchter, der Adler, Gallus, der Bock.

b) Zweyte Abänderungsart.

Dazu gehören: a) alle Hauptwörter des männlichen Geſchlechtes, welche in der 2. Endung ein e haben und ſich in der 1. Endung der einf. Zahl auf einen weichen Mitlaut endigen, als: c, č, d, ď, g, l, ň, ř, š, t, ť, z, ž.

b) Die von den Zeitwörtern abgeleiteten auf ce und el ausgehenden, wie: der Führer, der Verwalter, der Prediger, der Verkündiger, wie noch viele andere auf l, wie der Hopfen, Hummel, der Klee, der König u. a. dgl. Dann auf ec, wie: der Greis, der Schuſter, der Dachs, der Deutſche.

c) Welche ſich auf ce endigen und keine einf. Zahl haben, als: Weihnachten, Lichtmeß, Oſtern, Pfingſten, Teplitz u. a. m., welche aber in der 2. Endung kein ü annehmen, ſondern bloß auf c endigen.

Zweytes Muſter.

Einfache Zahl.

Lebende Weſen.		Lebloſe Dinge.	
1. End.	der Mann	1. End.	das Schwert
2. =	des Mannes	2. =	des Schwertes
3. =	dem Manne	3. =	dem Schwerte
4. =	den Mann	4. =	das Schwert
5. =	o Mann!	5. =	o Schwert!
6. =	in dem Manne	6. =	in dem Schwerte
7. =	mit dem Manne	7. =	mit dem Schwerte.

owes, dobytek, rybnjk, hřbitow, žaludek a m. g.

e) Některá magj a y u, gako: braw, brawa y brawu; duch, ducha y duchu; gazyk, gazyka y gazyku; hrom, hroma y hromu; hřjch, hřjcha y hřjchu.

f) Některá přigjmagj a gen když s předložkami stogj, ginák magj u, gako: dwůr, ostrow, rok, sklep, stůl; do dwora, do roka a t. d.

g) Mnohá gedno- y dwauslabičná slowa wywrhugj w druhém y w ostatnjch pádech e z poslednj slabiky, kde tomu sauzwuk připausstj, gako: křest, křtu; len, lnu; lew, lwa; pes, psa; pjsek, pjsku; nářek, nářku; owes, owsa.

Zwlásstě skončugjcý se na en a el, když před nimi dwě spoluzwučky nestogj, gako: blázen, blázna; hrozen, hroznu; swjcen, swjcnu; orel, orla; Hawel, Hawla; kozel, kozla.

b) Druhá uchylka.

K té náležegj: a) wssecka podstatná gména mužského pohlawj, která magj w 2. pádu e a w 1. pádu ged. počtu se na měkau zwučku končj, gako: c, č, d, ď, g, l, ň, ř, š, t, ť, z, ž.

h) Odwozená od slowes wycházegjcý na ce a el, gako: wůdce, zpráwce, kazatel, hlasatel; gakož y mnoho giných na l, gako: chmel, čmel, getel, král a m. g. Pak na ec, gako: stařec, sswec, gezewec, Němec.

c) Která se na ce končj a žádný gednotný počet nemagj, gako: wánoce, hromnice, welkonoce, letnice, Teplice a g. w., kterážto wssak w 2. pádu množ. p. ů nepřigjmagj, nýbrž na c se skončugj.

Druhý obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.		Bezžiwotná.	
1. pád	muž	1. pád	meč
2. =	muže	2. =	meče
3. =	muži, owi	3. =	meči
4. =	muže	4. =	meč
5. =	o muži!	5. =	o meči!
6. =	w muži	6. =	w meči
7. =	s mužem	7. =	s mečem.

Vielfache Zahl.

1. End.	die Männer	1. End.	die Schwerter
2. =	der Männer	2. =	der Schwerter
3. =	den Männern	3. =	den Schwertern
4. =	die Männer	4. =	die Schwerter
5. =	o Männer!	5. =	o Schwerter!
6. =	in den Männern	6. =	in den Schwertern
7. =	mit den Männern	7. =	mit den Schwertern.

Anmerkung. Die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el haben in der 1. Endung der vielf. Zahl lé, als: die Lehrer, die Bewohner u. s. w.

Die Nahmen, die sich auf ec endigen, als: Vater, Knabe, gehen in der 5. End. auf ce aus, als: o Vater! Knabe! Diejenigen aber, die sich auf ce endigen, als: Richter, haben in der 5. End. auch ce.

c) Dritte Abänderungsart.

Zu dieser gehören: a) solche Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche sich in der 1. End. auf einen harten Mitlaut endigen, in der 2. End. aber ein i haben, als: Bein, Stock, Wange; b) die Wörter Kinder, Leute, Gäste, in der vielfachen Zahl.

Drittes Muster.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
1. End.	das Bein	1. End.	die Beine
2. =	des Beines	2. =	der Beine
3. =	dem Beine	3. =	den Beinen
4. =	das Bein	4. =	die Beine
5. =	o Bein!	5. =	o Beine!
6. =	in dem Beine	6. =	in den Beinen
7. =	mit den Beinen	7. =	mit den Beinen.

d) Vierte Abänderungsart.

Hiezu gehören: a) alle Hauptwörter des weiblichen und auch des männlichen Geschlechtes, welche sich in der 1. Endung einf. Z. auf ein a, und in der 2. End. auf y endigen; b) welche keine einf. Zahl haben und sich auf y endigen, als: Waschtrog, Bahre, Böhmen, Athen u. a. m.

Viertes Muster.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
1. End.	das Weib	1. End.	die Weiber
2. =	des Weibes	2. =	der Weiber

Množný počet.

1. pád	muži, owé (é)	1. pád	meče, owé
2. =	mužů, ûw	2. =	mečů, ûw
3. =	mužûm	3. =	mečûm
4. =	muže	4. =	meče
5. =	o muži, owé, é	5. =	o meče, owě
6. =	w mužích	6. =	w mečích
7. =	s muži	7. =	s meči.

Připomenutj. Obwozená od slowes na el magj w 1. pádu mnohopočetně lé, gako: učitelé, obywatelé.

Gména, která se na ec skončugj, gako: otec, chlapec, magj w 5. pádu če, gako: otče! chlapče! Takowá ale, která se na ce skončugj, gako: saudce, magj w 5. pádu také ce.

c) Třetj uchylka.

K této přináležegj: a) takowá podstatná gména ženského pohlawj, která se w 1. pádu na twrdau zwučku končj, w 2. pak pádu i magj, gako: kost—kosti, hůl—holi, twář; b) slowce: děti, lidé, hosté, w množném počtu.

Třetj obrazec.

Gednotný počet.		Množný počet.	
1. pád	kost	1. pád	kosti
2. =	kosti	2. =	kostj
3. =	kosti	3. =	kostem
4. =	kost	4. =	kosti
5. =	o kosti!	5. =	o kosti!
6. =	w kosti	6. =	w kostech
7. =	s kostj	7. =	s kostmi.

d) Čtwrtá uchylka.

K té náležegj: a) wssecka podstatná gména ženského y mužského pohlawj, která se w 1. pádu ged. počtu na a skončugj; b) která žádný gednotný počet nemagj a se na y skončugj, gako: necky, máry, Čechy, Athény a g. w.

Čtwrtý obrazec.

Gednotný počet.		Množný počet.	
1. pád	žena	1. pád	ženy
2. =	ženy	2. =	žen

3. End. dem Weibe	3. End. den Weibern
4. = das Weib	4. = die Weiber
5. = o Weib!	5. = o Weiber!
6. = in dem Weibe	6. = in den Weibern
7. = mit dem Weibe	7. = mit den Weibern.

Ausnahmen. a) Zweysylbige Wörter kürzen gewöhnlich ihren langen Laut in der 7. End. einf. Zahl, dann in der 2., 3., 6. und 7. End. der vielf. Zahl, als: das Thor, die Wunde, die Stärke, die Ader. b) In der 3. und 6. End. wird h in z, ch in š und k in c verwandelt, als: der Fuß, dem Fuße, im Fuße; die Fliege, der Fliege; die Hand, der Hand. c) Die Nahmen des männl. Geschlechtes haben owi, als: der Diener (sluha=owi), Edelmann (wládyka=owi).

e) Fünfte Abänderungsart.

Zu dieser gehören alle Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche in der 1. End. einf. Z. auf ein e oder auf einen flüssigen Mitlaut ausgehen, und in der 2. End. einf. Zahl ein e haben, als: die Wirthin, der Sarg, die Rose, die Gemeinde u. a. m.

Diejenigen, welche in der 1. End. ein e haben, machen die 4. End. auf i; wo jedoch die 1. End. einen Mitlaut hat, ist die 4. End. der 1. gleich. Z. B. Die Seele, die Kanne.

Fünftes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende.	Lebloſe.
1. End. die Seele	1. End. die Kanne
2. = der Seele	2. = der Kanne
3. = der Seele	3. = der Kanne
4. = die Seele	4. = die Kanne
5. = o Seele!	5. = o Kanne!
6. = in der Seele	6. = in der Kanne
7. = mit der Seele	7. = mit der Kanne.

Vielfache Zahl.

1. End. die Seelen	1. End. die Kannen
2. = der Seelen	2. = der Kannen
3. = den Seelen	3. = den Kannen
4. = die Seelen	4. = die Kannen
5. = o Seelen!	5. = o Kannen!
6. = in den Seelen	6. = in den Kannen
7. = mit den Seelen	7. = mit den Kannen.

3. pád ženě	3. pád ženám
4. = ženu	4. = ženy
5. = o ženo!	5. = o ženy
6. = w ženě	6. = w ženách
7. = s ženau	7. = s ženami.

Wýgimky. a) Dwauſlabičná ſlowa krátj obyčegně ſwau dlauhau hlásku w 7. pádu ged. počtu, pak w 2., 3., 6. a 7. pádu množného počtu, gako: brána, rána, ſila, žila. b) W 3. a 6. pádu přecházj h w z, ch w š, a k w c, gako: noha — noze, w noze; maucha, mauſſe; ruka — ruce. c) Gména mužſkého pohlawj magj w 3. a 6. pádu ged. počtu owi, gako: ſluha — ſluhowi, wládyka — wládykowi.

e) Pátá uchylka.

K této náležegj wſſecka podſtatná gména ženſkého pohlawj, která w 1. pádu ged. počtu buď na e anebo na měkau zwučku wycházegj, a w 2. pádu ged. počtu e magj, gako: hoſpodyně, rakew, růže, obecag. w.

Ty, genž magj w 1. pádu e, twořj čtwrtý pád na i; kde wſſak 1. pád zwučku má, tu ge 4. pád ſlegný prwnjmu, k. p. duſſe má duſſi, a konew konew.

Pátý obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.	Bezžiwotná.
1. pád duſſe	1. pád konew
2. = duſſe	2. = konwe
3. = duſſi	3. = konwi
4. = duſſi	4. = konew
5. = o duſſe!	5. = o konew!
6. = w duſſi	6. = w konwi
7. = s duſſi	7. = s konwj.

Množný počet.

1. pád duſſe	1. pád konwe
2. = duſſj	2. = konwj
3. = duſſjm	3. = konwjm
4. = duſſe	4. = konwe
5. = o duſſe!	5. = o konwe!
6. = w duſſich	6. = w konwjch
7. = s duſſemi	7. = s konwemi.

Ausnahmen. a) Wörter, die sich auf ein ce oder le endigen, kürzen ihren langen Selbstlaut in der 2. Endung der vielf. Zahl, als: Kerze, Löffel, Meile, und werfen in der 2. Endung vielf. Zahl das e weg, als: der Löffeln, der Lungen. b) Einige verlieren ihren vorletzten langen Selbstlaut in der 7. End. der einf. Zahl, dann in der 2., 3., 6. und 7. End. der vielf. Zahl, als: die Arbeit, der Schlitten, die Thür.

f) Sechste Abänderungsart.

Dazu gehören alle Hauptwörter des sächlichen Geschlechtes lebender und lebloser Wesen, welche in der 1. End. einf. Zahl auf ein e ausgehen, als: das Mädchen, das Obst, das Thier, das Meer, die Sonne u. a. m.

Sechstes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende Wesen.		Lebloße Wesen.	
1. End.	das Mädchen	1. End.	das Meer
2. =	des Mädchens	2. =	des Meeres
3. =	dem Mädchen	3. =	dem Meere
4. =	das Mädchen	4. =	das Meer
5. =	o Mädchen!	5. =	o Meer!
6. =	in dem Mädchen	6. =	in dem Meere
7. =	mit dem Mädchen	7. =	mit dem Meere.

Vielfache Zahl.

1. End.	die Mädchen	1. End.	die Meere
2. =	der Mädchen	2. =	der Meere
3. =	den Mädchen	3. =	den Meeren
4. =	die Mädchen	4. =	die Meere
5. =	o Mädchen!	5. =	o Meere!
6. =	in den Mädchen	6. =	in den Meeren
7. =	mit den Mädchen	7. =	mit den Meeren.

g) Siebente Abänderungsart.

Zu dieser gehören: a) alle Hauptwörter des sächlichen Geschlechtes, welche in der 1. End. der einf. Z. auf o ausgehen; b) die Zahl- und Nebenwörter, die sich auf o endigen, als: der Fliegel, der Koth, der Leib u. a. m., wenig, viel, viererley, weit.

Wýgimky. a) Slowa, která se na ce aneb le skončugi, kráti swau dlauhau hlásku w 2. pádu množného počtu, gako: swjce, lžjce, mjle, a odwrhugi e w 2. pádu množného počtu, gako: lžic, plic. b) Některá tratj swau předposlednj dlauhau hlásku w 7. pádu ged. počtu, pak w 2., 3., 6. a 7. pádu množného počtu, gako: práce, sáně, dwéře.

f) Šestá uchylka.

K té náležegj wssecka podstatná gména neobogiho pohlawj, životná y bezživotná, která w 1. pádu ged. počtu na e wycházegi, gako: děwče, owoce, zwjře, moře, slunce a g. w.

Šestý obrazec.

Gednotný počet.

Životná.		Bezživotná.	
1. pád	děwče	1. pád	moře
2. =	děwčete	2. =	moře
3. =	děwčeti	3. =	moři
4. =	děwče	4. =	moře
5. =	o děwče!	5. =	o moře!
6. =	w děwčeti	6. =	w moři
7. =	s děwčetem	7. =	s mořem.

Množný počet.

1. pád	děwčata	1. pád	moře
2. =	děwčat	2. =	mořj
3. =	děwčatům	3. =	mořjm
4. =	děwčata	4. =	moře
5. =	o děwčata!	5. =	o moře!
6. =	w děwčatech	6. =	w mořích
7. =	s děwčaty	7. =	s moři.

g) Sedmá uchylka.

K této náležegi: a) wssecka podstatná gména neobogiho pohlawj, která w 1. pádu ged. počtu na o wycházegi; b) početnj slowa a přjslowce na o se skončugicj, gako: křjdlo, bláto, tělo a m. w., málo, mnoho, čtwero, daleko.

Siebentes Muster.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1. End. das Wort	1. End. die Wörter
2. = des Wortes	2. = der Wörter
3. = dem Worte	3. = den Wörtern
4. = das Wort	4. = die Wörter
5. = o Wort!	5. = o Wörter!
6. = in dem Worte	6. = in den Wörtern
7. = mit dem Worte	7. = mit den Wörtern.

Ausnahmen. a) Die Wörter: Kern, Sommer und Nahme kürzen ihren langen Selbstlaut in der 2., 3., 6. und 7. End. der vielfachen Zahl, als: die Kerne, der Kerne, den Kernen, in den Kernen, mit den Kernen. b) Die Wörter: das Auge und das Ohr werden in der vielf. Zahl so abgeändert: die Augen, der Augen, den Augen, die Augen, o Augen, in den Augen, mit den Augen.

h) Achte Abänderungsart.

Dazu gehören alle Hauptwörter des männlichen, weiblichen und vorzüglich des sächlichen Geschlechtes, welche in der 1. End. der einf. Zahl auf ein j oder ý ausgehen, als: Zeichen, der Dornstrauch, die Frau, die Kontribution. Z. B.

Achtes Muster.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1. End. der Brief	1. End. die Briefe
2. = des Briefes	2. = der Briefe
3. = dem Briefe	3. = den Briefen
4. = den Brief	4. = die Briefe
5. = o Brief!	5. = o Briefe
6. = in dem Briefe	6. = in den Briefen
7. = mit dem Briefe	7. = mit den Briefen.

Ausnahmen. a) Die Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes endigen sich in der 7. End. der einf. Zahl auf ein j, die Hauptwörter des männl. und sächl. Geschlechts auf jm. b) Die Hauptwörter des sächl. Geschlechts auf um, als: Lilie, Evangelium, Privilegium u. dgl. bleiben in der einf. Zahl unverändert, in der vielf. Zahl werden sie aber also abgeändert: die Lilien, der Lilien, den Lilien, die Lilien, o Lilien, in den Lilien, mit den Lilien.

Sedmý obrazec.

Gednotný počet.	Množný počet.
1. pád slowo	1. pád slowa
2. = slowa	2. = slow
3. = slowu	3. = slowům
4. = slowo	4. = slowa
5. = o slowo!	5. = o slowa!
6. = w slowu, ě	6. = w slowjch, ech, ách
7. = s slowem	7. = s slowy.

Wýgimky. a) Slowa: gádro, léto a gméno kráj swau dlauhau hlásku w 2., 3., 6. a 7. pádu množného počtu, totiž: gádra, gader, gadrům (gadrám), w gadrech, s gadry. b) Ta slowa: oko a ucho uchylugj se w množném počtu takto: oči, očj, očjm, oči, oči, w očjch, očima.

b) Osmá uchylka.

K té patřj wssecka hlawnj slowa mužského, ženského a zwlásstě neobogiho pohlawj, která w 1. pádu gedn. počtu na j neb ý wycházegi, gako: znamenj, trnj, panj, kontrybuch. K. p.

Osmý obrazec.

Gednotný počet.	Množný počet.
1. pád pšanj	1. pád pšanj
2. = pšanj	2. = pšanj
3. = pšanj	3. = pšanjm
4. = pšanj	4. = pšanj
5. = o pšanj!	5. = o pšanj!
6. = w pšanj	6. = w pšanjch
7. = s pšanjm	7. = s pšanjmi.

Wýgimky. a) Podstatná gména ženšk. pohlawj končj se w 7. pádu gedn. počtu na j, gména wšak mužského a neobogiho pohlawj na jm. b) Hlawnj slowa neobogiho pohlawj na um, gako: lilium, ewangelium, prywileğium, a t. p. gsau w gednotném počtu neuchylitedlná, w množném počtu se ale takto uchylugi: lilia, lilij, lilijm, lilia, lilia, w lilijch, liliemi.

Dritter Abschnitt.

Von den Bey- oder Eigenschaftswörtern.

Bey- oder Eigenschaftswörter zeigen an: wie eine Person oder Sache aussieht, wie sie beschaffen ist, oder was sie für eine Farbe an sich hat.

Sie müssen im Geschlechte, in der Zahl und Endung mit dem Hauptworte übereinstimmen, und sind dreyerley:

a) Solche, die sich im männlichen Geschlechte auf ý, im weiblichen Geschlechte auf á, und im sächlichen Geschlechte auf é endigen, als: der goldene, die goldene, das goldene. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

Einfache Zahl.

End. Männl. G.	End. Weibl. G.	End. Sächl. G.
1. goldener	1. goldene	1. goldenes
2. goldenen	2. goldener	2. goldenen
3. goldenem	3. goldener	3. goldenem
4. goldenen	4. goldene	4. goldenes
5. o goldener!	5. o goldene!	5. o goldenes!
6. in dem goldenen	6. in der goldenen	6. in dem goldenen
7. mit dem goldenen	7. mit der goldenen	7. mit dem goldenen.

Vielfache Zahl.

1. goldene	durch alle Geschlechter.
2. goldener	
3. goldenen	
4. goldene	
5. o goldene!	
6. in den goldenen	
7. mit den goldenen	

b) Zusammengezogene Beywörter, welche in allen drey Geschlechtern auf ein j oder ý ausgehen, und statt der zweyten Endung der Deutschen gesetzt werden. Der Deutsche hat für diese Beywörter kein Muster, weil sie bey ihm durch ein Hauptwort ausgedrückt werden.

Ihre Anwendung erscheint dem Böhmen in dem Falle von gröſter Wichtigkeit, wenn er die deutschen zusammengesetzten Hauptwörter, wie Gänsefett, Hasenbalg, Haushérr und ähnliche übersetzen soll, welche im Böhmischen durch ein Bey-

Třetj oddělenj.

O spolustatných neb přjdawných gmenech.

Spolustatná neb přjdawná gména ukazugj: gak osoba neb wěc wyhljžj, gaké powahy gest, aneb gakau barwu na sobě má.

Musegi se w pohlawj, w počtu a pádu s podstatným gmenem srownáwati, a gsau trogj:

a) Takowá, která w mužském pohlawj na ý, w ženském na á, a w neobogim na é se skončugi, gako: zlatý, zlatá, zlaté. Uchylugi se následugicým způsobem.

Gednotný počet.

p. mužské pohl.	p. ženské pohl.	p. neob. pohl.
1. zlatý	1. zlatá	1. zlaté
2. zlatého	2. zlaté	2. zlatého
3. zlatému	3. zlaté	3. zlatému
4. zlatý, ého	4. zlatau	4. zlaté
5. o zlatý!	5. o zlatá!	5. o zlaté!
6. w zlatém	6. w zlaté	6. w zlatém
7. s zlatým	7. s zlatau	7. s zlatým.

Množný počet.

1. zlatj (é)	1. zlaté	1. zlatá, é
2. zlatých	2. zlatých	2. zlatých
3. zlatým	3. zlatým	3. zlatým
4. zlaté	4. zlaté	4. zlatá, é
5. o zlatj (é)!	5. o zlaté!	5. o zlatá, é!
6. w zlatých	6. w zlatých	6. w zlatých
7. s zlatými	7. s zlatými	7. s zlatými.

b) Stažená přjdawná gména, která we wssech třech pohlawjch na j neb ý wycházegi, a na následugicý způsob se uchylugj:

Gednotný počet.

p. mužské pohl.	p. ženské pohl.	p. neob. pohl.
1. božj	1. božj	1. božj
2. božjho	2. božj	2. božjho
3. božjmu	3. božj	3. božjmu
4. božj, jho	4. božj	4. božj

wort dieser Art und durch ein Hauptwort übersetzt werden müssen; Gänsefett lautet im Böhmischen husý sádlo, Hasenbalg, zagečí kůže, Hausherr, domácý pán u. s. w.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen auch alle Zahlwörter, welche in allen Geschlechtern auf j ausgehen, als: der erste, dritte, tausendste, letzte.

c) Solche Beywörter, die von männlichen und weiblichen Personen zur Bezeichnung eines Besitzes abgeleitet werden, im männlichen Geschlechte auf einen Mitlaut, im weiblichen Geschlechte auf ein a und im sächlichen auf ein o ausgehen, und anstatt der zweyten Endung der Deutschen gebraucht werden, wie: das Haus des Bruders, der Garten des Bruders, das Feld des Bruders.

Hierher gehören auch solche Beywörter, die in der 1. End. einf. Zahl männl. Geschlechts auf einen Mitlaut sich endigen, wie: würdig, gesund, theilhaft, am Leben.

5. o boži!	5. o boži!	5. o boži!
6. w božim	6. w boži	6. w božim
7. s božim	7. s boži	7. s božim.

Množný počet.

1. boži
2. božich
3. božim
4. boži
5. o boži!
6. w božich
7. s božimi

} skrz wssecka pohlawj stegně.

Připomenutj. Dle tohoto obrazce gdau také wssecka početnj gména, která we wssech pohlawjch na j neb ý wycházegj, gako: prwnj, třetj, tiſýcý, poſledn j.

c) Takowá přjdawná gména, která od osob mužſkého a ženſkého pohlawj k poznamenánj gakéſy magetnoſti odwozena gſau, w mužſkém pohlawj na zwučku, w ženſkém na a a w neobogim na o wycházegj, a mjſto druhého pádu Němcůw ſe užjwagj, gako: bratrůw dům, bratrowa zahrada, bratrowo pole. Gegich uchylka geſt náſledugicý:

Gednotný počet.

1. Petrůw	1. Petrowa	1. Petrowo
2. Petrowa	2. Petrowy	2. Petrowa
3. Petrowu	3. Petrowě	3. Petrowu
4. Petrůw, owa	4. Petrowu	4. Petrowo
5. Petrůw	5. Petrowa	5. Petrowo
6. Petrowu, Petrowě	6. Petrowě	6. Petrowu, ě
7. Petrowým	7. Petrowau	7. Petrowým.

Množný počet.

1. Petrowi	1. Petrowy	1. Petrowa
2. Petrowých	2. Petrowých	2. Petrowých
3. Petrowým	3. Petrowým	3. Petrowým
4. Petrowy	4. Petrowy	4. Petrowa
5. Petrowi	5. Petrowy	5. Petrowa
6. Petrowých	6. Petrowých	6. Petrowých
7. Petrowými	7. Petrowými	7. Petrowými.

Sem přináležegj y takowá přjdawná gména, která w 1. pádu gedn. počtu w pohlawj mužſkém na zwučku ſe končj, gako: hoden, hodna, hodno; zdráw, zdráwa, zdrawo; aučaſten, aučaſtna, aučaſtno; žiw, žiwa, žiwo a m. g.

Ferner alle Mittelwörter leidender Bedeutung, als: selig gemacht, getragen, geschlagen u. a. m.

Die Steigerung der Beywörter.

Die Eigenschaft einer Sache oder Person kann durch das Beywort entweder ohne alle Vergleichung gegen eine andere Person oder Sache, oder in einem höhern oder im höchsten Grade angezeigt werden. Z. B. Der reiche, reichere, reichste Mann; der arme, ärmere, ärmste Mann.

Es gibt also drey Vergleichungsstufen, wodurch die Eigenschaft entweder stufenweise erhöht, oder stufenweise erniedriget wird.

Die drey Vergleichungsstufen werden so gebildet:

a) Die erste Stufe ist ein jedes Beywort ohne aller Vergleichung der Eigenschaft, als, der schöne Baum; die reife Birne; die grüne Hutweide.

b) Die zweyte Stufe entsteht, wenn man dem Beyworte ſſj oder egſſj anhängt, als: der schönere Baum; die reifere Birne; die grünere Hutweide.

c) Die dritte Stufe entsteht, wenn man dem Beyworte ney vorsetzt und ſſj oder egſſj anhängt, als: der schönste Baum; die reifste Birne; die grünste Hutweide.

Die zweyte und auch dritte Stufe wird nach dem zweyten Abänderungsmuster der Beywörter abgeändert.

Vierter Abschnitt.

Von den Zahlwörtern.

Zahlwörter sind solche Wörter, mit welchen man die Anzahl der Dinge anzeiget, oder mit welchen man zählet.

Sie werden eingetheilt in bestimmende und nichtbestimmende Zahlwörter.

Die bestimmenden Zahlwörter sind fünferley: 1. Grundzahlen, 2. Ordnungszahlen, 3. Gattungszahlen, 4. Wiederholungszahlen, und 5. Vervielfältigungszahlen.

1. Grundzahlen werden auf die Frage: wie viel? gesetzt, als: ein, sechs, fünfzehn u. s. w. Sie heißen Grundzahlen, weil die übrigen alle von ihnen abgeleitet werden.

Y aučastonce trpjcýho smyslu, gako: spasen, a, o; nesen, a, o; bit, a, o.

Stupňowánj přjdawných gmen.

Wlastnost wěcy neb osoby se může přjdawným gmenem buď bez wsseho přirownánj k giné osobě aneb wěcy, aneb we wyššjm y také w neywyššjm stupni oznámiti. K. p. Bohatý, bohatšj, neybohatšj muž; chudý, chudšj, neychudšj muž.

Gsau tedy tři přirownáwagjcý stupně, kterými se wlastnost buď gako po stupnjch wywyssuge aneb gako po stupnjch snižuge.

Ty tři přirownáwagjcý stupně se twořj takto:

a) Prwnj stupeň gest každé přjdawné gméno bez wsseho přirownánj wlastnosti, gako: krásný strom; zralá hrussa; zelené pastwisstě.

b) Druhý stupeň powstane, když se přjdawnému gménu šj aneb egšj přiwěsý, gako: krásnějšj strom; zralegšj hrussa; zelenějšj pastwisstě.

c) Třetj stupeň powstane, když se přjdawnému gménu ney předsadj a šj neb egšj přiwěsý, gako: nejkrásnějšj strom; nejzralegšj hrussa; nejzelenějšj pastwisstě. Druhý a třetj stupeň se dle druhého obrazce přjdawných gmen uchyluge.

Čtwrté oddělenj.

O početných gmenech.

Početnj gména gsau takowá slowa, kterými se počet wěcý oznamuge, aneb kterými se počjtá.

Rozdělugj se w určitá a w neurčitá početnj gména.

Určitá početnj gména gsau patera: 1. základnj počty, 2. řadowé počty, 3. druhowé počty, 4. opakowacý počty, a 5. zmnohonásobňugjcý počty.

1. Základnj počty se kladau na otázku: kolik? gako: geden, sest, patnáct a t. d. Slowau základnj počty, protože se wssecka ostatnj od nich odwozugj.

Sie werden auf folgende Art abgeändert, als:

Einfache Zahl.

1. ein	1. eine	1. ein
2. eines	2. einer	2. eines
3. einem	3. einer	3. einem
4. einen	4. eine	4. ein
5. o ein!	5. o eine!	5. o ein!
6. in einem	6. in einer	6. in einem
7. mit einem	7. mit einer	7. mit einem.

Vielfache Zahl.

1. die einen
2. der einen
3. den einen
4. die einen
5. die einen
6. in den einen
7. mit den einen

1. zwey
2. zweyer
3. zweyen
4. zwey
5. o zwey!
6. in zweyen
7. mit zweyen

} in allen drey Geschlechtern gleich.

1. drey
2. dreyer
3. dreyen
4. drey
5. o drey!
6. in drey
7. mit drey

} in allen drey Geschlechtern gleich.

1. vier	1. fünf
2. vierer	2. fünfer
3. vieren	3. fünfen
4. vier	4. fünf
5. o vier!	5. o fünf!
6. in vier	6. in fünf
7. mit vier	7. mit fünf.

} durch alle Geschlechter gleich.

Uchylugj ſe náſledugicým způſobem, gako:

Gednotný počet.

1. geden	1. gedna	1. gedno
2. gednoho	2. gedné	2. gednoho
3. gednomu	3. gedné	3. gednomu
4. geden, noho	4. gednu	4. gedno
5. o geden!	5. o gedna!	5. o gedno!
6. w gednom	6. w gedné	6. w gednom
7. s gednjm	7. s gednau	7. s gednjm.

Množný počet.

1. gedni	1. gedny	1. gedna
2.	2. gedněch	2.
3.	3. gedněm	3.
4. gedny	4. gedny	4. gedna
5. gedni	5. gedny	5. gedna
6.	6. (w) gedněch	6.
7.	7. (s) gednémi	7.

1. dwa	1. dwě	1. dwě
2. dwau	2. dwau	2. dwau
3. dwěma	3. dwěma	3. dwěma
4. dwa	4. dwě	4. dwě
5. o dwa!	5. o dwě!	5. o dwě!
6. w dwau	6. w dwau	6. w dwau
7. s dwěma	7. s dwěma	7. s dwěma.

1. tŕj	1. tři	1. tři
2. tŕj	2. tŕj	2. tři
3. třem	3. třem	3. třem
4. tři	4. tři	4. tři
5. o tŕj!	5. o tři!	5. o tři!
6. w třech	6. w třech	6. w třech
7. s třemi	7. s třemi	7. s třemi.

1. čtyřj	1. čtyry	1. čtyry	1. pět
2. čtyř	2. čtyr	2. čtyr	2. pěti
3. čtyřem	3. čtyrem	3. čtyrem	3. pěti
4. čtyři, ry	4. čtyry	4. čtyry	4. pět
5. o čtyřj!	5. o čtyry!	5. o čtyry!	5. o pět!
6. w čtyřech	6. w čtyrech	6. w čtyrech	6. w pěti
7. s čtyřmi	7. s čtyrmi	7. s čtyřmi	7. s pěti.

Ausnahmen. a) Hundert geht nach dem 7., Tausend nach dem 2., und Million nach dem 1. Muster der Hauptwörter. b) Beyde geht nach zwey. c) Beyderley und zweyerley geht nach dem 2. Muster der Beywörter. d) Sechs, sieben, acht bis neunzig werden wie fünf abgeändert. e) Stehen die Grundzahlen von 5 angefangen in der 1. oder 4. Endung, so fordern sie immer die 2. Endung hinter sich. f) Auf die Fragen: seit wann? wie lang? wie hoch? kommen die Grundzahlen in die 4. Endung.

2. Ordnungszahlen.

Ordnungszahlen sind diejenigen, welche die Frage: wie vielste? beantworten, als: der erste, achte, zwölfte, dreyßigste.

Einige dieser Zahlwörter werden nach dem 1., andere aber, als: der erste, dritte, der tausendste, nach dem 2. Muster der Beywörter abgeändert.

3. Gattungszahlwörter

beantworten die Frage: wievielerley? als: einerley, sechserley, zehnerley.

Einerley wird nach dem 1. Muster der Grundzahlen; zweyerley und dreyerley nach dem 2. Muster der Beywörter; viererley und fünferley aber nach dem 1. Muster der Beywörter abgeändert.

4. Wiederholungszahlen

sind auf die Frage: wie vielmal? als: einmal, zehnmal, achtzehnmal u. s. w.

5. Die Vervielfältigungszahlen

auf die Frage: wie vielfach? als: einfach, fünffach, zwanzigfach u. s. w.

Die nichtbestimmenden oder allgemeinen Zahlwörter

sind solche, welche eine Mehrheit nur unbestimmt anzeigen, und sind: aller, jeder, keiner, mancher, viel, wenig, einige, etliche; sie werden nach dem ersten Muster der Beywörter abgeändert, nur aller hat seine eigene Abänderung, als:

Wýgimky. a) Sto gde dle ſedmého, tiſýc dle druhého, a milion dle prwnjho obrazce podſtatných gmen. b) Dwa gde dle dwa. c) Obogj a dwogj gde dle druhého obrazce přidawných gmen. d) Šeſt, ſedm, oſm aż do dewadeſáti ſe gako pět uchylugj. e) Stogjli základnj početnj gména, od pěti počjnage, w 1. neb w 4. pádu, tedy požadugj wždy 2. pád za ſebau. f) Na otázku: dlauholi? dlauhýli? wyſokýli? kladau ſe základnj početnj gména do 4. pádu.

2. Řadowé počty.

Řadowé počty gſau takowé počty, kterými ſe na otázku: kolikátý? odpowjdá, gako: prwnj, oſmý, dwanáctý, třidcátý.

Některá z těchto početnjch gmen ſe dle 1., giná ale, gako: prwnj, třetj, tiſjcý, dle 2. obrazce přjdawných gmen uchylugj.

3. Druhowá početnj gména

odpowjdagj na otázku: kolikerý? gako: gedni, ſſesterý, deſaterý.

Gedni uchyluge ſe dle 1. obrazce početnjch gmen; dwogj a trogj dle 2. obrazce přjdawných gmen; čtwerý a paterý ale dle 1. obrazce přjdawných gmen.

4. Opakowacý početnj gména

gſau na otázku: kolikrát? gako: gednau, deſetkrát, oſmnáctkrát a t. d.

5. Zmnohonáſobňugicý početnj gména

na otázku: kolikonáſobný? gako: gednonáſobný, pětnáſobný, dwadcetnáſobný a t. d.

Neurčitá aneb obecná početnj gména

gſau takowá, která gakés množſtwj gen neurčitě oznamugj, a gſau: wſſecken, každý, žádný, mnohý, mnoho, málo, některý, několik; uchylugj ſe dle prwnjho obrazce přjdawných gmen, gen wſſecken má ſwau wlaſtnj uchylku, totiž:

Einfache Zahl.

Männl. G.	Weibl. G.	Sächl. G.
1. aller	1. alle	1. alles
2. alles	2. aller	2. alles
3. allem	3. aller	3. allem
4. allen	4. alle	4. alles
5. o aller!	5. o alle!	5. o alles!
6. in allem	6. in aller	6. in allem
7. mit allem	7. mit aller	7. mit allem.

Vielfache Zahl.

1. alle 2. aller 3. allen 4. alle 5. o alle! 6. in allen 7. mit allen	für alle drey Geschlechter gleich.

Fünfter Abschnitt.

Von den Fürwörtern.

Fürwörter sind jene Wörter, welche für die in einem Satze ausgelassenen Hauptwörter gesetzt werden, und sind fünferley, als: a) persönliche, b) zueignende, c) anzeigende, d) beziehende, und e) fragende Fürwörter.

A. Persönliche Fürwörter

sind diejenigen, welche alle drey Personen in der einfachen, wie auch in der vielfachen Zahl vertreten, und heißen: ich, du, er, sie, es; wir, ihr, sie. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

Gednotný počet.

Mužské pohl.	Ženské pohl.	Neob. pohl.
1. wſſecken, cek	1. wſſecka	1. wſſe, wſſecko
2. wſſeho	2. wſſi	2. wſſeho
3. wſſemu	3. wſſi	3. wſſemu
4. wſſeho, cken, cek	4. wſſecku	4. wſſe, cko
5. o wſſecken!, cek	5. o wſſecka!	5. wſſe, cko
6. we wſſem	6. we wſſi	6. we wſſem
7. se wſſim	7. se wſſi	7. s ewſſim.

Množný počet.

1. wſſickni	1. wſſecky	1. wſſecka
2. wſſech, něch	2. wſſech, něch	2. wſſech, něch
3. wſſem, chněm	3. wſſem, chněm	3. wſſem, chněm
4. wſſecky	4. wſſecky	4. wſſecka
5. o wſſickni!	5. o wſſecky!	5. o wſſecka!
6. we wſſech, něch	6. we wſſech, něch	6. wſſech, něch
7. s wſſemi, chněmi	7. s wſſemi, chněmi	7. wſſemi, chněmi.

Páté oddělenj.

O mjſtogmenech.

Mjſtogména gſau takowá ſlowa, která mjſto w průpowědi wynechaných podſtatných gmen ſe kladau, a gſau patera, totiž: a) oſobná, b) přiwlaſtňowacý, c) ukazowacý, d) potažná, a e) otazowacý mjſtogména.

A. Oſobná mjſtogména

gſau takowá, která wſſecky tři oſoby gak w gednotném tak y w množném počtu zaſtupugj, a ſlowau: gá, ty, on, ona, ono; my, wy, oni, ony, ona. Uchylugj ſe náſledugjcým způſobem:

Einfache Zahl.

1. Person	2. Person	3. Person		
alle 3 Geschlechter		männl.	weibl.	sächl.
ich	du	er	sie	es
meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner
mir	dir	ihm	ihr	ihm
mich	dich	ihn	sie	es
o ich!	o du!	o er!	o sie!	o es!
in mir	in dir	in ihm	in ihr	in ihm
mit mir	mit dir	mit ihm	mit ihr	mit ihm

Vielfache Zahl.

wir	ihr	sie	die dritte Person durch alle Geschlechter gleich.
unser	eurer	ihrer	
uns	euch	ihnen	
uns	euch	sie	
o wir!	o ihr!	o sie!	
in uns	in euch	in ihnen	
mit uns	mit euch	mit ihnen	

B. Zueignende Fürwörter

sind solche, welche einen Besitz anzeigen und ihn einer Person zueignen, und sind: mein, dein, sein, unser, euer, ihr.

Mein wird so abgeändert:

Einfache Zahl.

Männlich	Weiblich	Sächlich
1. mein	1. meine	1. mein
2. meines	2. meiner	2. meines
3. meinem	3. meiner	3. meinem
4. meinen	4. meine	4. mein
5. o mein!	5. o meine!	5. o mein!
6. in meinem	6. in meiner	6. in meinem
7. mit meinem	7. mit meiner	7. mit meinem.

Vielfache Zahl.

1. meine	durch alle Geschlechter.
2. meiner	
3. meinen	
4. meine	
5. o meine!	
6. in meinen	
7. mit meinen	

Gednotný počet.

1. osoba wssecka	2. osoba pohlawj.	3. osoba mužské	ženské	neob.
gá	ty	on	ona	ono
mne, mě	tebe, tě	geho, ho	gj	geho, ho
mně, mi	tobě, ti	gemu, mu	gj	gemu, mu
mne, mě	tebe, tě	geho, ho, geg	gi	ge
o gá!	o ty!	o on!	o ona!	o ono!
we mně	w tobě	w něm	w nj	w uěm
se mnau	s tebau	s njm, gim	s nj, gj	s njm, gim.

Množný počet.

my	wy	oni	ony	ona
nás	wás	gich	gich	gich
nám	wám	gim	gim	gim
nás	wás	ge	ge	ge
o my!	o wy!	o oni!	o ony!	o ona!
w nás	we wás	w nich	w nich	w nich
s námi	s wámi	s nimi, nimi aneb gimi	s nimi, nimi gimi	s nimi, nimi gimi.

B. Wlastniwá mjstogména gsau takowá, která gakaus magetnost oznamugj a gi některé osobě přiwlaſtňugi, a gsau: můg, twůg, ſwůg, geho, gegi, náš, wáš, gegich.

Můg se takto uchyluge:

Gednotný počet.

Mužské	Ženské	Neob.
1. můg	1. má	1. mé
2. mého	2. mé	2. mého
3. mému	3. mé	3. mému
4. mého, můg	4. mau	4. mé
5. o můg!	5. o má!	5. o mé!
6. w mém	6. w mé	6. w mém
7. s mým	7. s mau	7. s mým.

Množný počet.

1. mogi	1. mé	1. má
2. mých	2. mých	2. mých
3. mým	3. mým	3. mým
4. mé	4. mé	4. má
5. o mogi!	5. o mé!	5. o má!
6. w mých	6. w mých	6. w mých
7. s mými	7. s mými	7. s mými.

Dein, deine, dein; sein, seine, sein gehen ganz nach mein, meine, mein. Das zueignende Fürwort: unser wird so abgeändert:

Einfache Zahl.

Männlich	Weiblich	Sächlich
1. unser	1. unsere	1. unser
2. unseres	2. unserer	2. unseres
3. unserem	3. unserer	3. unserem
4. unseren	4. unsere	4. unser
5. unser	5. unsere	5. unser
6. unserem	6. unserer	6. unserem
7. unserem	7. unserer	7. unserem.

Vielfache Zahl.

1. unsere
2. unserer
3. unseren
4. unsere
5. unsere
6. unseren
7. unseren

} in allen Geschlechtern gleich.

NB. Euer, euere wird wie unser, unsere abgeändert.

Sein und ihr sind unabänderliche Fürwörter.

Ihre geht nach dem zweyten Muster der Beywörter.

C. Anzeigende Fürwörter

zeigen auf eine Person oder Sache genauer hin, als es durch die persönlichen Fürwörter geschehen kann.

Es sind folgende:

a) der, die, das; dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; sie werden wie: ein, eine, ein abgeändert.

b) Solcher, solche, solches gehen nach dem 1. Muster der Beywörter, haben daher in der 2. Endung: solchen, solcher, solchen, und in der 3. Endung: solchem, solcher, solchem u. s. w.

c) Derselbe, dieselbe, dasselbe nimmt die eigentlichen Endungen von solcher, solche, solches zu.

Twûg, twá, twé; ſwûg, ſwá, ſwé gbau zcela dle: mûg, má, mé. Wlaſtniwé mjſtogméno náš uchyluge ſe takto:

Gednotný počet.

Mužſké	Ženſké	Neob.
1. náš	1. naſſe	1. naſſe
2. naſſeho	2. naſſi	2. naſſeho
3. naſſemu	3. naſſi	3. naſſemu
4. naſſeho	4. naſſi	4. naſſe
5. náš	5. naſſe	5. naſſe
6. naſſem	6. naſſi	6. naſſem
7. naſſim	7. naſſi	7. naſſim.

Množný počet.

1. naſſi	1. naſſe	1. naſſe
2. naſſich	2. naſſich	2. naſſich
3. naſſim	3. naſſim	3. naſſim
4. naſſe	4. naſſe	4. naſſe
5. naſſi	5. naſſe	5. naſſe
6. naſſich	6. naſſich	6. naſſich
7. naſſemi	7. naſſemi	7. naſſemi.

NB. Wáš, waſſe, uchyluge ſe gako náš, naſſe.

Geho, gegich, gſau neuchylitelná mjſtogména.

Gegj gde dle druhého obrazce přjdawných gmen.

C. Ukazowacý mjſtogména

oznamugj wěc neb oſobu dokonalegi, nežli ſe to oſobnými mjſtogmény ſtáti může.

Gſau náſledugjcý:

a) Ten, ta, to; tento, tato, toto; onen, ona, ono; uchylugj ſe gako: geden, gedna, gedno.

b) Týž, táž, též gde dle prwnjho obrazce přjdawných gmen; má tedy w druhém pádu: téhož, též, téhož, a w třetjm pádu: témuž, též, témuž a t. d.

c) Tentýž, tatáž, totéž přibjrá wlaſtnj pády od týž, táž, též.

D. Beziehende Fürwörter

welcher, der oder was führen einen Satz auf eine vorhergegangene Person oder Sache zurück.

Welcher, welche, welches wird nach dem ersten Muster der Beywörter abgeändert.

Der, die, das nimmt die übrigen Endungen des persönlichen Fürwortes er, sie, es, dem ein z oder zto angehängt wird.

E. Fragende Fürwörter

sind diejenigen, mit welchen man fraget.

a) Wer wird so abgeändert: wer, wessen, wem, wen, wer, in wem, mit wem?

b) Was wird so abgeändert: was, wessen, wem, was, was, worin, womit?

c) Wessen und jemands gehen nach dem zweyten Muster der Beywörter.

Sechster Abschnitt.

Von den Zeitwörtern.

Solche Wörter, welche anzeigen, daß etwas ist oder geschieht, heißen Zeitwörter. Sie bezeichnen also immer eine Handlung oder einen Zustand einer Person oder Sache mit der Angabe der Zeit, wann die Handlung geschieht, oder dieser Zustand Statt findet.

Das Zeitwort seyn nennt man das Hülfszeitwort, weil mittelst desselben alle übrigen Zeitwörter gebildet werden, welche man Hauptzeitwörter nennt.

Diese Hauptzeitwörter werden wieder in regelmäßige und unregelmäßige eingetheilt.

An jedem Hauptzeitworte hat man folgende Bestimmungen zu unterscheiden: 1) Die Bedeutung, 2) die Art, 3) die Zeit, 4) das Geschlecht, 5) die Zahl und 6) die Person.

1. Die Bedeutung

ist zweyfach: 1) wirkende, welche anzeiget, daß eine Person oder Sache selbst etwas thut oder wirket; 2) die leidende,

D. Potažná mjſtogména

který, genž, co, wztahugj průpowěd na předcházegjcý ſoſobu aneb wěc.

Který, která, které ſe dle prwnjho obrazce přjdawných gmen uchyluge.

Genž, genžto, geſſto přibjrá oſtatnj pády od oſobného mjſtogména on, ona, ono, gemuž ſe ž neb žto zawěſý.

E. Tázacý mjſtogména

gſau takowá, kterými ſe tážeme.

a) Kdo ſe takto uchyluge: kdo, koho, komu, koho, kdo, kom, kým?

b) Co ſe takto uchyluge: co, čeho, čemu, co, co, (o) čem, (ſ) čjm?

c) Čj a něčj gdau dle druhého obrazce přjdawných gmen.

Šeſté oddělenj.

O ſlowesech.

Takowá ſlowa, která oznamugj, že něco geſt aneb že ſe něco děge, ſlowau ſloweſa. Oznamugj tedy wždy gednánj aneb ſtaw oſoby neb wěcý s udánjm času, kdy ſe co gedná neb ſtáwá.

Sloweſo býti ſlowe pomocné ſloweſo, protože ſe pomocý geho wſſecka oſtatnj ſloweſa twořj, která ſe hlawnj ſloweſa gmenugj.

Tato hlawnj ſloweſa ſe opět w prawidelná a w neprawidelná rozdělugj.

Při každém hlawnjm ſloweſu gſau následugjcý určitoſti k pozorowánj: 1) wýznam, 2) způſob, 3) čas, 4) pohlawj, 5) počet, a 6) oſoba.

1. Wýznam

geſt dwogj: 1) činný, který oznamuge, že oſoba neb wěc ſama něco činj neb koná. 2) Trpěcý, který oznamuge, že ſe na

welche anzeiget, daß an der Person oder Sache etwas gethan wird oder geschieht. Z. B. Der Schüler schreibt. Die Uhr schlägt. Der Schüler wird gelobt. Die Uhr wird aufgezogen.

2. Die Art,

welche vierfach ist: 1) anzeigende, welche eine bestimmte, gewisse, unbedingte Thätigkeit anzeiget, z. B. Ich gehe in die Schule. 2) Verbindende oder wünschende, die eine bedingte Thätigkeit bezeichnet, z. B. Ich ginge in die Schule, wenn ich gutes Kleid hätte. 3) Gebiethende, welche eine Ermahnung, eine Bitte oder einen Befehl ausdrückt, z. B. Gehe in die Schule und lerne fleißig; und 4) die unbestimmte Art, welche eine unbestimmte Thätigkeit anzeiget, z. B. In die Schule gehen und fleißig lernen.

3. Die Zeit,

welche andeutet, wann sich die Handlung ereignet. Die Zeiten sind im Böhmischen folgende:

a) Die anzeigende Art hat fünf Zeiten: die gegenwärtige, völlig vergangene, die längst vergangene und zwey künftige. 1) Die gegenwärtige bezeichnet die Gegenwart der Handlung oder des Zustandes. Z. B. Ich rufe. 2) Die erste oder kürzlich vergangene (welche der Deutsche halb und völlig vergangene benennt) bezeichnet eine vergangene Handlung. Z. B. Ich habe gerufen. 3) Die zweyte oder längst vergangene Zeit zeigt eine Handlung an, die schon lange vorüber ist. Z. B. Ich hatte gerufen. 4) Die erste oder einzeln (kurz) künftige Zeit zeigt nur eine einzelne künftige Handlung an. Z. B. Ich werde rufen. 5) Die zweyte oder dauernd künftige Zeit drückt eine künftige länger dauernde Handlung aus. Z. B. Ich werde rufen (länger).

b) Die verbindende Art hat zwey Zeiten, die halbvergangene und längstvergangene. Z. B. Ich möchte rufen. Ich hätte gerufen. In der gebiethenden und unbestimmten Art kommen keine Zeitunterschiede vor. Z. B. Rufe du! Rufen.

c) Im Mittelworte unterscheidet man in der wirkenden Bedeutung zwey Zeiten: die gegenwärtige und vergangene, z. B. rufend, nachdem ich gerufen habe;

osobě aneb wěcy něco činj neb stáwá. K. p. Žák pisse. Hodiny bigi. Žák gest chwálen. Hodiny se natahugj.

2. Způsob,

který čtwerý gest: 1) ukazowacý, genž určitau, gistau, newymjněnau činnost oznamuge, k. p. Gdu do sskoly. 2) Spogowacý neb žádacý, který wymjněnau činnost oznamuge, k. p. Šel bych do sskoly, kdybych dobrý oděw měl. 3) Rozkazowacý, který nějaké napomjnánj, nějakau prosbu aneb rozkaz wygádřuge, k. p. Gdi do sskoly a uč se pilně; a 4) neurčitý způsob, který neurčitau činnost oznamuge, k. p. Do sskoly giti a pilně se učiti.

3. Čas,

který oznamuge, kdy se gednánj děge. Časy gsau w českém následugicý:

a) Ukazowacý způsob má pět časů: přitomný, docela minulý, dáwno minulý, a dwa budaucý. 1) Přitomný oznamuge přitomnost gednánj aneb stawu. K. p. Wolám. 2) Prwnj aneb krátce minulý (který Němec polo= neb auplně minulý nazýwá) oznamuge minulé gednánj. K. p. Wolal gsem. 3) Druhý aneb dáwno minulý čas oznamuge gednánj, které giž dáwno minulo. K. p. Byl gsem wolal. 4) Prwnj aneb krátký budaucý čas oznamuge gen krátké budaucý gednánj. K. p. Zawolám. 5) Druhý aneb trwale budaucý čas oznamuge budaucý déle trwagicý gednánj. K. p. Budu wolati.

b) Spogowacý způsob má dwa časy, napolo minulý a dáwno minulý, k. p. Wolal bych. Byl bych wolal. W rozkazowacým a neurčitém způsobu nenj w času žádného rozdjlu. K. p. Woley! Wolati.

c) W přestupowacým způsobu se rozeznáwagj w činném wýznamu dwa časy: přitomný a minulý, k. p. wolage, wolaw; w trpěcým wýznamu gsau tři časy:

in der leidenden Bedeutung sind drey Zeiten; gegenwärtige Zeit: indem ich gerufen wurde; vergangene Zeit: nachdem ich gerufen worden bin; künftige Zeit: bis ich werde gerufen werden.

4. Das Geschlecht

ist dreyfach, männlich, weiblich und sächlich, und wird außer der gegenwärtigen und künftigen Zeit der gebiethenden und unbestimmten Art der wirkenden Bedeutung überall durch das Zeitwort selbst ausgedrückt.

5. Die Zahl

ist wie im Deutschen einfach und vielfach, und

6. die Person

ebenfalls wie im Deutschen dreyfach.

Abwandlung des Hülfszeitwortes: seyn.

Anmerkungen. 1) In der 3. Person der einf. und vielf. Zahl der vergangenen Zeiten wird das (gest) seyn und (gsau) sind gewöhnlich ausgelassen. So heißt schon z. B. (byl) er ist gewesen, (byla) sie ist gewesen, (byli) sie sind gewesen u. s. w.

2) Steht gsem, ich bin, gsy, du bist, nur als Hülfszeitwort, so kann das g in den vergangenen Zeiten immer weggelassen werden. Z. B. Byl sem, ich bin gewesen.

3) Bey der Verneinung kann das g nicht weggelassen werden, und es wird dem gsem, gsy, gsme, gste, gsau die Partikel ne unmittelbar vorgesetzt; daher negsem u. s. w.; in der 3. Person einfacher Zahl gegenwärtiger Zeit anzeigender Art wird aber nenj anstatt negst, ist nicht, gesetzt.

4) Des Nachdrucks wegen wird in der gebiethenden Art zuweilen in der einfachen Zahl die Sylbe iž, in der vielfachen Zahl ž angehängt, als: sey doch, seyen wir doch, seyd ihr doch!

1) Anzeigende Art.

a) Gegenwärtige Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich bin
	2. =	du bist
	3. =	er ist
Vielf. Z.	1. =	wir sind
	2. =	ihr seyd
	3. =	sie sind.

přjtomný čas ged. počet: wolán gſa, wolána, o gſauc; množ. počet: wolání, y, a gſauce; minulý čas ged. počet: wolán byw, a, o bywſſi; množ. počet: wolánj, y, a bywſſe; budaucý čas ged. počet: wolán buda, množ. počet: wolání, y, a budauce.

4. Pohlawj

geſt trogj: mužſké, ženſké a neobogj, a mimo přjtomného a budaucýho času rozkazowacýho a neurčitého způſobu činného wýznamu ſe wſſudy gen ſlowesem ſamým wygádřuge.

5. Počet

geſt gako w německém gednotný a množný.

6. Oſoba

rownéž gako w německém trogj.

Skloňowánj pomocného ſlowesa: býti.

Připomenutj. 1) W třetj oſobě gednotného y množného počtu w minulých časech ſe geſt (iſt) a gſau (ſind) obyčegně wynechá. Neb geſt giž k. p. byl, tolik co (byl geſt), byla (byla geſt) a byli tolik co (byli gſau) a t. d.

2) Stogili gſem, gſy, gen gako pomocné ſlowesо, tedy ſe g w minulých časech může wždy wynechati, k. p. byl ſem.

3) Při zapjránj ſe g wynechati neſmj, a partikule ne ſe ſlowcy gſem, gſy, gſme, gſte, gſau bezprostředně předſadj; protož negſem a t. d.; w třetj oſobě gednot. počtu přjtomného času ukazowacýho způſobu ſe wſſak nenj na mjſtě negeſt ſtawj.

4) Pro důraznoſt ſe w rozkazowacým způſobu někdy w ged. počtu ſlabika iž, w množném počtu ž přiwěſy, totiž: budiž, budmež, budtež!

1) Ukazowacý způſob.

a) Přjtomný čas.

Ged. počet	1. oſ.	Gſem
	2. =	gſy
	3. =	geſt
Množ. počet	1. =	gſme
	2. =	gſte
	3. =	gſau.

b) Vergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich bin	gewesen.
	2. =	du bist	
	3. =	er ist	
Vielf. Z.	1. =	wir sind	
	2. =	ihr seyd	
	3. =	sie sind	

c) Längstvergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich war	gewesen.
	2. =	du warst	
	3. =	er war	
Vielf. Z.	1. =	wir waren	
	2. =	ihr waret	
	3. =	sie waren	

d) Die künftige Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich werde	seyn.
	2. =	du wirst	
	3. =	er wird	
Vielf. Z.	1. =	wir werden	
	2. =	ihr werdet	
	3. =	sie werden.	

2) Die verbindende Art.

a) Die halbvergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich wäre
	2. =	du wärest
	3. =	er wäre
Vielf. Z.	1. =	wir wären
	2. =	ihr wäret
	3. =	sie wären.

b) Die längstvergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich wäre	gewesen.
	2. =	du wärest	
	3. =	er wäre	
Vielf. Z.	1. =	wir wären	
	2. =	ihr wäret	
	3. =	sie wären	

b) Minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o gſem
	2. =	byl, a, o gſy
	3. =	byl, a, o geſt
Množ. p.	1. =	byli, byly, a gſme
	2. =	byli, y, a gſte
	3. =	byli, y, a gſau.

c) Dáwno minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o gſem byl, a, o
	2. =	byl, a, o gſy byl, a, o
	3. =	byl, a, o geſt byl, a, o
Množ. p.	1. =	byli, y, a gſme byli y, a
	2. =	byli, y, a gſte byli, y, a
	3. =	byli, y, a gſau byli, y, a.

d) Budaucý čas.

Ged. p.	1. os.	budu
	2. =	budeš
	3. =	bude
Množ. p.	1. =	budeme
	2. =	budete
	3. =	budau.

2) Spogowacý způſob.

a) Nedáwno minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o bych
	2. =	byl, a, o bys
	3. =	byl, a, o by
Množ. p.	1. =	byli, y, a bychom
	2. =	byli, y, a byſte
	3. =	byli, y, a by.

b) Dáwno minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o bych byl, a, o
	2. =	byl, a, o bys byl, a, o
	3. =	byl, a, o by byl, a, o
Množ. p.	1. =	byli, y, a bychom byli, y, a
	2. =	byli, y, a byſte byli, y, a
	3. =	byli, y, a by byli, y, a.

3) Die gebiethende Art.

Einf. Z. 2. u. 3. Perf. sey du!
Vielf. Z. 1. P. seyen wir!
2. = seyd ihr!
3. = seyen sie!

4) Die unbestimmte Art.

seyn zu seyn.

5) Das Mittelwort.

a) Die gegenwärtige Zeit.

Als oder da ich bin oder war.

b) Die vergangene Zeit.

Nachdem ich gewesen bin.

c) Die künftige Zeit.

Wenn oder bis ich seyn werde.

Bildung der Hauptzeitwörter.

Die Haupttheile eines jeden böhmischen Zeitwortes, aus denen alle Zeiten und Arten gebildet werden, sind:

1) Die gegenwärtige Zeit anzeigender Art wirkender Bedeutung.

2) Das Grundwort der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung.

3) Das Grundwort oder Mittelwort der leidenden Bedeutung.

Anmerkung. Aus dem Mittelworte der leidenden Bedeutung können durch Hinzusetzung der Ausgänge ý, á, é Beywörter gebildet werden; auf welche Art aus den Mittelwörtern erschlagen und felig gemacht die Beywörter der, die, das erschlagene und felig gemachte entstehen, die mit dem Hauptworte im Geschlechte, in der Endung und Zahl übereinstimmen.

Diese Haupttheile werden wieder von der unbestimmten Art abgeleitet, welche im Allgemeinen immer auf ti, selten auf cy ausgeht. (In der Umgangssprache wird das i gewöhnlich ausgelassen.)

Die Grundregel dieser Ableitung ist folgende:

3) Rozkazowacý způsob.

Ged. p. 2. a 3. os. buď
Množ. p. 1. os. buďme
2. a 3. os. buďte.

4) Neurčitý způsob.

Býti.

5) Přestupowacý.

a) Přjtomný čas.

Ged. p. mužské: gsa.
ženské a neob.: gsauc.
Množ. p. muž., žen., neob. gsauce.

b) Minulý čas.

Ged. p. muž. byw.
žen. bywssi.
Množ. p. muž., žen., neob. bywsse.

c) Budaucý čas.

Ged. p. buda, budauc
Množ. p. budauce.

Twořenj hlawnjch slowes.

Hlawnj djly každého českého slowesa, z nichžto wssecky časy a způsoby twořeny bywagi, gsau následugicý:

1) Přjtomný čas ukazowacího způsobu činného wýznamu.
2) Přjčestj minulého času činného wýznamu.
3) Přjčestj trpěcího wýznamu.

Připomenutj. Z přjčestj trpěcího wýznamu lze přisazenjm wýchodu ý, á, é přjdawná gména twořiti, kterýmžto způsobem z přjčestj zabit, zabita, zabito a spasen, spasena, spaseno přjdawná gména zabitý, zabitá, zabité a spasený, spasená, spasené powstanau, a s podstatným gmenem w pohlawj, w pádu a počtu se srownáwagi.

Tito hlawnj djlowé se opět od neurčitého způsobu odwozugj, který se wůbec na sylabu ti, zjdka na cy skončuge. (W howoru se obyčegně to i wynechává.)

Základnj prawidlo tohoto odwozowánj gest následugicý:

Die Endsylbe der unbestimmten Art ti oder ey übergeht in der gegenwärtigen Zeit in u, i, jm, ám, im Grundworte der vergangenen Zeit der wirkenden Bedeutung in l, im Grundworte der leidenden Bedeutung in n oder in t.

Besondere Regeln dieser Ableitung:

Um diese Ableitung jedesmal richtig vorzunehmen, muß man sehen, was nebst der Endsylbe ti in der unbestimmten Art an die Grundsylbe des Zeitwortes noch angehängt ist, und in dieser Hinsicht hat man folgende sechserley Ausgänge der unbestimmten Art zu unterscheiden: ti, nauti, owati, iti, eti, ati. Daraus ergeben sich für die Bildung der Zeitwörter folgende besondere Regeln:

1) Steht vor dem ti der unbestimmten Art ein Mitlaut, so übergeht diese Sylbe ti in der gegenw. Zeit in u, im Grundworte der verg. Zeit wirk. Bedeutung in l, im Grundworte der leid. Bedeutung in en, z. B. führen, ich führe, ich führte, wurde geführt.

2) Aus dem Ausgange nauti der unbestimmten Art wird in der gegenw. Zeit nu, im Grundworte der verg. Zeit wirk. Bedeutung nul, im Grundworte der leid. Bedeutung nut, z. B. hnauti, bewegen: ich bewege, ich bewog, ist bewegt worden.

(Bey den auf nu ausgehenden Zeitwörtern muß bemerkt werden, daß der größere Theil von ihnen keine gegenwärtige Bedeutung hat, denn tnu ich werde hauen, pohnu ich werde bewegen, bodnu ich werde stechen, zeigen etwas an, was erst geschehen wird. Bloß die von Beywörtern abgeleiteten Inchoativa, wie moknu ich werde naß, blednu ich werde blaß, dann einige dauernde Zeitwörter in nu, wie táhnu ich ziehe, wládnu ich regiere, kynu ich winke, haben die gegenw. Bedeutung.)

3) Aus owati wird gegenw. Zeit ugi, Grundwort vergangener Zeit wirk. Bedeutung owal, Grundwort leid. Bedeutung owán, z. B. milowati, lieben, ich liebe, habe geliebt, wurde geliebt.

4) Aus iti wird gegenw. Zeit jm, verg. Zeit wirk. Bedeutung il, Mittelwort leid. Bedeutung en, z. B. woziti, führen, ich führe, ich führte, ich werde geführt.

5) Aus eti wird gegenw. Zeit jm, verg. Zeit wirk. Bedeutung el, Mittelwort der leid. Bedeutung en, z. B. se wáleti sich wälzen, wälze mich, wälzte mich, werde gewälzt.

6) Aus ati wird gegenw. Zeit ám, verg. Zeit wirk.

Končiwá sylaba neurčitého způsobu ti neb cy přecházý w přjt. času w u, l, j m, ám, w přjčestj minul. času činného wýznamu w l, w přjčestj trpěcýho wýznamu w n aneb t.

Zwlásstnj prawidla tohoto odwozowánj:

By se toto odwozowánj pokaždé prawidelně wykonáwalo, gest třeba pozorowati, co se mimo konečné sylaby ti w neurčitém způsobu k základnj slabice slowesa gesstě přiwěssuge, a w tom ohledu gest následugjcých sstestero wýchodů neurčitého způsobu k rozeznáwánj: ti, nauti, owati, iti, eti, ati. Z toho pocházegi k twořenj slowes následugjcý obzwlásstnj prawidla:

1) Stogili před ti neurčitého způsobu spoluzwučka, přecházý tato slabika ti w přjt. času w u, w přjčestj minul. času činného wýznamu w l, w přjčestj trpěcýho wýznamu w en, k. p. wézti, wezu, wezl (gsem), wezen.

2) Z wýchodu nauti neurčitého způsobu powstáwá w přjt. času nu, w přjčestj minul. času činného wýznamu nul, w přjčestj trpěcýho wýznamu nut, k. p. hnauti, hnu, hnul, hnut.

(Při slowesech wycházegjcých na nu připomenauti slussj, že z nich wětssj djl wýznamu přjtomného času nemá, neboť ukazuge tnu, hnu, bodnu něco, co se teprw stane. Toliko od přidawných gmen odwozená začjnawá, gako: moknu, blednu, pak některá trwalá slowesa na nu, gako: táhnu, wládnu, kynu, a giná magj přjtomný wýznam.)

3) Z owati bywá w přjt. času ugi, přjčestj minul. času činného wýznamu owal, přjčestj trpěcýho wýznamu owán, k. p. milowati, milugi, milowal, milowán.

4) Z iti gest w přjt. času jm, w minul. času činného wýznamu il, přjčestj trpěc. wýznamu en, k. p. wozyti, wozým, wozyl, wozen.

5) Z eti gest w přjt. času jm, minul. času činného wýznamu el, přjčestj trpěc. wýznamu en, k. p. wáleti, wáljm, wálel, wálen.

6) Z ati gest w přjt. času ám, w minul. času činného

Bedeutung al, Mittelwort der leid. Bedeutung án, z. B. wołati rufen, ich rufe, ich rief, werde gerufen.

Von diesen Grundtheilen werden alle übrigen Theile des Zeitwortes abgeleitet, und zwar von der gegenwärtigen Zeit erster Person.

1) Das Mittelwort der gegenw. Zeit wirk. Bedeutung, indem man das u in a, i in e, jm in e, bey den wiederholenden in ege, ám in age verwandelt.

2) Die gebiethende Art, indem man das u und é der ersten Person wegläßt, nu in ni verwandelt, jm wegläßt, oder manchmal in eg, ám immer in ey verwandelt.

Das Kennzeichen der gebiethenden Art ist bey allen Zeitwörtern, die auf ti, nauti, owati, iti, wie auch den wiederholenden, die auf eti ausgehen, das kurze i, welches jedoch nur dann gesetzt wird, wenn entweder das Zeitwort einsylbig ist, oder nach Hinwegwerfung des u, i, jm oder ým auf zwey Mitlaute ausgehet, oder wenn der gebiethenden Art des Nachdrucks wegen ein ž angehängt wird. Demnach wird von dmu ich blase, dmi blase du, von wezmu ich werde nehmen, wezmi nehme du, von stawjm ich baue, staw baue du, oder stawiž so baue doch, von chwáljm ich lobe, chwal lobe du, oder chwaliž so lobe doch. Von den wiederholenden Zeitwörtern, die auf eti ausgehen, gehet die gebiethende Art auf eg aus; so hat házým ich werfe öfters, házeg werfe du öfters, sázým ich setze öfters oder längere Zeit, sázeg setze du, střjlm ich schieße öfters oder ich mache Schüsse, střileg schieß du u. s. w.

3) Die einzeln künftige Zeit wird durch Vorsetzung schicklicher Partikeln, als: do, po, pro, wy, na, za gebildet, welche mit dem Zeitworte so verbunden werden, daß übrigens die gegenwärtige Zeit ganz unverändert bleibt. Z. B. Ich werde ausleſen, todtſchlagen, verſpielen u. ſ. w.

Anmerkung. 1) Diese künftige Zeit wird im Böhmischen damals gesetzt, wenn man eine dauernde Handlung als künftig vollendet bezeichnen will, und in diesem Falle wird das dauernde Zeitwort mit einem passenden Vorworte zusammengesetzt; so entsteht aus dem dauernden Zeitwort ich rufe die einzelne künftige Zeit: ich werde einmal rufen; oder wenn man eine an und für sich schnell ohne Dauer zu geschehende einzelne Handlung bezeichnen will, und in diesem Falle hat das einfache Zeitwort schon die künftige Bedeutung, wie: ich werde ein einzigesmal losſchießen, oder einen einzigen Sprung machen, ein einzigesmal geben.

2) Die dauernd künftige Zeit wird aus der unbestimmten Art mit budu, werde, gebildet.

wýznamu ai, přičesti trpěc. wýznamu án, k. p. wolati, wolám, wolal, wolán.

Od těchto základnjch djlů se wssickni ostatnj djlowé slowesa odwozugj, a syce od přjtomného času prwnj osoby.

1) Přestupce přjtomného času činného wýznamu, když se u w a, i w e, jm w e, při opětawých w e g e, ám w a g e proměnj.

2) Rozkazowacý způsob, když se u a i prwnj osoby wynechá, n u w ni proměnj, j m wynechá, aneb někdy w e g, ám wždycky w e y proměnj.

Známka rozkazowacýho způsobu wssech slowes wycházejcých na t i, n a u t i, o w a t i, i t i, gakož y trwalých na e t i gest krátké i, které se wssak gen tenkráte klade, když slowesso budto gednoslabičné gest, aneb po odwrhnutj u, i, j m neb ým na dwě zwučky se končj, aneb když se rozkazowacýmu způsobu pro wětssj důraznost ž zawěsýž tedy bude k. p. od d m u d m i, od w e z m u w e z m i, od s t a w j m s t a w aneb s t a w i ž, od c h w á l j m c h w a l aneb c h w a l i ž. U opětawých wssak slowes končjcých na e t i wycházý rozkazowacý způsob na e g, gako: h á z ý m má h á z e g, s á z ý m s á z e g, s t ř j l j m s t ř j l e g a t. d.

3) Krátký budaucý čas předložením whodnýchpředstáwek, gako: do, po, pro, wy, na, za, u, které se slowesem tak se spogugj, že ostatně přjtomný čas zcela nezměněný zůstáwá. K. p. d o č t u, z a b i g i, p r o h r á m a t. d.

Připomenutj. 1) Tento budaucý čas se w české řeči tenkráte klade, když trwalé gednánj gako w budaucnosti ukončené poznamenati chceme, w kterémžto pádu se trwalé slowesso s přjslussnau předložkau spogj: tak powstane z trwalého slowesa w o l á m krátký budaucý čas z a w o l á m, aneb když samo w sobě rychle beze wssj trwalosti ukončené gednotné gednánj wygádřiti chceme, w kterémžto pádu giž gednoduché slowesso budaucý wýznam má, gako: s t ř e l j m, s k o č j m, d á m.

2) Trwale budaucý čas se z neurčitého způsobu s b u d u tworj.

Vom Grundworte der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung werden abgeleitet:

1) Beyde vergangene Zeiten der anzeigenden Art wirkender Bedeutung, und die ganze verbindende Art mittelst des Hülfszeitwortes gsem, bin.

2) Das Mittelwort der vergangenen Zeit wirk. Bedeutung durch Verwandlung des l in w. Steht aber vor dem l ein Mitlaut, so wird nur das l weggelassen.

Vom Grund- oder Mittelworte der leidenden Bedeutung wird die ganze leidende Bedeutung mittelst des Hülfszeitwortes gsem, bin, gebildet.

Die Ausgänge der Personen der gegenwärtigen Zeit sind von dreyerley Form:

1. Form.		2. Form.		3. Form.	
E. Z. 1. P. u oder i		E. Z. 1. P. jm		E. Z. 1. P. ám	
2. = eš		2. = jš		2. = áš	
3. = e	trage	3. = j	liege	3. = á	fahre.
V. Z. 1. = eme		V. Z. 1. = jme		V. Z. 1. = áme	
2. = ete		2. = jte		2. = áte	
3. = au od. j		3. = j (ejj)		3. = agj	

Demnach haben die böhmischen Zeitwörter 3 Hauptformen oder Abwandlungen. Zu der 1. Abwandlung gehören alle jene Zeitwörter, welche in der ersten Person der einfachen Zahl gegenwärtiger Zeit auf u oder i ausgehen, als: nesu, ich trage, pjssi, ich schreibe; zu der 2., welche auf jm, und zu der 3., welche auf ám ausgehen.

Sie werden nach folgenden Mustern abgewandelt:

Abwandlung der regelmäßigen Zeitwörter.

1. Form.	2. Form.	3. Form.

A. Wirkende Bedeutung.

1) Anzeigende Art.

a) Gegenwärtige Zeit.

Einf.	Ich führe	Einf.	Ich wähle	Einf.	Ich rufe
	du führst		du wählest		du rufst
	er führt		er wählet		er ruft
Vielf.	wir führen	Vielf.	wir wählen	Vielf.	wir rufen
	ihr führet		ihr wählet		ihr rufet
	sie führen		sie wählen		sie rufen.

Od půwodnjho slowa minulého času činného wýznamu se odwozugj:

1) Oba minulé časy ukazowacýho způsobu činného wýznamu a celý spogowacý způsob pomocným slowesem gsem.

2) Přestupce minulého času činného wýznamu změněnjm l we w. Stogjli ale před l zwučka, tedy se gen l wynechá.

Od přjčestj aneb aučastonce trpěcýho wýznamu se celý trpěcý wýznam pomocným slowesem gsem twořj.

Wýchody osob přjtomného času gsau trogjho způsobu:

1. způsob.	2. způsob.	3. způsob.
nesu	honjm	kowám
neseš	honjš	kowáš
nese	honj	kowá
neseme	honjme	kowáme
nesete	honjte	kowáte
nesau	honj (egj)	kowagj.

Pročež magj česká slowesa 3 hlawnj způsoby aneb skloňowánj. K prwnjmu skloňowánj náležegj wssecka slowesa, která w prwnj osobě gednotného počtu w přjtomném času na u neb i wycházegj, gako: nesu, pjssi. K druhému skloňowánj, která na jm, a k třetjmu, která na ám wycházegj.

Skloňugj se podlé následugjcých obrazců:

Skloňowánj prawidelných slowes.

1. způsob. 2. způsob. 3. způsob.

A. Činný wýznam.

1) Ukazowacý způsob.

a) Přjtomný čas.

G. p. 1. os. wezu	G. p. 1. os. woljm	G. p. 1. os. wolám
2. = wezeš	2. = woljš	2. = woláš
3. = weze	3. = wolj	3. = wolá
M. p. 1. = wezeme	M. p. 1. = woljme	M. p. 1. = woláme
2. = wezete	2. = woljte	2. = woláte
3. = wezau	3. = wolj	3. = wolagj.

b) Vergangene Zeit.

E. Ich habe		Ich habe		Ich habe	
du hast		du hast		du hast	
er hat	gefahren	er hat	gefahren	er hat	gefahren.
V. wir haben		wir haben		wir haben	
ihr habet		ihr habet		ihr habet	
sie haben		sie haben		sie haben	

c) Längstvergangene Zeit.

E. Ich hatte		ich hatte		ich hatte	
du hattest		du hattest		du hattest	
er hatte	gefahren	er hatte	gefahren	er hatte	gefahren.
V. wir hatten		wir hatten		wir hatten	
ihr hattet		ihr hattet		ihr hattet	
sie hatten		sie hatten		sie hatten	

d) Einzeln künftige Zeit.

E. Ich werde		ich werde		ich werde	
du wirst		du wirst		du wirst	
er wird	(einmal) fahren	er wird	(einmal) erfahren	er wird	(einmal) fahren.
V. wir werden		wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden		sie werden	

e) Dauernd künftige Zeit.

E. Ich werde		ich werde		ich werde	
du wirst		du wirst		du wirst	
er wird	(länger) fahren	er wird	(länger) fahren	er wird	(länger) fahren.
V. wir werden		wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden		sie werden	

2) Verbindende oder wünschende Art.

a) Halbvergangene Zeit.

E. Ich möchte o. würde		ich möchte o. würde		ich möchte o. würde	
du möchtest o. würdest		du möchtest o. würdest		du möchtest o. würdest	
er möchte o. würde	fahren	er möchte o. würde	fahren	er möchte o. würde	fahren.
V. wir möchten o. würden		wir möchten o. würden		wir möchten o. würden	
ihr möchtet o. würdet		ihr möchtet o. würdet		ihr möchtet o. würdet	
sie möchten o. würden		sie möchten o. würden		sie möchten o. würden	

b) Minulý čas.

G. wezl, a, o gſem	wolil, a, o gſem	wolal, a, o gſem
wezl, a, o gſy	wolil, a, o gſy	wolal, a, o gſy
wezl, a, o geſt	wolil, a, o geſt	wolal, a, o geſt
M. wezli, y, a gſme	wolili, y, a gſme	wolali, y, a gſme
wezly, y, a gſtee	wolili, y, a gſte	wolali, y, a gſte
wezli, y, a gſau	wolili, y, a gſau	wolali, y, a gſau.

c) Dáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o gſem wezl, a, o	byl, a, o gſem wolil, a, o	byl, a, o gſem wolal, a, o
byl, a, o gſy wezl, a, o	byl, a, o gſy wolil, a, o	byl, a, o gſy wolal, a, o
byl, a, o geſt wezl, a, o	byl, a, o geſt wolil, a, o	byl, a, o geſt wolal, a, o

Množný.

byli, y, a gſme wezli, y, a	byli, y, a gſme wolili, y, a	byli, y, a gſme wolali, y, a
byli, y, a gſte wezli, y, a	byli, y, a gſte wolili, y, a	byli, y, a gſte wolali, y, a
byli, y, a gſau wezli, y, a	byli, y, a gſau wolili, y, a	byli, y, a gſau wolali, y, a.

d) Krátký budaucý čas.

G. po=wezu	wy=woljm	za=wolám
po=wezeš	wy=woljš	za=wolášˇ
po=weze	wy=wolj	za=wolá
M. po=wezeme	wy=woljme	za=woláme
po=wezete	wy=woljte	za=woláte
po=wezau	wy=wolj	za=wolagj.

e) Trwalegſſj budaucý čas.

G. budu	budu	budu
budeš	budeš	budeš
bude	bude	bude
M. budeme	budeme	budeme
budete	budete	budete
budau	budau	budau

wezl, wolil, wolal

2) Spogowacý čili žádacý způſob.

a) Nedáwno minulý čas.

G. wezl, a, o bych	wolil, a, o bych	wolal, a, o bych
wezl, a, o bys	wolil, a, o bys	wolal, a, o bys
wezl, a, o by	wolil, a, o by	wolal, a, o by
M. wezli, y, a bychom	wolili, y, a bychom	wolali, y, a bychom
wezli, y, a byſte	wolili, y, a byſte	wolali, y, a byſte
wezli, y, a by	wolili, y, a by	wolali, y, a by.

b) Längstvergangene Zeit.

E. Ich hätte	geführet	ich hätte	gewählet	ich hätte	gerufen.
du hättest		du hättest		du hättest	
er hätte		er hätte		er hätte	
V. wir hätten		wir hätten		wir hätten	
ihr hättet		ihr hättet		ihr hättet	
sie hätten		sie hätten		sie hätten	

3) Die gebiethende Art.

Einfach.

2. P. führe du	2. P. wähle du	2. P. rufe du
3. = führe er	3. = wähle er	3. = rufe er

Vielfach.

1. = führen wir	1. = wählen wir	1. = rufen wir
2. = führet ihr	2. = wählet ihr	2. = rufet ihr
3. = führen sie	3. = wählen sie	3. = rufen sie.

4) Die unbestimmte Art.

führen	wählen	rufen.

5) Das Mittelwort.

a) Gegenwärtige Zeit.

führend	wählend	rufend.

b) Vergangene Zeit.

Einfach.

Männlich: geführt, gewählt, gerufen.
Weiblich und sächlich: geführt, gewählt, gerufen.

Vielfach.

Männlich, weiblich und sächlich: geführt, gewählt, gerufen.

b) Dáwno minulý čas.

	Gednotnó.	
byl, a, o bych wezl, a, o	byl, a, o bych wolil, a, o	byl, a, o bych wolal, a, o
byl, a, o bys wezl, a, o	byl, a, o bys wolil, a, o	byl, a, o bys wolal, a, o
byl, a, o by wezl, a, o	byl, a, o by wolil, a, o	byl, a, o by wolal, a, o
	Množnó.	
byli, y, a bychom wezli, y, a	byli, y, a bychom wolili, y, a	byli, y, a bychom wolali, y, a
byli, y, a byste wezli, y a	byli, y, a byste wolili, y, a	byli, y, a byste wolali, y, a
byli, y, a by wezli, y, a	byli, y, a by wolili, y, a	byli, y, a by wolali, y, a.

3) Rozkazowacý způsob.

	Gednotný.	
2. a 3. os. wez	2. a 3. os. wol	2. a 3. os. woley
	Množný.	
1. os. wezme	1. os. wolme	1. os. woleyme
2. a 3. os. wezte	2. a 3. wolte	2. a 3. os. woleyte.

4) Neurčitý způsob.

wézti	woliti	wolati.

5) Přestupce.

a) Přítomný čas.

	Gednotnó.	
muž. weza	muž. wole	muž. wolage
žen., neob. wezauc	žen. a neob. wolje	žen. a neob. wolagje
	Množnó.	
muž., žen., neob. wezauce	muž., žen. a neob. woljce	muž., žen. a neob. wolagjce.

b) Minulý čas.

	Gednotnó.	
muž. wez	muž. wolew	muž. wolaw
žen. a neob. wezſſi	žen. a neob. wolewſſi	žen. a neob. wolawſſi
	Množnó.	
muž., žen. a neob. wezſſe	muž., žen. a neob. wolewſſe	muž., žen. a neob. wolawſſe.

B. Die leidende Bedeutung.

1. Form.	2. Form.	3. Form.

1) Die anzeigende Art.

a) Die gegenwärtige Zeit.

E. Ich werde	geführt	ich werde	gerufen	ich werde	gerufen.
du wirst		du wirst		du wirst	
er wird		er wird		er wird	
V. wir werden		wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden		sie werden	

b) Vergangene Zeit.

E. Ich bin	geführt worden	ich bin	gerufen worden	ich bin	gerufen worden.
du bist		du bist		du bist	
er ist		er ist		er ist	
V. wir sind		wir sind		wir sind	
ihr seyd		ihr seyd		ihr seyd	
sie sind		sie sind		sie sind	

c) Längstvergangene Zeit.

E. Ich war	geführt worden	ich war	gerufen worden	ich war	gerufen worden.
du warst		du warst		du warst	
er war		er war		er war	
V. wir waren		wir waren		wir waren	
ihr waret		ihr waret		ihr waret	
sie waren		sie waren		sie waren	

d) Künftige Zeit.

E. Ich werde	geführt werden	ich werde	gerufen werden	ich werde	gerufen werden.
du wirst		du wirst		du wirst	
er wird		er wird		er wird	
V. wir werden		wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden		sie werden	

B. Třeťý wýznam.

1. způsob. 2. způsob. 3. způsob.

1) Ukazowacý způsob.

a) Přjtomný čas.

Gednotný.

wezen, a, o gsem	wolen, a, o gsem	wolán, a, o gsem
wezen, a, o gsy	wolen, a, o gsy	wolán, a, o gsy
wezen, a, o gest	wolen, a, o gest	wolán, a, o gest

Množný.

wezeni, y, a gsme	woleni, y, a gsme	woláni, y, a gsme
wezeni, y, a gste	woleni, y, a gste	woláni, y, a gste
wezeni, y, a gsau	woleni, y, a gsau	woláni, y, a gsau.

b) Minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o gsem wezen, a, o	byl, a, o gsem wolen, a, o	byl, a, o gsem wolán, a, o
byl, a, o gsy wezen, a, o	byl, a, o gsy wolen, a, o	byl, a, o gsy wolán, a, o
byl, a, o gest wezen, a, o	byl, a, o gest wolen, a, o	byl, a, o gest wolán, a, o

Množný.

byli, y, a gsme wezeni, y, a	byli, y, a gsme woleni, y, a	byli, y, a gsme wolání, y, a
byli, y, a gste wezeni, y, a	byli, y, a gste woleni, y, a	byli, y, a gste wolání, y, a
byli, y, a gsau wezeni, y, a	byli, y, a gsau woleni, y, a	byli, y, a gsau wolání, y, a.

c) Dáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o	gsem	wezen, a, o	byl, a, o	gsem	wolen, a, o	byl, a, o	gsem	wolán, a, o
	gsy	wezen, a, o		gsy	wolen, a, o		gsy	wolán, a, o
	gest	wezen, a, o		gest	wolen, a, o		gest	wolán, a, o

Množný.

byli, y, a	gsme	wezeni, y, a	byli, y, a	gsme	woleni, y, a	byli, y, a	gsme	wolání, y, a
	gste	wezeni, y, a		gste	woleni, y, a		gste	wolání, y, a
	gsau	wezeni, y, a		gsau	woleni, y, a		gsau	wolání, y, a.

d) Budaucý čas.

Gednotný.

budu wezen, a, o	budu wolen, a, o	budu wolán, a, o
budeš wezen, a, o	budeš wolen, a, o	budeš wolán, a, o
bude wezen, a, o	bude wolen, a, o	bude wolán, a, o

Množný.

budeme wezeni, y, a	budeme woleni, y, a	budeme wolání, y, a
budete wezeni, y, a	budete woleni, y, a	budete wolání, y, a
budau wezeni, y, a	budau woleni, y, a	budau wolání, y, a.

2) Die verbindende Art.

a) Halbvergangene Zeit.

E. Ich würde	ich würde		ich würde
du würdest	du würdest		du würdest
er würde	er würde		er würde
V. wir würden	wir würden		wir würden
ihr würdet	ihr würdet		ihr würdet
sie würden	sie würden		sie würden
geführt.	gewählt.		gerufen.

b) Die längstvergangene Zeit.

E. Ich wäre	ich wäre		ich wäre
du wärest	du wärest		du wärest
er wäre	er wäre		er wäre
V. wir wären	wir wären		wir wären
ihr wäret	ihr wäret		ihr wäret
sie wären	sie wären		sie wären
geführt worden.	gewählt worden.		gerufen worden.

3) Die gebiethende Art.

Einfach.

Werde geführt	werde du gewählt	werde du gerufen

Vielfach.

werden wir / werdet ihr / werden sie } geführt	werden wir / werdet ihr / werden sie } gewählt	werden wir / werdet ihr / werden sie } gerufen.

4) Die unbestimmte Art.

Geführt werden	gewählt werden	gerufen werden.

5) Das Mittelwort.

a) Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Geführt	gewählt	gerufen.

Vielfach.

Geführt	gewählt	gerufen.

2) Spogowacý způsob.

a) Nedáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o bych wezen, a, o	byl, a, o bych wolen, a, o	byl, a, o bych wolán, a, o
byl, a, o bys wezen, a, o	byl, a, o bys wolen, a, o	byl, a, o bys wolán, a, o
byl, a, o by wezen, a, o	byl, a, o by wolen, a, o	byl, a, o by wolán, a, o

Množný.

byli, y, a bychom wezeni, y, a	byli, y, a bychom woleni, y, a	byli, y, a bychom wolániy, a
byli, y, a byste wezeni, y, a	byli, y, a byste woleni, y, a	byli, y, a byste wolániy, a
byli, y, a by wezeni, y, a	byli, y, a by woleni, y, a	byli, y, a by wolániy, a.

b) Dáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o bych wezen, a, o	byl, a, o bych wolen, a, o	byl, a, o bych wolán, a, o
byl, a, o bys wezen, a, o	byl, a, o bys wolen, a, o	byl, a, o bys wolán, a, o
byl, a, o by wezen, a, o	byl, a, o by wolen, a, o	byl, a, o by wolán, a, o

Množný.

byli, y, a bychom wezeni, y, a	byli, y, a bychom woleni, y, a	byli, y, a bychom wolániy, a
byli, y, a byste wezeni, y, a	byli, y, a byste woleni, y, a	byli, y, a byste wolániy, a
byli, y, a by wezeni, y, a	byli, y, a by woleni, y, a	byli, y, a by wolániy, a.

3) Rozkazowacý způsob.

Gednotný.

2. a 3. osoba:	2. a 3. osoba:	2. a 3. osoba:
wezen, a, o buď	wolen, a, o buď	wolán, a, o buď

Množný.

1. osoba:	1. osoba:	1. osoba:
wezeni, y, a buďme	woleni, y, a buďme	wolániy, a buďme
2. a 3. osoba:	2. a 3. osoba:	2. a. 3. osoba:
wezeni, y, a buďte	woleni, y, a buďte	wolániy, a buďte.

4) Neurčitý způsob.

Gednotný.

wezen, a, o býti	wolen, a, o býti	wolán, a, o býti

Množný.

wezeni, y, a býti	woleni, y, a býti	wolániy, a býti.

5) Přestupce.

a) Přjtomný čas.

Gednotný.

wezen gsa	m. wolen gsa	m. wolán gsa
wezena, o gsauc	ž. n. wolena, o gsauc	ž. n. wolána, o, gsauc

Množný.

wezeni, y, a gsauce	woleni, y, a gsauce	wolániy, a gsauce.

b) Die vergangene Zeit.

Einfach.

Männlich: der geführt, gewählt, gerufen worden ist.
Weibl. u. sächl.: die, das geführt, gewählt, gerufen worden ist.

Vielfach.

Männl., weibl. und sächl.: die geführt, gewählt, gerufen worden sind.

c) Die künftige Zeit.

Einfach.

bis ich, du, er werde geführt werden	bis ich, du, er werde gewählt werden	bis ich, du, er werde gerufen werden

Vielfach.

bis wir, ihr, sie werden gef. werden	bis wir, ihr, sie werden gew. werden	bis wir, ihr sie werden geruf. werden.

Anmerkungen zu der Abwandlung der Zeitwörter.

Anmerkung zur 1. Form.

1) Zeitwörter, welche in der unbestimmten Art auf n a u t i ausgehen, verkürzen in der gegenwärtigen Zeit den Doppellaut a u in u, haben im Mittelworte der leidenden Bedeutung statt n ein t, und nehmen zu den zwey Mitlauten der gebiethenden Art wirkender Bedeutung ein i, e m e, e t e an. Z. B. P o h n a u t i, b e w e g e n: künftige Zeit ich werde b e w e g e n, vergangene Zeit b e w e g t e, Mittelwort leid. Bedeut. b e w e g t, gebieth. Art b e w e g e, b e w e g e n w i r, b e w e g e t.

2) Zeitwörter auf o w a t i haben in der gegenw. Zeit u g i, z. B. m i l o w a t i l i e b e n, als: ich l i e b e u. s. w.

3) Nach den weichen Mitlauten: g, č, ſſ, ž folgt in der 1. Person gegenw. Zeit immer i statt u, und so oft dieß der Fall ist, wird das Mittelwort der gegenw. Zeit wirk. Bedeut. immer auf e, j c, j c e gebildet. Z. B. M i l u g i ich l i e b e; Mittelwort gegenw. Zeit einf. Z. männlich, weiblich, sächlich l i e b e n d, vielf. Z. männlich, weiblich, sächlich l i e b e n d e.

Haben diese Zeitwörter vor der Endsylbe t i, der unbestimmten Art ein j oder v, so bilden sie das Mittelwort der leidenden Bedeutung auch auf t, z. B. b j t i — ſ c h l a g e n, g e ſ c h l a g e n, m ŷ t i — w a ſ c h e n, g e w a ſ c h e n.

In der gebiethenden Art wird das i g dieser Zeitwörter in i zusammengezogen, z. B. p j, t r i n k e, b j, ſ c h l a g e.

b) Minulý čas.

Gednotný.

m. wezen byw	m. wolen byw	m. wolán byw
ž. n. wezena, o bywſſi	ž. n. wolena, o bywſſi	ž. n. wolána, o bywſſi

Množný.

wezeni, y, a bywſſe	woleni, y, a bywſſe	woláni, y a bywſſe.

c) Budaucý čas.

Gednotný.

m. wezen buda	m. wolen buda	m. wolán buda
ž. n. wezena, o budauc	ž. n. wolena, o budauc	ž. n. wolána, o budauc

Množný.

wezeni, y, a budauce	woleni, y, a budauce	woláni, y, a budauce.

Připomenutj ke ſkloňowánj ſlowes.

Připomenutj k 1. způſobu čili formě.

1) Slowesa, která w neurčitém způſobu na n a u t i wychážegj, zkracugj w přjtomném času dwogbláſku a u w u, magj w přičeſtj trpěcýho wýznamu mjſto n t, a přibjragj k dwěma zwučkám w rozkaz. způſ. činného wýznamu i, ě m e, ě t e, k. p. p o h n a u t i: bud. čas p o h n u, min. čas p o h n u l, přičeſtj trpěcýho wýznamu p o h n u t, rozkaz. způſob p o h n i, p o h n ě m e, p o h n ě t e.

2) Slowesa na o w a t i magj w přjt. času u g i, k. p. m i l o w a t i má: m i l u g i, m i l u g e š a t. d.

3) Po měkých zwučkách g, č, ſſ, ž náſleduge w 1. oſobě přjt. č. wždycky i mjſto u, a kdykoli ſe to přihodj, tedy ſe přeſtupowacý přjtomný čas činného wýznamu wždycky na e, j c, j c e twoj, k. p. m i l u g i; přeſtupowacý přjt. čas ged. p. m. m i l u g e, ž. n. m i l u g j c, množ. p. m. ž. n. m i l u g j c e.

Magili ſlowesa tato před poſlednj ſylabau t i, w neurčitém způſobu j neb y, twořegj přičeſtj trp. wýz. také na t; k. p. b j t i, b i t, a, o; m ý t i, m y t, a, o.

W rozkazowacým způſobu ſe i g takowých ſlowes w j ztáhne, k. p. p j, b j.

4) Die Mitlaute h und k der Endsylbe der 1. Person übergehen immer vor e und i in ž und č, in der gebiethenden Art in z und c, niemals in ž und č; in der unbestimmten beyde in c, z. B. mohu ich kann. Zweyte Person můžeš du kannst, dritte P. může er kann; vielf. Zahl 1. P. můžeme wir können, můžete ihr könnt; 3. P. mohau sie können; gebieth. Art moz könne; unbest. Art, mocy, können.

5) d, n, t wird in der gebieth. Art in ď, ň, ť verwandelt, z. B. wedu ich führe, weď führe; ženu ich treibe, žeň treibe; metu ich kehre, meť kehre du.

6) Ist die unbestimmte Art zweysylbig, so muß die erste Sylbe immer verlängert werden, indem a in á, e in é, auch in j, i in j, o in ů, u in au verwandelt wird, z. B. pasu ich weide, pásti, wezu ich führe, wézti, ssigi ich nähe, ssiti, chwěgi ich zittere, chwjti se, rostu ich wachse, růsti, plugi ich schwimme, plauti.

Ausgenommen sind geti fahren, pěti singen, mocy können, welche kurz bleiben. Zugleich wird d und t der Endsylbe der 1. Pers. gegenwärtiger Zeit in der unbestimmten Art in s verwandelt, z. B. wedu ich leite, wésti leiten; matu ich verwirre, másti, hudu, ich geige, hausti.

7) Viele Zeitwörter der 1. Form sind ihrem Begriffe nach nicht fähig, eine länger dauernde Handlung auszudrücken, und müssen daher ihre dauernd künftige Zeit nach der zweyten Form bilden, welche lauter solche Zeitwörter enthält, die eine längere Dauer ausdrücken. So z. B. wezu, ich führe, kann ich nicht machen budu wézti, ich werde führen (länger oder öfter), sondern budu wozyti; von nesu, ich trage, budu nosyti, ich werde (länger oder öfter) tragen u. s. w.

Anmerkung zur 2. Form.

1) Alle Zeitwörter, welche in der unbestimmten Art auf ěti oder eti ausgehen, und entweder einen Anfang oder eine Wiederholung, oder eine längere Dauer der Handlung ausdrücken, haben in der dritten Person vielfacher Zahl gegenw. Zeit egi, in der gebiethenden Art eg, egme, egte, im Mittelworte der gegenwärtigen Zeit ege, egic, egice, in der vergang. Zeit wirk. Bedeutung el, im Mittelworte der leidenden Bedeutung en, z. B. schießen, gebieth. Art einf. Z. schieße, vielfacher Zahl schießen wir, schießet ihr; Mittelwort der gegenw. Zeit männl. schießend, weiblich und sächlich

4) Zwučky h a k posledni slabiky 1. osoby přecházegj před i a před e wždy w ž a č; w rozkaz. způsobu w z a c, nikdy wšak w ž a č, w neurč. způsobu obě w c, k. p. m o h u, 2. osoba m ů ž e š, 3. osoba m ů ž e; množ. počet 1. osoba m ů ž e m e, 2. os. m ů ž e t e, 3. os. m o h a u; rozkaz. způs. m o ž; neurč. způs. m o c y.

5) d, n, t se w rozkaz. způs. w ď, ň, ť proměnj, k. p. w e d u w e ď, ž e n u ž e ň, m e t u m e ť.

6) Geli neurč. způsob dwauslabičný, muší prwnj slabika wždy dlauhá býti, kdež se a w á, e w é, také j, i w j, o w ů, u w a u proměnj, k. p. p a š u p á s t i, w e z u w é z t i, š š i g i š š i t i, c h w ě g i s e, c h w j t i, r o s t u r ů s t i, p l u g i p l a u t i.

Wygmuta gsau: g e t i, p ě t i, m o c y, která krátká zůstáwagj. Také se d a t poslednj slabiky 1. osobě přjt. času w neurč. způs. w š proměnj, k. p. w e d u w é s t i, m a t u m á s t i, h u d u h a u s t i.

7) Mnohá slowesa 1. formy negsau dle gich ponětj schopna, déle trwagjcý gednánj wygádřiti, musegi tedy swůg trwalegší budaucý čas dle 2. formy twořiti, která pauze takowá slowesa obsahuge, genž delší trwalost wygádřugi. K. p. w e z u nemohu řjcy b u d u w é z t i, nýbrž: b u d u w o z y t i; n e š u, b u d u n o š y t i.

Připamatowánj k 2hé formě.

1) Wšecka slowesa, která w neurčitém způsobu na ě t i neb e t i wycházegi, a buď nějaký začátek neb opakowánj, aneb delší trwánj gakéhos gednánj wygádřugi, magi w 3. osobě množ. počtu přjt. času e g j, w rozkaz. způs. e g, e g m e, e g t e; w přestupcy přjtomného času e g e, e g j c, e g j c e, w minulém času činného wýznamu e l, w přjčestj trpěcýho wýznamu e n; k. p. š t ř j l e t i, rozkazowacý způsob gednotného počtu š t ř j l e g, množného počtu š t ř j l e g m e, š t ř j l e g t e. Přestupce přjt. č. mužského pohl. š t ř j l e g e, žen. a neob. š t ř j l e g j c, množný počet wšech tří pohlawj š t ř j l e g j c e, minulého

schießend, vielf. Zahl für alle drey Geschlechter geschossen haben, der vergangenen Zeit geschossen, leidende Bedeutung geschossen.

Eben so gehen auch: bauen, versuchen, neigen, benetzen, kennen, tadeln, dürfen u. a. m.

2) Wenn in der gebiethenden Art nach Wegwerfung der Ausgänge der ersten Person u, i, jm, ám 2 Mitlaute am Ende zusammenkommen, so wird in der einf. Zahl i, in der vielfachen Zahl ẽ hinzugesetzt, j aber in der Wurzel des Zeitwortes in ẽ verwandelt, z. B. ich wache, gebiethende Art wache, wachen wir, wachet ihr; ich klinge, gebieth. Art, klinge, klingen wir, klinget ihr; ich bin verrückt (närrisch), gebiethende Art sey närrisch, seyen wir närrisch, seyd ihr närrisch; ich leuchte, leuchte du, leuchten wir, leuchtet ihr, um es von dem Zeitworte feyern zu unterscheiden; ich werde eilen, eile du, eilen wir, eilet ihr.

3) Im Mittelworte der leidenden Form steht nach n, d, t immer ẽn, sonst nur n, z. B. jagen, gejagt; leiten, geleitet; fühlen, gefühlt.

Dabey wird gewöhnlich d in z, t in c, z in ẓ, s in ß, ß in ßẽ, sl in ßl verwandelt, z. B. richten, gerichtet; fangen, gefangen; verderben, verdorben; denken, gedacht.

Anmerkung zur 3. Form.

1) Manche Zeitwörter dieser Form gehen in der gegenw. Zeit auch nach der 1. Form, z. B. beißen, ich beiße; brechen, ich breche; springen, ich springe; schlagen, ich schlage.

2) Nach dieser Form gehen auch alle wiederholende Zeitwörter, welche aus der 2. oder 3. Form durch Hinzusetzung der Sylbe wa (in der gegenwärtigen Zeit lang wá) vor dem Endlaute gebildet werden, z. B. aus: ich führe: ich führe öfter oder pflege zu führen; ich führte öfter oder ich pflegte zu führen; aus: ich trage: ich trage öfter oder pflege zu tragen; ich trug öfter oder ich pflegte zu tragen; aus: ich rufe: ich rufe öfter oder pflege zu rufen; ich rief öfter oder ich pflegte zu rufen; aus: ich thue: ich thue öfter oder pflege zu thun; ich that öfter oder pflegte zu thun.

času střjlel, trpěc. wýznam. střjlen
= a = a
= o = o.

Rowněž tak gdau: stawěti, pokausseti, klaněti, máčeti, uměti, haněti, smjti a m. g.

2) Když w rozkazowacým způsobu po odwrhnutj wýchodu prwnj osoby u, i, jm, ám dwě zwučky na koncy přicházegj, tu se w gednot. počtu i, w množném ě přisadj, j se ale w kořenu w ě proměnj, k. p. bdjm, rozk. způs. bdi, bděme, bděte; znjm, rozk. způs. zni, zněme, zněte; bláznjm; rozk. způs. blázni, blázněme, blázněte; swjtim: swěť, swěťme, swěťte, by se wssak od slowesa swětiti rozeznalo, lépe swiť, swiťme, swiťte; pospjssjm, pospěš, pospěšme, pospěšte.

3) W přičestj trpěcýho způsobu stogj po n, d, t wždy ěn, ginde gen n, k. p. honiti, honěn; woditi, woděn; cýtiti, cýtěn.

Přitom se obyčegně d w z, t w c, z w ž, s w ss, st w sst, sl w ssl proměnj, k. p. sauditi sauzen, chytiti chycen, zkazyti zkažen, mysliti, mysslen.

Připomenutj k 3. formě.

1) Mnohá slowesa této formy gdau w přjt. času také podlé 1. formy, k. p. kausati, kausám a kaussi; lámati, lámám a lámi; skákati, skákám a skáči; tepati, tepám a tepu.

2) Podlé této formy gdau také wssecka opětawá slowesa, která z 2. aneb 3. formy s přisazenjm slabiky wa (w přjt. času dlauze wá) před poslednj slabiku, se twořegj, k. p. z wezu: wozým, wozýwám, wozýwal; z nosým: nosýwam, nosýwal; z wolám: woláwám, woláwal; z konám: konáwám, konáwal.

Unregelmäßige Zeitwörter der 1. Form.

Gegenwärtige Zeit.	Unbestimmte Art.	Vergangene Zeit.	Mittelwort leid. Bed.	Gebiethende Art.
ich gehe	gehen	ging	—	gehe
ich sterbe	sterben	gestorben	—	sterbe!
ich schinde	schinden	geschunden	geschunden werden	schinde
ich sage	sagen	sagte	gesagt wurde	sage
ich zittere	zittern	gezittert	gezittert worden	zittere
ich schlage	schlagen	geschlagen	geschlagen	schlage
ich schütte	schütten	geschüttet	geschüttet	schütte
ich mahle	mahlen	gemahlen	gemahlen werden	mahle
ich spiele	spielen	gespielt	gespielt werden	spiele
ich will	wollen	gewollt	wollend	wolle
ich wärme	wärmen	gewärmt	gewärmt	wärme
ich säe	säen	gesäet	gesäet	säe
ich fluche	fluchen	geflucht	geflucht	fluche
ich predige	predigen	gepredigt	gepredigt	predige
ich schmiere	schmieren	geschmiert	geschmieret	schmiere
ich schreibe	schreiben	geschrieben	geschrieben	schreibe
ich schicke	schicken	geschickt	geschickt	schicke
ich lache	lachen	gelacht	gelacht	lache
ich bette auf	aufbetten	aufgebettet	aufgebettet	bette auf
ich weine	weinen	geweint	geweint	weine
ich lecke	lecken	gelecket	geleckt	lecke
ich kämme mich	kämmen	gekämmet	gekämmt	kämme
ich fange	fangen	gefangen	gefangen	fange
ich schneide mit der Sichel	schneiden	geschnitten	geschnitten	schneide
ich fange an	anfangen	habe angefangen	gefangen	fange an
es geschieht	geschehen	es ist geschehen	—	es geschehe
ich nehme	nehmen	ich habe genommen	genommen	nimm

Neprawidelná slowesa 1. formy.

Přjtomný čas.	Neurčitý způsob.	Minulý čas.	Přjčestj trp. wýznamu.	Rozkazowacý způsob.
gdu	gjti	ssel, ssla, sslo	—	gdi
mru	mřjti	mřel, a, o	—	mři
dru	dřjti	dřel, a, o	dřen, a, o	dři
řku	řjcy	řekl, a, o	řečen, a, o	rcy
třesu se	třástj se	třásl, a, o se	—	třes se
tepu	tepati	tepal, a, o	tepán, a, o	tepey
sypu	sypati	sypal, a, o	sypán, a, o	syp
melj	mletj, mljti	mlel, a, o	mlet, a, o mlen, a, o	mel, mli
hragi	hráti	hrál, a, o	hrán, a, o	hreg
chcy	chtjti	chtěl, a, o	chtěn, a, o	chtěg
hřegi	hřjti	hřál, a, o	hřát, a, o	hřeg
segi	sýti	sel, a, o	set, a, o	seg
klegi	kljti	klel, a, o	klet, a, o	kleg
kážj	kázati	kázal, a, o	kázán, a, o	kaž
mažj	mazati	mazal, a, o	mazán, a, o	maž
pissi	pšáti	psal, a, o	psán, a, o	piš
possli	poslati	poslal, a, o	poslán, a, o	possli
smězi (se)	smáti se	smál, a, o se	—	směg se
stelj	stláti	stlal, a, o	stlán, a, o	stel
pláči	plakati	plakal, a, o	—	plač
ljžj	ljzati	ljzal, a, o	ljzán, a, o	liž
čessi	česati	česal, a, o	česán, a, o	češ
gmu	gjti	gal, a, o	gat, a, o	gmi
žnu	žjti	žal, a, o	žat, a, o	žni
začnu	začjti	začal, a, o	začat, a, o	začni
stanu (se)	státi se	stal, a, o se	—	staň se
wezmu	wzýti	wzal, a, o	wzat, a, o	wezmi.

Der 2. Form.

Gegenwärtige Zeit.	Unbestimmte Art.	Vergangene Zeit.	Mittelwort leid. Bed.	Gebiethende Art.
ich esse	essen	gegessen	gegessen	esse
ich schlafe	schlafen	geschlafen	geschlafen	schlafe
ich erzähle	erzählen	erzählet	erzählt	erzähle
ich weiß	wissen	gewußt	gewußt	wisse.

Der 3. Form.

ich habe	haben	habe gehabt	—	habe.

Siebenter Abschnitt.

Von den Mittelwörtern.

Das Mittelwort ist eine solche Art des Zeitwortes, von welcher durch Anhängung der Endlaute ý, á, é Beywörter gebildet werden können. Sie werden dann auch wie die Beywörter der ersten Klasse abgeändert. So entsteht aus dem Mittelworte verkauft, getödtet, das Beywort der, die, das verkaufte, getödtete. Z. B. Das verkaufte Haus, der getödtete Soldat. Aufgeackertes Feld. Die abgemähte Wiese.

Achter Abschnitt.

Von den Nebenwörtern.

Nebenwörter sind solche Wörter, welche neben den Zeitwörtern stehen und anzeigen: wie? wann? oder wo? man wirket oder leidet. Z. B. Der Vogel singt schön. Ich schlafe hier und mein Bruder oben. Ich bin unlängst aus der Schule gekommen, und gehe bald wieder dahin. Ich steige jetzt hier langsam hinauf.

2. Formy.

Přjtomný čas.	Neurčitý způsob.	Minulý čas.	Přjčestj. trp. wýznamu.	Rozkazowaczý způsob.
Gjm	gjsti	gedl, a, o	gedeu, a, o	gez
spjm	spáti	spal, a, o	—	spi
powjm	powědjti	powěděl, a, o	powěděn, a, o	powěz
wjm	wěděti	wěděl, a, o	wěděn, a, o	wěz.

3. Formy.

mám	mjti	měl, a, o	—	měg.

Sedmé oddělenj.

O přjčestj.

Přjčestj gest takowý způsob slowesa, od něhož se přiwěssenjm končugjcých hlásek ý, á, é-přjdawná gména twořiti dagi. Pak se y gako přjdawná gména prwnj třjdy uchylugi. Tak powstane z přjčestj prodán, zabit, přjdawné gméno prodaný, á, é; zabitý, á, é. K. p. Prodaný dům, zabitý wogák. Rozworané pole. Posekaná lauka.

Osmé oddělenj.

O přjslowcých.

Přjslowce gsau takowá slowa, která při slowesech stogj a oznamugj: gak? kdy? aneb kde? se aučinkuge neb trpj. K. p. Pták zpjwá krásně. Spim zde a bratr můg nahoře. Nedáwno gsem ze skoly přišel, a půgdu tam zas brzy. Wstupugi zde nynj zwolna nahoru.

Die Nebenwörter sind von zweyerley Art: Beschaffenheitswörter und Umstandswörter.

1) Die Beschaffenheitswörter beantworten die Frage: wie? und zeigen an, wie eine Person etwas thut oder leidet; z. B. er schreibt schön und geschwind. Sie spricht recht artig und vernünftig.

2) Die Umstandswörter sind aber jene Nebenwörter, welche bloß äußere, zufällige Umstände des Thuns anzeigen, und beantworten die Fragen: wann? wo? wohin? Z. B. Ich komme morgen zu dir. Du wirst hier schreiben und nicht dort! Wir gehen rechts hinauf, und ihr links herunter.

Die meisten Beschaffenheitswörter können auch als Beywörter gebraucht werden, weil der größte Theil derselben aus den Beywörtern durch Verwandlung des ý, á, é in ein punktirtes ë oder reines e entstanden ist. Z. B. Er schreibt schön. Seine schöne Schrift gefällt mir. Die Rose ist schön roth und riecht angenehm. Der angenehme Geruch der schönen, rothen Rose. In dieser Hinsicht sind auch sie geeignet, wie die Beywörter, gesteigert zu werden.

Sie werden auf zweyerley Art gesteigert: regelmäßig und unregelmäßig.

A. Ihre regelmäßige Steigerung weicht von jener der Beywörter darin ab, daß die erste Stufe der Beywörter immer auf ý, á, é oder j ausgehet, wie: der stille Abend, die weiche Birne, das ruhige Kind, die erste Seite; bey den Beschaffenheitswörtern hingegen immer auf e oder ë, wie: der Bruder sitzt still; die Schwester liegt weich; das Kind schläft ruhig.

In der zweyten Stufe wird dem Beyworte entweder ein ssj oder egsj angehängt, wie: der ältere Bruder, der fleißigere Schüler. Das Beschaffenheitswort nimmt jedoch in der zweyten Stufe bloß ein gi, egi oder ëgi an, wo bey denjenigen, die in der ersten Stufe auf ce oder ze ausgehen, das c in č und z in ž übergeht, sonach schöner, höflicher, weicher, süßer, enger u. s. w.

In der dritten Stufe wird so wie dem Beyworte der zweyten Stufe ein ney vorgesetzt, als: am schönsten, am höflichsten, am weichsten, am süßesten u. s. w.

Přjſlowce gſau dwogjho druhu: powahowá a okoličná.

1) Powahowá odpowjdagj na otázku: gak (kterak)? a oznamugj, kterak oſoba něco wykonáwá aneb trpj; k. p. on kráſně a rychle pjſſe. Ona mluwj hezký způſobně a maudře.

2) Okoličná gſau ale takowá přjſlowce, která pauze zewnitřnj, přihodné okoličnoſti činěnj oznamugj, a odpowjdagj na otázky kdy? kde? kam? k. p. Přjdu zegtra k tobě. Budeš zde pſát a ne tam! My gdeme wprawo nahoru, a wy wlewo dolů.

Wětſſjho djlu powahowých přjſlowcůw ſe může gako přjdawných gmen užjwati, protože wětſſj djl gich z přjdawných gmen proměněnjm ý, á, é w puňtikowané ě neb čiſté e powſtal; k. p. on pjſſe kráſně. Geho kráſné pjſmo ſe mně ljbj. Růže geſt kráſná, čerwená a wonj přjgemně. Přjgemná wůně oné kráſné, čerwené růže. W tomto ohledu mohau také, gako přjdawná gména, ſtupňowána býti.

Stupňugj ſe na dwogj způſob: prawidelně a neprawidelně.

A. Prawidelné gich ſtupňowánj ſe od přjdawných gmen gen tjm liſſj, že ſe prwnj ſtupeň přjdawných gmen wždy na ý, á, é neb j ſkončuge, gako: tichý wečer, měkká hruſſka, pokogné djtě, přednj ſtrana; powahowých gmen naproti tomu wždy na e neb ě, gako: Bratr ſedj tiſſe; ſeſtra měkce leží; djtě ſpj pokogně.

W druhém ſtupni ſe přjdawnému gménu buď ſſj neb egſſj přiwěſſ, gako: ſtarſſj bratr, pilnějſſj žák; powahowé gméno wſſak w druhém ſtupni gen gi, egi neb ěgi přigimá, kdežto u těch, genž w prwnjm ſtupni na ce neb ze wycházegj cw čazw ž přecházj; pročež pěkněgi, zdwořilegi, měkčegi, ſladčegi, aužegi a t. d.

W třetjm ſtupni ſe gako u přjdawných gmen druhému ſtupni nepředſtawj, gako: neppěkněgi, neyzdwořilegi, neyměkčegi, neyſladčegi a t. d.

B. Die unregelmäßige Steigerung kann nur durch einen aufmerksamen Sprachgebrauch eingeübt werden, indem es viele Beschaffenheitswörter gibt, bey welchen die zweyte und dritte Stufe der ersten entweder nur wenig oder gar nicht ähnlich sind. Dergleichen sind:

böse, ärger, am ärgsten,
bald, eher, am ehesten,
breit, breiter, am breitesten,
dünn, dünner, am dünnsten,
eng, enger, am engsten,
gut, besser, am besten,
hinten, hinterer, am hintersten,
lang, länger, am längsten,
leicht, leichter, am leichtesten,
hoch, höher, am höchsten,
nahe, näher, am nächsten,
seicht, seichter, am seichtesten,
vorn, vorner, am vornsten,
wenig, weniger, am wenigsten,
weiß, weißer, am weißesten,
weit, weiter, am weitesten,
wild, wilder, am wildesten,
theuer, theuerer, am theuersten.

Neunter Abschnitt.

Von den Vorwörtern.

Vorwörter sind solche Wörter, welche den Hauptwörtern und Fürwörtern vorgesetzt werden, und anzeigen, wie sich zwey Dinge auf einander beziehen, oder gegen einander verhalten. Z. B. Das Haus und der Hund, als: Der Hund ist in dem Hause; vor dem Hause; hinter dem Hause; nächst dem Hause; außer dem Hause; ober dem Hause; unter dem Hause.

Die Vorwörter sind zwar unabänderlich, sie fordern aber, daß das Hauptwort, vor welchem sie stehen, in eine gewisse Endung gesetzt werde, und zwar:

B. Neprawidelnému ſtupňowánj ſe gen pozorliwoſtj w dobrém mluwenj lze naučiti, protože geſt mnoho powahowých ſlow, kterých 2. a 3. ſtupeň prwnjmu buď gen málo-aneb docela nic podoben nenj. Takowá gſau:

zle, hůře, nejhůře,
brzy, dřjwe, nejdřjwe,
ſſiroce, ſſiře, nejſſiře,
tence, tenčegi, nejtenčegi,
auzce, aužegi, nejaužegi,
dobře, lépe, nejlépe,
zadu, záze, nejzáze,
dlauho, déle, nejdéle,
lehce, lehčegi, nejlehčegi,
wyſoko, wýſſe, nejwýſſe,
blizko, bliže, nejbliže,
mělce, mělčegi, nejmělčegi,
zpředu, předněgi, nejpředněgi,
málo, méně, nejméně,
bjle, bělegi, nejbělegi,
daleko, dále, nejdále,
diwoce, diwočegi, nejdiwočegi,
draze, dráže, nejdráže.

Dewáté oddělenj.

O předſlowcých.

Předſlowce gſau takowá ſlowa, která ſe podſtatným gmenům a mjſtogmenům předſazugi a oznamugi, kterak ſe dwě wěcy na ſe potahugi, aneb gak ſe k ſobě magi. K. p. Dům a pes, gako: pes geſt w domě; před domem; za domem; wedlé domu; mimo dům; nad domem; pod domem.

Předſlowce gſau ſyce nezměnitedlná, žádagi ale, by podſtatné gméno, před kterým ſtogj, do giſtého pádu ſe poſadilo, a ſyce:

Die 2. Endung fordern: ohne, nahe, nächst, in, von, außer, nach (vermöge), neben, bey, aus, herum.

Die 3. Endung fordern: zu, zum, gegen.

Die 4. Endung fordern: wegen, über, durch, außer.

Die 6. Endung fordert: bey.

Die 4. und 6. Endung fordern: in, um, auf, nach; auf die Fragen: in was? wovon? wann? wohin? die 4.; und auf die Fragen: wo? in wem? worin? die 6. Endung.

Die 4. und 7. Endung fordern: über, unter, vor, von, hinter, zwischen; auf die Frage: wohin? die 4., und auf die Frage: wo? die 7. Endung.

Zehnter Abschnitt.

Von den Bindewörtern.

Bindewörter sind solche Wörter, wodurch man einzelne Wörter als auch ganze Sätze mit einander verbindet, um uns dadurch kürzer und deutlicher auszudrücken. Z. B. Anstatt zu sagen: Ich habe deinen Vater, ich habe deine Mutter gesehen, sagt man kürzer: Ich habe deinen Vater und deine Mutter gesehen. In diesem Satze ist und ein Bindewort.

Diese Bindewörter sind von verschiedener Art, und sind folgende: und, auch, sowohl, als auch, nicht nur, sondern auch, entweder, oder, weder, noch, wenn, gleich, zwar, obgleich, indem, als, nachdem, denn, weil, darum, da, um, damit, daß, aber, allein, doch, nach, nämlich, daher, also, mithin, deßhalb, folglich, jedoch, hingegen, sondern.

Druhý pád žádagj: bez, blizko, blizce, do, od, krom, dle (podlé), wedlé, u, z, wůkol neb okolo.

Třetj pád žádagj: k, ke, proti.

Čtwrtý pád žadagj: pro, přes, skrz, mimo.

Šestý pád žadá: při.

Čtwrtý a ssestý pád žádagj: w, o, na, po; na otázku: weč? oč? kdy? kam? čtwrtý; a na otázku: kde? w kom? w čem? ssestý pád.

Čtwrtý a sedmý pád žádagj: nad, pod, před, za, mezy; na otázku: kam? co? čtwrtý, a na otázku: kde? sedmý pád.

Desáté oddělenj.

O spogilkách.

Spogilky gsau takowá slowce, kterými se gednotliwá slowa y také průpowědi spogugj, bysme se kratčegi a zřetedlnĕgi wygádřili. K. p. Na místě aby se řeklo: Widěl gsem twého otce, widěl gsem twau matku, řekne se kratčegi: Widěl gsem twého otce y twau matku. W této průpowědi gest y spogilkau.

Spogilky gsau rozličného druhu, a gsau následugicý: a, y, také, gako, tak také, negen, nýbrž y, buď, aneb, ani, ani, kdyby, hned, sice, ačkoli, poněwadž, gako, gakž, neb, protože, protož, když, pro, aby, že, ale, přede, po, totiž, pročež, tedy, protož, proto, následownĕ, nicméně, naproti tomu, nýbrž.

Dritter Theil.

Anweisung, richtig böhmisch zu schreiben,

oder:

Die Rechtschreiblehre.

Anmerkungen. a) Aus der Sprachlehre lernen wir alle Wörter einer Sprache kennen, bilden, im Gebrauche verändern, und dieselben in ganze Sätze ordnen.

b) Die Rechtschreibung lehret aber: die Wörter mit den gehörigen Buchstaben zu schreiben, und die im Schreiben üblichen Zeichen richtig zu gebrauchen.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Grundsätze der Rechtschreibung.

Um die Wörter mit den gehörigen Buchstaben schreiben zu können, richte man sich theils nach den zwey allgemeinen Grundsätzen, und theils nach andern besondern Regeln.

Der erste allgemeine Grundsatz: Man schreibe die böhmischen Wörter so, wie man sie der allgemeinen besten Aussprache gemäß ausspricht.

Es dürfen daher weder andere, noch mehrere, noch wenigere Buchstaben in einem Worte gebraucht werden, als man in der guten Aussprache desselben hört. Demnach schreibt man nicht: der Fuß, die Ferse, das Fleisch, sondern: der Fuß, die Ferse, das Fleisch, weil man es in der guten Aussprache so hört.

Třetj djl.

Poukázánj, práwě česky psáti,

aneb:

Prawopis.

Poznamenánj. a) Z mluwnice se učjme: wssecka slowa řeči znáti, twořiti, w užjwánj změňowati, a ge w celé průpowědi pořádati.
b) Prawopis ale učj: slowa náležitými pjsmeny psáti, a w psanj obyčegná znamenj prawidelně užjwati.

Prwnj oddělenj.

Obecná prawidla prawopisu.

Abychom slowa náležitými pjsmenami psáti mohli, musýme se djlem dle dwau wsseobecných, a djlem dle giných zwlásstnjch prawidel řjditi.

Prwnj obecné prawidlo: Česká slowa se tak pjssj, gak se dle wsseobecné neylepssj wýslownosti wyslowugj.

Nesmj se tedy ani giných, ani wjce, ani méně pjsmen w slowě užjwati, než které se u dobrém geho wyslowowánj slyssj. Pročež nepjsse se: nocha, pada, mazo, nýbrž: noha, pata, maso, protože se to při dobrém wyslowowánj tak slyssj.

Der zweyte allgemeine Grundsatz: Was man aus der guten Aussprache nicht erkennen kann, das läßt sich bey den abgeleiteten Wörtern aus der nächsten Abstammung erkennen.

Unter den Worten: die nächste Abstammung versteht man, daß man aus manchen Wörtern noch mehrere andere Wörter bilden kann. Z. B. Von dem Worte Bild kann man: Bilder, Bildchen, bilden, bildlich, Abbildung, ableiten.

Die ersteren Wörter, von welchen man andere Wörter ableitet, heißen: Stammwörter, die letzteren aber abgeleitete Wörter.

Die abgeleiteten Wörter müssen mit denselben Buchstaben geschrieben werden, welche sich in den Stammwörtern befinden.

Man schreibe daher nicht: der Eyerdotter, ein Fuhrmann, eine Bitte, ein Spaziergang; sondern: der Eyerdotter, weil es von gelb, ein Fuhrmann, weil es von fahren, eine Bitte, weil es von bitten, und ein Spaziergang, weil es von spazieren herkommt.

Zweyter Abschnitt.

Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

Alle Buchstaben werden in zwey Gestalten geschrieben: groß und klein.

Die großen Buchstaben heißen Anfangsbuchstaben, weil sie nur im Anfange der Wörter gesetzt werden.

Um zu wissen, welche Wörter mit großen Buchstaben geschrieben werden sollen, muß man folgende Regeln beobachten, als:

Große Buchstaben werden gebraucht:

1) Im Anfange eines jeden Satzes. Z. B. Aller Anfang ist schwer.

2) Nach einem Schlußpunkte; deßgleichen nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn sie wie ein Schlußpunkt den Satz vollkommen schließen. Z. B. Die Tugend und Religion begleiten uns bis zum Grabe. Kann derjenige Gott lieben, der seinen

Druhé obecné prawidlo: Co se z dobrého wyslowowánj nemůže poznati, to se při odwozených slowjch z nebližšího kořene rozeznáwá.

Slowy: nebližšj kořen rozumj se, že se z mnohých slow gesstě mnohá giná slowa tworiti mohau. K. p. Ze slowa obraz může se: obrazy, obrázek, obrazyti, obrazně, wyobrazenj, odwozowati.

Prwněgšj slowa, od kterých se giná slowa odwozugj, slowau: kořeny, posledněgšj ale odwozená slowa.

Odwozená slowa musegj těmitéž pjsmenami psána býti, které se w kořenu nacházegj.

Nepjsse se tedy: žlaudek, woska, prozba, prochásska; nýbrž: žlautek, protože od žlutý, wozka, protože od wozyti, prosba, protože od prosyti, a procházka, protože od procházenj pochází.

Druhé oddělenj.

Užiwánj welkých začátečnjch pjsmen.

Wšecky pjsmeny se we dwau podobách pjšj: we welké a malé.

Welké pjsmeny se gmenugj začátečnj pjsmeny, protože se gen na začátku slow stawj.

Aby se wědělo, která slowa welkými pjsmenami psána být magj, gest třeba následugjcých prawidel pozorowati, totiž:

Welkých pjsmen se užiwá:

1) Na začátku každé průpowědi. K. p. Každý začátek gest těžký.

2) Po zawěracým puntjku; nápodobně y po otazowacým a wykřikowacým znamenj, když gako zawěracý puntjk průpowěd auplně zawjragj. K. p. Etnost a náboženstwj doprowázegj nás až k hrobu. Může ten Boha milowati, genž bližnjho swého

Nächsten hasset? Wehe denjenigen, welche ein unbußferriges Leben führen! Der Gehorsam ist ein Vorgänger der Weisheit und des Glückes.

3) Nach einem Doppelpunkte, wenn man die Worte eines Andern unverändert anführt. Z. B. Jesus kam zu seinen Jüngern und sagte: Friede euch! Der Heiland sagt: Liebet eure Feinde!

4) Bey Gedichten im Anfange einer jeden Verszeile.

Verse sind solche Zeilen, die ein abgemessenes Sylbenmaß haben, und am Ende auf gleiche Buchstaben ausgehen. Z. B.

Gute Sprüche, weise Lehren
Muß man üben, nicht bloß hören.
Uebermäßige Freuden
Verwandeln sich in Leiden.

5) Bey allen eigenen Nahmen. Z. B. Moses führte aus Egypten über 2,000,000 Israeliten aus.

Durch Prag fließt die Moldau, welche bey Melnik in die Elbe fällt.

6) Bey den Beywörtern, welche in Briefen als Titel gebraucht werden. Z. B. Lieber, Bester, Theuerster Freund! Wohlgeborner, Gnädiger Herr!

7) Bey den persönlichen und auch zueignenden Fürwörtern, in schriftlichen Aufsätzen, wenn sie sich an die angeredete Person beziehen. Z. B. Ich gebe Ihnen mein Wort, daß Sie gleich Nachricht erhalten sollen, ob Ihre Briefe gehörig verschickt worden sind.

Dritter Abschnitt.

Von den Buchstaben überhaupt.

Die Buchstaben werden eingetheilt:
a) In Selbstlaute: a, e, i, y, o, u.
b) In Doppellaute: au, ay, ey, oy, uy.
c) In Mittellaute: b, c, č, d, f u. s. w.

A. Von den Selbstlauten.

Die Selbstlaute haben die Eigenschaft in sich, daß sie alle lang oder kurz ausgesprochen werden. Nebst diesen hat das e

nenáwidj? Běda těm, genž nekagicý žiwot wedau! Posluſſnoſt geſt předchůdce maudroſti a ſſtěſtj.

3) Po dwogpuňtjku, když ſe ſlowa někoho giného beze změny uwáděgj. K. p. Gežiš přigda k swým učedlnjkům, prawil: Pokog wám! Spaſytel prawj: Milugte swé nepřátely!

4) Při básnjch na začátku každého werſſe.

Werſſe gſau takowé řádky, které odměřené ſlabiky magj, a na koncy na ſtegné pjſmeny wycházegj. K. p.

Dobré průpowědi, maudrá naučenj
Gſau k plněnj, a negen k ſlyſſenj.
Neſtřjdmé ſe radoſti
Obracegj w hořkoſti.

5) Při wſſech wlaſtnjch gmenech. K. p. Mogžjš wywedl z Egypta přes 2,000,000 Jzraelitů.

Prahau teče Wltawa, která u-Melnjka do Labe padá.

6) Při přjdawných gmenech, gichžto ſe w pſanjch co titulů užjwá. K. p. Milý, Neylepſſj, Neydražſſj Přjteli! Urozený, Miloſtiwý Pane!

7) Při oſobnjch a přiwlaſtňowacých mjſtogmenech w pjſemnoſtech, když ſe na oſobu wztahugj, ku které mluwjme. K. p. Dáwám Wám swé ſlowo, že hned zprámu obdržjte, zdali Waſſe pſanj náležitě zaſlána byla.

Třetj oddělenj.

O pjſmenách weſměs.

Pjſmeny ſe dělj:
a) w ſamohláſky: a, e, i, y, o, u.
b) w dwogháſky: au, ay, ey, oy, uy.
c) w ſpoluzwučky: b, c, č, d, f a t. d.

A. O ſamohláſkách.

Samohláſky magj tu wlaſtnoſt do ſebe, že ſe wſſecky zdlauha aneb zkrátka wyſlowugj. Mimo to má e geſtě

noch eine dritte, sogenannte unreine Aussprache, als: (je); das i und j wird gelind, und das y und ý rauh ausgesprochen.

B. Von den Doppellauten.

Der Doppellaut au lautet gewöhnlich im Sprechen wie ou, als: Hütte, hoffen, blasen, die Fliege, die Noth, richten, verzweifeln.

Die Doppellaute: ay, ey, oy, uy lauten im Sprechen wie ag, eg, og, ug, und werden gesetzt, wo auf sie kein Selbstlaut folget und auch nicht folgen kann, als: Ay! als ein Empfindungswort. Kain tödtete seinen Bruder Abel. Der Käse, der Vetter, das Seidel.

Die Vorsetzsylbe ney in der dritten Stufe bey der Steigerung der Beywörter wird immer mit ey geschrieben, als: der längste, der kürzeste u. s. w. Was Luischen nicht gelernt hat, wird Luis nicht mehr erlernen. Pfui, du unartiger Knabe!

ag, eg, ig, og, ug werden gesetzt:

a) Am Ende der Hauptwörter, als: der Hain, May, Paradies, das Getränk, die Gewohnheit, die Salbey.

b) In der zweyten und auch dritten Stufe der Beywörter und der Nebenwörter, als: der wärmere, wärmste Tag. Er schreibt schöner, am schönsten.

c) Bey den Zeitwörtern in der gebiethenden Art, als: Fürchte Gott! Stehe still!

C. Von den Mitlauten.

Die Mitlaute haben ebenfalls eine doppelte Aussprache: weiche und harte.

Vierter Abschnitt.

Von dem richtigen Gebrauche der Selbstlaute.

Die Selbstlaute haben daher eine doppelte Aussprache: lange und kurze.

třetj, tak nazwané nečisté wyslowenj, gako je; i a j se měkce, y a ý drsně wyslowuge.

B. O dwoghláskách.

Dwoghláska au znj w mluwenj obyčegně gako ou, totiž: bauda, daufati, faukati, maucha, nauze, sauditi, zaufati.

Dwoghlásky: ay, ey, oy, uy zněgj w mluwenj gako: ag, eg, og, ug, a kladau se, kde za nimi žádná samohláska nenásleduge, ani následowati nemůže, gako: ay! gako cytoslowce. Kain zabil bratra swého Abele. Seyr, streyc, žeydljk.

Předsázka ney w třetjm stupni zweyssowánj přjdawných gmen se wždycky s ey pjsse, gako: neydelssj, neykratssj a t. d. Čemu se Loyzyček nenaučil, tomu se Loyza wjce nenaučj. Pfuy, nemrawný chlapče!

ag, eg, ig, og, ug se stawj:

a) Na koncy podstatných gmen, gako: hág, mág, rág, nápog, obyčeg, ssalwěg.

b) W druhém a třetjm stupni přjdawných gmen a přjslowcý, gako: teplegssj, neyteplegssj den. On pjsse pěkněgi, neypěkněgi.

c) Při slowesech w rozkazowacým způsobu, gako: Bog se Boha! Stůg tisse!

C. O spoluzwučkách.

Spoluzwučky magj rowněž dwognásobné wyslowenj: měké a twrdé.

Čtwrté oddělenj.

O náležitém užjwánj samohlásek.

Samohlásky magj dwognásobnau wýslownost: dlauhau a krátkau.

Sollen die Selbstlaute lang lauten, so werden sie bezeichnet, und zwar: a, e, y, o mit einem Strichlein: á, é, ý, ó; i mit dem Herabziehen: j, und u oben mit einem Ringel: ů.

A. Vom langen und kurzen a — á.

a) Das lange á setzt man, wo es lang gehört wird, und zwar:

1) In allen Endungen und in beyden Zahlen der Hauptwörter des männlichen Geschlechtes. (Ausgenommen sind: der Stein, der Gürtel, der Frost, die Thürschwelle, die Erbsen, die nur in der 1. und 4. Endung das lange á behalten, es aber in den übrigen Endungen kürzen.)

2) In allen Endungen und in beyden Zahlen der Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, die zum 4. Muster gehören. (Ausgenommen sind die zweysylbigen, und zwar die 7. Endung der einfachen, dann die 2., 3., 6. und 7. Endung vielfacher Zahl, wo es gern gekürzt wird.)

3) Bey den Beywörtern in der 1. und 4. Endung der einfachen Zahl des weiblichen Geschlechtes, und in der 1., 4. und 5. Endung vielfacher Zahl des sächlichen Geschlechtes.

b) Das kurze a setzt man:

1) Wenn es im Sprechen kurz gehört wird, als: Anna, altes Weib, Morast, weit, die Beere, die Schlange.

2) In solchen Hauptwörtern, welche von den Zeitwörtern mit Hinzusetzung el herkamen; z. B. der Ausleger von auslegen, der Gründer von gründen, der Vertheidiger von vertheidigen, der Schriftsteller von zusammenschreiben.

B. Vom langen é, kurzem e und dem unreinen ě.

a) Das lange é wird gesetzt:

1) Wenn es lang gehört wird, als: auch, ingleichen, die Sorge.

2) In einigen Endungen der Beywörter, die zum 1. Muster gehören, als: jedes, dem andern, den alten.

3) In einigen Endungen des Zahlwortes: eine, als: der einen, in einer, auf dieser u. s. w.

4) In einigen Endungen der zueignenden Fürwörter, als: meinen, deinen, seinen.

Magjli samohlásky dlauze znjti, čárkugj se, a syce: a, e, y, o čárkau: á, é, ý, ó; i protaženjm dolů: j; a u kolečkem nahoře: ů.

A. O dlauhém a krátkém a — á.

a) Dlauhé á se stawj, kde se dlauze ozýwá, a syce:

1) We wssech pádech a w obogjm počtu podstatných gmen mužského pohlawj. (Wygmuta gsau: kámen, pás, mráz, práh, hrách, gimžto dlauhé á gen w prwnjm a čtwrtém pádu gest, w ostatnjch se krátj.)

2) We wssech pádech a w obogjm počtu podstatných gmen ženského pohlawj, která k čtwrtému obrazcy patřj. (Wygjmá se u dwauslabičných sedmý pád gednopočetně, pak druhý, třetj, ssestý a sedmý pád w množném počtu, kdež se rádo krátj.)

3) Při přjdawných gmenech w prwnjm a čtwrtém pádu gednotného počtu ženského pohlawj, a w 1., 4. a 5. pádu množného počtu neobogjho pohlawj.

b) Krátké a se stawj:

1) Kde se w mluwenj krátce slyssj, gako: Anna, stará žena, bahno, daleko, gahoda, hada.

2) W takowých podstatných gmenech, která od slowes připogenjm el possla; k. p. wykladatel od wykládati, zakladatel od zakládati, zastawatel od zastáwati, spisowatel od spisowati.

B. O dlauhém é, krátkém e a nečistém ě.

a) Dlauhé é se stawj:

1) Když zdlauha znj, gako: také, též, péče.

2) W některých pádech přjdawných gmen, genž k prwnjmu obrazcy patřj, gako: každé, ginému, starého.

3) W některých pádech početnjho a mjstogmena: gedna, gako: gedné, w gedné, na této.

4) W některých pádech přiwlastňowacých mjstogmén, gako: mého, twého, swého.

5) In der 2. und 3. Stufe der Beschaffenheitswörter, als: besser, später, am längsten, am wenigsten.

6) Anstatt eines langen j oder ý, als: Brot, Nahme, Milch, Regen, Halm.

7) Am Ende der Hauptwörter in der vielfachen Zahl, welche auf owé ausgehen, als: Thaten, die Hügel, die Könige, die Söhne.

8) Am Ende der Hauptwörter, welchen man anstatt owé nur é anhängt, als: die Engel, die Eheleute, die Juden, die Heiden, die Nachbarn.

b) Das kurze e wird gesetzt:

1) Wenn es kurz ausgesprochen wird, als: aber, das Eis, das Eisen, ist, sündige nicht, die Ehre u. a. m.

2) Am Ende der Hauptwörter der leblosen Wesenheit in der vielfachen Zahl, welche zum 2. Muster gehören, als: die Schwerter, die Kränze, die Enden, die Messer, die Kessel, die Monathe.

c) Das unreine ẽ wird gesetzt:

1) Nach b, m, p, w anstatt ge, als: laufen, die Stadt, die Faust, der schöne Thurm, der Umgang in der Kirche.

2) Nach weichem d, n, t, als: Kinder, die stumme Magd, der schwere Leib.

C. Von dem gelinden i und j.

Das i und j wird gemäß der kurzen oder langen Aussprache gesetzt:

1) Nach den Mitlauten č, f, g, ǩ, ſſ, ž, wie: Wessen ist der Vogelherd? Das Veilchen riecht angenehmer als die Feige. Andere Speisen pflege ich zu essen. Der Jude ernährt sich größtentheils nur durch Handel. Bestrebe dich, dir die Gunst deiner Vorgesetzten zu erhalten. Ihre angenehme Stimme gefällt mir. Mit einem breiten Tuch wirst du den Schneider nicht betrügen. Unser Leben ist eine Gabe Gottes.

2) Nach dem weichen d, n, t, z. B. Es ist ein Wunder, daß sich das Kind nicht fürchtet. Was du zu thun gedenkest, thue es ohne Aufschub. Die Kinder sollen sich bey dem Unterrichte still und ruhig verhalten.

3) Nach b, l, m, p, w, wenn es nicht in ey verwandelt werden kann, schreibt man i oder j; kann es aber in ey verwandelt werden, also ý oder ý. Z. B. Ein Vater schlug

5) W druhém a třetjm ſtupni přjſſlowcý, gako: lépe, poſléz, nepdéle, neyméně.

6) Mjſto dlauhého j aneb ý, gako: chléb, gméno, mléko, déſſť, ſtéblo.

7) Na konce podſtatných gmen w množném počtu, která na owé wycházegj, gako: činowé, pahrbkowé, králowé, ſynowé.

8) Na konce podſtatných gmen, gimž mjſto owé gen é zawěſſugeme, gako: angelé, manželé, židé, pohané, ſauſedé.

b) Krátké e ſe pjſſe:

1) Když ſe krátce wyſlowuge, gako: ale, leb, železo, geſt, nehřeš, češt a g. w.

2) Na konce podſtatných bezžiwotných gmen w množném počtu, která ſe dle druhého obrazce uchylugj, k. p. meče, wěnce, konce, nože, kotle, měſýce.

c) Nečiſté ě ſe ſtawj:

1) Po b, m, p, w mjſto ge, gako: běhati, měſto, pěſt, pěkná wěž, oběra.

2) Po měkém d, n, t, gako: děti, němá děwka, těžké tělo.

C. O měkém i a j.

Dle krátkého neb dlauhého wyſlowenj ſtawj ſe i neb j:

1) Po ſpoluzwučkách č, ſ, g, ř, ſſ, ž, gako: Čj geſt to čihadlo? Jialka přjgemněgi wonj nežli fjk. Giná gjdla negjdám. Žid ſe wětſſjm djlem gen obchodem žiwj. Přičiň ſe o zachowánj přjzně ſwých předſtawených. Gegj přjgemnú hlas ſe mi ljbj. Širokým ſuknem neoſſidžš kregčího. Žiwobytj naſſe geſt dar Božj.

2) Po měkém d, n, t; k. p. Geſt diw, že ſe to djtě nebogi. Co činiti mjnjš, čiň bez odkladu. Děti ſe magj při wyučowánj tiſſe a pokogně chowati.

3) Po b, l, m, p, w, když ſe w ey změniti nemůže, pjſſe ſe i aneb j; můželi ſe ale w ey proměniti, tedy y neb ý. K. p. Otec ſyna bil, že w hoſpodě byl a pil. Že děwečka w mleyně

den Sohn, weil er im Wirthshause war und trank. Weil die Magd in der Mühle war, so kam sie ganz weiß nach Hause. Unsere Lieben haben sich gewaschen, nachdem sie eine Meile gegangen sind. Lieber Seifensieder, ich denke, daß die Seife nicht genug rein ist. Ein karger Mensch kauft selten etwas zu theuer. Sey nicht hoffärtig, denn der Stolz kommt vor dem Falle. Ein Furchtsamer weiß es nicht, daß ihm die Furcht schaden könnte.

4) In den Zeitwörtern und Mittelwörtern ist die Sylbe bey (pri) immer kurz. Z. B. Bestrebe dich, immer vorbereitet zu seyn. In den Hauptwörtern und Beywörtern, wie auch in den Nebenwörtern ist sie aber immer lang. Z. B. Er hat mich liebreich aufgefordert, die gegenwärtige Gelegenheit zu benützen.

5) In den Mittelwörtern, die auf jc, jce, jcj ausgehen, setzt man j. Z. B. Stehende Wässer werden stinkend. Der trauernde Jäger hat bey dem murmelnden Bache einen springenden Hasen erschossen.

6) a) Bey den belebten Hauptwörtern des männlichen Geschlechtes setzt man in der 1. und 5. Endung in der mehrfachen Zahl i, in der 6. Endung j und in der 4. und 7. immer y. Z. B. Es sind zu uns drey Herren in drey Wägen mit mehreren Dienern gefahren gekommen, und brachten uns Fasanen und Kapaunen mit. Diese Bauern haben jene Bürger damit beleidigt, daß sie in ihren Wäldern mit Hunden jagten. b) In unbelebten Hauptwörtern setzt man aber außer der 6. in allen den genannten Endungen ein y.

7) In den Hauptwörtern, welche von den Zeitwörtern mit Zusetzung: el, dlo, ſtě entstanden sind, setzt man i. Z. B. Von rächen — Rächer — verehren — Verehrer, von auf die Vögel lauern — der Vogelherd, von kämpfen der Kampfplatz.

8) In den Hauptwörtern des weiblichen Geschlechtes in der 7. Endung der einfachen Zahl, und in der 2. End. einfacher Zahl nach dem 3. Muster; dann in der 7. End. einf. Zahl, und der 2., 3. und 6. End. der vielf. Zahl nach dem 5. Muster setzt man j, als: mit der Dankbarkeit; die Folgen der Tugenden; mit ganzer Seele; der starke Geruch der Rosen. Guten Wirthinnen soll man dankbar seyn. In den Särgen ruht sich am besten.

9) Wo in den Hauptwörtern aller Geschlechter in der 2.,

byla, přissla domů celá bjlá. Nassi milj se myli, když ussli gednu mjli. Milý mydláři, gá mysljm, že to mýdlo nenj dost čisté. Skaupý člowěk zřjdka kdy co přjliš draze kaupj. Nebuď pyssný, neboť peycha předcházý pád. Bázliwý newj, žeby mu bázeň sskoditi mohla.

4) W slowesech a přjčestj gest slabika při wždycky krátká. K. p. Přičiň se, abys byl wždy připrawen. W podstatných gmenech, gakož y w přjslowcých, gest ta slabika wždy dlauhá. K. p. On mne přjwětiwě pobjzel, abych přjtomné přjležitosti použil.

5) W přestupcých na jc, jce, jcý wycházegjcých stawj se j. K. p. Stogjcý wody zasmradnau. Truchljcý mysliwec zastřelil skákagjcýho zagjce u hrčjcýho potoka.

6) a) W podstatných gmenech mužského pohlawj pjsse se w prwnjm a pátém pádu množného počtu i, w ssestém pádu j; w čtwrtém a sedmém ale y. K. p. Přigeli k nám páni s mnoha služebnjky we třech kočářjch a přiwezli nám bažanty a kapauny s sebau. Tito sedlácy tjm ony měssťany urazyli, že w gegich lesých se psy honili. b) W bezžiwotných podstatných gmenech pjsse se ale krom ssestého pádu we wssech nadřečených pádech y.

7) W podstatných gmenech odwozených od slowes připogenjm: el, dlo, sstě, stawj se i. K. p. od mstjti — mstitel, od ctjti — ctitel, od na ptáky čjhati — čihadlo, od bogowati — bogisstě.

8) W podstatných gmenech ženského pohlawj w sedmém pádu gedn. počtu, a w druhém pádu množného počtu dle třetjho obrazce; pak w sedmém pádu gedn. počtu, a w 2., 3. a 6. pádu množ. počtu dle pátého obrazce pjsse se j, totiž: wděčnostj; následky ctnostj; s celau dussj; sylná wůně růžj. Dobrým hospodynjm máme wděčni býti. W rakwjch se neylépe odpočjwá.

9) Kde w podstatných gmenech kteréhokoli pohlawj, w 2., 3.

3. und 6. End. vielf. Zahl ein i stehen soll, wird j gesetzt. Z. B. Von den Kindern. Den Schwänen. In den Leibern der Menschen.

10) In den Beywörtern vom ersten Muster des männlichen Geschlechts, in der 1. und 5. End. der vielfachen Zahl, und in denen, welche nach ihrem Muster abgeändert werden, setzt man j. Z. B. Die todten Soldaten. O ihr schläfrigen Gesellen!

11) In einigen Endungen des nichtbestimmenden Zahlwortes aller, und in den Zahlwörtern drey und vier setzt man bald i bald j. Z. B. Mit aller Kraft. Diese drey Brüder haben drey Häuser. Die vier Jahrszeiten.

12) In einigen Endungen der persönlichen Fürwörter und des zueignenden Fürwortes unser setzt man bald i bald j. Z. B. Er ging mit ihm zu unseren Freunden.

13) In den Zeitwörtern der 1. Person einf. Zahl in der gegenwärtigen und künftigen Zeit setzt man i. Z. B. Ich werde dir etwas schenken. Ich brauche ihn nicht. Ich trinke Bier.

14) In den Zeitwörtern der 3. Person vielf. Zahl verg. Zeit setzt man bei belebten des männl. Geschlechtes ein i. Z. B. Die Israeliten machten sich ein goldenes Kalb, und betheten es an.

NB. Im weiblichen Geschlechte setzt man y und im sächlichen a.

15) In den Zeitwörtern der 3. Person vielf. Zahl in der gegenwärtigen und künftigen Zeit setzt man j. Z. B. Die Schüler lernen in der Schule viele nützliche Sachen. Thue den Aeltern Vergnügen, und sie geben dir, was dir nothwendig ist.

16) In den Beywörtern, welche von den Hauptwörtern entstanden sind, setzt man nach b, l, m, p, w immer j. Z. B. Die Beine der Fische. Das Gift der Schlange. Die Pfauen-Federn.

D. Von dem rauhen y und ý.

Das y oder ý wird nach der langen oder kurzen Aussprache gesetzt:

1) Nach den Mitlauten: g, h, ch, k, r, s, c und z immer. Z. B O wäre es möglich, die Fische aufzufangen, ehe sie vergehen! Der Fremdling wird bald sein Ziel erreichen. Die Söhne gingen barfuß.

2) Nach dem harten d, n, t. Z. B. Jeder tugendhafte Mensch erhält seinen Lohn.

3) Nach b, l, m, p, w, wenn es in ey verwandelt wer-

a 6. pádu množného počtu i státi má, stawj se j. K. p. Od dětj. Labutjm. W těljch lidj.

10) W přjdawných gmenech prwnjho obrazce mužského pohlawj, w 1. a 5. pádu množného počtu, a w těch, genž dle gegich obrazce se uchylugj, stawj se j. K. p. Mrtwj wogácy. Ospalj towarysſi!

11) W některých pádech neurčitého početnjho gména: wſſecek, a w početnjch gmenech tři a čtyři stawj se brzy i brzy j. K. p. Se wſſj mocý. Tito tři bratři magj tři domy. Čtyři ročnj časowé.

12) W některých pádech osobnjch mjstogmen a wlastniwého mjstogména náš stawj se brzy i brzy j. Šel s njm k naſſjm přátelům.

13) We sloweſech prwnj osoby gedn. počtu, w přjtomném a budaucým čaſe stawj se i. K. p. Něco ti darugi. Gá ho nepotřebugi. Pigi piwo.

14) W sloweſech třetj osoby množ. počtu minul. času stawj se při žiwotných pohlawj mužského i. K. p. Izraelité udělali sy zlaté tele, a klaněli se gemu.

NB. W ženſkém pohlawj stawj se y, w neobogim a.

15) We sloweſech třetj osoby množ. počtu w přjt. a budaucým čaſe stawj se i. K. p. Žácy se we ſſkole mnohým užitečným wěcem učj. Čiň rodičům potěſſenj, a oni ti dagj, co ti potřebného geſt.

16) W přjdawných gmenech, která od podſtatných gmen poſſla, stawj se po b, l, m, p, w wždycky j. K. p. Rybj koſti. Hadj ged. Páwj peří.

D. O drſném y a ý.

Drſné y neb ý se dle dlauhého neb krátkého wyſlowenj stawj:

1) Po ſpoluzwučkách: g, h, ch, k, r, ſ, c, z wždycky. K. p. O kyž možno, ryby schytati, nežli zahynau! Cyzynec brzy swého cýle dogde. Synowé chodili bosy.

2) Po twrdém d, n, t. K. p. Každý ctnoſtný člowěk dogde swé odplaty.

3) Po b, l, m, p, w, když se w ey změniti může. K. p.

den kann. Z. B. Als ich noch klein war, dachte ich schon öfter, daß es besser ist, dumm, als ungerecht zu seyn.

4) In der Sylbe wy, wenn sie als eine Vorsetzsylbe dasteht. Z. B. Gehe aus! ausreden, auslernen, auslesen. Kann aber diese Sylbe ohne Verletzung der Bedeutung des Wortes nicht ausgelassen werden, so wird sie mit wi oder wj geschrieben. Z. B. Ich sehe, der Wein. Ich bin nicht daran Schuld, daß der Deckel wackelt und hängt.

5) In den Sylben: bych, bys, by, bychom, byste, (damit, wenn) mögen sie für sich, oder bey andern Wörtern stehen, weil sie von dem Hülfszeitworte seyn herkommen. Z. B. Der Mensch ißt, damit er lebe; lebt aber nicht, damit er esse. Wüßte ich nur, daß er zu Hause ist, so ginge ich gleich zu ihm.

6) In einigen Wörtern, aus dem Gebrauche der Schriftsteller, nach b, l, m, p, s, w. a) Im Anfange der Wörter, als: die Pflanze, hurtig, Kahlheit (Glatze), die Maus, bereuen, die Lefze, der Sack, Syrup, sättigen, der Sohn, der Hausen.

b) In der Mitte der Wörter, als: die Zunge, die Stute, der Huf (Leisten), der Gebrauch, aufschließen, abgewöhnen, die Irrung, die Espe, schimmern, der Rest, erforschen, die Gewohnheit.

7) In fremden Wörtern anstatt tio setzt man ý, als: Lektion, Rekration, Portion, Revolution.

8) In den Zeitwörtern der vergangenen Zeit 3. Person vielfacher Zahl, welche sich auf einen weiblichen Nahmen beziehen. Z. B. Drey Frauen kamen, um den Leib Jesu mit riechenden Salben zu salben.

9) In den Hauptwörtern des männlichen Geschlechtes lebender Wesenheit, zum 1. Muster gehörig; in der 4. und 7. Endung der vielfachen Zahl setzt man y. Z. B. Ein Schüler, der die Tauben liebt, vernachlässiget oft die Schule. 7. Endung mit den Tauben.

10) In den Hauptwörtern des männlichen Geschlechtes lebloser Wesenheit, zum 1. Muster gehörig; in der 1., 4., 5. und 7. Endung der vielfachen Zahl setzt man y. Z. B. Die scharfen Zähne. Die neuen Tische. Er hat auf dem Wagen drey junge Bäume und vier Garben Haber.

Když gsem gesstě malý byl, mysljwal gsem častěgi, že lépe gest hlaupým, než nesprawedliwým býti.

4) W slabice wy, když předstáwkau gest. K. p. Wy=gdi! wy=mluwiti, wy=prázdniti, wy=čjsti. Nemůželi wssak slabika tato bez porussenj wýznamu slowa wynechána býti, tedy se wi neb wj pjsse. K. p. Widjm, wjno. Negsem tjm winen, že se wjko wiklá a wisý.

5) W slabikách bych, bys, by, bychom, byste, nechť samy pro sebe aneb u giných slow stogj, protože od pomocného slowesa býti pocházegj. K. p. Člowěk gj, aby žil, nežige ale, by gedl. Kdybych wěděl, že doma gest, ssel bych k němu.

6) W některých slowjch ze zwyku spisowatelů, po b, l, m, p, w. a) Na začátku slow, totiž: bylina, bystře, lysyna, myš, pykati, pysk, pytel, syrup, sytiti, syn, wyzyna.

b) W středu slow, totiž: gazyk, kobyla, kopyto, obyčeg, odmykati, odwykati, omyl, osyka, třpytiti, zbytek, zpytowati, zwyk.

7) W cyzých slowjch mjsto tio stawj se ý, totiž: lekcý, rekracý, porcý, rewolucý.

8) W slowesech minulého času 3. osoby množného počtu, která se na gméno ženské wztahugj. K. p. Tři panj přissly, aby tělo Gežjssowo wonnými mastmi mazaly.

9) W žiwotných podstatných gmenech mužského pohlawj, k 1. obrazcy patřjcých, w 4. a 7 pádu množného počtu stawj se y. K. p. Žák, genž holuby miluge, často sskolu zamesskáwá. 7. pád s holuby.

10) W bezžiwotných podstatných gmenech mužského pohlawj, k 1. obrazcy patřjcých, w 1., 4., 5. a 7. pádu množného počtu, stawj se y. K. p. Ostré zuby. Nowé stoly. On má na woze tři mladé stromy a čtyry snopy owsa.

11) In den Hauptwörtern des weiblichen Geschlechtes, zum 4. Muster gehörig, in der 2. Endung einfacher Zahl, dann in der 1., 4. und 5. Endung vielfacher Zahl, setzt man y. Z. B. Die Frösche dienen den Störchen zum Futter. Die Kühe verbrauchen viele Rüben und viel Stroh.

12) In den Hauptwörtern des sächlichen Geschlechtes, die zum 7. Muster gehören, in der 7. Endung vielf. Zahl, setzt man y. Z. B. Unter den Flügeln. Mit den Worten.

E. Von dem o und ó.

Das o wird nur dann bezeichnet (ó), wenn es allein steht, und als ein Zeichen des Rufens, der Klage oder Verwunderung ist. Z. B. Nur dich, ó goldene Wahrheit! will ich lieben. Wie veränderlich seyd ihr, ó Zeiten!

Anmerkung. Manche Wörter lauten besser, wenn sie mit o anfangen; andere aber wieder, wenn sie das w behalten, als: beyde, Umschlag, das Mittagmahl, die Gemeinde, das Gewerbe, das Getreide, das Fenster, das Oehl, der Esel, die Insel, der Sklave u. a. m. Das Wasser, der Soldat, das Wachs.

F. Von dem u und ü.

Der Selbstlaut u, wenn er auch im Sprechen nicht immer gehörig verlängert wird, soll doch mit einem Ringel bezeichnet werden, und zwar:

1) Wenn es lang ausgesprochen wird, und in den Verkleinerungswörtern anstatt o. Z. B. Der Urheber, das Bäumchen von Baum, das Leder, das Zäunchen.

2) Wenn das u aus o entstanden ist, und wieder in u verwandelt wird. Z. B. Der Tisch des Tisches, das Salz des Salzes, der Stock des Stockes, Gott Gottes.

3) In der 2. und 3. Endung der Hauptwörter des männlichen und sächlichen Geschlechtes, in der vielfachen Zahl der lebenden und leblosen Wesenheit, weil sie auch aus o entstehen. Z. B. Die Ermahnungen der Lehrer sollst du willig annehmen. Den Lehrern und Aeltern sollst du dankbar seyn; von: die Lehrer und Aeltern. Viele Stimmen wählen den König; von: die Stimme.

11) W podſtatnych gmenech ženſkého pohlawj, k 4. obrazcy patřjcych, w 2. pádu gedn. počtu, gakož y w 1., 4. a 5. pádu množ. počtu ſtawj ſe y. K. p. Žáby ſlaužj čápům za potrawu. Krávy zpotřebugj mnoho řepy a ſlámy.

12) W podſtatnych gmenech neobogjho pohlawj, genž k 7. obrazcy náležegj, w 7. pádu množného počtu ſtawj ſe y. K. p. Pod křjdly. Se ſlowy.

E. Dlauhém o.

D ſe gen tu znamená (ó), když o ſamotě ſtogj a znamenjm wolánj, žaloſti neb podiwenj geſt. K. p. Gen tebe, ó zlatá prawdo! chcy milowati. Gak změnitelnj gſte, ó časowé!

Poznamenánj. Některá ſlowa lépe znějí, když s o začjnagj; giná pak opět, když w podržugj, totiž: oba, obálka, obět, obec, obchod, obilj, okno, oleg, oſel, oſtrow, otrok, a g. w. Woda, wogák, woſk.

F. Dkrátkém u a dlauhém ú.

Samohláſká u, třeba by ſe w mluwenj wždycky náležitě neprodlaužila, má ſe předce kolečkem poznamenati, a ſice:

1) Když ſe zdlauha wyſlowuge, a w ſlowjch zdrobňugjcych mjſto o. K. p. Půwod, ſtrúmek, kúže, plúték.

2) Když ú z o poſſlo, a w o ſe opět měnj. K. p. Stůl ſtolu, ſůl ſoli, hůl hole, Bůh Božj.

3) W 2. a 3. pádu žiwotných a bezžiwotných podſtatných gmen mužſkého a neobogjho pohlawj w množném počtu, protože také z o pocházegj. K. p. Napomjnánj učitelům máš wděčným býti; od: rodiče a učitelowé. Mnoho hlaſů králе wolj; od: hlas.

4) In einigen Endungen der von Hauptwörtern abgeleiteten Beywörter. Z. B. Das Haus des Nachbars. Die Stimme der Nachtigall. Der Rock des Bruders.

5) In den zueignenden Fürwörtern: mein, dein.

Fünfter Abschnitt.

Von dem richtigen Gebrauche der Mitlaute.

A. Von der zweyfachen Aussprache des d, n, t.

Die Mitlaute d, n, t haben eine zweyfache Aussprache: a) die natürliche oder harte: d, n, t; b) die liebliche oder weiche: dje, eni, tje.

a) Die harte Aussprache derselben ist auch die gewöhnliche, als: ich werde, längst, hoffen; der Himmel, neu, unser; dieser, diese, dieses.

b) Sollen sie lieblich oder weich lauten, so werden sie auf zweyerley Art bezeichnet, und zwar:

1) Vor einem Mitlaute, oder am Ende der Wörter und Sylben, oben mit einem Punkte, als: Schäme dich! Sitze still! Setze dich an seine Stelle! Bestrebe dich! Thue nicht Böses! Beschütze deine Ehre! Nimm diese Waffe und wehre dich! Ich habe keinen Geschmack. Schwitze dich recht aus! Betrübe dich nicht so sehr!

2) Folgt dem d, n, t ein i, j oder ë nach, so ist diese Bezeichnung nicht nöthig, und die Mitlaute d, n, t werden doch weich ausgesprochen. Z. B. Die Kinder wollen immer etwas Neues sehen und hören. Es ist ein Wunder, daß das Kind jetzt so ruhig sitzt.

B. Von der Verdoppelung des d und n.

Zuweilen wird das d und n nach dem Gebrauche der Schriftsteller verdoppelt, als: der Unterthan, der Morgenstern, der Taglöhner, die Pflicht, die Jungfrau.

C. Von den Mitlauten: bp, dt, fw, hch, ſz, ſſz.

Diese Mitlaute haben, vorzüglich am Ende der Wörter und Sylben, eine sehr ähnliche Aussprache, müssen aber im

4) W některých pádech od podstatných gmen odtažených přjdawných gmen. K. p. Dům saussedůw. Slawjkůw zpěw. Bratrůw kabát.

5) W přiwlastňowacých mjstogmenech: můg, twůg, swůg.

Páté oddělenj.

O náležitém užjwánj spoluzwuček.

A. O dwognásobném wyslowenj b, n, t.

Spoluzwučky b, n, t magj dwognásobnau wýslownost: a) přirozenau aneb twrdau: b, n, t; b) lahodnau neb měkau: ď, ň, ť.

a) Twrdá wýslownost gich gest také obyčegná, totiž: budu, dáwno, daufati; nebe, nowý, náš; tento, tato, toto.

b) Magjli lahodnéj aneb měkce znjti, dwogjm způsobem se znamenagj, a sice:

1) Před spoluzwučkau, aneb na koncy slow a slabik, nahoře puňtjkem, gako: Styď se! Seď tisse! Posaď se na geho mjsto! Přičiň se! Nečiň nic zlého! Chraň swau čest! Wem tuto zbraň a braň se! Nemám žádnau chuť. Hodně se wypoť! Nermuť se tak přjlissně!

2) Následugeli po d, n, t krátké i neb dlauhé j aneb ě, tu nenj toho znamenánj třeba, a ony se předce měkce wyslowugj. K. p. Děti chtěgj wždycky něco newého widěti a slyssěti. Gest diw, že to djtě nynj tak pokognně sedj.

B. O dwognásobněnj d a n.

Někdy se d a n ze zwyku spisowatelů dwognásobnj, gako: poddaný, dennice, nádennjk, powinnost, panna.

C. O spoluzwučkách: bp, dt, fw, hch, sž, ssš.

Tyto spoluzwučky magj, zwlásstě na koncy slow a slabik, welmi podobnau wýslownost, musegj ale w psanj dobře od sebe

Schreiben gut von einander unterschieden seyn, um die Zweydeutigkeit des Sinnes zu vermeiden; denn es bedeutet ganz etwas anderes: der Holler und der Hund; der Tag und der; der Geyer und der Zahn; er ging und die Reue; wirf und gehe.

Damit man diese Mitlaute gehörig gebrauche, muß man das Wort entweder verlängern oder dessen Ursprung beobachten. Z. B. Man schreibt: dub die Eiche, und nicht dup, weil es in der Verlängerung (eichenes) b hat; der Flegel, weil es in der Verlängerung die Flegel, p, hat; der Irrthum — die Irrthümer; der Hollunder — auf dem Hollunder; die Klafter — die Klaftern; der Fuhrmann, von fahren; schreib — er schreibt; lecke — er leckt; höher von hoch; niedriger — erniedrigen; Gott — Götter; der Geist — die Geister; die Frucht — zeugen; der Zaun — die Zäune; die Hirnschale; der Vogelleim von pappen; das Dorf — im Dorfe; der Thurm — die Thürme; der Priester — des Priesters; der Graben — die Gräben; das Grab — die Gräber; der nähere — nahe; der höhere — hoch; fahre zu — er fährt; kehre um — umkehren; das Gift — giftig; kürze ab — abkürzen; stiehl nicht — er stiehlt; das männliche Geschlecht — die Männer; die Gesellenarbeit — die Gesellen.

D. Von den Mitlauten c, č, ř.

Die Mitlaute c, č, ř sollen niemahls mit z, als: cz, čz, řz, geschrieben werden, weil daraus Zweydeutigkeit entstehen möchte. Z. B. In dem Rathe war verworfen, und nicht verworfen worden, daß der Scharfrichter den Dieb nicht halten, sondern halten möchte.

Dieser Zweydeutigkeit kann man ausweichen, wenn man schreibt: In dem Rathe war beschlossen, und nicht verworfen worden, daß der Scharfrichter den Dieb nicht schinden, sondern halten soll.

E. Von den Vorsetzsylben: mit und aus.

Die Vorsetzsylben mit und aus, mögen sie allein stehen oder mit einem Zeitworte verbunden seyn, müssen gut von einander unterschieden seyn.

Steht diese Vorsetzsylbe allein, und eine gewisse Verbin-

rozděleny býti, by se dwogmyslnosti smyslu uwarowalo; neboť cos giného znamená: bez a pes; den a ten; sup a zub; ssel a žel; hoď a choď.

Aby se těchto spoluzwuček náležitě užjwalo, musý se buď slowo prodlaužiti, aneb počátek geho pozorowati. K. p. Pjsse se: dub a ne dup, protože w prodlauženj (dubowý) b má; cep, protože w prodlauženj cepy, p gest; blud — bludy neb bludowé; bez — na bezu; sáh — sáhy; wozka od wozyti; piš — on pjsse; liž — on ljže; wýš od wysoko; nižssj — njžiti; Bůh — Bohowé; duch — duchowé; plod — ploditi; plot — ploty; leb; lep od lepiti; wes — we wsy; wěž — wěže; kněz — kněze; přjkop — přjkopy; hrob — hroby; bližssj — bljzko; wyšssj — wysoko; geď — on gede; obrať — obrátiti; ged — gedowatý; zkrať — krátiti; nekraď — on krade; mužské pohlawj — mužowé; práce towaryšská — towaryssi.

D. O spoluzwučkách c, č, ř.

Spoluzwučky: c, č, ř nemagj se nikdy se z, totiž: cz, cž, rž psáti, protožeby dwogsmyslnost z toho pogjti mohla. K. p. W radě bylo zawrženo, a ne zawrženo, aby kat zloděge nedržel, nýbrž držel.

Této dwogsmyslnosti se může wyhnauti, když se pjsse: W radě bylo zawřeno, a ne zawrženo, aby kat zloděge nedřel, ale držel.

E. O předložkách: s—se, a z—ze.

Předložky s—se, a z—ze, nechť o samotě aneb se slowesem spogeny stogj, musegj se dobře od sebe rozeznati.

Stogjli ta předsázka o samotě, a něgaké spogenj, gako

dung, als in den Wörtern: mit mir, mit dir, mit ihm u. s. w. bedeutet, so schreibt man sie nur immer mit s oder se (mit). Z. B. Mit mir war Peter gestern in der Kirche. Mit ihm habe ich es heute ausgemacht. Gott mit allen Heiligen. Mit einem großen Herrn.

Das geschieht auch damals, wenn die Vorsetzsylbe mit einem Zeitworte verbunden, eine Zusammenkunft oder eine Verbindung bedeutet, als: sich versammeln, verbinden u. s. w. Z. B. Die Leute haben sich hier versammelt. Mit der Wissenschaft soll sich auch die Rechtschaffenheit verbinden. In dem Tempel Gottes versammeln sich die Christen, daß sie ihre Gebethe mit dem Gebethe des Priesters vereinigen.

Wenn aber diese Vorsetzsylbe so viel als aus bedeutet, und entweder eine Materie, aus welcher etwas gemacht wird, oder eine Bewegung von innen nach außen, oder von unten hinauf bedeutet, wie in den Wörtern: aus dem Holze, Steine, Hause, Herzen, aus der Erde u. s. w.; in den Zeitwörtern aber, mit welchen sie verbunden ist, wenn man sie auch oft anstatt der zwey Buchstaben wz gebraucht, als: wecken anstatt aufwecken, entstehen, sagen, lassen u. s. w., so schreibt man immer: aus; z. B. aus dem Tuche, aus dem Leder, aus der Schule, aus ganzem Herzen, aus der Tiefe, aus der Erde, aus dem Schlafe.

Bedeutet aber endlich diese Vorsetzsylbe von eine Bewegung von oben herunter, oder ein Herabnehmen oder Herabsteigen, als: von dem Berge, von dem Dache, von dem Himmel u. s. w; auch in den Wörtern: herabnehmen, herabfallen: so könnte man aus oder von schreiben; doch ist es gebräuchlicher, besonders in den Zeitwörtern, von als aus zu schreiben. Z. B. Der Sohn Gottes ist für uns von dem Himmel herabgestiegen.

F. Von dem Mitlaute g.

Der Mitlaut g, wenn er hart, fast wie ein k, ausgesprochen wird (welches gewöhnlich nur in fremden Wörtern geschieht), muß oben bezeichnet werden: g. Z. B. Granat, Groschen, Magnet, Synagoge u. a. m.

Das g soll in folgenden Wörtern, obzwar es nicht stark gehört wird, nicht ausgelassen seyn, als: der Nahme, nennen, das Vermögen, ich gehe, ich leihe, das Joch,

w těch slowjch: semnau, s tebau, s njm a t. d. oznamuge, tedy se wždy gen s neb se pjsse. K. p. Semnau byl Petr wěra w kostele. S njm gsem to dnes wygednal. Bůh se wssemi Swatými. S welikým pánem.

To se y tenkráte stáwá, když předložka se slowesem spogená nějaké dohromady scházenj neb spogenj oznamuge, gako: shromážditi, spogiti a t. d. K. p. Lidé se zde shromáždili. S umělosti se má také sslechetnost spogiti. W chrámu Božjm se scházýwagj křesťané, by modlitby swé s modlitbau kněze sgednotili.

Když ale tato předložka tolik gako wen wyznamenáwá, a buď nějakau látku, z které se něco dělá, aneb gakéhy hnutj zewnitř wen, gneb z důli nahoru wyznamenáwá, gako w těchto slowjch: z dřewa, z kamene, z domu, ze srdce, ze země a t. d.; w slowesech pak, s nimiž spogena gest, když se y často na místě dwau pjsmen wz užjwá, gako: zbuditi místo wzbuditi, zniknauti, zkázati místo wzkázati a t. d., pjsse se wždycky: z neb ze; k. p. ze sukna, z kůže, ze sskoly, z celého srdce, z hlubokosti, ze země, ze sna.

Znamenáli posléz tato předložka ze (neb od) nějaké hnutj s hůry dolů, aneb segmutj, neb dolů staupenj, gako: s wrchu, se střechy, s nebe a t. d.; též w slowjch: snjti, spadnauti: tedyť mohloby se s nebo z pšáti; předce se ale obyčegněgi, zwlášstě w slowesech s nežli z pjsse. K. p. Syn Božj pro nás s nebe sstaupil.

F. O spoluzwučce g.

Spoluzwučka g, když se drsně, skoro gako k wyslowuge (což se obyčegně gen w cyzých slowjch stáwá), musý se nahoře poznamenati. K. p. Granát, grof, magnet, synagoga a g. w.

G se nemá w následugicých slowjch, ačkoli se sylně nevyslowuge, wynechati, totiž: gméno, gmenowati, gmenj, gdu, půgčugi, gho, přigmenj. Také k slowesu gsem,

der Zunahme. Auch zu dem Zeitworte: ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seyd, sie sind, wird nach den besten Schriftstellern das g hinzugesetzt, weil man es in der Verlängerung oder in der verneinenden Bedeutung merklich hört, als: ich bin nicht, du bist nicht, wir sind nicht u. s. w.

G. Von den Mitlauten: ſ—s und ſſ—ß.

Das ſ und ſſ setzt man im Anfange der Wörter und Sylben, s und ß aber am Ende derselben. Z. B. Sitze still, mein Sohn! und höre diese trostvollen Worte aufmerksam an: Unser barmherzige Gott erhält uns, auch hört er unsere Bitten.

In fremden Wörtern, wo der Mitlaut scharf lautet, schreibt man ss, als: der Professor, die Profession, der König Manasses u. a. m.

Sechster Abschnitt.

Von der gehörigen Eintheilung der Wörter in Sylben.

Zu der Rechtschreibung gehört auch, daß die Wörter zu Ende der Zeilen gehörig getheilt werden.

Dazu dienen folgende Regeln:

1) Zwey neben einander stehende Selbstlaute in fremden Wörtern werden gewöhnlich getheilt; z. B. Jo-ab, Mo-ab, No-e, Is-ra-el.

2) In den böhmischen Wörtern, wenn ein Mitlaut zwischen zwey Selbstlauten steht, wird er zur folgenden Sylbe genommen; z. B. rufen, thun, die Herren, der Landsmann, das Thier.

3) Wenn zwey oder mehrere Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, da muß man Acht geben, ob diese Mitlaute trennbar oder untrennbar sind.

Trennbare Mitlaute sind:

a) Das doppelte d, l, n in den Wörtern: abtheilen, die Ergebenheit, der Abschnitt, frage nach, ob die Jungfrau dort war, oder nicht.

gsy, gest, gsme, gste, gsau, se od neylepssjch spisowatelů g přidáwá, protože se w prodlauženj aneb w zapjragjcým smyslu mocně ozýwá, gako: negsem, negsy, negsme a t. d.

G. O spoluzwučkách: s—s, a ss—š.

Spoluzwučky s a ss se kladau na začátku slow a slabik; s a š ale na koncy. K. p. Seď tisse, synu můg! a slyš pozorně tato potěssitedlná slowa: Náš milosrdný Bůh nás zachowáwá, y slyssj prosby nasse.

W cyzých slowjch, kde tato spoluzwučka zostra znj, pjsse se ss, totiž: professor, professý, král Manasses a m. g.

Sesté oddělenj.

O náležitém rozdělenj slow w slabiky.

K prawopisu též patřj, aby se slowa na koncy řádků slussně rozdělowala.

K tomu slaužj následugjcý prawidla:

1) Dwě podlé sebe stogjcý samohlásky w cyzých slowjch obyčegně se dělj; k. p. Jo=ab, Mo=ab, No=e, Jzra=el.

2) W českých slowech, když gaká spoluzwučka mezy dwěma samohláskama stogj, béře se k následugjcý slabice; k. p. wo=la=ti, či=ni=ti, pá=ni, kra=gan, zwj=ře.

3) Když dwě neb wjce spoluzwuček mezy dwěma samohláskama stogj, tu se pozor dáti má, zdaliž ty spoluzwučky rozdjlné neb nerozdjlné gsau.

Rozdjlné spoluzwučky gsau:

a) Dwogité dd, ll, nn, w slowjch: odděliti, oddanost, oddělenj, poptey se, byllali ta panna tam, čili ne.

b) Solche, welche im Anfange der Wörter niemahls beysammen stehen können, als: ck, dk, nd, nz, wn, chr, bn u. a. m. Die trennbaren Mitlaute müssen auch in der Mitte der Wörter getrennt werden; z. B. abtheilen, die Ergebenheit, der Abschnitt, die Linse, süß, die Mandeln, der Gatte u. s. w.

Untrennbare Mitlaute sind diejenigen, welche meistens im Anfange der Wörter beysammen stehen, als: bl, br, bd, dl, dn, dw, tl, st, sn, hn in den Wörtern: Narr, Bruder, wachen, lang, heute, zwanzig, drucken, ich stehe, herabnehmen, der Mist u. s. w.; daher werden sie auch in der Mitte der Wörter nicht getrennt, sondern müssen beysammen bleiben, z. B. in den Wörtern: plaudere nicht, ausschleifen, durchwachen, verschulden, leicht lernen, durchdrücken, höre nicht auf, eng, zürne nicht!

4) Wenn mehr als zwey Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, so nimmt man gewöhnlich nur den ersten zur vorigen, die übrigen aber alle zu der folgenden Sylbe; z. B. das Königreich, die Priesterschaft, die Kaufmannschaft, die Kleinmuth.

5) Wenn zwey oder mehrere Mitlaute ohne einen Selbstlaut beysammen stehen, so gelten die Mitlaute l und r bey der Theilung der Wörter statt der Selbstlaute; z. B. der Nebel, naschen, schweigen, das Bret, leiden, die Finger u. a. m.

6) In den zusammengesetzten Wörtern theile man die Sylben nach ihrer Zusammensetzung; z. B. antworten, erzürnen, zerreißen, ausgehen, verzeihen, betrüben u. a. m.

b) Dny, kteréž na začátku slow nikdy pohromadě státi nemohau, gako: ck, dk, nd, už, wn, chr, bn a g. w. Rozdjlné spoluzwučky musegi se také u prostřed slow děliti; k. p. od=dě=lli, od=da=nost, od=dě=lenj, čo=čka, sla=dký, mau=dle, man=žel a t. d.

Nerozdjlné spoluzwučky pak gsau ty, které neywjce na počátku slow při sobě stáwagi, gako: bl, br, bd, dl, dn, dw, tl, st, sn, hn, w slowjch: blázen, bratr, bdíti, dlauho, dnes, dwacet, tlačiti, stogim, snjmati, hnůg a t. d.; pročež y u prostřed slow se nedělj, nýbrž při sobě zůstati musegi, k. p. w slowjch: ne=blepte y, wy=brausyti, pře=bdjti, za=dlužiti, sna=dno učiti, pro=tlačiti, nepře=stáwey, tě=sný, ne=hněwey se!

4) Když wjce než dwě spoluzwučky mezy dwěma samohlá=skama stogi, berau se obyčegně gen prwnj z nich k předesslé, ostatnj pak wssecky k následugicý slabice, k. p. králow=stwj, kněž=stwo, kupec=twj, malomysl=nost.

5) Když dwě neb wjce spoluzwuček bezewssj samohlásky při sobě stogi, tedy spoluzwučky l a r w dělenj slow mjsto samohlásek platj; k. p. mlha, mlsati, mlčeti, prkno, trpěti, prsty a g. w.

6) W složených slowjch dělj se slabiky dle swého složenj; k. p. od=powědjti, roz=hněwati, roz=trhati, wy=gjti, od=pustiti, za=rmautiti a g. w.

Inhalt.

Erster Theil.

Anleitung zum richtigen Böhmisch-Lesen, Verstehen und Sprechen.

Erster Abschnitt.

Seite

Kenntniß der böhmischen Buchstaben, wie auch Unterschied der Aussprache zwischen den deutschen und böhmischen Buchstaben 5

Aussprache der böhmischen Buchstaben, mit deutschen Vergleichungen 6

Bildung der Sylben zur Uibung in der richtigen und reinen Aussprache aller böhmischen Buchstaben 8

a) Einfache, mit Selbstlauten anfangende Sylben . . . . . —

b) Einfache, mit Mitlauten anfangende Sylben . . . . . —

c) Mit zwey Mitlauten anfangende Sylben 9

d) Zweysylbige, einfache Wörter 10

e) Zwey- und dreysylbige Wörter, die mit zwey Mitlauten anfangen 11

f) Sylben und auch Wörter ohne Selbstlaute 12

g) Wörter mit den Doppellauten: au und ey 13

h) Vielsylbige Wörter . . . . . —

i) Aehnlich lautende böhmische Wörter nebst ihren deutschen Bedeutungen . . . . . —

Zweyter Abschnitt.

Sammlung der unentbehrlichsten Wörter zum Auswendiglernen 16

A. 1. Die Hauptwörter. Von Gott, göttlichen Dingen und der Zeit . . . . . —

2. Von der Luft und deren Wirkungen 17

3. Von der Erde, den Gewässern und Metallen 18

4. Von den Bäumen . . . . . —

5. Die Waldbäume 19

6. Die Gräser und Getreide . . . . . —

7. Die Blumen 20

8. Gemüse . . . . . —

9. Der Mensch und dessen Glieder 21

10. Die Seele und ihre Kräfte 22

11. Die zahmen, vierfüßigen Thiere . . . . . —

Obſah.

Prwnj djl.

Nawedenj k náležitému čeſkému čtenj.

Prwnj oddělenj.

Strana

Poznánj čeſkých pjſmen, gakož y rozdjl wyſlowenj mezy německými a čeſkými pjſmenami 5
Wýſlownoſt čeſkých pjſmen u přirownánj s německými . . . 6
Twořenj ſlabik k cwičenj ſe w prawidelném a čiſtém wyſlowowánj wſſech čeſkých pjſmen 8
a) Gednoduché, ſamohláſkami počjnagjcý ſlabiky . . . . —
b) Gednoduché, s ſpoluzwučkami počjnagjcý ſlabiky . . . —
c) S dwěma zwučkama počjnagjcý ſlabiky 9
d) Dwauſlabičná, gednoduchá ſlowa 10
e) Dwau- a třjſlabičná ſlowa, která dwěma ſauzwučkama počjnagj 11
f) Slabiky y také ſlowa bez ſamohláſek 12
g) Slowa s dwauhláſkami a u a ey 13
h) Mnohoſlabičná ſlowa . . . . . —
i) Podobně znějcý češká ſlowa s německými wýznamy . . —

Druhé oddělenj.

Sbjrka neypotřebněgſſjch ſlow k učenj zpaměti 16
A. 1. Hlawnj ſlowa. O Bohu, o božſkých wěcech a o času . —
2. O powětřj a geho aučinkowánj 17
3. O zemi, wobády a kowjch 18
4. O ſtromjch . . . . . —
5. Leſnj ſtromy 19
6. Trávy a obilj . . . . . —
7. Kwětiny 20
8. Wařenj . . . . . —
9. Člowěk a geho audy 21
10. Duſſe a gegj mocnoſti 22
11. Krotká, čtwernohá zwjřata . . . . . —

Seite
12. Die wilden Thiere 23
13. Die Vögel . . . . . —
14. Die Fische, Amphibien und Insekten 24
15. Die Verwandtschaft 25
16. Von den Speisen und Getränken . . . . . —
17. Die Gewürze 26
18. Die Tischgeräthschaften . . . . . —
19. Die Kleidung 27
20. Die Wohnung 28
21. Mobilien und Hausgeräthschaften . . . . . —
22. Die Küche . . . . . —
23. Die Wirthschaftsgebäude 29
24. Der Staat und die verschiedenen Stände . . . . . —
25. Von der Stadt 30
26. Von der Kirche 31
27. Die Festtage . . . . . —
28. Von der Schule und den Wissenschaften 32
29. Die Krankheiten und Arzneyen 34
30. Die Handlung, die Maße, Gewichte, Abzählungen und Münzen . . . . . —
31. Die geistlichen Stände 36
32. Die Künste und Handwerke . . . . . —
33. Zum Kriege gehörig 37
B. Bey- oder Eigenschaftswörter 39
C. Zahlwörter 44
D. Fürwörter 46
E. Zeitwörter oder Redewörter 47
F. Nebenwörter 53
G. Vorwörter 56
H. Binde- oder Fügewörter 57

Dritter Abschnitt.

Kleine Sätze zur Uibung im Böhmischlesen und Böhmischsprechen —
Einige Fragen zur Uibung des Verstandes und der Urtheilskraft 82

Zweyter Theil.

Auszug aus der böhmischen Sprachlehre, nämlich: Die nöthigste Uibersicht der Hauptredetheile, ihres Geschlechtes und ihrer Abänderung.

Erster Abschnitt.

Von der Kenntniß der Wörter, als Redetheile 91

Zweyter Abschnitt.

Von den Hauptwörtern 96
Das Geschlecht der Hauptwörter . . . . . —

Strana
12. Diwoká zwjřata 23
13. Ptácy . . . . . —
14. Ryby, zemëplazy a hmyz 24
15. Přjbuzenstwj 25
16. O pokrmech a nápojích . . . . . —
17. Kořenj 26
18. Nářadj stolnj . . . . . —
19. Oděw 27
20. Obydlj 28
21. Domownj nářadj . . . . . —
22. Kuchyně . . . . . —
23. Hospodářská stawenj 29
24. Občanstwj a rozličnj stawowé . . . . . —
25. O městu 30
26. O kostelu 31
27. Slawnosti . . . . . —
28. O skole a wědách 32
29. Nemoce a léky 34
30. Obchod, mjry, wáhy, odpočjtáwánj a mince . . . —
31. Duchownj stawy 36
32. Umy a řemesla . . . . . —
33. K wogně patřjcj 37
B. Spolustatná neb přjdawná gména 39
C. Početnj gména 44
D. Mjstogména 46
E. Časoslowa neb slowesa 47
F. Přjslowce 53
G. Předslowce 56
H. Spogky neb skládacj slowce 57

Třetj oddělenj.

Malé průpowědi k cwičenj w českém čtenj a mluwenj . . . —
Některé otázky k braussenj rozumu a rozsaudnosti 82

Druhý djl.

Wýtah z české mluwnice, totiž: Neypotřebněgssj přehled hlawnjch djlů řeči, gich pohlawj a uchylowánj.

Prwnj oddělenj.

O známosti slow, co djlů řeči 95

Druhé oddělenj.

O podstatných gmenech 97
Pohlawj podstatných gmen . . . . . —

Seite
Die Zahl der Hauptwörter 96
Die Wesenheit der Hauptwörter 98
Von den Endungen der Hauptwörter . . . . . —
Von den Abänderungsarten 100
Erste Abänderungsart . . . . . —
Zweyte Abänderungsart 104
Dritte Abänderungsart 106
Vierte Abänderungsart . . . . . —
Fünfte Abänderungsart 108
Sechste Abänderungsart 110
Siebente Abänderungsart . . . . . —
Achte Abänderungsart 112

Dritter Abschnitt.

Von den Bey- oder Eigenschaftswörtern 114
Die Steigerung der Beywörter 118

Vierter Abschnitt.

Von den Zahlwörtern . . . . . —
Abänderungsmuster der Grundzahlen . . . . . —
Abänderungsmuster der nichtbestimmenden od. allgem. Zahlwörter 122

Fünfter Abschnitt.

Von den Fürwörtern 124
Persönliche Fürwörter . . . . . —
Zueignende Fürwörter 126
Anzeigende Fürwörter 128
Beziehende Fürwörter 130
Fragende Fürwörter . . . . . —

Sechster Abschnitt.

Von den Zeitwörtern . . . . . —
Die Bedeutung . . . . . —
Die Art 132
Die Zeit . . . . . —
Das Geschlecht 134
Die Zahl . . . . . —
Die Person . . . . . —
Abwandlung des Hülfszeitwortes: seyn . . . . . —
Bildung der Hauptzeitwörter 138
Abwandlung der regelmäßigen Zeitwörter wirk. Bedeutung . 144
Abwandlung der regelmäßigen Zeitwörter leid. Bedeutung . 150
Anmerkungen zu der Abwandlung der Zeitwörter 154
Unregelmäßige Zeitwörter 160

Siebenter Abschnitt.

Von den Mittelwörtern 162

Achter Abschnitt.

Von den Nebenwörtern . . . . . —

Strana
Počet podstatných gmen 97
Bytost podstatných gmen 99
Pády podstatných gmen . . . . . —
Způsoby uchylowánj podstatných gmen 101
Prwnj uchylka . . . . . —
Druhá uchylka 105
Třetj uchylka 107
Čtwrtá uchylka . . . . . —
Pátá uchylka 109
Šestá uchylka 111
Sedmá uchylka . . . . . —
Osmá uchylka 113

Třetj oddělenj.

O spolustatných neb přjdawných gmenech 115
Stupňowánj přjdawných gmen 119

Čtwrté oddělenj.

O počtných gmenech . . . . . —
Uchylowánj základnjch počtnjch gmen . . . . . —
Uchylowánj neurčitých početnjch gmen 123

Páté oddělenj.

O mjstogmenech 125
Osobná mjstogména . . . . . —
Wlastnjwá mjstogména 127
Ukazowací mjstogména 129
Potažná mjstogména 131
Tázací mjstogména . . . . . —

Šesté oddělenj.

O slowesech . . . . . —
Wýznam . . . . . —
Způsob 133
Čas . . . . . —
Pohlawj 135
Počet . . . . . —
Osoba . . . . . —
Skloňowánj pomocného slowesa: býti . . . . . —
Twořenj hlawnjch sloves 139
Skloňowánj prawidelných sloves činného wýznamu . . . 145
Skloňowánj prawidelných sloves trpěcýho wýznamu . . . 151
Připomenutj ke skloňowánj sloves 155
Neprawidelná slowesa 161

Sedmé oddělenj.

O přjčestj 163

Osmé oddělenj.

O přjslowcých . . . . . —

Neunter Abschnitt.

Seite
Von den Vorwörtern 166

Zehnter Abschnitt.

Von den Bindewörtern 168

Dritter Theil.

Anweisung, richtig böhmisch zu schreiben.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Grundsätze der Rechtschreibung 170

Zweyter Abschnitt.

Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben 172

Dritter Abschnitt.

Von den Buchstaben überhaupt 174

Vierter Abschnitt.

Von dem richtigen Gebrauche der Selbstlaute 176
Vom langen und kurzen a—á 178
Vom langen é, kurzem e und dem unreinen ě . . . . . —
Von dem gelinden i und j 180
Von dem rauhen y und ý 184
Von dem gedehnten ó 188
Von dem u und ů . . . . . —

Fünfter Abschnitt.

Von dem richtigen Gebrauche der Mitlaute 190
Von der zweyfachen Aussprache des d, n, t . . . . . —
Von der Verdoppelung des d und n . . . . . —
Von den Mitlauten: bp, dt, fw, hch, sz und ssš . . . . —
Von den Mitlauten: c, č, x 192
Von den Vorsetzsylben: mit und aus . . . . . —
Von dem Mitlaute g 194
Von den Mitlauten s—š und ss—šš 196

Sechster Abschnitt.

Von der gehörigen Eintheilung der Wörter in Sylben . . . —

Dewátè oddělenj.

Strana
O předsłowcých 167

Desátè oddělenj.

O spogilkách 169

Třetj djl.

Poukázánj, prawě česky psáti.

Prwnj oddělenj.

Obecná prawidla prawopisu 171

Druhè oddělenj.

Užjwánj welkých začátečných pjsmen 173

Třetj oddělenj.

O pjsmenách wesměs 175

Čtwrtè oddělenj.

O náležitém užjwánj samohlásek 181
O dlauhém a krátkém a—á 179
O dlauhém é, krátkém e, a nečistém ě . . . . . —
O měkém i a j 181
O drsném y a ý 185
O dlauhém o 189
O krátkém u a dlauhém ů . . . . . —

Pátè oddělenj.

O náležitém užjwánj spoluzwuček 190
O dwognásobném wyslowenj b, n, t 191
O dwognásobnénj b a n . . . . . —
O spoluzwučkách: b p, bt, fw, hch, ſž, ſſš . . . . . —
O ſauzwučkách c, č a ř 193
O předsázkách s—ſe, a z—že . . . . . —
O ſauzwučce g 195
O ſauzwučkách ſ—s a ſſ—š 197

Šestè oddělenj.

O náležitém rozdělowánj slow w slabiky . . . . . —

Im J. H. Pospjffil'schen Bücherverlage in Prag (Liliengasse Nr. 946) so wie in Königgraz sind nachstehende Bücher erschienen:

(Preise in Conventions-Münze.)

Auszug aus der deutschen Sprachlehre, oder: Ein Hülfsbüchlein für die böhmische Jugend, deren Zweck es ist, die deutsche Sprache leicht, bald und regelmäßig zu erlernen. Zur vorzüglichen Erleichterung beym ersten Unterrichte dieses Gegenstandes verfaßt und in beyden Sprachen geschrieben von Johann Nep. Sýkora, Lehrer an der Hauptschule in der königl. Kreisstadt Pilsen. Dritte, durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage. — Wótah z německé mluwnice, aneb: Nápomocná knjžka pro českau mládež, kteréž chl gest, německé řeči lehce, brzce a prawidelně se naučiti. K obzwlásstnjmu polehčenj při prwnjm wyučowánj téhož předmětu spořádaný a w obau řečjch sepsaný. Ungeb. 17 kr., steif geb. 20 kr.

Teutsch-böhmisches Taschenbuch. Eine Sammlung teutscher und böhmischer Benennungen, Phrasen, gewöhnlicher Anreden im gesellschaftlichen Umgange ꝛc. Von J. Jawornicky. — Nowý klič k náležitému wyslowenj němčiny. Spolu sbjrka wýznamů k poznánj slowcý, obyčegného wygádřenj se w společném towaryssenj ꝛc. Gebunden 16 kr.

Feldblümchen. Ein Geschenk für die Jugend, verfaßt von Magdalena Dobr. Rettig. — Chudobičky. Dárek autlé mládeži, w českém i německém gazyku původně sepsaný od Magdaleny Dobromily Rettigowy. Geb. 20 kr.

C. P. Funke's Naturgeschichte und Technologie. Von dem Verfasser selbst zum Besten der Liebhaber und Schüler dieser Wissenschaft in einen vollständigen Auszug gebracht. 2 Bände mit Kupfer. 4. verbesserte Auflage, geb. 1 fl. 20 kr.

Im Drucke befindet sich:

Ausführliches, theoretisch-praktisches Lehrbuch der böhmischen Sprache für Deutsche. Für das Bedürfniß des gegenwärtigen Zustandes der böhmischen Sprache und deren Literatur bearbeitet von Thomas Burian, k. k. Oberlieutenant im Linien-Infanterie-Regimente Freiherr von Paumgartten Nr. 21, und Professor der böhmischen Sprache und Literatur in der k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt.

LIBRARY OF CONGRESS
0002391315A